Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 5—6 Uhr.
(Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1, Louis Lösche, Katharinenstr. 14 part. und Königsplatz 7, nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis vierteljährlich 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen (in Tageblatt-Format gefalzt) ohne Postbeförderung 60 Mk. mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unс. Preisverzeichniß. Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf. Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 249. Sonnabend den 6. September 1890. 84. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 7. September, Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der officielle Anfang der diesjährigen **Michaelismesse** fällt auf den **29. September** und es endigt dieselbe mit dem **18. October.**

Während dieser 3 Wochen können alle **in- und ausländischen** Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbtreibende ihre Waaren hier öffentlich feilbieten.

Doch kann der Großhandel in der bisher üblichen Weise bereits in der zum Auspacken bestimmten Vorwoche, vom 22. September an, betrieben werden.

Das Auspacken der Waaren ist den Inhabern der Meßlocale in den Häusern ebenso wie den in Buden und auf Ständen feilhaltenden Verkäufern in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet.

Zum **Einpacken** ist das Offenhalten der Meßlocale in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche erlaubt.

Jede frühere Eröffnung, sowie jedes längere Offenhalten eines solchen Verkaufslocals, ebenso das **vorzeitige Auspacken** an den Ständen und in den Buden wird, außer der **sofortigen Schließung,** jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe bis zu **75 Mark** oder entsprechender Haft geahndet werden.

Auswärtigen Spediteuren ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditionsgeschäft hier gestattet.

Leipzig, den 12. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trendlin. Hennig.

Bekanntmachung.

Die Meßbörse für die Lederindustrie in nächster Michaelismesse wird

Dienstag, den 23. September dss. Js., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

im Saale der **„Neuen Börse"** hier abgehalten werden.

Leipzig, den 12. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trendlin. Hennig.

Wohnungs-Vermiethung.

Im I. Stockwerk des Hintergebäudes des der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Hausgrundstücks Universitätsstraße Nr. 22 ist eine kleine Wohnung sofort oder den 1. October dieses Jahres gegen vierteljährliche Kündigung anderweit zu vermiethen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, I. Stockwerk, Zimmer Nr. 8, entgegengenommen.

Leipzig, den 3. September 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 6270. Dr. Georgi. Pücker.

Bekanntmachung.

Am 22. August d. J. ist aus einem hiesigen Geschäftscouvert 1) ein von der Firma Hütte-Schleifen in Neuhausen b. München für die Firma Berth. Sigismund in Leipzig ausgestellter **Check über 461 Mark 25 Pfg.** auf die Bayerische Vereinsbank zu München, de dato Neuhausen, 19. August 1890, und 2) ein mit der aufgedruckten Firma „Berth. Sigismund-Leipzig-Berlin SW, Fabrik-Papierlager" und dem Namen des Bezogenen, nicht aber des Ausstellers oder eines etwaigen Acceptanten versehenes **Wechselformular über 332 Mark** lautend, auf welcher „Ausstellungstag der 22. August a. c. und als Fälligkeitstag der 7. Septbr. d. J. angegeben sind, **gestohlen** worden.

Indem wir vor Mißbrauch dieser Papiere warnen, ersuchen wir von etwaigen Wahrnehmungen, die zur Wiedererlangung derselben und zur Ermittelung des Diebes führen können, unverzüglich unsere Criminalabtheilung — Naschmarkt Nr. 2, Erdgeschoß — in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, am 4. September 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Rb.

Productenbörse zu Leipzig.

Die den Mitgliedern der Productenbörse zustehende **Wahl von 3 Mitgliedern des Schätzungs-Ausschusses für 1890** findet

Dienstag, den 9. September d. J.

unmittelbar nach Börsenschluß im Vorstandszimmer statt. Näheres ist aus dem Börsen-Anschlag zu ersehen.

Leipzig, 30. August 1890.

Die Abgeordneten der 2. Abtheilung des Börsenvorstandes:
F. Schmidt. Georg Schroeder. Louis Steinbrecht.
Vogel, Börsensecretair.

Erledigte Bürgermeisterstelle.

Die erledigte Stelle eines Bürgermeisters für hiesige Stadt soll möglichst sofort auf die Dauer von 6 Jahren mit einem Juristen, welcher die in §. 84 Abs. 2 der Revidirten Städteordnung zur Annahme eines selbstständigen Richteramtes bez. zur Ausübung der Advocatur vorgeschriebene Befähigung besitzen muß, neu besetzt werden.

Das Einkommen dieser Stelle beträgt einschließlich des Fixums für Verwaltung des Standesamtes, die Uebertragung der letzteren auf den zu Wählenden vorausgesetzt, jährlich **4000 ℳ,** wobei bemerkt wird, daß derselbe als Vorsitzender hiesiger Sparcasse eine Caution von 1000 ℳ zu hinterlegen hat.

Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen und Lebenslauf, sowie mit der Angabe, zu welcher Zeit spätestens ihr Amtsantritt erfolgen kann, bis zum

20. September 1890

anher gelangen lassen.

Markranstädt, den 25. August 1890.

Der Stadtrath. J. V.: Ronniger.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Armenamte sollen im Stadthause allhier

Dienstag, den 9. September a. c., Vormittags von 9 Uhr an

eine Partie getragene Kleidungsstücke, Möbel, Haus- und Küchengeräthe, Betten, einige Kistchen Cigarren, ein größerer Handwagen und dergl. mehr meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 4. September 1890.

Das Armenamt.
Hentschel. Jungkühnel.

Zum Andenken an Minister v. Lutz.

Die Bedeutung des Ministers v. Lutz liegt in der Stellung, welche er dem Deutschen Reiche einerseits und der Kirche andererseits gegenüber einnahm. Er ist es gewesen, welcher im vollen Verständniß der Zeitlage den ersten Anstoß dazu gegeben hat, daß in Bayern ein anderer Geist lebendig geworden ist, daß man auch dort angefangen hat, sich von den lähmenden Fesseln einer Alles beherrschenden Geistlichkeit los zu machen. Er war es, welcher den Mißbrauch der Kanzel zu politischen Agitationen in seiner ganzen Verderblichkeit erkannte und welcher die Zustimmung Bayerns zu dem Reichsgesetz über die Ausweisung der Jesuiten veranlaßte. Es ist bekannt, welche Wirkung die Verkündigung des Unfehlbarkeitsdogmas in Bayern hervorrief.

Der Stiftsprobst v. Döllinger stellte sich an die Spitze einer Bewegung, welche die Aufrechterhaltung der katholischen Dogmen in ihrer bisherigen Gestalt bezweckt. Die Anhänger dieser Richtung nannten sich Altkatholiken und den Boden für diese Bestrebungen bildete die Münchener Universität und die gebildeten Kreise der Münchener Bevölkerung. Anfangs schien die Bewegung sich über ganz Bayern verbreiten zu wollen, aber bald erstanden der Kirche streitbare Vertheidiger, welche alle Hebel in Bewegung setzten, um den drohenden Sturm zu beschwören. In den vordersten Reihen kämpften die Bischöfe von Eichstätt und Regensburg, v. Leonard und Senestrey, für das Unfehlbarkeitsdogma und ihnen standen aus Laienkreisen kräftig zur Seite der Bibliothekar von Landshut Jörg und der Münchener Rechtsanwalt Freytag.

Aber auch auf der Gegenseite waren redemächtige Kämpfer, vor allen Rechtsanwalt Völk und Professor Sepp. Weit hervorragend über die streitbaren Abgeordneten zeigte sich aber der Minister v. Lutz, welcher mit seiner zündenden Beredtsamkeit stets den Nagel auf den Kopf traf und wenigstens den moralischen Sieg stets auf seiner Seite hatte. Es wird uns unvergeßlich bleiben, mit welcher Energie und welcher Schlagfertigkeit er in den Jahren 1874 und 1875 den Angriffen der sogenannten Patrioten auf seine Politik und seine Person in der bayerischen Kammer gegenüber trat, so daß er schließlich als Sieger aus dem schweren Kampfe hervorging und mit Genugthuung feststellen konnte, daß die Positionen des Cultusbudgets in der Hauptsache genehmigt worden waren.

Damals hatten die Angriffe der Patrioten noch eine Nebenbedeutung, welche später in Wegfall gekommen ist, sie gelten indirect zugleich dem Deutschen Reiche und dem an der Spitze stehenden Preußen. Patrioten und Preußenfeinde waren in der öffentlichen Meinung gleichbedeutend, und der Redacteur des „Bayerischen Vaterland" Dr. Sigl sorgte durch tägliche Hetzartikel dafür, daß diese Auffassung die landläufige war und blieb. Die bayerischen Patrioten bildeten sich damals noch ein, daß sie die Einheit des Reiches in Frage stellen könnten und daß es nur eines durchschlagenden parlamentarischen Erfolges bedürfe, um das Ministerium Lutz zu stürzen und ein ultramontanes Ministerium an dessen Stelle zu setzen. Das war die allgemein verbreitete Ansicht, aber sie hatte zur Voraussetzung, daß Lutz seinen Gegnern nicht gewachsen sei. Darin haben sich die Patrioten allerdings gründlich getäuscht, denn die Reden des Ministers wirkten wie reinigende Gewitter, und von der öffentlichen Meinung getragen und mit Beifall begrüßt, fand er die Kraft, alle Angriffe siegreich abzuwehren.

Fühlte doch Jörg eine Zeit lang das Zeug in sich, als Reichstagsabgeordneter mit Bismarck in die Schranken zu treten und ihm Lehren über die Handhabung der auswärtigen Politik zu geben. Das war die Frucht des Uebermuths, an welchem die Vertreter der römisch-katholischen Kirche im politischen Leben stets gelitten haben, wenn sie glaubten, daß ein Triumph der Kirche über den Staat zu erringen sei. Gegen die Umtriebe eines Jörg und seiner [illegible] Sippe, den Pfarrer Rußwurm und den unfähigen [illegible], welche auf Seiten der Patrioten das große Wort führten, trat Lutz mit überlegener Sicherheit auf und kämpfte mit den Waffen des Geistes gegen Fanatismus und eitle Selbstüberschätzung. Lutz hatte das wirksamste Mittel zur Herbeiführung besserer Zustände in der Anstellung von Bischöfen gefunden, welche sich zu gemäßigten Grundsätzen bekennen und das Heil in der Versöhnung zwischen Staats- und Kirchengewalt, nicht in der Herrschaft der Kirche über den Staat erblicken. In Bayern werden die Candidaten für die erledigten Bischofsstühle nicht vom Domcapitel in Vorschlag gebracht, wie in Preußen, dort ernennt der König den Bischof und der Papst bestätigt ihn.

Gerade zu der Zeit, als der Culturkampf am heftigsten tobte, wurde der Bischofsitz in Bamberg frei, welchen bisher ein streitbares Mitglied der Kirche innegehabt hatte. Die Hoffnung der Patrioten war darauf gerichtet, daß er einen gleichartigen Nachfolger erhalten werde, aber Lutz bezeichnete als Inhaber des Bamberger Bischofstuhls einen Mann von versöhnlicher Gesinnung, Schreiber, welcher seine Aufgabe bis vor Kurzem in der dankenswerthesten Weise gelöst hat, indem er für den kirchlichen Frieden wirkte und ihn auch erzielt hat. Der gleiche Fall war es mit dem bald darauf freigewordenen Bischofsitz in Passau, auf welchen Lutz Weckert berief, ebenso wie nach Würzburg den Bischof Stein. Dadurch wurde der so überaus verderblichen Thätigkeit der Hetzcapläne der Boden entzogen, und in der Kammer traten allmälig die kirchenpolitischen Fragen mehr in den Hintergrund, bis sie in den letzten Jahren wieder brennend geworden sind, weil die Herren Daller und Genossen davon Wind bekommen hatten, daß an maßgebender Stelle der Altkatholicismus nicht mehr als zeitgemäß befunden werde.

Als Lutz bereits ein todtkranker Mann war, wurden die Altkatholiken vom Parlament als besondere Religionsgesellschaft anerkannt, eine Anerkennung, welche ihn sicherlich schwer betroffen hat und die das Zugeständniß enthält, daß nur solche Katholiken Anspruch auf Duldung haben, welche das Unfehlbarkeitsdogma zu den Lehren der katholischen Kirche rechnen. Man hat heute kaum noch Verständniß für diesen Unterschied, aber im Anfang der siebziger Jahre war er entscheidend, und die altkatholische Bewegung wurde für diejenige gehalten, welcher die Zukunft gehört. Die Zeiten haben sich geändert, die römische Curie hat Schritt für Schritt das Terrain wiedergewonnen, welches sie während des Culturkampfes verloren hatte, aber der Lutz'sche Kanzelparagraph und das Verbot des Jesuitenordens im Deutschen Reiche, zu dessen Erlaß Lutz nicht unwesentlich mitgewirkt hat, bestehen heute noch.

Die Katholikenversammlung in Koblenz hat Alles aufgeboten, um die Rückkehr der Jesuiten in das Deutsche Reich zu ermöglichen. Dieses Zugeständniß wird die Reichsregierung und das Parlament aber nicht machen, ebenso wenig wie das der Ueberantwortung der Schule an die Kirche. Deutschland hat an Lutz einen gewaltigen Vorkämpfer für die unantastbaren Rechte des Staats gegenüber den Anmaßungen der Kirche verloren. Er hat in der Zeit des Kampfes die Fahne der Aufklärung und des Fortschritts auf geistigem Gebiete hoch gehalten, er stand an einer sehr exponirten Stelle und hat sie mit Erfolg behauptet. Ehre sei seinem Andenken als einem der einsichtsvollsten Anhänger des deutschen Einheitsgedankens und der davon untrennbaren Rechte des Staates gegenüber der Kirche.

*

Leipzig, 6. September.

* Uebereinstimmend wird gemeldet, daß **Kaiser Wilhelm** in ganz ausgezeichnetem Gesundheitszustande und bester Stimmung aus Rußland heimgekehrt ist. In militairischen Kreisen, in deren Mitte der Kaiser sich in Lötzen bewegte, wird die geradezu überraschende Widerstandskraft denselben gegen körperliche und geistige Anstrengungen hervorgehoben. Der Kaiser ist beispielsweise in Lötzen über 24 Stunden in fortgesetzter Anspannung gewesen und dabei frischer geblieben als die allermeisten Herren seiner Umgebung. Auch den Anstrengungen der jetzt in Schleswig-Holstein stattfindenden Land- und Seemanöver ist der Kaiser vollkommen gewachsen und alle Berichte von dort heben das Wohlbefinden Seiner Majestät hervor.

* Ueber das **preußische Herrenhaus** schreibt man den „Hamburger Nachrichten" aus Berlin:

Das preußische Herrenhaus ist heute entfernt nicht mehr eine gleichmäßige Vertretung der geistigen und wirthschaftlichen Potenzen des Staates. In ihm überwiegt der stammgesessene Kleinadel der alten preußischen Ostprovinzen in einem weit über seine wirthschaftliche oder sociale Bedeutung hinausgehenden Maße. Die Westprovinzen, die neu erworbenen Landestheile, weisen eine ungleich geringere Vertretung auf; die Zahl der katholischen Herrenhausmitglieder ist vergleichsweise gering und Großhandel und Großindustrie entbehren, abgesehen von der regelmäßig den Bürgermeistern zufallenden Vertretung der Großstädte, jeder eigenen Repräsentanten. Das Recht der Krone, Mitglieder in das Herrenhaus aus besonderem Vertrauen zu berufen, hat diesen Fehler der Zusammensetzung einigermaßen gemildert, aber nicht entfernt ganz beseitigt. Gleichwohl wird dies der Regierung keinen Anlaß geben, die Reform des Herrenhauses in Angriff zu nehmen. Ein Fall freilich ist denkbar, in welchem trotzdem eine Reform des Herrenhauses wahrscheinlich wäre. Wenn nämlich in dem Herrenhause eine grundsätzliche Opposition gegen die Reformpläne der Regierung und der Volksvertretung sich entwickelte, so würde dies voraussichtlich das Signal zu einer Reform dieses Gliedes der gesetzgebenden Gewalt sein. Zwar bietet das Ernennungsrecht der Krone ein einfaches Mittel, eine tendenziöse Opposition der Pairskammer zu überwinden. Wie bereits erwähnt, ist davon auch gegenüber dem Widerstande gegen die Kreisordnung in Form eines großen Pairsschubs wirksam Gebrauch gemacht worden. Allein derselbe stellt doch einen überaus bedenklichen Nothbehelf dar und kann, ohne die Autorität eines der formell gleichberechtigten Factoren der Gesetzgebung gänzlich zu ruiniren, nicht öfter angewandt werden. Es kommt hinzu, daß Regierung und Volkskammer, sofern sie grundsätzlich über den Reformplan einig sind, sich eine planmäßige Opposition von einer so einseitig zusammengesetzten und der geistigen und wirthschaftlichen Entwickelung des Landes so wenig nicht entsprechenden Körperschaft kaum würden bieten lassen, sondern daraus Anlaß nehmen müßten, durch eine Reform der Wiederkehr derartiger Zustände vorzubeugen. In dieser Hinsicht wird ein Zweifel schließlich kaum bestehen können. Aber vorerst liegt kein entscheidender Anlaß vor, an ein solches Verhalten des Herrenhauses zu glauben. An der Neigung, gegenüber den Reformgesetzen zu frondiren, wird es allerdings sicher nicht fehlen. Aber diese Neigung erscheint meist nicht unüberwindlich. Die preußische Regierung scheint wenigstens von dieser Ansicht geleitet zu sein. Daraus deutet die Berufung zweier Führer der conservativen Partei von staatsmännischem Blick und Verständniß für die Forderungen der Zeit, der Herren v. Helldorff-Bedra und des Reichstagspräsidenten v. Levetzow, ins Herrenhaus. Man erwartet von ihrer Einsicht und ihrer Autorität in der conservativen Partei augenscheinlich eine günstige Einwirkung auf die Mehrheit des Herrenhauses. Es kommt aber noch weiter hinzu, daß innerhalb des letzteren auch in den Kreisen Derjenigen, welche an sich der Reformgesetzgebung abgeneigt sind, die Ueberzeugung obwaltet, daß eine planmäßige Opposition nur zu leicht den Anstoß zu einer Reform des Herrenhauses und damit zugleich zu einer Schwächung der Stellung der hochconservativen Richtung in dem preußischen Staatsorganismus führen müßte. Ohne Zweifel wird versucht werden, die Preisgabe einer grundsätzlichen Opposition zur Erreichung möglichst weitgehender Concessionen im Einzelnen zu verwerthen. Aber man wird die Grenze einzuhalten suchen, innerhalb deren man noch auf die Zustimmung der Regierung hoffen darf.

* Bei dem in Temir-Chan-Schura am Kaspischen Meer stehenden **dagbestanschen irregulären Reiterregiment** sind riesige **Unterschleife** aufgedeckt worden. Es liegen Fälle vor, in welchen die Mannschaften über ein halbes Jahr nicht die volle oder gar keine Löhnung ausgezahlt erhielten; die Sotniencommandeure hielten sie zurück. Vor etlichen Monaten fand dort eine Besichtigung statt. Bei solchen sind die Mannschaften verpflichtet, dem besichtigenden General zu melden, ob sie Forderungen haben; nur mit Mühe waren sie dazu zu bringen, den Bitten ihrer Vorgesetzten nachzugeben und ihre gerechten Forderungen zu verbrämlichen. Der Regimentscommandeur Fürst T. soll persönlich nicht an diesen Unterschleifen betheiligt sein, desto mehr der frühere Cassenchef des Regiments, ein Officier, der jetzt in Tiflis eine gute Stellung bekleidet. Auffallend ist, daß gerade jetzt das Regiment als besondern Gnadenbeweis die Bilder des Kaisers und des Großfürsten-Thronfolgers erhalten hat. Wie übertrieben nach russischen Sitten derartige zarische Gnadenbeweise aufgenommen werden, zeigte sich auch in diesem Falle. Das Regiment stand in Parade-Aufstellung, und als die Bilder herbeigebracht wurden, präsentirten die Truppen. Dann fand ein Dankgottesdienst statt, den für die christlichen Officiere und Mannschaften ein Pope, für die muselmänischen ein Mullah leitete. Diese übertriebene Huldigung ist um so bemerkenswerther, als das Regiment in den Augen der russischen Militairverwaltung so wenig zuverlässig ist, daß man sich bisher noch nicht hat dazu entschließen können, es zu einem regulären Cavallerie-Regiment in der Art der Kosaken-Regimenter umzubilden.

* Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß der wirkliche Grund der **Abwesenheit des Königs Humbert** beim Stapellauf des Panzerschiffs „Sardegna" in der würdelosen Haltung der Pariser Presse gefunden werden muß, die gegen die Absendung eines französischen Geschwaders nach Spezia heftig ankämpfte. Durchaus verfehlt wäre jedoch die Annahme, daß die Beziehungen der italienischen Regierung zur französischen gespannt wären, vielmehr geschieht es gerade mit Rücksicht auf die französische Regierung, wenn König Humbert die Reise nach Spezia unterläßt. Die Franzosen werden sich unter diesen Verhältnissen selbst nicht verhehlen können, wie taktlos das Vorgehen derjenigen ist, die die Höflichkeit der italienischen Regierung bei Gelegenheit der Reise Carnot's nach Corsica mit Grobheit und Verleumdungen erwidern. Das „Journal des Débats" veröffentlicht denn auch folgende Note, durch welche die französische Regierung anscheinend vollständig „degagirt" werden soll:

„Mehrere italienische Blätter, insbesondere die „Perseveranza" in Mailand, haben eine Nachricht gebracht und commentirt, nach welcher die französische Regierung beschlossen hätte, die französische Flotte nicht zur Begrüßung des Königs von Italien nach Spezia zu schicken. Sie folgern daraus, daß dieser Entschließung der französischen Regierung die vom Könige von Italien getroffene Entscheidung, dem Stapellaufe der „Sardegna" nicht beizuwohnen, zugeschrieben werden müßte. Diese Meldung ist durchaus unrichtig. Die französische Regierung hat nicht einen einzigen Augenblick geschwankt, das Mittelmeergeschwader nach den Gewässern von Spezia zu senden. Der Vertreter des Königs von Italien in Paris hat aus diesem Anlasse eine Mittheilung unseres Ministers der auswärtigen Angelegenheiten erhalten, auf Grund deren es unmöglich ist, die höflichen Absichten der französischen Regierung in Zweifel zu ziehen."

Inzwischen gestaltet sich die Mythenbildung in der Pariser Presse über diesen Zwischenfall immer phantastischer; so meldet die „Nationalzeitung" aus Paris:

Die Nachricht, daß der König von Italien die Absicht aufgegeben hat, sich anläßlich des Stapellaufes der „Sardegna" nach Spezia zu begeben, wird hier als ein Ereigniß von großer politischer Wichtigkeit behandelt. Die französische Regierung hatte die Absicht zu erkennen gegeben, eine Flotte zur Begrüßung des Königs nach Spezia zu entsenden und trotzdem will König Humbert nicht hinkommen. Das ist geradezu unerhört. Die Journale, welche die Entsendung der Flotte nach Spezia am heftigsten bekämpft haben, schreien am meisten. Man sucht nach der Ursache der angeblichen Sinnesänderung des Königs. Die Einen erklären dieselbe einfach dadurch, daß der Kaiser Wilhelm den König ersucht habe (?), seine Reise aufzugeben, um dadurch die französische Flotten-Demonstration zu verhindern, die Anderen versichern: der König komme deshalb nicht, weil er erfahren habe, daß „die Italiener" geplant hätten, in Spezia eine kolossale Manifestation zu Gunsten der französischen Flotte (?), d. h. zu Gunsten Frankreichs, d. h. gegen die Tripel-Allianz zu organisiren (?).

* Sowohl die liberale „Daily News" wie der conservative „Standard" erörtern bei Gelegenheit der Reise des Kaisers nach Kiel in Leitartikeln die Lage Europas. „Daily News" bejammert dabei den nimmer endenden Wettstreit der Nationen, einander im Bau von Kriegsschiffen zu überbieten. „Der Kaiser kann die Armee nur verbessern; die Flotte kann er sozusagen gründen, und darum wohl wendet er ihr soviel Aufmerksamkeit zu." Der „Standard" vergleicht die Lage vor der Schlacht von Sedan mit der heutigen. Sedan, entwickelt er, rief das Kaiserreich ins Leben, welches jetzt der Angelpunct ist, um welchen sich die europäische Politik dreht. So lange wie der Franzose seine Rachegelüste nicht vergessen kann und Rußland seine Armee jährlich vergrößert, ist der politische Horizont nimmer wolkenlos. Heute blicken wir auf zwanzig seit der Schlacht von Sedan verflossene Jahre zurück. „Wird, ehe zwanzig weitere Jahre vorüber sind, Sedan durch einen größeren epochemachenden Sieg verdunkelt werden?" fragt der „Standard" am Schlusse mit trübem Blick in die Zukunft.

* **Aus Buenos-Ayres,** 4. September, wird gemeldet: Die politische Lage ist ruhiger. Der Marschbefehl der Truppen für Tucuman ist zurückgenommen worden.

* Ein Telegramm des „New-York Herald" aus Guatemala meldet, daß sich am Mittwoch vor dem dortigen amerikanischen Gesandtschaftsgebäude Pöbelhaufen zusammenrotteten, die eine drohende Haltung zeigten. Das Gesandtschaftsgebäude ist von Polizei bewacht. Die Sympathie-Kundgebungen für Christine Barrundia, die sich in strengster Haft befindet, dauern fort.

Zur Lage.

** **Berlin,** 4. September. Eine sehr rege Thätigkeit herrscht zur Zeit in den **Reichsämtern** und in den **preußischen Ministerien,** denn in allen Ressorts ist man eifrig damit beschäftigt, neue Vorlagen für die Parlamente vorzubereiten. Es handelt sich nicht nur um den Etat, welcher für das Reich bis Ende dieses Monats zum Abschluß gebracht sein muß, und auch für Preußen von den einzelnen Ministerien dem Finanzminister zu überreichen ist, sondern auch ganz besonders um die Gesetzentwürfe, welche Anfang October, so bald das Gesammtministerium wieder vollzählig in Berlin versammelt ist, diesem von den einzelnen Ministern unterbreitet werden sollen.

Organische Gesetze von einschneidender Bedeutung werden vom neuen Finanzminister und vom Minister des Innern vorgelegt werden, denn die Herren Dr. Miquel und Herrfurth bringen kein Flickwerk in die Gesetzgebung, vielmehr wird die Reform des gesammten Steuerwesens planmäßig eingeleitet, und die Denkschrift, welche dem Landtage zugehen soll, dürfte ein auch räumlich ziemlich ausgedehntes socialpolitisch und finanztechnisch werthvolles Werk sein. Ebenso wird vom Minister des Innern zugleich mit der Landgemeindeordnung eine Darstellung der Entwickelung der preußischen Verwaltung seit den Stein-Hardenberg'schen Reformen erwartet. Wenn wir ferner auf die in Aussicht genommenen Vorlagen des Cultusministers von Goßler hinweisen und daran erinnern, daß kleinere Vorlagen (Secundairbahnen und weitere Verstaatlichungen) auch vom Eisenbahnminister, ebenso vom Landwirthschaftsminister wieder neben den wiederholt verunglückten Entwürfen über den Wildschaden, das Halten der Bienen und so weiter, deren Ausarbeitung man nicht ferner der Initiative einzelner Abgeordneter überlassen will, auch neue Vorschläge zu erwarten sind, so wird man zugeben, daß wir einer der arbeitsreichsten Tagungen entgegengehen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gleichwohl ist über den Beginn der Landtagssession noch kein Beschluß gefaßt, und es ist ziemlich wahrscheinlich, daß die Eröffnung auch diesmal nicht früher als sonst, das heißt erst am 15. Januar zu erwarten ist. Denn in den maßgebenden Kreisen ist man davon überzeugt, daß eine frühere Einberufung des Landtags, welche ein gleichzeitiges Tagen mit dem Reichstag bedingt, dem Fortgang der Arbeiten in beiden Körperschaften gleich nachtheilig sein würde.

Da die Session des Reichstags nur vertagt ist und die Arbeiterschutz-Commission bereits vierzehn Tage früher als das Plenum zusammentritt, darf darauf gerechnet werden, daß diese schwierige und langwierige Vorlage noch in diesem Jahre in zweiter Lesung erledigt wird. Nach Weihnachten dürfte sodann die dritte Berathung sich in vier Wochen erledigen lassen.

Darüber, ob noch eine weitere Militairvorlage zu erwarten, ist selbst an gut unterrichteter Stelle noch gar nichts bekannt. Dagegen ist für diese Session des Reichstags die Reform der Zuckersteuer, wie wir bereits vor einiger Zeit mitgetheilt, bestimmt in Aussicht genommen. Es kommt hinzu die durch Herrn Minister von Boetticher mit Bestimmtheit angekündigte Novelle zum Patentgesetz, der colonialpolitische Plan, die kleine Vorlage betreffend Helgoland u. A. m. Im Reichstage wie im Landtage sollen diesmal die Vorlagen gleich nach dem Zusammentritt des Parlaments zur Vertheilung kommen, damit sich von vornherein der Umfang der zu erledigenden Geschäfte übersehen und eine zweckmäßige Eintheilung vornehmen läßt.

Auf die in letzter Zeit wieder aufgenommenen Gerüchte über Ministerkrisen kommen wir nur zurück, um deren völlige Grundlosigkeit festzustellen. Herr von Maybach denkt zur Zeit nicht daran, um seine Entlassung zu bitten, und noch weniger liegt es an Allerhöchster Stelle im Plane, den verdienten Minister zu einem solchen Gesuch zu veranlassen. Ebenso wenig ist bei Herrn von Goßler an einen Abschied zu denken, welcher sich nach wie vor ebenso bei Sr. Majestät, wie bei allen Parteien der größten Beliebtheit erfreut und, in den besten Mannesjahren, eine Rüstigkeit zeigt, welche für lange noch alle „Gesundheitsrücksichten" als Gründe des Abschiedes ausschließt.

Herr von Forckenbeck, der Oberbürgermeister von Berlin, weilt zur Zeit zur Erholung in Tarasp, in welchem Luftcurort er seit vielen Jahren seinen Urlaub zubringt. Seine Amtsperiode läuft mit Ende dieses Jahres ab, und nachdem er von der Stadtverordneten-Versammlung aufs neue für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren wiedergewählt worden, ist nunmehr auch die Wiederwahl durch den Kaiser bestätigt worden. Wie wir von zuverlässiger Seite hören, hat sich allerdings der Oberpräsident von Achenbach im Hinblick darauf, daß Herr von Forckenbeck demnächst in das siebzigste Lebensjahr tritt, gegen die Bestätigung ausgesprochen, doch wurde diese durch das gesammte Staatsministerium empfohlen, welcher Empfehlung auch Se. Majestät gefolgt ist.

Fürst Bismarck.

* Den „Hamburger Nachrichten" wird über die Abreise des Fürsten Bismarck aus Kissingen unterm 3. September geschrieben:

In heiterer Frische, körperlich so lebendig wie nur je, hat heute Fürst Bismarck Kissingen verlassen. Man streute ihm Blumen, als er kam, und da er heute ging, ward er wieder mit den Zeichen der Liebe überschüttet. Die Kissinger sind darin einig, daß der Empfang und die dem Fürsten gebrachten Huldigungen noch nie so innig waren wie diesmal. Das macht: früher war es liebe Gewohnheit, ihn zu sehen und zu grüßen, jetzt ist der Wunsch allgemein, ihm die Liebe auch zu zeigen. In Kissingen waren die Huldigungen auch noch deswegen interessant, weil sie vielfach einen internationalen Charakter tragen. Mit den Deutschen haben namentlich die Engländer, aber auch Russen, ja Franzosen gewetteifert, die Alles imponirende und in ihrer milden Güte Weise gleich angenehm enttäuschende Persönlichkeit des Fürsten mit Blumen zu überschütten.

Bei der Ankunft des Zuges in Schweinfurt war Jung und Alt, Arm und Reich auf dem Oberndorfer Bahnhofe der behäbigen bayerischen Stadt zusammengeströmt. Und als der Zug des Fürsten hielt, brauste ein Hurrahschreien ihm entgegen, das leidenschaftliche Liebe und Verehrung zu ihm trug. Das war ganz und wahrhaftig jenes selbe Hurrahgeschrei, das 1871 den deutschen Siegern entgegen brauste. Das war die Kunde jener herrlichen deutschen Volkskraft, die nur selten — in Liebe oder in Haß — aufschießt. Es war vom Zuge aus kein Durchkommen bis zum Fürsten. Und so weiß ich nicht, was er auf die Begrüßung erwiderte. Ich weiß nur, daß sein Hoch dem Deutschen Reiche galt. Dann that er den Schweinfurtern, die ihn schon immer einmal bei sich haben wollten, den Gefallen und fuhr auf eine halbe Stunde in ihre Stadt. Aus all den Blumen, die seinen Wagen füllten, hatte er einen einfachen Strauß Haidekraut in der Hand. So fuhr er, überall jubelnd begrüßt, durch die Stadt. Nach einer kleinen halben Stunde kehrte er zurück und die Reise ging weiter nach Homburg. Der Fürst holt dort bekanntlich seine Gattin, besucht dann seine Schwester und trifft am Montag in Varzin ein.

Von seinem Kissinger Aufenthalt wäre noch zu sagen, daß sein gesellschaftlicher Verkehr der denkbar lebhafteste war. Täglich ergingen Einladungen und öfter wurde seinerseits solchen gefolgt. So war der Fürst beim Grafen Henckel von Donnersmarck und dem Herzog von Ratibor zum Diner. Auch bei Letzterem rauchte er nach dem Essen die lange Pfeife, die sich der Herzog zum Andenken erbat. Auch die Einheimischen, die zu dem Aufenthalte des Fürsten in irgend einer Beziehung standen, wurden nacheinander mit Einladungen bedacht; so die Geistlichen, der Badepächter, dessen Bruder und manche Andere. Besonderer Auszeichnung hatte sich der Hofphotograph Pilartz zu erfreuen, der vermuthlich als Revanche für ein ihm vom Fürsten gebotenes Frühstück die schönsten Bilder gemacht hat, die man je den Fürsten darstellen sah; sie sind eben erst fertiggestellt. Der Fürst bezeichnete sie selbst als „wahre Kunstwerke", und da sich in Kissingen um den Fürsten eine allzu dreiste Photographiererei breit machte, sei auf diese Bilder besonders hingewiesen, denn sie geben den ganzen Bismarck, wie er leibt und lebt, soweit ihn eben Bilder wiedergeben können. Natürlich sind die Kissinger, wie auch das Fremdenpublicum von der Zugänglichkeit und Gemüthlichkeit des Fürsten entzückt. Nur einer dürfte außer jenem sonderbaren Ungar auch niedergeschmettert sein, nämlich ein indischer Plantagenbesitzer, der mit fünf schwarzen Ponies und einem Troß von Dienerschaft einen wahrhaften Radau nach Kissingen gebracht hat. Der lärmende Nabob, der übrigens deutscher Herkunft und der Curliste nach Baron ist, fuhr gestern Mittag vierspännig und mit Vorreiter beim Fürsten vor. Es war ein köstliches Bild, für das der Fürst das ihm eigene Verständniß zeigte. Der mit hellgelbem Ueberzieher und dunkelgelben Schuhen angethane fünfspännige „Indier" wurde nicht empfangen.

Dr. Peters in München.

* München, 4. September. (Ausführliche Meldung.) Der Festabend zu Ehren des Dr. Karl Peters, welchen die Münchener Abtheilung des Deutschen Colonialvereins gestern im Saale des Arzberger Kellers veranstaltet hatte, war von fünf- bis sechshundert Personen, darunter viele hervorragende Vertreter der Wissenschaft und Kunst, höhere Beamte, Officiere u. s. w., besucht und nahm einen sehr befriedigenden, patriotisch erhebenden Verlauf. Der berühmte Erforscher und Erwerber eines großen Theils der nunmehrigen deutschen Gebiete in Ostafrika wurde bei seinem Erscheinen von den Vorstandsmitgliedern des Colonialvereins herzlich bewillkommt und von der Versammlung unter Musiktusch jubelnd begrüßt. In Vertretung des anwesenden, aber durch Heiserkeit am Sprechen verhinderten Vorsitzenden des Vereins, Prof. Dr. v. Kupffer, eröffnete der Cassenwart Herr Pfister die Reihe der Reden mit einer warmen Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser und den Prinz-Regenten schloß. Hierauf entrollte Dr. Götz in längerer Ausführung ein treues Bild der zwei großen Expeditionen, durch welche sich der gefeierte Ehrengast um das Deutsche Reich und Volk wie um die Cultur und die Humanität zur allgemeinen Bewunderung der civilisirten Welt so große Verdienste erworben hat. Er schilderte den ersten Peters'schen Zug in das Innere des dunklen Erdtheils, auf welchem der kühne Mann mit geringsten Mitteln die größten Erfolge im unblutigen Landerwerb von den Eingeborenen für Deutschland erreichte, und den womöglich noch staunenswertheren zweiten, welcher der sittlich-culturellen Pflicht galt, unserm Landsmann Emil Schnitzer auf seinem schwer bedrohten Posten in der Aequatorialprovinz Hilfe und Rettung zu bringen. Mit lebhafter Theilnahme folgte die Versammlung der anschaulichen Darstellung des Redners und mit warmem Herzen stimmte Alles in den Hochruf auf Dr. Peters ein. Die nunmehr folgende Erwiderung des Letzteren gab in kraft- und markvoller Sprache zunächst dem warm empfundenen Dank Ausdruck für die sympathische und auszeichnende Aufnahme des norddeutschen Redners in der süddeutschen Metropole; sodann folgten inhaltreiche, hochinteressante, zum Theil neue und bedeutsame Mittheilungen über seine Fahrten und Erlebnisse; schließlich sprach er sich in begeisterten und begeisternden Worten über die idealen sittlichen, nationalen und humanen Beweggründe aus, denen er selbst bei seiner großen selbstgewählten Aufgabe gefolgt ist, und von denen er die gesammte deutsche Culturmission in Afrika getragen, bedingt und beherrscht sehen will. Nicht das sei der Hauptzweck, auf möglichst großen Strecken afrikanischen Bodens die schwarz-weiß-rothe Fahne aufzuhissen; die Hauptsache, um die es sich für das Herz Europas bei seinem hohen christlichen Bildungsstande dort im Lande der in der Cultur so tiefstehenden Negervölker handle, sei, jenen Völkern die Wege der Arbeit, der Bildung, der Gesittung zu erschließen, sie der Segnungen einer höheren Cultur theilhaftig zu machen. Zum deutsch-englischen Abkommen äußerte Dr. Peters sich ungefähr folgendermaßen: Nach dem Vertrage haben Deutschland und England in Uganda und dem gesammten Victoria-Nyanza-Gebiet völlig gleiche Rechte in Bezug auf Handelsfreiheit und Niederlassung. Er selbst (Peters) sei sich von vornherein darüber klar gewesen, daß er mit Uganda keinen Protectoratsvertrag abschließen könne, der einerseits in Deutschland nicht genehmigt werden würde, andrerseits Deutschland eine unermeßliche Summe politischer und wirthschaftlicher Pflichten auferlegt hätte. Es konnte daher nur darauf ankommen, Deutschland in Uganda diejenigen Rechte zu sichern, deren der deutsche Handel dort bedarf. Dies sei erreicht. Er habe den König bewogen, die Congo-Acte zu unterzeichnen. Wenn England in Zukunft das Protectorat erklären werde, woran ja nicht zu zweifeln sei, so werde es stets mit der Abneigung des Uganda-Königs zu rechnen haben, der ihm (Peters) gesagt und dies auch in öffentlicher Rathsitzung erklärt habe, daß er bereit sei, allen Weißen Handels- und Niederlassungsfreiheit einzuräumen, aber niemandes Protectorat wolle, am wenigsten das der Engländer. Stanley sei an ihm vorübergezogen, ohne ihm Hilfe zu bringen. Jackson habe drei Monate mit seiner großen Expedition in seiner Nähe gelegen, ohne eine Hand für ihn zu rühren, die Deutschen hätten ihm Hilfe gebracht. Wenn überhaupt ein Protectorat, dann würde er ein deutsches annehmen. Peters führte weiter aus, daß der Handel dort seit alter Zeit den Weg nach Süden über den Victoria-Nyanza nehme und daß daher stets diejenige Nation im Vortheil sein werde, welche das Südufer des Sees beherrsche. Das deutsch-englische Abkommen habe für Deutschland die von Peters angestrebte Stellung in Uganda gesichert, das sei bisher in Deutschland zu wenig bekannt und zu wenig beachtet; er hoffe durch diese Erklärung dazu beizutragen, daß wenigstens dieser Theil des Vertrages günstiger beurtheilt werde. Wenn Stanley den Deutschland verbliebenen Antheil an Ostafrika mit einem Hosenknopf im Verhältniß zu einem neuen Anzug verglichen habe, so seien ihm, Peters, Verhältnisse denkbar, unter denen der Hosenknopf wünschenswerther und nöthiger sei als der neue Anzug. Bezüglich des Emin Pascha-Zuges sagte Peters: Sein Plan sei keineswegs gewesen, Emin zum Aufgeben seines civilisatorischen Postens zu bewegen, sondern ihn auf demselben mit den vorhandenen schwachen Mitteln nach Thunlichkeit zu verstärken und ihm dann durch Uganda über den Victoria-Nyanza und durch das deutsche Gebiet hindurch die Verbindung mit der Civilisation dauernd zu sichern. Dies habe Emin ihm später auch als völlig genügend bezeichnet. Emin habe ferner ihn ermächtigt, zu erklären, daß er nur auf einen von Stanley überbrachten formellen Befehl des Khedive seinen Posten geräumt habe, weil Stanley erklärt habe, er sei ermächtigt, im Weigerungsfalle diese Räumung mit Gewalt zu erzwingen. Auf Peters' Frage, weshalb Emin der Gewalt nicht Gewalt entgegensetzte, habe Letzterer erwidert, seine Position beruhe darauf, daß er der Vertreter der weißen Rasse in Centralafrika war und aus diesem Grunde niemals gegen Weiße fechten konnte.

Die Rede des gefeierten Mannes schloß mit einem Heilwunsche für die idealistische Gesinnung, aus welcher die deutsche Colonialbewegung geboren, und für deren Kräftigung und Verbreitung im deutschen Volke unter einem Hoch auf deren Vertretung in München und im Colonialvereine. Die enthusiastische Zustimmung, welche dem Hochruf des Redners folgte und sich immer wieder in erneuten Beifallsbezeigungen kundgab, war kein leeres Strohfeuer. Als der Cassenwart des Vereins die Freunde der colonialen Sache unter den Anwesenden zur thatkräftigen Mitwirkung für dieselbe und zum Eintritt in den Verein einlud, erfolgten sofort mehr als hundert Einzeichnungen und Anmeldungen für die Mitgliederliste. Noch einmal ergriff Dr. Peters das Wort, um für die dargebrachte Gaben von duftenden Rosen zu danken und den deutschen Frauen ein Hoch zu bringen, deren Sinnbild ihm die Rose, seine Lieblingsblume, sei und deren theilnehmende Mitwirkung für die coloniale Bewegung er, wie alle deutschen Männer, in fernen Landen doppelt hochschätzen gelernt habe. Auch dieser Trinkspruch, in dem sich erwies, wie der scharfe, schneidige Geist des tapferen Mannes auch mit innigem, zartem Gefühl verbunden ist, weckte allseitigen herzlichen Widerhall. Nicht vergessen sei, zu erwähnen, daß neben der Orchestermusik auch ein trefflich geschultes Männerquartett mit einer Reihe liebenswürdiger Lieder dazu beitrug, die geistigen Gaben des Festabends durch künstlerischen Genuß zu verzieren. Wie wir hören, gedenkt Herr Dr. Peters noch zwei Tage in München zu verweilen und sich dann über Weimar nach Hannover zu begeben.

Was die nunmehr auch für Bayern genehmigte Sammlung für die Peters-Stiftung anbelangt, so beabsichtigt Herr Dr. Peters, den Ertrag derselben für die Erbauung eines deutschen Dampfers auf dem Victoria-Nyanza-See zu verwenden.

Deutscher Schriftsteller-Verband.

Vierter (Sächsisch-Thüringischer) Bezirksverein.

* Der Vorstand des vorstehend genannten Bezirksvereins ersucht uns um die Aufnahme folgender Zuschrift:

Leipzig, den 4. September 1890.

An die verehrliche Redaction des Leipziger Tageblattes, hier.

Der unterzeichnete Vorstand hat beschlossen, die vierzehntägigen Versammlungen des vierten Bezirksvereins des Deutschen Schriftstellerverbandes erst am nächsten Dienstag, den 9. d. M., wieder aufzunehmen. Die angebliche Versammlung des Bezirksvereins vom 2. d. M., über welche Sie in Ihrem heutigen Blatte berichten, war daher lediglich eine zufällige Vereinigung einzelner Mitglieder des Bezirksvereins, da dem unterzeichneten Vorstande nicht einmal die Kenntniß von einer Absicht der Betheiligten, „die regelmäßigen Versammlungen des Bezirksvereins am 2. d. M. wieder aufzunehmen", zuvor bekannt gegeben worden ist. Der unterzeichnete Vorstand hatte die Veranstaltung einer solchen Versammlung am 2. d. M., am Tage der allgemeinen Sedanfeier unserer Stadt, übrigens für um so unpassender halten müssen, als unser Bezirksverein von dem Allgemeinen Comité der Sedanfeier zur Betheiligung an der Feier freundlich eingeladen worden war und wir diese Einladung nur mit Rücksicht darauf hatten ablehnen müssen, weil wir für die Anwesenheit einer größeren Anzahl unserer Mitglieder in Leipzig zu Anfang September d. J. irgend eine Gewähr nicht übernehmen konnten.

Da Herr Dr Brosch dem unterzeichneten Vorstande nicht angehört und satzungsgemäß lediglich dieser und nicht Herr Dr. Brosch den vierten Bezirksverein vertritt, so „gestaltet" sich auch der zweistündige Vortrag des Herrn Dr. Brosch über den Verbandstag zu Breslau lediglich zu einem neuen Beweise von dem privaten treibenden Redebedürfnisse desselben und die von ihm selbst herrührende Einsendung eines Berichtes über die angebliche Bezirksversammlung vom 2. d. M. und über seine Rede als ein neuer Beweis seines Bedürfnisses, von sich reden zu machen.

Der Vorstand des IV. Bezirksvereins des Deutschen Schriftsteller-Verbandes.
Dr. Hans Blum, d. Z. stellvertretender Vorsitzender.

Sport.

Herbst-Rennen zu Leipzig.

* Die Nennungen für die am 27. zum 28. September stattfindenden „Herbst-Rennen zu Leipzig" sind großartig ausgefallen. Die im Wochen-Renn-Kalender veröffentlichten Nennungen veranlassen die Sport-Welt zu folgenden Bemerkungen: Leipzig dürfte noch niemals ein so gutes Resultat in den Anmeldungen für seine „Herbst-Handicaps" zu verzeichnen gehabt haben, wie es in diesem Jahre der Fall ist, und zwar gilt dies in gleicher Weise für die Flach- wie Hinderniß-Rennen. 31 Unterschriften im „Graffi-Handicap", 30 im „Johannapark-Handicap", dazu 22 im „Tribünen-Rennen", dem Zweijährigen-Handicap des Meetings, das sind Zahlen, die mehr als alles Andere für die Beliebtheit des Leipziger Rennplatzes bei Besitzer und Trainer sprechen. Aber selbst diese hohen Zahlen werden noch durch die Nennungen im „Preis der Stadt Leipzig" in den Schatten gestellt, für den nicht weniger als 38 Pferde genannt wurden. Zu diesen kommen 20 im „Diana-Jagd-Rennen", so daß ein Erfolg auf der ganzen Linie zu constatiren ist und die „Herbsttage an der Pleiße" einen sportlich anregenden Verlauf versprechen, der alles bisher dagewesene in den Schatten stellen wird. Hoffentlich fallen auch die Annahmen und die schließliche Betheiligung an den Rennen in diesem so überaus günstigen Sinne aus.

Sachsen.

K.Wh. Leipzig, 5. September. Ein überrheinischer Professor der deutschen Sprache und Literatur befindet sich während seiner Ferien in unserer Stadt. Dr. Lombard aus Limoges beabsichtigt demnächst acht Vorlesungen über Shakespeare zu halten. Gut empfohlen, wie der Herr Professor ist, hat derselbe wohl Aussicht auf Erfolg bei unserem literaturfreundlichen Publicum, wenn auch der Umstand, daß er diese Vorträge in englischer Sprache zu halten gedenkt, den Hörerkreis selbstverständlich etwas enger zieht.

— Schon oft haben wir an dieser Stelle auf die segensreiche Anstalt, welche unser Verein für innere Mission in dem Lehrlingsdaheim, Gneisenaustraße 10, 1. Etage, geschaffen hat, hingewiesen. Da infolge Abgangs einiger Zöglinge mehrere Stellen wieder besetzt werden können, so sei dasselbe allen Eltern und Vormündern, welche ihre Söhne, bezw. Mündel in guter Pflege und Aufsicht wissen wollen, bestens empfohlen. Es ist hinlänglich bekannt, welche Annehmlichkeiten die Anstalt hinsichtlich der Wohnungs- und Verpflegungsverhältnisse trotz des niedrigen Preises bietet; wohlerzogene junge Leute haben sich jederzeit dort wohl gefühlt.

* Leipzig, 5. September. Aus allen Badeorten und Sommerfrischen treffen Nachrichten über unaufhörliches Regenwetter, Wassersnoth und Schneefälle ein. Kein Wunder, wenn daher aus allen diesen Orten eine geradezu fluchtartige Rückwanderung eingetreten ist, welche zu allernächst auf den Eisenbahnverkehr einwirkt. Die Schnellzüge aus Bodenbach, Prag, Wien, Carlsbad und Teplitz, sowie von Bayern trafen deshalb in diesen Tagen, sämmtlich mit Verspätigung ein, wegen späterer Ankunft der hinterliegenden Nachbarbahnen. Aus den Alpengebieten ist die Heimreise natürlich am schleunigsten ausgeführt worden, so daß z. B. Mittwoch früh der 7 Uhr 20 Minuten aus Bayern kommende Personenzug ab Reichenbach in zwei Theilen gefahren werden mußte. Der Andrang in Hof und Reichenbach soll außerordentlich sein und große Mengen Gepäck lagern auf den Perrons der Bahnhöfe.

* Leipzig, 5. September. Das schwere Unglück, das sich heute vor acht Tagen in Stötteritz ereignete, hat außer den durch den Deckeneinsturz des Gährhauses in der dortigen Brauerei herbeigeführten Tod von sieben zur Zeit des Unglücks dort beschäftigten Personen glücklicher Weise weiter keinen Verlust an Menschenleben im Gefolge gehabt. Betreffs der fünf schwer Verwundeten, die im Krankenhause zu St. Jacob Unterkommen fanden, ist es der ärztlichen Kunst gelungen, dieselben soweit wieder herzustellen, daß sie sich gegenwärtig außer Lebensgefahr befinden, wenn auch die vielen Verletzungen, die sie erlitten, eine längere Zeit der Schonung nothwendig machen. Die in Privatpflege untergebrachten von dem in Rede stehenden Unglück betroffenen Personen befinden sich gleichfalls auf dem Wege der Besserung.

§. Dölitz, 5. September. Auf der Bornaischen Straße hierselbst verunglückte gestern Vormittag ein hiesiger Fuhrwerksbesitzer dadurch, daß er beim Aufsteigen auf den von ihm geführten beladenen Ziegelwagen zum Fallen und unter die Räder zu liegen kam. Der Oberkörper des Bedauernswerthen wurde dabei von einem der beiden Vorderräder überfahren, was den augenblicklichen Tod des Verunglückten zur Folge hatte. Der traurige Vorfall sollte von Neuem eine Mahnung sein, im Umgange mit angeschirrtem Fuhrwerk die größte Sorgfalt obwalten zu lassen.

— In Frankenberg hat mit der Sedanfeier die feierliche Einweihung des Krieger- und Siegesdenkmals stattgefunden. Nach dem Vortrage eines Festgesanges seitens des Sängerbundes und der Ansprache des Vorsitzenden des Denkmals-Ausschusses, Herrn Friedensrichter Uhlemann, erfolgte die Enthüllung und Weihe des Denkmals durch Herrn Oberpfarrer Pesch. Nach der Uebernahme des aus dem Atelier des Herrn Bildhauer Weinhold in Dresden hervorgegangenen Kunstwerkes seitens der Stadt durch Herrn Stadtrath Stephan erfolgte mit einem Hoch auf Kaiser, König und Vaterland der Schluß des feierlichen Actes. Eine große Erbitterung verursachende Störung wurde durch einen Socialdemokraten dadurch herbeigeführt, daß derselbe den Ruf: „Hoch lebe die internationale Socialdemokratie!" ausstieß. Dieser freche Patron wurde natürlich sofort verhaftet. Eine derbe Tracht Prügel hätte ihm nichts geschadet.

* Buchholz, 3. September. Unter leider recht ungünstigen Witterungsverhältnissen (es rieselt seit zwei Tagen unaufhörlich ein feiner Sprühregen hernieder) nahm am 2. September Vormittags die Weihe und Enthüllungsfeierlichkeit des neuen Sieges- und Krieger-Denkmals ihren programmmäßigen Verlauf. Der Enthüllungsfeier, der ein Festgottesdienst voran ging, wohnten bei: Professor Henze aus Dresden, der Schöpfer dieses Denkmals, Oberstlieutenant v. Zeschwitz, Bezirkscommandeur, mit dem Officiercorps des Landwehrbezirks, und Superintendent Dr. Schmidt. Nachdem Pastor Peschel eine zündende Weiherede gehalten hatte, erfolgte die Enthüllung des Denkmals. Die Schießabtheilungen der Militairvereine gaben hierbei drei Ehrensalven ab. Das Geläute sämmtlicher Kirchenglocken begleitete den feierlichen Act. Prachtvolle Lorbeerkränze mit Schleifen wurden zu Ehren der Gefallenen niedergelegt. Die Gesangvereine sangen: „Das deutsche Schwert" von Schuppert und „Wir bleiben treu" von Lachner.

* Crimmitschau, 4. September. Heute Mittag wurde die seitens des hiesigen Gartenbauvereins arrangirte Gärtnerei-Ausstellung feierlich eröffnet. Die Ausstellung giebt ein überraschend schönes und reichhaltiges Bild der hiesigen Gärtnereien und erregt das Erstaunen aller Besucher. Die Ausstellung ist bis Montag geöffnet. — Der Rittergutsbesitzer Herr Münch-Ferber in Blankenhain hat der Gemeinde Blankenhain 15 000 ℳ zum Bau eines neuen Schulhauses geschenkt. Der genannte Herr hat zu verschiedenen guten Zwecken seiner Gemeinde schon sehr viel beigetragen und erfreut sich durch sein menschenfreundliches Wesen der Achtung Aller.

* Zwickau, 4. September. Der hiesige Albert-Zweigverein hat auch im vorigen Jahre wieder das von ihm im Frieden verfolgte Ziel: armen Kranken Hilfe und Linderung zu bringen, rühmlichst erfüllt. Neben der auf Vereinskosten erfolgten Unterhaltung der Poliklinik im Kreiskrankenstifte, welche unentgeltlich von 1657 Personen frequentirt und an welche 2644 Berathungen (Operationen eingerechnet) gewährt wurden, erhielt eine große Anzahl armer Kranke außerdem noch freie ärztliche Behandlung und überdies Medicamente, Verbandmittel, diverse Nahrungsmittel &c., wie auch ca. 700 Freitische, gegen 1800 Milchportionen und über 500 Portionen Suppen zur Vertheilung gelangten. Bei solch segensreicher Liebesthätigkeit war es natürlich dem Verein eine große Freude, daß ihm neuerdings zwei Vermächtnisse im Betrage von je 15 000 ℳ und 500 ℳ zugeflossen sind.

* Zwickau, 4. September. Vergangenen Sonnabend wurde in einem hiesigen Bankinstitut ein Wechsel über 6000 ℳ zum Discont gebracht. Jetzt stellt es sich heraus, daß dieser Wechsel gefälscht ist. Der Thäter ist noch unbekannt.

r. Rhlau, 3. September. Mit der Feier des Tages von Sedan, die hier durch Flaggenschmuck, Weckruf, Schmücken des Kriegerdenkmals, Festactus in der Bürgerschule, bei welchem Herr Lehrer Jahn die Festrede hielt, und Abends äußerst zahlreich besuchtem Commers im Schützenhaussaale in der festlichsten Weise begangen wurde, fand zugleich die Weihe der drei neuen Glocken für die in nächster Zeit ihrer Vollendung entgegengeführte neue Kirche statt. Vormittag 11 Uhr des genannten Tages wurden die Glocken auf zwei festlich geschmückten vierspännigen Wagen durch Mitglieder des Kirchenvorstandes vom Bahnhofe Reichenbach abgeholt und langten Mittag gegen ½1 Uhr am Eingange der Stadt an. Hier hatten die Geistlichkeit, der Kirchenvorstand, der Stadtgemeinderath, das Lehrercollegium, die am Kirchenbau beschäftigten Architekten und Baumeister, der deutsche Kriegerverein, der Militairverein, die Festjungfrauen, der Gesangverein Casino, die ersten Knaben- und Mädchenclassen der Bürgerschule, sowie trotz des Regens ein sehr zahlreiches Publicum Aufstellung genommen. Durch Gesang mit Musikbegleitung wurden die Glocken begrüßt und dann ebenfalls mit Gesang des Liedes „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren" nach dem Platze vor dem mit Blattpflanzen, Blumen &c. prachtvoll geschmückten Hauptportale der Kirche geleitet. Hier hatten schon der Gesangverein Concordia, die Reserveofficiere und ein äußerst zahlreiches Publicum Aufstellung genommen. Unter den Anwesenden bemerkten wir auch die Herren Handelskammerpräsident Landtagsabgeordneten A. Georgi und Kammerherrn von Metzsch auf Friesen. Nachdem das Lied „Allein Gott in der Höh sei Ehr'" gesungen, hielt Herr Pastor Schlag eine ausgezeichnete Weihrede. Nachdem dann unter Leitung des Herrn Cantor Günther von zwei Gesangvereinen und dem Kirchenchor die Motette von Hauptmann „Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen" in der vorzüglichsten Weise gesungen worden war, vollzog Herr Pastor Schlag unter Segenswünschen den Weiheact an den Glocken. Herr Diakonus Barth sprach sodann ein auf die Feier dieses Doppelfestes vorzüglich ausgearbeitetes, warm empfundenes längeres Gebet und das Vaterunser. Nach gemeinschaftlichem Gesange wurde von ½3 Uhr an mit der größten Ruhe und Sicherheit unter der persönlichen Leitung des Gießers der Glocken, Herrn Bierling aus Dresden, das Hinaufziehen derselben vollzogen und ½5 Uhr war dasselbe glücklich vollendet. Kurz nach 7 Uhr wurden die Glocken zum ersten Male geläutet. Voll und kräftig erklang der Ton derselben. Das Publicum sang nun das Lied „Nun danket Alle Gott". Dieses Geläute ist wohl das größte und schönste im ganzen Vogtlande. Das Metallgewicht der drei Glocken beträgt 101,.. Ctr. (nämlich 56,.. Ctr., 28,.. Ctr. und 16,.. Ctr.); incl. Klöppel und Bügel wiegen dieselben 140 Ctr.

— In einem Gutsgehöft zu Sönitz bei Meißen erschoß sich am 3. d. M. der Kaufmann Schnee aus Meißen in dem Moment, als seine Verhaftung wegen Verdachts, einen dreifachen Einbruch bei dem Bäckermeister Püschel in Cölln a/E. vollführt zu haben, erfolgen sollte. Bei dem ersten Einbruch wurden 700 ℳ gestohlen; das zweite Mal fand man den Einbrecher unter dem Bette versteckt vor, es gelang jedoch dem Ergriffenen zu entkommen. Zum dritten Male wurde in der Nacht zum 3. d. M. ein Einbruch verübt, wobei dem Diebe 200 Stück Cigarren und ein Ueberzieher zur Beute fielen.

Schreberverein der Westvorstadt.

—y. Leipzig, 3. September. Neben einer allgemeinen Feier mit einer so gewaltigen Großartigkeit als wie die Sedanfestlichkeiten der Stadt Leipzig, die in ihrer Art wohl einzig dastehen im ganzen deutschen Vaterlande, treten Festlichkeiten in dem Rahmen eines Vereins, wie nicht anders denkbar, merklich zurück. Wer sonst wohl auf ist und überhaupt Interesse für ein derartiges Leben und Streben hat, fühlt sich unwiderstehlich hingezogen zur großen bezwingenden Masse, um so mehr, wenn so hoher Besuch zu erwarten ist, als diesmal. Und so kam es denn, daß der Schreberplatz der Westvorstadt anfangs noch für so Manchen Platz bot. Als jedoch der Festzug das Frankfurter Thor passirt hatte und von den weiten Räumen des Neuen Schützenhauses aufgenommen worden und die Tausende und Abertausende von Zuschauern ihrer Arbeit nun überhoben waren, so wandten sich gar Viele, Groß und Klein, die Feststimmung war nun einmal vorhanden, nach dem so nahegelegenen Schreberplatze der Westvorstadt. Sichtlich füllte sich der Raum und die Jugend tummelte sich wacker im heiteren Spiel trotz des herbstlichen Gepräges, welches diesmal der Sedantag auffällig zur Schau trug.

Vor dem Beginn des Spieles hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Swietzeni, an die jungen Festtheilnehmer, welche unter Vorantritt eines Musikcorps von der zweiten Bezirksschule aus nach dem Festplatze marschirt waren, eine begeisternde Ansprache. Er wies nach, wie kein Ereigniß einen höheren Anspruch auf eine nationale Kundgebung erheben könne, als jenes große welterschütternde Drama, welches vor nunmehr zwanzig Jahren auf den blutgetränkten Fluren Frankreichs in einen Wendepunct von so überwältigender Großartigkeit trat, daß selbst die kühnsten, hoffnungsreichsten Träume davor erblaßten, und daß mit Recht das Sedanfest zum Nationalfest geworden sei; und der Schreberverein der Westvorstadt solle da nicht der letzte sein. Mit dieser Freude aber über das Geschehene verbinde sich ein tiefer Ernst, wenn wir hinblicken auf die großen Opfer an Leben und Gesundheit, welche ein jeder Krieg fordert. — Wir gedenken der braven Helden, die gefallen sind als Märtyrer der heiligen Sache, es war ihnen nicht beschieden, die Segnungen des Friedens zu genießen, nicht beschieden, in den liebevollen Arm der Angehörigen zurückzukehren. — Der Hinblick auf die großen Opfer drängt uns nun die Mahnung auf, dafür Sorge zu tragen, daß dieses Blut nicht umsonst geflossen ist und die Errungenschaften des Krieges uns erhalten bleiben. Ein Jeder stehe treu zu Kaiser und zu Reich und wirke in dem Kreise, den Gott ihm zugemessen in treuer Pflichterfüllung. — Ein leuchtendes Beispiel in dieser Beziehung sind unser Kaiser Wilhelm und unser König Albert, die unausgesetzt bemüht sind, als Hüter und Pfleger von Reich und Staat ihre Hauptaufgabe darin finden, auf das Wohl des Volkes bedacht zu sein. Insbesondere muß auch das zielbewußte und thatkräftige Eingreifen unseres Kaisers Muth und Vertrauen erwecken. Wir dürfen hoffen, daß auch unter seiner Regierung sich Deutschland günstig weiter entwickeln wird; und dieser Hoffnung gab Redner Ausdruck durch ein dreimaliges Hoch auf das deutsche Vaterland, in welches alle Anwesenden lebhaft einstimmten. Hierauf wurde unter Begleitung der Musik „Die Wacht am Rhein" gesungen.

Als der Abend hereingebrochen, gab der Verein seiner Festfreude Ausdruck durch das Abbrennen eines von der Firma Mann gestellten Feuerwerks. Dasselbe hat alle Besucher sichtlich befriedigt, besonders galt dies von der Schlußpièce beim Erglühen des Transparentes „Schreberverein 1890". So hat auch der Schreberverein der Westvorstadt weidlich sein Scherflein dazu beigetragen, die große patriotische Feier des nationalen Gedenktages in unserer Stadt mit erhöhen zu helfen.

Vermischtes.

+ Aus Thüringen, 4. September. Der berüchtigte Ein- und Ausbrecher Präßler, welcher gegenwärtig in Untermaßfeld seine langjährige Zuchthausstrafe abbüßt, hat abermals einen Fluchtversuch gemacht. Es gelang dem Verbrecher, unbemerkt durch die Wand seiner Zelle ein Loch zu brechen und durch dieses aus der Zelle zu entweichen. Er kam jedoch in die Wärterstube, fand aber den betr. Beamten von Schlaf befangen vor, so daß es ihm gelang, sich die Schlüssel anzueignen. Aber eben als er eine Thür aufschließen wollte, erwachte der Beamte und vereitelte die Flucht des Gefangenen. Derselbe meinte, es sei ihm ein Leichtes gewesen zu entkommen; er habe ja nur den schlafenden Wärter zu tödten brauchen, aber einen Mord wolle er nicht auf sich laden. Im Uebrigen würde er die Freiheit schon noch gewinnen.

— Eisenach, 4. September. Sicherem Vernehmen nach wollen die Burschenschafter in Eisenach ein Denkmal errichten, das die Verknüpfung ihrer Geschichte mit der des deutschen Vaterlandes andeuten soll. Zuerst war als Platz für dies Denkmal ein freier Fels, der nach dem Marienthal zu schaut, in nächster Nähe der Wartburg in Aussicht genommen. Der Bildhauer Paul Heißler-Berlin, dem die Ausführung übertragen worden ist, erklärte jedoch den Metilstein, da dieser weithin sichtbar, für geeigneter. Hoffen wir also, daß bald auch diesen Berggipfel ein stolzes Denkmal krönt. — Letzte Woche wurde hier eine Familie von einem traurigen Unfall betroffen. Das zweijährige Kind derselben trank nämlich aus einer offen stehenden Flasche mit Augenwasser und starb noch dieselbe Nacht an Vergiftung. Eine neue Warnung, mit dergl. Sachen recht vorsichtig zu sein.

— München, 4. September. Die Leiche des Staatsministers Frhr. v. Lutz wird morgen Vormittag per Achse hierher gelangen. Ueber die letzten Stunden des Ministers wird gemeldet: Der Kranke war seit vielen Tagen bewußt-

SLUB
Wir führen Wissen.

los und kannte seine Umgebung nicht mehr. Dienstag Abend gegen 5 Uhr trat eine solche Verschlimmerung ein, daß man des Eintritts der Katastrophe gewärtig war. Gegen 11 Uhr Nachts wurde er vom Gehirnschlage getroffen und vollständig gelähmt. Mittwoch Morgen konnte zwar der Kranke die Arme wieder etwas rühren, allein sonst war völlige Apathie eingetreten. Gegen Mittag holte der Kranke tief Athem und sank dann in Schlaf, aus dem er nicht mehr erwachte. Sanft und schmerzlos war um 3 Uhr Nachmittags der Tod eingetreten. Im hiesigen Hotel des Ministers erscheinen fortwährend Personen aus allen Ständen, um durch Kartenabgabe oder Eintragen der Namen ihr Beileid auszudrücken. Die Beerdigung wird morgen Freitag Nachmittag 4 Uhr in der Familiengruft im südlichen Friedhof, der Trauergottesdienst am Sonnabend früh 10 Uhr in der Basilika stattfinden. Wie wir hören, hat der Verstorbene sich jede Grabrede verbeten.

— Wien, 4. September. Die Leiche der in Ostende gestorbenen Erzherzogin Stephanie, Tochter des Erzherzogs Friedrich, ist heute hier eingetroffen und in Anwesenheit der Familie des Erzherzogs Friedrich in der Kapuzinergruft beigesetzt worden.

— Ostende, 4. September. Der König ist mit dem Reichscommissar Major von Wissmann hier eingetroffen. Letzterer ist im „Hotel Continental" abgestiegen.

— Athen, 4. September. Nach hierher gelangten Berichten ist in Salonichi ein sehr heftiger Brand ausgebrochen. Das europäische Viertel und die Häuser der Griechen sollen abgebrannt sein. Es heißt, daß die Feuersbrunst zahlreiche Opfer gefordert habe.

Literatur.

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. 49. Jahrgang, Nr. 36. (Fr. Wilh. Grunow, Leipzig.) Inhalt: Der Colonialrath und die Zukunft Ostafrikas. Von Joachim Graf Pfeil. — Giebt es einen sittlichen Fortschritt, und worin besteht er? 1. — Eduard von Bauernfeld. Von F. Ginzel. — Major von Wissmann und die evangelische Mission. — Ein Vogelsberger Schulmeister vor fünfzig Jahren. — Maßgebliches und Unmaßgebliches: Die Aufhebung des Socialistengesetzes; Ein altes Gesellschaftslied; Nochmals der Hund und der Ofen. Literatur.

* * *

„Der erste Kuß", eine reizende Novelle von Hanna Schomacker, St. Petersburg, eröffnet das Septemberheft des „**Humoristischen Deutschland**" (Berlin, S. Fischer), A. Krüger hat die Novelle trefflich illustrirt. Einen scharfen Gegensatz zu dem liebenswürdigen Idyll bietet J. V. Widmann's „Selbstmörderbörse," eine geistreiche, übermüthige Satire, in der der bekannte Schweizer Humorist uns zu den smarten Yankees führt. — Max Hirschfeld's „Liebesferne" parodirt mit pikantem Witze die Dichtungskreise alter und jüngster Meister, G. v. Beaulieu charakterisirt treffend und originell eine Berliner Type: „Die Ladeninhaberin", Richard v. Wilpert verspottet im „Göthepulver" die Götheforscher, die „ein Ragout brauen von Anderer Schmaus" und vor Buchstaben den Geist nicht sehen; Julius Stettenheim giebt in seinem „Wegnerischen Sommerbrief" ein sehr heutiges Stimmungsbild aus dem Bade- und Städteleben. Aus dem reichen Inhalt des Heftes heben wir noch „Die Galerie des Kunstfreundes" von Robert Falk und den hübsch illustrirten „Rechtscandidaten Müller" von Paul Eberhardt hervor. — Prachtvolle Ausstattung, witzige Illustrationen, Vielseitigkeit des Inhalts haben das „Humoristische Deutschland" zum liebsten Familienfreunde gemacht; an den nun nahenden langen Winterabenden wird es Jedem ein unterhaltender, anregender Gesellschafter sein. Der Mitarbeiterkreis des „Humoristischen Deutschland" ist ein vorzüglicher und großer und — wie die den Namen der Autoren beigegebenen Stadtbezeichnungen verrathen — ein aus deutschen Humoristen in Heimath und Fremde bestehender, eine Thatsache, die der vornehmen Monatsschrift einen besonderen Reiz verleiht.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† „**Zacherlin**", das Vorzüglichste gegen alle Insecten, ist ein wirksames bewährtes Mittel zur gründlichen und raschen Ausrottung des lästigen Ungeziefers und dessen Brut. Es vernichtet total die Wanzen und Flöhe; es reinigt die Küchen gründlich von der Schwabenbrut; es befreit aufs Schnellste von den Fliegen; es schützt die Hausthiere und Pflanzen vor allem Ungeziefer und bewahrt folgenden Erkrankungen u. s. w.; daher empfiehlt es sich vorzugsweise zur Reinigung von Wohnräumen, Küchen, Stallungen, Gärten, Zimmerpflanzen und Vogelkäfigen und ist für Hotels, Gasthäuser, Wirthschaftsbesitzer, Fellhändler und Kürschner, überhaupt für Jedermann unentbehrlich. Jedes echte Fläschchen „Zacherlin" ist mit Schutzmarke und Namenszug „J. Zacherl" versehen. Im Uebrigen verweisen wir auf die in unserer heutigen Nummer erschienene diesbezügliche Anzeige.

Schwarzburg. Thüringer Hof.
Vom 15. August an bedeutend ermäßigte Preise, besonders bei längerem Aufenthalt. Bes. C. Müller.

Patentbureau Otto Sack,
Brühl 2 (Tuchhalle). Besteht seit 1878. Teleph. II, 682.
Besorgung und Verwerthung von Patenten; Marken- und Musterschutz — aller Staaten. Mäßige Preise; günstige Bedingungen; beste Empfehlungen; Aufschlüsse kostenfrei.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Haus-Abputz { L. Faulwetter, Eisenbahnstr. 27, Telephon 3. Erstes Leipz. Hausabputzgeschäft m. Leitergerüst

Einen bedeutsamen Fortschritt hat die neuere Wissenschaft dadurch errungen, daß es ihr gelang, aus bestem, fettfreiem Ochsenfleisch ein Präparat herzustellen, welches gleichzeitig ein vorzügliches Genuß- und leicht verdauliches Nahrungsmittel darbietet. Dieses, das Kemmerich'sche Fleisch-Pepton, zeichnet sich durch seinen großen Gehalt an Eiweißkörpern vor dem Liebig'schen Fleischextract aus, welches als wässeriger Auszug des Muskelfleisches Nährstoffe überhaupt nicht enthält. Während das genannte Fleischextract demnach nur als Genußmittel gelten kann, bietet das Kemmerich'sche Fleisch-Pepton eine vorzüglich schmeckende, höchst nahrhafte Speise von leichtester Verdaulichkeit, welche daher besonders Reconvalescenten und schwächlichen Personen auf das Wärmste zu empfehlen ist.

Prehn's „transatlantische Pulver-Combination" vernichtet mit überraschendem Erfolg: **Motten, Fliegen, Schwaben, Wanzen, Flöhe, Blattläuse, Vogelmilben** rc. Jeder Versuch ein neuer Beweis! Packete von 1—4 ℳ, Spritzen 50 ₰ in der **Albert-Apotheke**, Emilien- und Zeitzer Straßen-Ecke, **Robert Oeltzsch**, Sophienstraße, **Alfred Wostratzky**, Grimma, **Oscar Prehn**, Universitätsstraße 2.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: **E. L. Daube & Co.**, Ritterstr. 14, II., **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I., **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., **Rud. Mosse**, Grimmaische Str. 20, I., **Robert Brannes**, Barfußgäßchen 4, **Eugen Fort**, Nicolaistraße 22, **Bernhard Freyer**, Petersstraße 27, **Paul Schreiber**, Markthallenstraße 9, **„Globus" (Oskar Prokopetz)**, Johannesgasse 30, **Herm. Dittrich**, Weststraße 32, **G. Janke**, Berliner und Porkstr.-Ecke,
in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Chausseestraße 8, **A. Sonnenberg**, Reitzenhainer Str. 19, **G. P. Thielecke**, Lindenweg 85,
in Leipzig-Anger: **C. O. Oehler**, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neuschönefeld, **Franz Heber**, Rudolfstraße 5,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 8,
in Plagwitz: **Georg Grätzmann**, Zschochersche Straße 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 10 (Hospitalstraße).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	Postamt Leipzig-Reudnitz (Gemeinder Straße 2).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	Postamt Leipzig-Thonberg (Hauptstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	„ Leipzig-Eutritzsch (Markt)
Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).	„ Leipzig-Gohlis (Kirchplatz).
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).	
Postamt 9 (Neue Börse).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof), geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugsanschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifirungen rc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Marschallstraße) 7¼—9¼ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Fink, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **2. Decbr.** bis **7. Decbr. 1889** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und 7 Vorstadtdörfern. Expeditionszeit: jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Die Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet.

Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22. in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 7 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Auslegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz). Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim, Gneisenaustraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge, Gneisenaustraße 10).

Jünglingsverein der St. Marcus-Gemeinde, Dresdner Str. 19. Sonntag Abends ½8 Uhr, Freitag Abends ½9 Uhr.

Während der Ferien, vom 12. August bis mit 15. October d. J. sind die **Universitäts-Polikliniken** in der Nürnberger Straße Nr. 56 wie folgt geöffnet:
1) Die chirurgische Poliklinik (für äußerlich und Zahn-Kranke) an allen Wochentagen Vormittags von ½11 bis 12 Uhr.
2) Die medicinische Poliklinik (für innere Krankheiten, einschließlich der Haut- und Nervenkranken) nur an den hiesigen Markttagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) Nachmittags von ½2 bis 3 Uhr. — Aufnahme neuer Kranker findet nur bis ½3 Uhr statt.
3) Die Kinderpoliklinik findet an allen Wochentagen früh von 8 bis 9 Uhr, vom 15. September jedoch von 9 bis 10 Uhr statt.

Heilanstalt für Hautkranke, Lindenau, Bernhardstraße. Sprechstunde daselbst von 4 bis 5 Uhr; von 11 bis 2 Uhr auch in Leipzig, Kramerstraße 7, I.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Tag und Nacht geöffnet. Aerztlicher Dienst: am Tage 12—1 Uhr Mitt. — in der Nacht von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Tag und Nacht geöffnet. Aerztlicher Dienst: am Tage 10—11 Uhr Vorm., in der Nacht von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 26), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind bis zum 15. September geschlossen. Das Bureau bleibt zu unentgeltlicher Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und zur Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen von 12—1 Uhr geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsumartikeln aller Art in dem Schuppen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, letztes Portal. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von ½11 bis 1 Uhr. Eintritt gratis.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Permanente Ausstellung für das Gastwirthsgewerbe, Roßplatz Nr. 8. Unentgeltlich geöffnet täglich (außer Sonn- u. Festtagen) von 9—12 u. 2—6 Uhr. Höchst beachtenswerthe Neuheiten auf wirthschaftlichem Gebiete für Jedermann.

Ausstellung von Schülerwerkstattsarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Zimmereinrichtungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ⊙ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Tapeten und **Decorationen** bei **Wilhelm Röper,** Leipzig, Goethestr. 1.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sort. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,
sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau,
bei **EDUARD DUNKELBERG,** LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Neukirchhof 29.

Gummiwaarenbazar
10 Petersstrasse 10.

Schumann & Koeppe.
Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.
Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate.
Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Gummi-Gasschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen für cons. Oel. System Tovote, Stauffer & Reisert, zu Fabrikpreisen bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Gummi-Regenröcke bei
Gustav Krieg, Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28, Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonnabend, den 6. September 1890.
243. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Anfang ½7 Uhr.

Margarethe.

Oper in 4 Acten nach Goethe von Julius Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Faust . . . Herr Hübner.
Mephistopheles . . . Herr Schelper.
Valentin . . . Herr Perron.
Brander . . . Herr Kniepier.
Margarethe . . . Frl. Dienstbach a. G.
Siebel . . . Herr Marion.
Marthe . . . Fr. Duncan-Chambers.
Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Hexen und Gespenster. Dämonen. Engel.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli:
Im 2. Act: **Walzer,** getanzt vom Corps de Ballet.
Im 4. Act: **Bachanale,** ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges und dem Corps de Ballet.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 ₰ zu haben.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, **Vor-Verkauf** für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Gewerbe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Sonntag, 7. September. 244. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun). **Der Freischütz.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Heute geschlossen.

Billet-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tages-Casse des Alten Theaters heute von 1—3 Uhr (mit Aufgeld von 30 ₰).

Repertoire. Sonntag, 7. September. Zum 1. Male: **Sie wird geküßt!** Schwank in 4 Acten von R. v. Schönthan und H. von Anderten. Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Ostvorstädtisches Theater.

(E.-Volkmarsdorf. — Silberpappel. — Kirchstraße 17.)
Sonnabend, den 6 September. Anfang 8 Uhr.

Maurer und Schlosser. Volksstück mit Ges. in 5 Bildern von Emil Pohl.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,30 fr. — 9,10 Vorm. — *10,32 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. — 11,25 N. (bis Zwickau). — *12,15 Nachts. — *1,18 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 V. — 11,38 V. — 2,56 N. — 6,40 N. (bis Frohburg). — 8,56 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,35 N. — 7,26 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,30 fr — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N. — 11,25 N. — *12,15 N. (Schnellzug bis Gößnitz).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,30 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. (dieser Zug hält in im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt vom Bayerischen Bahnhof direct über Bitterfeld nach Berlin.) — 8,29 V. — 10,39 V. — 12,48 N. — 4,28 N. — *6,2 N. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt vom Bayerischen Bahnhof direct über Bitterfeld nach Berlin.) — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 V. — 6,15 V. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,40 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 12 N. — 2,15 N. — 5,5 N. — 8,30 N. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,15 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,52 N. — 4,40 N. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,20 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 11,5 V. — 1,40 N. — 5,45 N. — 6,26 N. — *9,4 N. — 11,20 N.
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,20 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 1,40 N. — 6,26 N. — 9,35 N.
C. Von dem Bayerischen Bahnhof: *3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin) — *6,2 N. (desgleichen).
D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 4,17 fr. — 12 N. — 5,45 N. — 9,25 N. — 11,50 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,25 fr. (bis Halle). — 5,50 fr. (bis Cöthen). — 6,35 V. — 6,58 V. (bis Halle). — 9 V. — 10,5 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,20 N. — *12,45 N. nach Hildesheim rc. über Halle-Halberstadt. — 2 N. — 3,20 N. (bis Halle). — 4,40 N. — 6,30 N. — (bis Halle). — 7,40 N. — 8,14 N. (bis Halle). — *9,52 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,10 fr. — 7,5 V. (nur Sonntags bis Erfurt). — *7,18 V. — 9,39 V. — *11,20 V. — 1,45 N. — 3,21 N. (bis Leuwich). — *5,9 N. — 5,50 N. — 9,22 N. — 10,42 N. (bis Corbetha). — *11,5 N.
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,38 fr. — *10,15 V. — 12,5 N. — 4,10 N. — *6,19 N. — 7,30 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags von Leipzig bis Euthra, Sonnabends bis Gera). — 10,20 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Kohlfurt-Breslau: 7,39 V. (nur Sonntags bis Falkenberg). — 8,28 V. — 12,5 N. — 1,20 N. (nur Sonntags bis Eilenburg). — 1,59 N. — *6,50 N. — 7,6 N. (Sonnabends bis Falkenberg, alle übrigen Tage nur bis Eilenburg). — 10,20 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,47 fr. — 10,40 V. — 4 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,5 fr. — 12,28 N. — 4,35 N. — *6,35 N. — 7,54 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags bis Euthra, Sonnabends bis Gera). — 10,44 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,54 V. — *8,10 V. — 10,28 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — *8 N. — 9,56 N. — 11,56 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,54 V. (von Borna). — 9,36 V. — 11,24 V. — 2,39 N. — 5,45 N. — 11,44 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,41 V. — 9,21 V. — 1,18 N. — 5,9 N. — 6,41 N. — 9,28 N. — 11,25 N. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 fr. (nur an Sonn- und Festtagen). — 7,54 V. — 10,28 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,54 V. — 10,28 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — *10,25 V. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof). — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — *12,4 N. — *1,11 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,34 fr. — *5,50 fr. — 9,21 V. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,28 N. — 8,50 N. — *9,25 N. — 10,50 N. (von Wurzen).
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,40 V. (von Nossen). — 10,3 V. (von Grimma). — 11,50 V. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,41 N. — 10,56 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 V. (von Geithain). — 11,32 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz) — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (an Sonn- und Festtagen von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 9,59 V. — *11,45 V. — 2,7 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,40 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 V. — 9,59 V. — 2,7 N. — *5,35 N. — 11,40 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,27 N. (von Halle). — 3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,43 V. (von Schkeuditz). — 7,44 V. (von Halle). — *8,11 V. — 9,42 V. (von Cöthen). — 11,5 V. — 12,44 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,45 N. — *5,41 N. — **5,56 N. (von Hildesheim rc. über Halberstadt-Halle). — 7,29 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,29 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,36 V. (von Corbetha). — 7,20 V. (von Erfurt). — *9,36 V. — 10,55 V. — 1,31 N. — 5,33 N. — *5,46 N. — 8,8 N. (von Leuwich). — 9,30 N. — *9,40 N. — 11 N. (nur an Sonntagen). — 11,42 N. — *11,54 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,32 fr. — 5,50 V. (von Gera). — 8,25 V. — 10,45 V. — 4,31 N. — *7,54 N. — 9,20 N. — 9,51 N. (an Sonntagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Leipzig: 5,27 fr. (von Eilenburg). — 7,16 V. (von Falkenberg). — *10,11 V. — 11,56 V. (von Falkenberg nur an Sonntagen). — 12,21 N. — 6,40 N. — 9,27 N. (von Eilenburg nur an Sonntagen). — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,29 V. — 1,53 N. — 7,49 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,24 fr. (von Gera) — 8,7 V. — 10,25 V. — 4,8 N. — *7,39 N. — 9 N. — 9,25 N. (nur an Sonntagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Für Hausirer.

Viele Artikel in Wollwaaren, Strumpfwaaren und Tricot

zu ganz außerordentlich billigen Preisen

39 Petersstrasse 39.

Elfenbein-Billardbälle

sowie Elfenbein imit. bestes Fabrikat, 3 Stück 12 Mark, alle Größen, Billard-Cacus, Leder, Kreide, Oblaten, Schach- und Dominospiele, Zeitungshalter,

Kegel- und Pockholzkugeln

empfiehlt in großer Auswahl

Adolf Gerold, Grimmaischer Steinweg 6.

Bälle und Kugeln werden in kurzer Zeit abgedreht.

Ein- und Verkauf gespielter Bälle.

Stiefel.

Praktische Damen-Leder-Stiefeln à ℳ 5.25, höchst solide Herren-Stiefeletten und Schaft-Stiefeln mit Doppelsohlen 8 ℳ

Ballschuhe

in schwarz, Goldlack u. weiß mit schönen Schleifen, à 3 ℳ 50 ₰

A. Hammer, Grimmaische Straße Nr. 24.

Chamotte- Steine und Platten, Futter für Cupolöfen, Backofentheile, Thon, Mehl, Mörtel

in bester feuerbeständiger Qualität empfiehlt

Porzellanfabrik Fraureuth b. Werdau.

Für Blutarme

von hoher Bedeutung

Schutzmarke. für Schwache u. blutarme Personen, insbesondere für Damen schwächl. Constitution ist das beste Mittel zur Kräftigung u. Wiederherstellung der Gesundheit

Eisencognac Golliez.

Die Gutachten der berühmtesten Professoren, Aerzte u. Apotheker, sowie ein 10jähriger Erfolg bestätigen die unzweifelhafte, außerordentlich kräftigende Wirkung gegen Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Herzklopfen, Unfruchtbarkeit, Migräne etc. für schwächliche Personen, insbes. aber für

DAMEN die erschöpfend und stärkend wirkt, welches den Appetit belebt und Erkältungen fern hält.

ist selbst dann leicht zu vertragen, wenn alle anderen Mittel versagen und greift die Zähne durchaus nicht an!

Er wurde seiner vorzüglichen Wirkungen wegen mit 6 Ehrendiplomen, 16 goldenen und silbernen Medaillen prämiirt. Im Jahre 1889 in Cöln, Gent und Paris einzig prämiirt. Um vor Nachahmungen gesichert zu sein, verlange man stets ausdrücklich „Eisencognac Golliez" der allein echt ist. Erfinder Friedrich Golliez in Murten u. echt auf obiger Schutzmarke „2 Palmen". Preis à Flasche Mk. 3.50 und Mk. 6.50. — Echt zu haben in

Leipzig in der Engel-Apotheke, Hof-Apotheke zum weißen Adler u. Mohren-Apotheke.

SACCHARIN ist unentbehrlich für Conserven, Compotes, Pflanzensäfte etc.; erhält dieselben jahrelang frisch und wohlschmeckend, verhütet vor Verderben, Säure u. Schimmelbildung. Vorzüglich für Beerensäfte und Obstweine, erhält das Aroma der Frucht vollständig. Zu haben in jeder besseren Drogerie, Apotheke, Spezereihandlung.

Callet's Theerschwefelseife

bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel, um

Hautkrankheiten und Unreinheiten jeder Art, Flechten, Schwinden, Hitzpocken, Ausschläge, Mitfresser und Pinnen etc. vorzubeugen und zu beseitigen und dem Teint Glanz und Frische zu verleihen.

80 Pfg. das Stück in gelber Envelappe.

Zu haben in der Engelapotheke, Markt 12, sowie bei Emil Geerling, Grimm. Str. 21, Brückner, Lampe & Co., Klostergasse, Karl Stuck Nachf., Petersteinweg 2, Rich. Krüger, Grimm. Str., Siegfr. Schwarz, Rathhaus 6, Paulus Heydenreich, Westplatz, und in allen Apotheken und guten Drogenhandlungen (H-9-X).

Vor Fälschung wird gewarnt.

Verkauf blos in grün versiegelten u. blau etiquettirten Schachteln.

Biliner Verdauungs-Zeltchen

Pastilles de Bilin.

Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt.

Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen, in den Apotheken und Drogen-Handlungen.

Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Tanz-Schuhe nach Vorschrift der Tanzlehrer Mk. 3.50 bis Mk. 4.—.

N. Herz

Damen-Stiefel Zeug Mk. 4.00, Leder 5.00, Zeugschuh 3.00

Herren-Stiefel Schaftstiefel 7 Mk., Stiefeletten 7

Größter — 19 Reichsstr. 19 — Schuh-Bazar bei der seit 28 Jahren anerkannt solidesten Arbeit

„die billigsten Preise".

Haus- und Garten-Schuhe	Mk. 2.—
Promenaden-Schuhe	„ 4.—
Kinder-Schuhe	„ —.50
Pantoffeln	„ —.50

Höchst elegante Neuheiten aller Arten Schuhe, Stiefel und Stiefeletten.

Firmenschreiberei

Emil Jahn, Petersstrasse 21, Möbel- und Viehtaxe-Anstalt.

Leibbinden

für Erwachsene und Kinder Hosenbinden,

Unter-Anzüge

empfiehlt

Hermann Graf,

21 Petersstrasse.

---

1 Kaiser-Portemonnaie mit Kautschuk-Stempel in bekannter Güte (th. 50 000 St. sind schon verk.) aus 1 Stück echt Seehundleder ohne Naht (beliebteste Sorte) 3.50 ℳ, kl. i. Kalbleder 2½ u. in Saffianleder 2 ℳ incl. Stempel mit belieb. Inschrift nebst 1 Fl. Farbe, 1 Pinsel und 1 Bon; für 6 Bons eins gratis. Preiscourant gratis und franco direct vom Erfinder **Theodor Kaiser,** Stempelfabrik, Berlin, Friedrichstrasse 47.

Papierblumen

sämmtl. Material. Fabrikpreis. Cursus. Thomasiusstr. 3, II. 3 Mark.

Thonklinker

zum Rohbau, Pflasterklinker und poröse Steine Dittmannsdorfer Thonwerke bei Borna.

Albin Kratzsch, Leipzig, Windmühlenstraße 24.

Kohlen

offerirt nur beste Qualitäten.

Grude-Coaks

I. Qualität à Ctr. 90 ₰
II. „ à „ 70 „ (frei Haus)

empfiehlt Edm. Naundorf, Emilienstr. 12, I.

Deutsches „Eau de Botot" in Stoffel's Mundwasser ½ Fl. ℳ 1, 1/1 Fl. 60 ₰

Stoffel's Zahnreinigungspulver 1 Schachtel 50 ₰ Erhältlich bei

Herrn Paulus Heydenreich, Westplatz,
„ H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg,
„ Heinr. Voigt's Nachf., Gerberstr.,
„ Ottomar Sieber vorm. J. C. Schömburg, Brühl.

Gegen Schuppen und zur Reinigung der Kopfhaut ist das beste Mittel

Honigwasser.

Zu haben in Flaschen à 75 ₰ bei

H. F. Rivinus,

Grimmaischer Steinweg 11.

Täglich frische Holländische prima Austern, prima Astrachan Peri-Caviar, Strassburger Gänseleberpasteten, geräucherten Rheinlachs, Spickaal, Crevettes, Helgoländer Hummer, Steinbutt, Seezungen, Zander, Rheinlachs, Französ. Poularden, Vierländer Hühner, junge Truthähne, junge Rebhühner, Rehrücken, Hamburger Kalbsrücken, Englische Hammelrücken, Artichauts, Endivien, Tomaten, Tyroler Tafeläpfel, frische Treibhaus-Ananas empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause,

Königl. Sächs., Herzogl. Anhalt. und Herzogl. Sachs.-Altenburg. Hoflieferant, Leipzig.

Salesler Salonkohlen

anerkannt bestes und billigstes Brennmaterial, von dem 1 Ctr. fast denselben Heizeffect giebt, wie 2 Ctr. Böhmische Patent-Braunkohle, vollständiger Ersatz für Buchenholz, da dieselbe absolut schmutz- und staubfrei ist, fast ruß- und rauchfrei, ohne Geruch und Schlacken verbrennt und bis 10 Stunden Gluth hält.

Für Berliner Oefen existirt nichts Besseres als Heizmaterial, weil der Ofen von demselben, trotz größeren Heizeffect, nicht, wie von Steinkohle, leidet.

In Leipzig und Vororten liefere ausgewogen, mit amtlichem Wiegeschein, bei Abnahme von über 50 Ctr. in Stücken à Ctr. 110 ₰, 25 bis 50 Ctr. 115 ₰; Mittel I u. II über 50 Ctr. à 120 ₰, 25 bis 50 Ctr. 125 ₰ frei Keller.

Damit sich Jeder durch eine Probe von der Vorzüglichkeit dieser eigenartigen Kohle überzeugen kann, gebe ich bis zum 20. d. M. auch einzelne Centner für 120 ₰ frei Haus ab. Bestellungen durch Postkarte, die vergütet wird.

W. O. Burchard in **Borsdorf,**

Vertreter der Gewerkschaft Salesl in Böhmen.

Kohlenanzünder. Hervorragendstes Etablissement d. Branche mit Dampfkraft und eigens patentirten Maschinen. 500 St. 5.—, 1000 St. 8.50, 2000 St. 16.—, incl. Kiste ab Berlin gegen Nachn. Wiederverk. lohn. Vorzugspr. **Erste Deutsche Kohlenanzünder-Fabrik J. P. Räffer, Berlin-Friedrichsberg.**

Centralgeschäft und Restaurant in Leipzig

Seit 1876, also bereits 18 Jahre, verspreche ich Jeder, welche etwas Nachhaltiges Erfrischendes wünscht, wenn sie nur meine Weine etwas Nachhaltiges Erfrischendes wünscht, weil von Natur aus eisenhaltig, während andere, besonders die Rheinweine, solches nicht haben. Trinken Sie also und fordern Sie bei Ihrem Wirth nur die gesunden ungegypsten Natur-Weine von Oswald Nier Hauptgeschäft BERLIN 18 Centralgesch. und 800 Filialen in Deutschland. Ausführl. Preis-Courant gratis & franco. Sie bei allen Interessen Ober-Ober

Reichsstr. 8.

In einer Nacht

wird das Wunder vollbracht!

Alle Unreinigkeiten der Haut, als: Flechten, Sommersprossen, Ausschläge jeglicher Art, übelriechend. Schweiß, beseitigt sofort die

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

(1 Stück 50 ₰)

von Leonhardt & Krüger, Dresden.

In Leipzig zu haben bei
J. G. Apitzsch, Petersstraße,
Aumann & Co.,
M. Bergmann, Kurprinzstraße,
Th. Caus & Co., Brühl,
Paulus Heydenreich, Westplatz,
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg,
C. Hartmann Nchf., Eutritzscher Str. 2,
Gebr. Kretzschmar Nachf., Südplatz 11,
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg,
Fr. Wohlers, Tarifstraße 6.

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel z. Verhütung der so schädlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes auf den Teint, à St. 50 ₰, in der Hofapotheke z. weiss. Adler, Hainstr. 9.

Vaselin-Theerseife

von CARL JOHN & Co., Berlin, erweicht durch ihre Milde alle unter der Haut entstehenden Ablagerungen, entfernt Hautausschläge u. selbst veraltete Gesichtsflecken, à Stück 50 ₰ zu haben bei

W. Maudrich Nachf., Kurprinzstr. 24.
F. E. Doss, Thomasianischen 8.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's

„Malaga roth-golden",

amtlich untersucht an der Universität Erlangen und von ärztlichen Autoritäten empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Tischwein. Preis per 1/1 Orig.-Flasche ℳ 2.20, per 1/2 Flasche ℳ 1.20. Zu haben in Leipzig nur in der Salomonis-Apotheke.

Garantirt frei von allen ätzenden, erschwerenden, werthlosen oder überhaupt zur Seife nicht gehörigen Bestandtheilen.

Die stetig zunehmende Verbreitung von

Peter Ney's Seifen-Pulver

Marke Sonne ff. (gelbes Packet mit rothem Ueberdruck)
Marke Merkur f. (rothes Packet mit blauem Ueberdruck)

beweist, daß bei den einsichtigen Consumenten auf die Dauer eine gute Qualität sich mehr bewährt, als gebotene fremdländische Reclame-Namen.

Die verehrten Consumenten werden gebeten, sich durch Vergleiche zu überzeugen, welchen Werth die vielfach beliebten, zwar nur gedruckten Prädicate: „Unübertroffenes", „Bestes", „Billigstes", „Allein echtes" ꝛc. haben.

Peter Ney

Seifenfabriken gegründet 1827 Aachen und Verviers.

NB. Ausstellungen beschicke ich principiell nicht, weil Seifenpulver zu jedem Zweck beliebig besser oder schlechter ohne Veränderung seines Ansehens herzustellen ist und daher nur die Qualität, wie sie im Handel wirklich vorkommt, die allein maßgebende sein kann.

In der zehnfachen Menge heißen Wassers aufgelöst nach dem Erkalten feste weiße Seifenlösung.

Ueberzeugen Sie sich gefälligst, dass

wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insecten ist,

weil es — wie kein zweites Mittel — mit frappirender Kraft und Schnelligkeit das vorhandene Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet. — Lassen Sie sich aber beim Einkaufe ja nicht irre führen, sondern verlangen Sie das echte „Zacherlin"

in Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.

Niemals aber nehmen Sie offen ausgewogenes Pulver oder täuschende Nachbildungen dafür an. — Unterlassen Sie jedoch keinesfalls mit „Zacherlin" auch einen Zacherlin-Sparer um 60 Pfennig zu kaufen, denn dieser neu erfundene Verstäubungsapparat erzielt eine so augenfällige Mehrwirkung, daß er den Fläschchen-Inhalt sozusagen verdreifacht.

Haupt-Depot in Leipzig bei Herren Aumann & Co., Neumarkt 12.

Ferner zu haben bei Herren:

Moritz Assmann Nachf., Eilenstr. 23.
Bartels & Sohn, Katharinenstr. 24.
Oscar Bauer, Petersteinweg 16.
M. Bergmann, Kurprinzstr. 15.
Paul Borrmann, Zeitzer Str. 21.
Brückner, Lampe & Co., Klosterg. 1.
Otto Eckardt, Schützenstr. 15.
Engel-Drogerie, Königsplatz 6.
Gebrüder Fetzko, Königstr. 2.
Gustav Franz, Albertstr. 22.
Josef Fischer, Eilenstr. 65.
Bruno Fleischwirth, Zeitzer Str. 47.
H. Geisecke, Taucher Str. 6.
Oscar Gerhardt, Windmühlengasse 14.
Bruno Göttlich, Promenadestr. 14.
Andreas Hauck, Nürnberger Str. 39.
L. Heisterbergk, Johannesplatz 1—2.
Paulus Heydenreich, Westplatz.
Rud. Hilgenberg, Gerberstr. 56.
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg 17.
Aug. Hübner Nachf., Nürnberger Str. 2.
G. Janke, Horstr., Ecke der Berliner Str.
Herm. Jentzsch, Dresdner Str. 13.
F. Kanzler, Tauchaerstraße 24.
H. Kleeberg, Brandvorwerkstr. 15.
A. M. Kretzschmar, Zeitzer Straße 43.
Gebr. Kretzschmar Nachf., Südplatz 11.
Louis Müller, Turnerstr.
E. R. Reichel, Taucher Straße 13.
Hugo Reichelt, Sophienstr. 58.
F. H. Reinicke, Windmühlenstr. 45.
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg 11.
Chr. F. Schmidt Nachf., Nicolaistr. 34.
Gebr. Schwarz, Gerr.-Drog., Rathhausg. 6.
Paul Schreiber, Musikanterstr. 9.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 37.
Bernh. Stiehl, Zeitzer Str. 4.
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 2.
Franz Wittich, Windmühlenstr. 19.
Herm. Wilhelm, Ranstädter Steinweg 29.
R. Wünscher, Moltkestraße 34.
Ernst Zschiesche, Tauchaerstraße 15.
Albert Zander, Klosterg. 13.

Alt-Reudnitz: Otto B. M. Cramer.
„ O. R. Nicolai.
Neu-Reudnitz: Aug. Weber, Josephinenstr.
Anger: Emil Franz, Hauptstraße 4.
Connewitz: Ad. Friedt, Leipziger Str.
Gautzsch: Friedr. Jesse.
Gohlis: M. Aumann, Hauptstr.
„ Th. Brossmann, Leipziger Str.
„ Oscar Hüttig.
„ Müller, Schillerapoth.
„ G. Schüttel.
Gr.-Zschocher: Carl Dähne.
Kl.-Zschocher: H. G. Bähne, Hauptstr. 68.
„ Arnold D. Japhet.
Kl.-Zschocher: Franz Grosse, Farbengesch.
Lindenau: Bernh. Stiehl Nachf.
„ W. J. Wiesehügel.
„ Ernst Krietsch.
Markranstädt: H. Sander.
Möckern: Max Glessmer.
Neuschönefeld: Herm. Kittel Nachf.
Neusellerhausen: J. W. Seyfferth.
Neustadt b. L.: Ad. Windisch.
„ Herm. Puchs.
Plagwitz: Arth. Berthold Nachf.
Schönefeld: Julius Sixtus.
Sellerhausen: Heinr. Junghans.
„ Julius Schumann.
Stötteritz: Carl Liedner, Kirchstr.
„ Louis Müller.
„ Alfred Starke.
Thonberg: A. Littmann, Hauptstr. 22.
Volkmarsdorf: Ed. Trotte, Hauptstr. 38.

Ferner sind Niederlagen in Leipzig, sowie in allen übrigen Städten Sachsens, dort wo „Zacherlin-Plakate" angeschlagen sind.

Hierzu vier Beilagen.

Kunstmechanische Wunderwerke.

Von G. Merker.

Nachdruck verboten.

Wir Kinder des seinem Ende zugehenden neunzehnten Jahrhunderts, das sich in seiner zweiten Hälfte zu einem Zeitalter der Erfindungen gestaltet hat, durch die wahre Wunder der Technik und Industrie ermöglicht werden, wenden uns achselzuckend von so Manchem ab, was noch das Staunen unserer Großeltern erregt hat. Es muß schon eine noch mörderischere Schnellfeuerwaffe, eine neue, alle bisherigen übertreffende Dynamomaschine oder ein vervollkommneter Phonograph erfunden werden, um uns Bewunderung abzunöthigen, — sehr begreiflich also, daß wir z. B. die einstmals so hochgeschätzten Automaten nur noch als unnütze Spielereien betrachten, auf die man angesichts der staunenswerthen Leistungen der modernen Mechanik verächtlich herabsehen dürfe.

Man versteht unter Automaten im weiteren Sinne jede sich selbst bewegende mechanische Vorrichtung, die durch in ihrem Inneren angebrachte Kraftmittel, wie Federn oder Gewichte, in Bewegung gesetzt wird; im engeren, von uns zunächst in's Auge zu fassenden Sinne dagegen mechanische Kunstwerke, die sich durch einen im Inneren verborgenen Mechanismus bewegen und äußerlich vielfach die Gestalt von Thieren oder Menschen erhalten. In letzterem Falle heißen sie auch wohl Androiden. Es läßt sich nicht verkennen, daß solche Kunstwerke, die schon das Alterthum kannte, in der Entwickelung und Vervollkommnung der Kunstmechanik doch eine sehr wichtige Rolle gespielt haben, die sie auch heute noch unserer Beachtung würdig erscheinen läßt — abgesehen von den in neuester Zeit sich ein immer größeres Gebiet erobernden Automaten zu nutzbringenden Zwecken, die wir am Schlusse unserer Betrachtung zu berücksichtigen haben werden.

Die antiken Schriftsteller rühmen eine fliegende hölzerne Taube des Archytas von Tarent (400 v. Chr.), die kriechende Schnecke des Demetrios Phalereus, den Androiden des Ptolemäos Philadelphos und noch einige andere Automaten; da wir aber keinerlei Angaben über ihre innere Einrichtung besitzen, so halten wir uns nicht weiter dabei auf.

Im Mittelalter stammten die ersten Automaten, welche wir erwähnt finden, zumeist aus den Händen geschickter arabischer Mechaniker, und dienten theils als Wasseruhren, Planetarien und dergleichen mehr wissenschaftlichen Zwecken, theils als bloße Schaustücke, wie z. B. jenes kunstreiche Werk, von dem bereits in Lamprecht's „Alexanderlied" aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts die Rede ist. Der Dichter schildert es als ein aus Gold gefertigtes hirschähnliches Thier, auf dessen Geweih Vögel saßen, während auf seinem Rücken ein Mann ritt, welcher zwei Hunde führte und ein Horn an den Mund hielt. Sobald man durch Blasebälge den im Inneren dieses Werkes angebrachten Mechanismus in Thätigkeit brachte, sangen die Vögel, der Reiter stieß in sein Horn und das seltsame Thier selbst „brüllte wie ein Panther".

Der berühmte Albertus Magnus soll einen Androiden angefertigt haben, der die Thür seines Laboratoriums öffnete und die Eintretenden begrüßte; sein Schüler, der junge Thomas von Aquino, zertrümmerte jedoch in einem Anfall von Furcht mit einem Stockschlage diese Figur, die Frucht dreißigjährigen Sinnens und Bauens. Auch der gelehrte englische Mönch Roger Bacon und der Mathematiker Regiomontanus in Nürnberg schufen kunstvolle Automaten. Zu Anfang des 16. Jahrhunderts scheint die betriebsame Pegnitzstadt der Hauptsitz dieses neuen Zweiges der Mechanik gewesen und längere Zeit hindurch geblieben zu sein. Es wurden damals sinnreiche Spielereien dieser Art in Menge geschaffen: große und kleine Figuren, die Cymbeln und Trommeln, Pauken und Lauten schlugen, Gewehre und Kanonen abschossen und tanzten oder Kegel schoben; ferner Wagen, die sich ohne Bespannung bewegten, laufende Mäuse und Käfer, kleine Reihen von Soldaten zu Fuß und zu Pferde, welche sich Gefechte lieferten, und so noch Manches, was man heutzutage als Kinderspielzeug herstellt. Auch kamen zu jener Zeit die großen mechanischen Uhren in Verbindung mit Planetarien und allerlei beweglichen Figuren in die Mode, von denen sich einzelne erhalten haben.

Ihre Blüthezeit erreichte die Anfertigung von Automaten aber erst im 18. Jahrhundert, in dem eine ganze Reihe von außerordentlich complicirten Werken dieser Art geschaffen wurde, die zwar unter die größten Triumphe der Mechanik und des menschlichen Erfindungsgeistes gerechnet werden müssen, zugleich aber doch auch ein gewisses Bedauern erwecken, daß so viel Wissen, Scharfsinn und Geduld nicht höheren Zwecken gewidmet wurde.

Die Reihe der berühmten Automaten-Verfertiger dieses Zeitalters eröffnet Jacques de Vaucanson (geb. am 21. Februar 1709 in Grenoble, gest. zu Paris am 21. November 1782), der 1738 in der französischen Hauptstadt seinen Flötenbläser ausstellte, welcher zwölf verschiedene Stücke auf einer Querflöte blasen konnte. Nicht weniger Aufsehen erregte seine Figur eines provencalischen Schäfers, der eine kleine Hirtenflöte blies und dazu die Schellentrommel schlug, und seine Ente, welche schnatterte, mit den Flügeln schlug, Wasser trank, mit der dem Vogel eigenthümlichen Gier das vorgeworfene Futter fraß und sogar scheinbar verdaute, indem sie nach einiger Zeit einen jedenfalls durch chemische Mittel dem Entenkoth ähnlich gemachten Auswurf fallen ließ. Diese drei Meisterwerke Vaucanson's gelangten nach seinem Tode in den Besitz des bekannten Professors Beireis an der ehemaligen Helmstädter Universität und sind später verschollen, wahrscheinlich wohl durch Verwahrlosung zu Grunde gegangen.

Seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts hatten sich ferner zwei Schweizer aus dem im Jura gelegenen Uhrmacherdorfe La Chaux-de-Fonds, Vater und Sohn Le Droz, durch sehr geschickt gemachte Automaten hervorgethan. Des Vaters Pierre Jaquet Le Droz (1721—1790) Hauptwerk war der Schreiber, welcher wohl als das größte automatische Kunstwerk der Welt gelten darf. Sein Sohn Henri Louis Jaquet Le Droz (1752—1791) erregte schon in seinem fünfzehnten Jahre durch seine kunstvollen mechanischen Arbeiten Aufmerksamkeit und ist als Erfinder der sogenannten Spieldosen bemerkenswerth. 1772 kam er nach Paris und stellte dort den Schreiber seines Vaters, sowie einen von ihm selbst verfertigten Zeichner und eine automatische Clavierspielerin aus, nach deren Prüfung Vaucanson in neidloser Bewunderung zu ihm sagte: „Junger Mann, Sie fangen da an, wo ich aufgehört habe!" Die vorhin genannten drei berühmtesten Automaten der beiden Le Droz sind nach langer Verschollenheit in neuerer Zeit wieder aufgefunden und durch den jetzigen Besitzer, H. Martin aus Dresden, wieder in Gang gesetzt worden. Sie erregen auch gegenwärtig noch die Bewunderung aller Sachverständigen und zeigen, daß die Lobsprüche, die ihnen einst Berneuil, Hatten, Collinsen, Gehler und andere Autoritäten spendeten, durchaus nicht übertrieben waren.

Fast noch mehr Aufsehen machte die 1769 construirte Schachmaschine des Mechanikers W. von Kempelen, in Form einer menschlichen Figur, die hinter einer Kommode mit dem darauffstehenden Schachbrett saß und mit großer Geschicklichkeit Schach spielte. Dieses Werk war jedoch gar kein wirklicher Automat, denn es wurde nicht durch einen inneren Mechanismus bewegt, sondern ein darin verborgener Mensch leitete die Bewegungen des Schachspielers. Dasselbe war später bei dem „Psycho" von Clark und Neville Maskelyne, dem „King-Fu" und ähnlichen Scherzen der Fall.

Höchst kunstvolle Werke dagegen waren die verschiedenen Automaten des Waadtländer Mechanikers François Maillardet, namentlich die Figur einer Dame, die mit völlig natürlicher Fingerbewegung achtzehn verschiedene Tanzstücke den Tasten eines Claviers oder vielmehr einer durch Blasebälge mit Luft versehenen Orgel entlockte. Staunenswerthe Leistungen waren auch sein schreibender Knabe, sein Zauberer, der Fragen beantwortete, und sein Gaukler, sowie unter den verschiedenen von ihm geschaffenen Thierfiguren besonders eine Schlange, die nach allen Richtungen im Zimmer umherkroch, ihren Mund öffnete und zischend die Zunge hervorstreckte, sich in die Höhe reckte und diese Bewegungen sieben Minuten lang fortsetzte.

Johann Nepomuk Mälzel (oder Mälzl), der Hersteller des von Winkel erfundenen Metronoms und der Erfinder des Panharmonikons, eines mechanischen Orchesters, schuf 1808 in Wien einen Trompeter-Automaten und später noch einen Seiltänzer und andere automatische Kunstwerke.

Auch Robert Houdin, der berühmte Taschenspieler, war zugleich ein außerordentlich erfindungsreicher Automatenanfertiger. Eines dieser Kunstwerke stellte einen Pastetenbäcker dar, welcher auf Befehl aus einer Thür trat und je nach dem Wunsche der Zuschauer verschiedene Erfrischungen auftrug, während man neben dem Laden kleinere Automaten als Bäckerburschen Teig auswalzen und Pasteten in den Ofen schieben sah. Ein anderer Automat von Houdin stellte zwei damals sehr beliebte Pariser Circusclowns, Auriol und de Bureau, dar. Letzterer hielt mit steifem Arm einen Stuhl ausgestreckt, auf dem sein Kamerad dieselben Akrobatenstückchen machte, worin sein lebender Namensbruder im Circus des Champs-Elysées sich hervorthat. Nachher rauchte Auriol eine Pfeife und begleitete eine vom Orchester gespielte Melodie auf dem Flageolet.

Man hat seitdem noch verschiedene andere Akrobaten-Automaten angefertigt, von denen wir nur den „Automaten Léotard" von dem Engländer Pepper, der die Kunststücke des gleichnamigen Seiltänzers nachahmte, und eine Aehnliches in noch vervollkommneter Weise ausführende Puppe des Taschenspielers Beaumont anführen. Als Automaten neueren Datums sind ferner noch hervorzuheben die mechanische Violine von Sir Charles Wheatstone (dem Erfinder des Stereoskops), welche durch Maschinerie gestrichen und gefingert wurde, und seine Sprechmaschine, die einfache articulirte Laute ziemlich genau wiedergab. Schon Kempelen hatte auch einen sprechenden Androiden gefertigt, der einige Töne und Worte hervorbrachte; wesentlich vollkommener functionirte die Faber'sche Sprechmaschine aus dem Jahre 1874, bei der durch einen künstlichen Kehlkopf aus Kautschuk die Stimmen erzeugt wurden.

In Nürnberg, Genf und Neuchatel verfertigt man einfachere Automaten für den Markt, die kindlichen Gemüthern Ergötzen bereiten, während im Allgemeinen das Publicum sich für solche Spielereien, seien sie auch noch so kunstvoll, nicht mehr sonderlich interessirt.

Dagegen hat in neuester Zeit eine andere Art von Automaten eine überaus rasche und ausgedehnte Verbreitung gefunden, als deren Erstling wir wohl die von dem Amerikaner George Brown aus Providence vor mehreren Jahren construirte automatische Waage anzusehen haben. Kaum waren diese Apparate auf dem Umwege über England zu uns gelangt und hatten in zahlreichen Exemplaren in Bahnhöfen und öffentlichen Localen Aufstellung gefunden, als auch schon andere selbstthätige Verkaufsapparate in verschiedenster Form und zu den unterschiedlichsten Zwecken folgten. Es giebt Automaten, die für das hineingesteckte Geldstück Chocoladentafeln, Cigarretten und Cigarren, Streichhölzer und Postmarken, Photographien von Tagesberühmtheiten, Nadeln, kleine Packetchen Thee und sogar — Hemden oder Taschentücher spenden; der „Duftspender" benetzt nach Empfang der üblichen Münze aus einer in seinem oberen Theile angebrachten Oeffnung die vor ihm stehende Person mit einem feinen Sprühregen-Parfüm, sobald auf das an seinem Fußende angebrachte Pedal getreten wird, und auf der letzten Berliner Kunstausstellung besorgten sogen. „Nietenorgeln", d. h. drehbare Automaten, den Verkauf der Loose.

Für die Besitzer und Aussteller dieser Apparate besteht ein sehr großer Uebelstand darin, daß die Entleerung durch den Einwurf werthloser Metallstücke von genau demselben Durchmesser und Gewicht wie die angesagten Münzen bisher noch nicht verhütet werden kann; das verhindert aber nicht, daß immer neue Patente auf Automaten verlangt werden und immer neue Apparate auftauchen, welche auf den verschiedensten Gebieten die menschliche Thätigkeit zu ersetzen suchen.

Natürlich sind sie auch bereits der Schaulust des Publicums dienstbar gemacht worden. Man sieht in Paris automatische Panoramen, die ihr Programm fortwährend wechseln, und in Amerika ist neuerdings sogar ein automatisches Zaubertheater aufgetaucht, das nach erfolgtem Hineinwerfen der Münze eine Art magische oder Wunder-Aufführung von einem Act zum Besten giebt. Das zuschauende Publicum kann freilich immer nur aus einer einzigen Person bestehen; man erhält also für seinen Obolus eine „Separatvorstellung".

Neben diesen Automaten, die gleich den einst bewunderten Androiden u. s. w. doch eigentlich nur Spielereien sind und daher ihren Neuheitsreiz rasch einbüßen, sehen wir diese selbstthätigen Apparate doch auch schon wichtigeren und nützlichen Zwecken dienstbar gemacht.

In Paris sind jetzt zwölftheilige Verkaufs-Automaten eingeführt, die außen eine Liste der in dem beweglichen Cylinder enthaltenen verschiedenartigen Gegenstände tragen, welche mit fortlaufenden Nummern bezeichnet sind. Der Käufer dreht unten an einer Kurbel, die er bei der gewünschten Nummer stehen läßt. Hierauf wirft er ein 10-Centimesstück in den Einwurf, zieht am Schieber und bekommt das Gewünschte. In ähnlicher Weise lassen sich auch größere Apparate mit mehreren Abtheilungen zum Verkaufe von wirklichen Bedarfsgegenständen herstellen, deren Einführung gewiß nur noch eine Frage der Zeit ist.

Schon hat man in Brooklyn Automaten, aus denen man alles zur Correspondenz Nöthige erhält: Bleistifte, Briefcouverts, Postmarken und Postkarten. Da vor jedem dieser Automaten sich ein Schreibpult befindet, so kann ein vergeßlicher Briefschreiber leicht auf der Straße zu jeder Zeit des Tages oder der Nacht das Versäumniß nachholen.

In der vorjährigen Hamburger Gewerbe-Ausstellung war ein Automat für Schnellphotographie in Thätigkeit, der seine Aufnahmen völlig selbstständig und selbstthätig besorgte und sich ausgezeichnet bewährt hat.

Noch nützlichere Automaten sind seitens der Verwaltung der englischen südöstlichen Eisenbahn eingeführt worden. In den Wagen der Hauptzüge sind nämlich automatische Apparate in Form von elektrischen Lampen angebracht, die, sobald ein Penny in eine dazu bestimmte Ritze hineingeworfen worden ist, nach einem Druck auf einen Knopf ein elektrisches Licht von fünf Kerzenkraft für Zeitungslectüre u. s. w. erzeugen. Nach einer halben Stunde erlischt dies Licht von selbst wieder, kann aber auch durch Drücken auf einen anderen Knopf eher ausgelöscht werden; ebenso läßt es sich durch Hineinwerfen eines Pennys in die Ritze immer wieder erneuern. Functionirt der Apparat zufällig nicht, so fällt der Penny in solcher Weise durch, daß er von dem Reisenden wieder erlangt werden kann.

Die vorstehend angeführten Beispiele dürften wohl genügen, um unseren Lesern ein Bild von der Vielseitigkeit dieser modernen Automaten zu geben, die noch lange nicht erschöpft scheint; ganz gewiß stehen auch auf diesem Felde dem Erfindungsgeiste noch fruchtbare Gebiete offen, innerhalb deren das Selbstbethätigungsprincip in sinnreicher und eigenartiger Weise zur Geltung gebracht werden kann.

Vermischtes.

— **Altenburg**, 4. September. Eine stille, aber erhebende Feier spielte sich in der vorigen Woche im Schlosse Fröhlichenwiederkunft ab. Der 27. August ist bekanntlich der Tag, an welchem der Kurfürst Johann Friedrich der Großmüthige von Sachsen im Jahre 1552 nach fünfjähriger Gefangenschaft wieder in den Kreis seiner Lieben zurückkehrte, die sich auf diesem Schlosse versammelt hatten. Zugleich ist es auch der Geburtstag des verstorbenen Herzogs Joseph von Sachsen-Altenburg. Dieser geschichtliche Gedenktag war Veranlassung zu einer Gedächtnißfeier für die Ahnen unseres Herrscherhauses. Die Gedächtnißrede hielt Herr Dr. Höhn, Pfarrer in Heilingen. Als Vertreter Sr. Hoheit des Herzogs Ernst war der Oberhofmarschall v. Küthe anwesend. Außerdem hatten sich die Herren Geh. Regierungsrath Gerstenbergk, Kirchenrath Löbe, Hauptmann v. Breitenbauch, mehrere Geistliche, sowie eine Anzahl von Sommergästen und Einwohnern der Ortschaften Treckenborn und Wolfersdorf eingefunden.

— **Gumbinnen**, 4. September. Der Kaiser beabsichtigt vom 22. bis 25. September auf der Rominter Heide auf Hochwild zu jagen.

— **Schweidnitz**, 4. September. Der Besuch des Kaisers bei Feldmarschall Moltke in Creisau ist zum 20. September angemeldet.

— **Amiens**, 4. September. Der von Calais kommende Expreßzug ist heute Nacht unweit Amiens entgleist. Ein Eisenbahnbediensteter wurde getödtet, einer schwer und ein anderer leicht verwundet.

— **London**, 4. September. Die „Times" verbreitet folgende Meldung aus Zanzibar von gestern, der deutsche Postdampfer „Reichstag" hätte beim Verlassen der Rhede von Zanzibar mit dem daselbst vor Anker liegenden großen Dampfer des Sultans „Nyanza" collidirt und letzteren stark beschädigt. Bei der Ankunft im inneren Hafen von Dar-es-Salem aber sei der „Reichstag" gestrandet. Ein deutscher Kreuzer sei zur Hilfeleistung dahin abgegangen.

— **Bern**, 4. September. Der Zusammentritt des im nächsten Jahre hier tagenden geographischen Weltcongresses ist von dem hiesigen Organisationscomité auf die erste Hälfte des August festgesetzt.

Kirchliche Nachrichten.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Herr Dr. Krömer, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, **Nachm.** 4 Uhr Herr Dr. Krömer, Katechismusunterredung mit den confirmirten Mädchen, **Abends** 6 Uhr Herr Lic. Dr. von Criegern.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Höllscher, ½9 Uhr Beichte bei den Herren P. D. Höllscher, Dr. Binkau und Diakonus Ebeling, **Vorm.** 11 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Ebeling, **Abends** 6 Uhr Herr Diakonus Ebeling.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Fritzsche, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Archidiakonus Peschek und Diakonus Fritzsche, vor der Predigt: „O großer Gott, wer trös sich deinem Dienste weiht", geistl. Lied von Stadler, **Abends** 6 Uhr Herr Archidiakonus Peschek.

St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei demselben und Herrn Diakonus Eckardt, **Abends** 6 Uhr Herr Diakonus Eckardt, ½6 Uhr Beichte bei Herrn Diakonus Thieme, nach der Predigt Communion.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Meichert, ½9 Uhr Beichte bei demselben.

Andreas-Gem.: (Gottesdienst im Beisaal der achten Bezirksschule.) Früh 9 Uhr Herr Pastor Dr. Schumann, ½9 Uhr Beichte bei demselben, **Abends** 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Herr Pastor Dr. Schumann.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr cand. theol. Reinhardt vom Prediger-Collegium, **Abends** ½8 Uhr Herr cand. theol. Winter vom Prediger-Collegium.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Cand. Hasse, Chormusik: „Weißt ihr wissen, was mein Preis?" (zur Ev. Phil. 3, 12—16), von Müller-Hartung, **Abends** 6 Uhr Gottesdienst in der Stiftskapelle, Hospitalstraße Nr. 36.

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr cand. rev. min. Friedrich.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Reichel.

St. Markus: Früh 9 Uhr Herr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr, Herr Pastor Rausch, **Vorm.** ½10 Uhr Herr Diak. Dr. Ahner, im Beisaal der oberen Schule, Oststraße, **Vorm.** 11 Uhr Kindergottesdienst im Beisaal der unteren Schule, Herr Pastor Rausch, **Vorm.** 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, Herr Diakonus Müller, **Vorm.** 11 Uhr Kindergottesdienst im Beisaal der oberen Schule, Oststraße, Herr Diak. Dr. Ahner, **Nachm.** ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Herrn Diakonus Dr. Ahner, **Abends** 6 Uhr Herr Diakonus Dr. Ahner, Amtshandlungen: für Taufen u. Trauungen: Herr Diak. Dr. Ahner; f. Beerdigungen: Hr. Diak. Müller.

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Herr Pastor Lic. Simons.

kathol. Kirche: Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Ansprache, ¾8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Asperges, Predigt, Hochamt und heil. Segen, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Litanei u. hl. Segen.

deutschkath. Gem.: Früh ½10 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn J. G. Findel.

Apostolische Gem. (Kirche in der Friedrich Litt-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

Baptisten-Gem. (Johannesgasse Nr. 15): Sonntag Predigt: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, und Donnerstag Abends 8½ Uhr.

in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Hasse, Ernte-Dankfest, Chorgesang: „Danket dem Herrn", Motette für gemischten Chor von Engel, **Nachm.** ½2 Uhr Missionsstunde: Herr Pastor Hasse, das Wochenamt hat Herr Pastor Hasse.

in Eutritzsch: Früh ½9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Wagenknecht, heil. Abendmahl, 8 Uhr Beichte bei Herrn Pastor Jäger, **Nachm.** 1 Uhr Herr Pastor Jäger, Bibelstunde.

in Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte (½9 Uhr) und Predigt: Herr Pastor Dr. Seydel; Ernte-Dankfest, „Der 100. Psalm", von Mendelssohn, gem. Chor, Amtshandlungen: Herr Pastor Dr. Seydel.

in Lindenau: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Wagner, das Wochenamt hat von 8. bis 14. September Herr Diakonus Wagner.

in Plagwitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt, ½9 Uhr Beichte, nach der Predigt Communion.

in Schönefeld: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt, Ernte-Dankfest, Kirchenmusik.

in Neustadt: Früh 9 Uhr Herr Predigtamtscandidat Richter, Ernte-Dankfest.

in Volkmarsdorf: Früh 9 Uhr Herr Diak. Weichsel, Ernte-Dankfest, ½9 Uhr Beichte, Schülerchor: Lobgesang, — Gloria, **Vorm.** 11 Uhr Kindergottesdienst, **Abends** 6 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen.

in Sellerhausen: Früh 9 Uhr Herr Diak. Mehner, Ernte-Dankfest, ½9 Uhr Beichte, **Vorm.** 11 Uhr Kindergottesdienst.

Anger-Crottendf.: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Flor, Ernte-Dankfest, Kirchenmusik, **Vorm.** 11 Uhr Kindergottesdienst.

in Thonberg: Früh 9 Uhr Herr Predigtamtscandidat Richter.

All Saints' (English-American) Episcopal Church. Sebastian Bachstrasse.
8 a. m. Holy Communion. — 10.30 a. m. Mattins, Sermon. 6.— Evensong, Litany.
Chaplain: Rev. J. B. Hardinge, B. A., Marschnerstrasse 3, II.

Kinder-Gottesdienst
von 11—12 Uhr.
1) Vereinshaus (Roßstraße 14): Herr Hilfsgeistlicher Dr. Lehmann, mit Gruppen.
2) Martinstift (Arndtstraße): Herr Cand. Vogel.
3) Marthahaus (Löhrstraße): Herr Stud. Krenge.
4) Kinderbewahranstalt (Thalstraße): Herr cand. rev. min. Friedrich.
5) „ (Georgenstraße): Herr Stud. Knoche.

Nicolaikirche.

Dienstag, den 9. September, Wiederanfang der kirchlichen Unterredungen bei Herrn Pastor D. Höllscher, und zwar Nachmittags von 3—4 Uhr mit den confirmirten Mädchen, Nachmittags 5—6 Uhr mit den confirmirten Knaben.

Dienstag, den 9. September, Abends 6 Uhr kirchliche Unterredung mit den confirmirten Mädchen bei Herrn Diakonus Schuch.

Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl bei den Herren Pastor D. Höllscher u. Dr. Binkau.

Mittwoch: Abends ½8 Uhr Abendandacht im Betsaale des städt. Armenhauses am Tändchenweg Nr. 4, Herr Pastor D. Höllscher.

Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei Herrn Archidiakonus Peschek.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion, Herr Dr. Krömer.

Donnerstag: Für die Andreasgemeinde früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier in der Peterskirche: Herr Diak. Teichgräber.

Freitag: Peterskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion, Herr Diakonus Thieme.

Freitag Abend ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde (Psalm 32), Herr cand. theol. Hermsdorf vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche:	Herr Lic. Dr. von Criegern.
Nicolaikirche:	Herr Dr. Binkau.
Matthäikirche:	Herr Archidiakonus Peschek.
Peterskirche:	Herr Diakonus Thieme.
Lutherkirche:	Herr Hilfsgeistlicher Meichert.
Andreasgemeinde:	Herr Diakonus Teichgräber.

Wochenamt für Beerdigungen.

Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.

Johannisfriedhof:	Herr Diakonus Ebeling.
Südfriedhof:	Herr Dr. Krömer.
Nordfriedhof:	Herr Hilfsgeistlicher Meichert.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½3 Uhr in der Thomaskirche:
Franz Lachner: „Gott sei uns gnädig", achtstimmige Motette für Chor.
Georg Vierling, geb. am 5. September 1820: „Die Wurze des Waldes", altdeutscher Hymnus für fünfstimmigen Chor.
(Die Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
Richter: „Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird", Chor mit Orchesterbegleitung.

Liste der Getrauten. Vom 29. August bis mit 4. September.

Thomaskirche.

C. A. O. Böhmer, Handlungscommis hier, mit A. F. geb. Wenk von hier. — M. A. J. Barth, Eisendreher hier, mit J. C. geb. Börner aus Freiberg. — E. H. F. Koch, Buchbinder hier, mit R. E. geb. Anacker aus Leudtz. — C. G. Friedrich, Buchhalter hier, mit A. C. geb. Damm von hier. — E. E. W. Höppner, Dr. med., prakt. Arzt und Assistenzarzt I. Classe in Neurudnitz, mit D. L. geb. Willferodt von hier. — P. R. Aster, Apotheker hier, mit M. A. geb. Bosse aus Eilenburg.

Nicolaikirche.

F. E. M. Lehnert, Schriftsetzer zu L.-Anger-Crottendorf, mit A. S. geb. Brathe. — G. A. Barth, Dr. jur. und Rechtsanwalt hier, mit H. A. A. L. geb. Lähner. — C. A. G. Rose, Schlosser hier, mit A. M. geb. Zieger.

Matthäikirche.

F. L. Ney, Buchbinder hier, mit A. M. geb. Gannitz von hier. — A. Schumann, Uhrmacher zu Kayna bei Zeitz mit T. geb. Kölsch aus Landau.

Peterskirche.

C. A. W. Heidelmann, Maurer zu Leipzig-Volkmarsdorf, mit B. M. Uhlig hier. — G. A. Spiegel, Wachtmeister (Zahlmeister-Aspirant) im königl. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 34 in Metz, mit B. F. Ohme hier. — C. H. H. Pohlisch, Expedient hier, mit A. M. Kapphe hier. — H. G. A. Scheibner, Schriftsetzer hier, mit J. P. Buschmann hier.

Andreasgemeinde.

E. E. R. Stops, Zimmerer hier, mit J. A. Döge aus Dittmannsdorf. — A. O. Bennewitz, Dr. phil. und Lehrer an der höheren Schule für Mädchen hier, mit C. M. Knobloch von hier. — R. G. H. Blume, Holzpantoffelmacher hier, mit J. F. W. H. Eckel aus Zerbst.

Liste der Getauften. Vom 29. August bis mit 4. September.

Thomaskirche.

W. W. Günther, Buchdruckmaschinenmeisters S. — W. A. Walther, Hautboisten S. — C. H. A. F. Barsch, Schneidermeisters T. — C. F. R. Rieke, Kaufmanns T. — J. F. Kleinsiebam, Schneiders S. — F. G. Wilhelm, Opticers T. — O. J. E. Clarus, Buchhändlers T. — F. A. Dietze, Dienstzeugs S. — C. A. Weißgerber, Marktdieners T. — E. H. O. Greßner, Cantorsfrau S. — C. B. Giese, Buchhalters T.

Nicolaikirche.

A. M. Esche, Schutzmanns S. — A. E. B. Thomas, Firmenschreibers S. — R. Ch. R. Walther, Schuhmachermeisters T. — A. A. F. L. G. Schmidt, Friseurs S. — C. M. Paule, Tanzlehrers S. — J. Schwanstecher, Kupferschmieds S. — F. A. Schüler, Schneiders T. — R. G. Brade, Marktdieners T. — F. M. Dorn, Materialwarenhändlers T. — W. Meißburger, Asphaltirers S. — J. M. Schubert, Tischlermeisters S. — C. E. Paupitz, Kaufmanns S. — O. M. Albrecht, Arbeiters S. — E. H. Tauer, Aufsehers T. — F. T. Fritzsche, Handarbeiters S. — F. F. Perl, Buffetiers T. — Außerdem vierzehn Kinder im Hebammen-Institut.

Matthäikirche.

J. G. H. Geheb, Schuhmachers S. — F. W. Griebe, Kaufmanns S. — A. M. A. Hinterpohl, Conditors T. — F. A. Huber, Beleuchtungs-Inspectors am Stadttheater S. — M. S. G. Keßler, Lehrers an der städtischen Gewerbeschule T. — J. Kohl, Kürschners T. — H. W. Kuchler, Bürstenbinders S. — G. Nagel, Zieglermeisters T. — C. W. C. Oehmichen, Steinschleifers S. — O. M. G. Ruhmer, Marktdieners S. — C. O. E. Täubert, Buchhalters S. — B. S. F. Werner, Xylographens S. — J. B. L. Menge, Ingenieurs S. — A. J. Peter, Tapezierers T. — P. A. Nitschel, Schutzmanns S.

Peterskirche.

E. R. Hölzchen, Gürtlermeisters T. — A. W. Friedel, Brenners an der Staatsbahn T. — F. H. Zeisbold, Buchbinders S. — C. B. Jäckel, Apothekers und Kaufmanns T. — H. A. C. Dörner, gen. Wenzel, Schneiders T. — R. Braun, Kaufmanns S. — A. Schmidt, Schneiders S. — F. B. Pöhler, Maurers T. — F. W. Würdig, Kohlenhändlers T. — J. H. J. Kornagel, Maurermeisters S. — H. F. H. Härtlein, Maurers T. — E. O. Schröter, Zimmermanns S. — C. M. Busch, Restaurateurs S. — F. W. R. Krausche, Buchbinders T. — F. H. Krause, Handarbeiters T.

Lutherkirche.

C. F. Berger, Marktdieners S. — A. A. R. Schirsand, Schlossers S. — W. F. Henze, Tapezierers T. — Ch. F. G. A. Trillhase, Schuhmachers T.

Andreasgemeinde.

A. C. F. Kruse, Bahnarbeiters S. — G. Blau, Arbeiters T. — J. F. G. Domke, Tischlers T. — C. E. R. Engelhardt, Klempnereigeschäftsführers T. — R. D. Hübner, Stuckateurs T. — C. F. Mahler, Mechanikers S. — G. W. E. Pinn, Aufsehers an der Staatsbahn S. — G. O. Koch, Handarbeiters T. — F. J. Vetter, Schankwirths T. — F. A. Lüsecke, Schablonenfabrikanten T. — C. H. Richters, Schlossers S. — A. O. Geigenmüller, Bürgerschullehrers T. — J. Weidenbecher, Schutzmanns S. — F. E. Pfütze, Handarbeiters S.

Reformirte Kirche.

G. A. Brunne, Kaufmanns T. — J. K. R. Kindscher, Schriftsetzers T. — Außerdem ein unehelicher Knabe.

Neues Gewandhaus.

Auf die, in der Zeit vom 2. October d. J. bis 19. März 1891 in dem Neuen Gewandhause stattfindenden Concerte wird ein Abonnement unter folgenden Bedingungen eröffnet.

1.

Das Abonnement ist ein **vollständiges** oder **unvollständiges**.

2.

Das **vollständige** Abonnement umfasst sämmtliche, in der oben angegebenen Zeit stattfindenden 22 Concerte. Der Preis eines Billets, einschliesslich des Garderobegeldes, ist auf 92 ℳ festgesetzt. Für die unmittelbar neben dem Orchester befindlichen Plätze 822—836, 939—953 beträgt der Abonnementspreis nur 70 ℳ

3.

Das **unvollständige** Abonnement gilt für die, dem Orchester zunächst gelegenen Sitzreihen des Saalparterres, welche bei Choraufführungen ganz oder theilweise beseitigt werden müssen. Für die Plätze mit unvollständigem Abonnement sind ebenfalls je 92 ℳ zu entrichten; **für jeden Abend aber, an welchem die betr. Plätze wegen stattfindender Choraufführungen nicht benutzt werden können, werden den Inhabern 4.20 ℳ gegen Ablieferung des entsprechenden Billets zurück vergütet, dafern diese Rückgabe spätestens 8 Tage nach dem betreffenden Concert erfolgt.**

4.

Sämmtliche Abonnements sind unpersönlich. Sie gelten nur für das laufende Concertjahr und gewähren daher kein Anrecht auf Erneuerung des Abonnements in einem späteren Concertjahre.

5.

Kindern unter 12 Jahren ist der Eintritt in die Concerte nicht gestattet.

6.

Die Anmeldungen zum Abonnement sind **bis zum 15. Sept. d. J. Abends 6 Uhr** schriftlich an das Bureau des Neuen Gewandhauses mit **Wohnungsangabe** des Anmeldenden zu richten.

Soll die Anmeldung für die Plätze zu 70 ℳ gelten (siehe oben unter 2), so ist dies ausdrücklich zu bemerken.

7.

Die Plätze werden nach der durch das Loos zu bestimmenden Reihenfolge zugetheilt.

8.

Die Benachrichtigung über den Erfolg der Anmeldung wird durch die Stadtpost in einfachem Brief mitgetheilt und dabei die Frist bestimmt, innerhalb deren die Billets abzuholen sind.

Wird die Frist versäumt, so erlischt das Recht auf das Abonnement.

9.

In weiteren schriftlichen Verkehr über die Abonnementsgesuche können die Concert-Direction und deren einzelne Mitglieder sich nicht einlassen.

Leipzig, am 1. September 1890.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Ueber das Grundstück Reichsstraße Nr. 21

in Leipzig, welches **theilungshalber** am 22. September d. J. Vorm. 11 Uhr bei dem Königl. Amtsgericht Leipzig (Zimmer Nr. 80) **versteigert** werden soll, werde ich im Auftrage der Besitzer etwa gewünschte Auskunft auf meiner Expedition mündlich ertheilen.

Rechtsanwalt **L. Scheuffler, Neumarkt 40, I.**

Bekanntmachung.

Der diesjährige

VII. Getreide- und Productenmarkt

wird am Montag, den 8. September,

im „Hofjäger" zu **Magdeburg** abgehalten werden.

Magdeburg, im August 1890. **Das Comité.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft Express Postdampfschiffahrt

Hamburg-New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Hâvre—Newyork.	Hamburg—Westindien.
Stettin—Newyork.	Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore.	Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft ertheilt: **F. W. Graupenstein**, Leipzig, Gellertstrasse 9, **Gustav Tiemann**, Leipzig, Löhr-strasse 7. Fr. 569.

Norddeutscher Lloyd

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork	Baltimore
Brasilien	La Plata
Ostasien	Australien

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage der General-Agent

E. Kohlmann, Leipzig, Planenscher Platz 6.

RHENANIA,

Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh.

Grundcapital: ℳ 3,000,000. — Reserven: ℳ 1,828,880.

Bis Ende 1889 geleistete Unfall-Entschädigungen: M. 6,516,508.

Die Gesellschaft übernimmt zu **billigen festen** Prämien außer See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungen von Gütern, Werthpapieren, Reise-Effecten und Reisegarn:

Unfall-Versicherungen und zwar:

Einzelner Personen gegen Unfälle aller Art, einschließlich Reisen **innerhalb ganz Europa;**

Reise-Versicherungen allein innerhalb Europa und **Seereisen** per Dampfer nach allen überseeischen Ländern;

Collectiv- und Haftpflicht-Versicherungen der verschiedensten Art. Für diese Versicherung sind die günstigsten Bedingungen eingeführt; bei **Einzel-Versicherungen** werden die täglichen Kurkosten vom **ersten Tage** nach der ärztlichen Behandlung ab bis auf die Dauer von **200 Tagen** nach dem Unfalle gezahlt; bei höherer Versicherung mit **jährlicher** Prämienzahlung gewähret die **„Rhenania" ohne jeden Zuschlag** ihren Versicherten **einen Gewinn-Antheil** derart, daß sie deren Prämien im 2. Jahre um **5%**, im 3. Jahre **um 10%**, im 4. Jahre um **15%**, und im 5. Jahre **um 20%** ermäßigt. **Nach anderen** Bedingungen geschlossene Versicherungen werden auf Wunsch gegen Einreichung eines neuen Antrages nach diesen Bedingungen ohne Kosten umgeändert.

Zur Vermittelung von Versicherungen bei der **Rhenania** empfiehlt sich in **Leipzig: Hugo Rösch, Querstraße Nr. 18,** Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

Tüchtige Agenten werden allerorts angestellt.

Deutsche Militair-Dienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert **147 000 Knaben mit 160 000 000 Mk.** Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospecte ꝛc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter.

Große Cigarren-Auction

Heute Vorm. 10 Uhr in der **Poststr. 6** versteigere ich für fremde Rechnung aus einem Nachlaß

50 000 Cigarren in Kist. u. Packeten.

W. Kistner, Auction. in Reuschönefeld.

Fahrrad-Auction.

Für fremde Rechnung kommen Sonnabend, den 6. September, Vorm. 11 Uhr **1 doppelsitzig. Dreirad** (Tandem), **1 Dreirad, 1 Jugendzweirad, 1 Rover** meistbietend zur Versteigerung im Speditionsgeschäft von **Ehrh. Schneider, Bahnhofstraße 19.**

J. F. Pohle, Auct.

Versteigerung.

Sonnabend, den 6. d., Nachm. ½3 U. werden Reichsstraße 30 im Hofe Tische, Stühle, Kleiderschränke, 8 Federbetten, Bettstell. m. Matr., 1 Pianof. (Tafel.), 1 Jagdgewehr (doppelläuf.), 1 Orchestr. m. Notenbl., japan. Vasen u. Verschied. meistbietend versteigert. **Hermann Münch**, Auct.

Auction.

Die zur **Schunke'schen Concursmasse** gehörigen **neuen Möbel**, als:

Waschtische, Nachtschränkchen, Bettstellen, 1 Bücherschrank, Tische ꝛc.,

sollen

Montag, den 8. September 1890,

Vormittags 10 Uhr,

in **Auerbach's Hofe**, Treppe D, 1. Etage, öffentlich versteigert werden.

Martin, Localrichter.

Versteigerung.

Montag, den 8. September 1890, von Vormittags 10 Uhr ab und folgenden Tag, sollen im Grundstücke **Georgstr. 33, Leipzig-Gohlis,**

eine große Partie Nußhölzer, als: 15 Stämme Nußholz, ca. 16 Meter lang, ca. 800 Stück kieferne Pfosten in verschied. Längen, ca. 258 Stück eichene Pfosten, eichene, kieferne Schal- u. Seitenbretter, ca. sechs Schock Waldlatten, rothbuch. Pfosten, 41 Stück behauene Podestbalken, eine Partie Nußholz für Stellmacher, 3 große Brettschuppen mit Dachpappendeckung zum Abbruch und verschiedenes Andere

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 4. September 1890.

Steinbeck, Gerichtsvollzieher.

American Express Co.

Die einzige **Express-Compagnie** dieses Namens, welche von der amerikanischen Regierung für den Transport nach und von Europa direct an die **Innen-Plätze** von Amerika, Canada und Mexiko autorisirt ist.

Alle anderen sogenannten Express-Compagnien, welche mit Europa arbeiten, müssen die Verladung in New-York unexpedirten, was natürlich eine Verzögerung mit sich bringt.

Keinerlei Spesen werden von der Compagnie weder für Verzollung, Courtage oder Rollkosten verlangt.

Unsere Tarife sind stets ebenso billig, wie die jeder anderen Express-Co. und die Verantwortlichkeit bei Verlust ist selbstverständlich.

Verladungen von allen Theilen Deutschlands sind unter Beschluß des Frachtbriefes und derselben amerikanischen Consul beschleunigten Factura an:

Herren **N. Luchtling & Co.,**

Bremen, Bremerhaven und Hamburg zu richten. Consignationen können ebenso direct an **American Express Co., 65 Broadway, New-York, N. Y.,** gerichtet werden.

Hotel Deutsches Haus, Buchholz,

8 Minuten vom Bahnhofe Annaberg entfernt, empfiehlt seine bestingerichteten Zimmer mit großen franz. Betten, anerkannt gute Küche und Getränke, Bäder im Hause, Omnibus am Bahnhof, solide Preise.

Hochachtungsvoll **A. Nötzel.**

Fahrgelegenheit Buchholz-Annaberg und umgekehrt.

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt,

Arzt der Ortskrankencasse,

Specialität für Haut- und Harnkrankheiten.

Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Von der Reise zurück Zahnarzt Gerhardt.

Zahn-Arzt Otto Fenthol

von der Reise zurück.

Sprechzeit 9—1, 2½—6 Uhr.

C. Oertel, Zahntechniker,

Frankfurter Straße 27, I.,

fr. 9 Jahre bei D. Hofr. Dr. Hering, Dr. Klare.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,

Heilt Geschlechtskrankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 4, III.

Damm spec. für Geschlechts-Krankheiten, discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit., Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche **Petersstrasse 27, Treppe A.** Sprechstunden 9—3 und 6—8 Uhr.

Schütze bei Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankheiten, Mannesschw. ꝛc. rationell nach electro-homöopath. Methode. **Petersstrasse 37, Treppe B, I.** 10—1, 4—6, Sonnab. u. Dienst. auch 7—9 Abd. Broschüre g. Porto gratis. — Ausw. briefl.

Herzogliche Baugewerkschule

Winter. 3. Nov. Vorspr. 4. Oct. **Holzminden** damit verbunden **Maschinen- u. Mühlenbauschule** mit Verpflegungsanstalt. Dir.: G. Haarmann.

Mädchen-Pensionat Genevry

a. Vevey-Schweiz.

Unterricht: Franz., engl., ital., Musik ꝛc., sorgsamste Pflege. Von schattig. Gärten umgeb., liegt das Institut herrlich in gesunder Luft, 20 Min. vom Genfersee. — 1200 ℳ jährl. Prospect gratis. Dir. Mlle. Rosset.

Wiens originellstes Blatt

ist der

2 Mark pro Jahr. **„Kapitalist",** 2 Mark pro Jahr.

welcher als Berather des Privatkapitals allwöchentlich von 20—30,000 deutschen Interessenten gelesen wird.

Dieses finanzielle Informationsblatt hat während seines 13jährigen Bestandes die grossartigsten Coursbewegungen und Werthsteigerungen von 100—300 Percent, die sich in österreichisch-ungarischen Papieren vollzogen haben, Coursteigerungen, welche einen Gewinn von vielen Millionen für das österreichische Capital bedeuten, rechtzeitig signalisirt.

„Der Kapitalist" zählt alle Stände zu seinen Lesern. In seinen Abonnentenlisten figuriren die haute finance, Regierungskreise, Bank- und Eisenbahnverwaltungen, Grossindustrielle, Advocaten, Architekten und Ingenieure, Sparcassen, Güterdirectionen, Rentämter, Kaufleute, Oekonomen, Gewerbetreibende, Rentiers, hohe militairische und geistliche Würdenträger, Staatsbeamte und Tausende von Privatpersonen, welche von der Tendenz geleitet sind, **ihre Ersparnisse rationell zu verwalten, ihre Rente zu erhöhen, ihr Kapital zu vermehren;** von Allen wird der **„Kapitalist"** mit der gleichen Aufmerksamkeit gelesen.

2 Mark pro Jahr

„Der Kapitalist" auf mehreren österreichischen Ausstellungen wegen seines **reichen und gediegenen Inhalts** und seiner originellen, bisher von keinem anderen Blatte erreichten Form **vielfach prämiirt,** ist heute das hervorragendste finanzielle Journal in Oesterreich-Ungarn und seine Auflage von keinem anderen ähnlichen Fachblatte bisher erreicht.

2 Mark pro Jahr

WER

sich für österreichische Werthe, an welchen noch **enorme Capitalgewinne** zu erzielen sind, **interessirt,**

auf eine **rationelle** Anlage seines Vermögens Werth legt,

Rath und Auskunft in irgend einer finanziellen Angelegenheit, österreichische oder deutsche Werthpapiere betreffend, wünscht,

sein Vermögen nicht planlos verwalten, sondern dasselbe erhalten und **vermehren** will,

sichere Werthpapiere mit hoher Verzinsung und Aussicht auf namhafte Coursteigerung erwerben will,

österreichisch-ungarische Papiere besitzt, über deren Werth und Zukunftschancen unterrichtet sein will,

lasse sich **durch drei Wochen gratis und franco eine Probenummer des „KAPITALIST" kommen,** und wir sind sicher, dass schon die erste Probenummer **sofort** zum Abonnement führen wird, da dieses Blatt nicht nur originell, anregend redigirt und **sensationell interessant,** sondern auch **sehr billig 2 Mk.** bei einem allwöchentl. Umfange von 16—20 Seiten kostet, ist, da das **ganzjährige Abonnement für Deutschland incl. Porto nur** 2 Mk. kostet.

Bestrebt, unseren Leserkreis auch in Deutschland zu erweitern, sind wir für diesbezügliche Vorschläge sehr dankbar und treten mit deutschen Firmen, insbesondere Buchhändlern, welche unsere **Repräsentanz für Deutschland** zu günstigen Bedingnissen übernehmen wollen, gerne in Verbindung.

Die Administration des Journals

XIII. Jahrg. **„Der Kapitalist"** XIII. Jahrg.

Ausgezeichnet an mehreren Ausstellungen mit silbernen und goldenen Medaillen,

Wien, 1., Minoritenplatz 4.

2 Mark pro Jahr. Probenummer gratis und franco.

Man verlange in den Buchhandlungen aller Orte

zur Ansicht

Heft 1 des neuen V. Jahrgangs 1890/91

September-Heft 1890:

Velhagen & Klasings Neue Monatshefte

Monatlich ein Heft für M. 1.25

in stets wechselndem kunstvollem Farben-Umschlag.

Vornehmste illustrierte Monatsschrift für die Familienlektüre und den Salon.

„Velhagen & Klasings Neue Monatshefte" sind in ihrer eigenartigen Ausstattung, mit ihrem mannigfaltigen, sorgfältig gewählten Lesestoff, ihren feinen Abbildungen und Kunstbeilagen für hiesiges Kenie bestimmt, in denen man literarisch Gediegenes und künstlerisch Vollendetes vom Minderwertigen zu unterscheiden weiß.

Gratis als Extra-Beigabe:

Eine selbstständige Roman-Bibliothek prämiirtester Schriftsteller.

Inserate haben weitste Verbreitung.

Gründ. Ausbild.

in allen **Comptoirarbeiten** als Schön-Schreib., einf. u. dopp. Buchf., Wechsl., Corresp., kfm. Rech. etc. im Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut von

F. Chapison,

An der Pleiße 9 C.

Schön-Schreib-Unterricht

an Damen ertheilt

Frau F. Chapison,

A. d. Pleiße 9 C. — Langenst. Garten.

Doppelte Buchhaltung

O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.

Staat. Buchhalter ertheilt Unterricht in **dopp. Buchhalt.** Mendelssohnstr. 14, I. r.

Einf. u. dopp. **Buchführ.**, Kurzschr., Corresp., Schreib. ꝛc. **J. Haaschild,** Grimm. Str. 3.

Ein stud. jur. wünscht an einem Repetitorium theilzunehmen. Offerten unter M. 136 in die Expedition ds. Bl. erb.

Kfmd. gepr. Lehrer ertheilt Privat- und Nachhilf. (spec. Math.) u. übern. Beauff. der Schularb. Zuschr. u. L. 177 Exped. d. Bl.

Tägl. Beauf. all. Schularb. u. Rchb. bei f. Gymn. u. n. Sch. b. e. stud. gepr. Lehrer Querstr. 8, Sg. III. l.

Junge Kaufleute!

Curse im **Franz.** u. **Engl.** (Correspondenz, Conversation u. s. w.) Grimm. Str. 29, II.

Français { Gramm. convers. littér. corresp. Mme. **Mussard de Genève,** prof., Katharinenstr. 31, III. S'adr. de 11 à 2 h.

Une jeune Française de bonne famille, de toute confiance — aurait son entretien complet dans une pension de jeunes filles de la ville en échange de quelques devoirs faciles. Elle aurait la faculté de donner des leçons particulières ainsi que le temps et l'occasion de se perfect. dans la langue allemande. Prière de s' adresser au bur. de ce journ. M. 91.

THEILNEHMERIN

ges. v. e. j. Dame z. 2—3monatl. Engl. Cursus (phon. Meth.); Brief an C. H., Turnerstr. 8, II.

Engl.: eing. phon. Meth.: mirabile: Y. Y. 7 postl. Corrspdz. v. d. 2. Std. an: It., Span., Frz., Engl.

Geprüfte Lehrerin mit besten Zeugnissen wünscht Kindern **Privatunterricht** zu ertheilen. Adr. u. L. 244 Exped. ds. Bl. erb.

Ein **Engländer** ertheilt grdl. englischen Unterricht, Promenadenstrasse 9, IV. l.

Engl. bei geb. Engländerin. Bessie, Postl.

Engl. bei geb. **Engländer. Lewis,** postl.

Engl. Less., Phonic Syst. Adr. Londoner postl.

London **Lady** t. Engl. Adr. Phon. System postl.

Ein junger Kaufmann sucht einen tüchtigen Lehrer für englische und französische Sprache. Event. wäre derselbe auch geneigt, sich an Unterrichtscursen zu betheiligen. Gefällige Adressen mit Honorarangabe sub **W. S. 100** hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Eine **Engländerin** (London) ist gern bereit, englische Stunden gegen deutsche oder Musik mit einem gebildeten Deutschen einzutauschen. Adr. unter M. 83 in die Exped. d. Bl. erb.

Ital. garantirt in kürz. Zt.: Y. Y. 7 postl.

Pensionärin.

1—2 j. Mädchen können jetzt oder später in f. Familie **Dresdens** fr. Aufnahme und bei gewissenhafter Pflege und sehr guter Kost gute häusliche und gesellschaftl. Ausbildung finden. Offerten unter M. M. 56 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Musikunterricht.

Componist ertheilt Unterricht in Clavier und Theorie. Gef. Off. sub M. 89 Exped. d. Bl.

Grdl. Clavierunterricht ertheilt eine anübef. Conserv. geb. Lehrerin. Adr. sub J. 18 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Eine j. Dame ertheilt Anf. solid. Pianof.-Unterr. für monatl. 4 ℳ bei wöchentl. 2 Std. Adr. u. M. 126 Exp. d. Bl. erb.

Zitherspiel lehrt gründl. **E. Kindler,** Zitherlehr., Bungstr. 18, III. Verkauf v. nur vorzügl. Zithern, Schulen ꝛc.

Eine Dame wünscht **Privat-Unterricht im Tanzen** zu nehmen. Adr. u. S. O. 49 bei **Louis Lösche,** Katharinenstraße 14.

Möbeltransport-Gelegenheit

Am 25. September fährt ein Möbelwagen **leer** von **Lindenau** über **Naumburg** und **Sulza.** Adressen beliebe man an **R. Elsert, Lindenau,** Josephstraße 45, zu richten.

Meine Kanzlei befindet sich in Lodz, Russ.-Polen, Petrikauerstraße.

Marcin Ginsberg, Advocat.

Reine Speculation und jeden Artikel vermittelt zu großem Vortheil der Special-Agent **F. W. Krötzsch,** Reichsstraße 10, Hauptstraße 10, 1. St. links. Sprechzeit: Vormittags 8—11.

Bücher f. Gewerbetreibende ꝛc. werden in den Abendstd. correct u. streng discret geführt Mendelssohnstraße 14, I. rechts.

Leipziger Bank.

Der gegenwärtige Inhaber des von uns ausgestellten Rechnungsbuches Nr. 6748, dessen Verlust der Deponent bei uns angezeigt hat, wird **hierdurch aufgefordert**, bis zum 20. September a. c. dieses Buch bei uns vorzulegen oder etwaige Rechte daran geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunde und die Rechte daraus für erloschen gelten.

Leipzig, den 26. August 1890.

Leipziger Bank.
Dr. Fiebiger. A. H. Exner.

Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei in Falkenstein i/V.

Zu der am
Mittwoch, den 24. September d. J.,
Vormittags pünctlich 11 Uhr
im **Kaufmännischen Vereinshause zu Leipzig** stattfindenden **2ten ordentlichen Generalversammlung** werden die Herren Actionaire hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:
1) Entgegennahme des Geschäftsberichts, Prüfung und Genehmigung der Bilanz, des Gewinn- und Verlust-Conto, sowie Ertheilung der Entlastung.
2) Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.
3) Statutenänderung.

Falkenstein i/V., den 4. September 1890.

Der Aufsichtsrath der Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei.
Florentin Wehner, Vorsitzender.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt

verbunden mit Pensionat.

Dir. Rudolf Pollatz,

Dresden, an der Bürgerwiese 6 (Portiens), 1. Etage.

Seit 23 Jahren hat die Anstalt, an der nur bewährte, tüchtige Lehrer wirken, die allergünstigsten Erfolge erzielt. Im Jahre 1889 z. B. erlangten 24 (überhaupt wiederholt sämmtliche) Schüler der Anstalt die Berechtigung zum Einjährigendienst.

Militair-Vorbildungs-Anstalt zu Rudolstadt in Thüringen.

Staatlich concessionirt.

Vorbereitung **ausschließlich** zum **Portepee-Fähnrichs-Examen** an **gleichzeitig zur fünfzehn Pensionaire.** Hierdurch rein **private Unterrichtsmethode in kleinen Fachgruppen** bei **einheitlichem Unterrichtsplan.** — Bisher **bestanden sämmtliche Fähnriche.** — Kleinere in herrlicher Naturumgebung gelegene **Residenz-** und **Garnisonstadt** (13 000 Einw.), **ohne** die vielfachen Versuchungen und ablenkenden Zerstreuungen der Großstädte. — **Gut eingeführt und wohlempfohlen in ersten Kreisen.** — Beginn des W.-S. den 6. October. **Dir. Truppel.**

Teichmann'sche Schule.

Cursus f. Sprachlehrerinnen u. Erzieherinnen

Unterrichtsfächer: Deutsche Grammatik, Aufsatz, Litteratur, Pädagogik, Psychologie, französische und englische Sprache. **W. Metz,** Director.

Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, setze ich den Unterricht in der hier allseitig so sehr beliebt gewordenen

Filigran-Arbeit

weiter fort. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämmtlicher Arbeiten beträgt für Damen 1 ℳ 50 ₰, für Kinder 1 ℳ

Josepha Theben,
Hotel Union, Ecke Felix- und Schützenstraße.

MERAN

Meran, Obermais, Untermais u. Gratsch. Klimatischer Curort im deutschen Südtirol (317—520 Meter). Bahnstation. **Directe** (Schlaf-) **Waggons von Wien, München, Leipzig** und **Berlin.** Beginn der Saison (Traubenkur) 1. September. Herrliche Lage, vorzügliche windstille Winterstation, besonders für **Lungen-, Nervenkranke** und **Skrophulose geeignet, Oertel'sche Terrainkuren.** Curgemässe Einrichtungen. Frequenz: 10,000 Curgäste, 6000 Touristen. Prospecte gratis.

Die Curvorstehung.

A. Aufruf

von zur Rückzahlung des Nennwerthes **gekündigten,** bis jetzt aber noch **nicht** zur Einlösung gebrachten **Actien bezw. Obligationen diesseitig verwalteter Anleihen.**

B. Werthloserklärung verfallener Nummern von Prioritäts-Obligationen.

A. Es sind zur Einlösung infolge Kündigung rückständig:

I. Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft.

1) 5%ige Wilhelmsbahn-Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft; gekündigt zum 1. Juli 1880.
à 500 Thlr. = 1500 ℳ: Nr. 4890.
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 15098 27846.

2) Prioritäts-Actien Litt. A, gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 2 bis 10).
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 259 3557 3558.

3) Prioritäts-Obligationen Litt. C, gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 12 bis 20).
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 739 879 1421 1423 1868 2039 2990 3296 3552 4292 4564 5819 6603 6622 6893 7090 7091 9325 9866 9868.

4) Prioritäts-Obligationen Litt. D, gekündigt zum 1. October 1889 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 17 bis 20).
Auf Zinsschein Nr. 17 sind 4% Zinsen pro 1. Juli bis 30. September 1889 zu erstatten bezw. beim Fehlen desselben vom Capital zu kürzen (pro 1. October bis 31. December 1889).
à 1000 Thlr. = 3000 ℳ: Nr. 87 503 940 1174.
à 500 Thlr. = 1500 ℳ: Nr. 2060 2231 2232 2577 2689 2714 3991 4549 5862 6326 6359 6867 6889.
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 7186 7206 7250 7331 7342 7472 7665 7682 7721 7722 7872 7881 8319 8342 8412 8460 8499 8597 8675 8817 8834 8839 9113 9280 9302 9762 9888 9946 10025 10170 10173 10246 10247 10533 10728 10765 10786 10829 10833 10851 10953 11341 11369 11496 11499 11500 11539 11545 11644 11681 11682 11683 11684 11685 11686 11687 11837 11872 11905 11928 11929 11930 11935 11936 11969 12128 12129 12130 12283 12313 12314 12315 12551 12787 13065 13381 13444 13513 13914 14081 14139 14544 14570 14583 14584 14880 14869 14870 14902 14915 15215 15219 15344 15361 15504 15704 15771 15791 15815 15892 15997 16073 16207 16510 16692 16772 16880 17856 17730 17969 18169 18262 18289 18329 18430 18456 18618 18679 18713 18971 19022 19074 19131 19209 19590 19591 19592 19883 20320 20628 20775 20797 20869 21142 21143 21144 21185 21356 21406 21649 21758 21777 21829 22025 22492 22617 22692 22771 22873 23300 23484 23485 23782 24078 24124 24290 24323 24324 24493 24525 25747 26156 26189 26297 26311 26348 26851.

5) Prioritäts-Obligationen Litt. F (I. Emission), gekündigt zum 1. October 1889 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 8 bis 10).
à 1000 Thlr. = 3000 ℳ: Nr. 218 312 325 398 560 737 772 1264 1265.
à 500 Thlr. = 1500 ℳ: Nr. 35 56 304 371 372 887 916 1141 1221 1623 1647 1701 1742 2023 2025 2029 2702 2995.
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 18 104 138 161 165 188 343 352 353 480 590 574 591 599 1063 1064 1065 1066 1074 1075 1083 1152 1173 1547 1548 1549 1550 1551 1698 1702 1703 1836 1841 1892 2505 2506 2507 2535 2598 2570 2719*) 2720 2743 2803 2825 2830 2831 2950 3185 3186 3187 3188 4148 4210 4462 4548 4668 4881 4984 5007 5151 5391 5471 5473 5925 6166 6345 6347 6384 6531 6886 7099 7306 7357 7359 7360 7459 7472 7473 7475 7662 7684 7820 7869 7919 8065 8147 8176 8194 8276 8331 8467 8482 8489 8518 8561 8562 8565 8566 8567 8568 8801 8885 8740 8862 8901 8903 8905 9026 9220 9221 9224 9306 9583 9627 9640 9641 9642 9643 9645 9647 9649 9065 9731 10112 10306 10442 10443.

Die mit *) bezeichnete Obligation Nr. 2719 ist gerichtlich aufgeboten und daher zunächst anzuhalten bezw. nicht einzulösen.

6) Prioritäts-Obligationen Litt. F, II. Emission.
Gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 2—10).
Auf Zinsschein Nr. 2 sind 4% Zinsen pro 1./10. bis 31./12. 1886 zu erstatten bezw. beim Fehlen desselben vom Capital zu kürzen (pro 1./1. bis 31./3. 87).
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 10585 10833 10834 10835 10836 10837 10839 10840 10841 11357 11372 11543 12150 12151 12152 12153 12154 12155 12156 12157 12194 12195 12196 12197 12198 12199 12200 12347 12348 12349 12350 12351 12352 12353 12355 12358 12402 12403 12404 12405 12407 12408.

7) Neisse-Brieger Prioritäts-Obligationen der Ober-Schlesischen Eisenbahn-Gesellschaft; gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 3—10)
à 500 Thlr. = 1500 ℳ: Nr. 276,
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 3006 3981 5409 5734 5735 5736 6788 6789.

II. Wilhelmsbahn.

1) 4% Wilhelmsbahn-Prioritäts-Obligationen. II. Emission; gekündigt zum 1. Juli 1879
über 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 11254.

2) Wilhelmsbahn-Stamm-Actien, gekündigt zum 1. Januar 1880
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 3638 4508 4509 7745 8000.

III. Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft.

a. Prioritäts-Obligationen ohne Litt. (A.), gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 12 bis 20)
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 1634 2006 3886 4902 5289 5783 6210.

b. Prioritäts-Obligationen Litt. B, gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 9 bis 20)
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 665 767 782 911 1138 3752 4721 4966 5862 7816 7989.

c. Prioritäts-Obligationen Litt. C, gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 5 bis 20)
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 563*) 926*) 2027 2688 4720 5516 5550 5764 5795.

Die mit *) bezeichneten Obligationen Nr. 563 und 926 sind gerichtlich aufgeboten und daher zunächst anzuhalten bezw. nicht einzulösen.

d. Prioritäts-Obligationen Litt. D, gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 3 bis 20)
à 500 Thlr. = 1500 ℳ: Nr. 613,
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 2315 2864 3105.

e. Prioritäts-Obligationen Litt. E, gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 3 bis 20)
à 500 Thlr. = 1500 ℳ: Nr. 329,
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 1805 2051 2766.

f. Prioritäts-Obligationen Litt. F, gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 3 bis 20)
à 500 Thlr. = 1500 ℳ: Nr. 900,
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 2647 2864 2886 3765 4230 4946 5169 5419 5844 6037.

g. Prioritäts-Obligationen Litt. G, gekündigt zum 1. Juli 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 4 bis 20)
à 1000 Thlr. = 3000 ℳ: Nr. 545,
à 500 Thlr. = 1500 ℳ: Nr. 867 909 2460 3170 3977,
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 4635 4849 4953 5694 5865 6408 6609 6673 6865 8306 8407 8808 9000 9114 9115 9660 9747 9903 10000 10286 10384 10753 10754 10755 10910 10944 11545 11870.

h. Prioritäts-Obligationen Litt. I, gekündigt zum 1. Juli 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 3—10).
Auf Zinsschein Nr. 3 sind 4% Zinsen vom 1. April bis 30. Juni 1887 zu erstatten bezw. beim Fehlen desselben vom Capital zu kürzen (pro 1. Juli bis 30. September 1887).
à 1000 Thlr. = 3000 ℳ: Nr. 88,
à 200 Thlr. = 600 ℳ: Nr. 1979 3312 3313 3314,
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 4251 4252 5246 5380 6875 7211 8705.

i. Prioritäts-Obligationen Emission von 1879, gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 1—10).
Auf Zinsschein Nr. 1 sind 4% Zinsen vom 1. October bis 31. December 1886 zu erstatten bezw. beim Fehlen desselben vom Capital zu kürzen (pro 1. Januar bis 31. März 1887).
à 600 ℳ: Nr. 3089 3764 3890.

Die Inhaber der vorgenannten Werthpapiere werden hierdurch zur Erhebung des Nennwerthes gegen Ablieferung der Stücke **bei den Königlichen Eisenbahn-Hauptcassen in Breslau (Glasnerstr. Nr. 12)** und **in Berlin (Leipziger Platz Nr. 17)** mit dem Bemerken aufgefordert, daß die Verzinsung der Werthpapiere zu den in der Kündigungs-Bekanntmachung angegebenen Zeitpuncten aufgehört hat. Für die bei der Einlösung etwa fehlenden Zinsscheine wird der entsprechende Betrag von dem Capital in Abzug gebracht.

B. Werthloserklärung.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 7. Juli 1869 (G. S. 1869 S. 950 u. ff.) emittirten fünfprocentigen **Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft (Emission von 1869)** werden folgende Nummern in Gemäßheit des §. 8 des Privilegs **für werthlos erklärt,** nachdem dieselben durch Bekanntmachung vom 24. Juni 1879 zur Rückzahlung des Nennwerthes **gekündigt,** während der nächsten zehn Jahre (1880 bis 1889) durch die im Statut bestimmten Zeitungen alljährlich einmal öffentlich aufgerufen, dessenungeachtet aber **nicht** spätestens binnen Jahresfrist nach dem letzten am 12. August 1889 erfolgten Aufruf zur Rückzahlung eingereicht worden sind:
à 400 Thlr. = 1200 ℳ: Nr. 11599 12746,
à 100 Thlr. = 300 ℳ: Nr. 27671.

Jeder Anspruch aus diesen Prioritäts-Obligationen an das Gesellschaftsvermögen ist erloschen.

Breslau, den 27. August 1890.

Königliche Eisenbahn-Directionen.

Ein Architekt empfiehlt sich zur Uebernahme von Entwürfen, Eingabezeichnungen, Kostenanschlägen u. Abrechnungen. Ausführung sachgemäß u. billig. Werthe Adr. erbitte unter Z. II. durch die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Käufe, Testamente, Klagen,
Gesuche ꝛc., Rath, auch Sonntags. Privatier, **Jungmann Nachf.,** Mainzg. 20, Harkortstr. 15.

Tapezier- und Polster-Arbeit,
Aufarbeiten v. Polstermöbeln, Garnituren, Sopha's, Matratzen in u. auf d. Hause, Tapetenanzug. **F. Weber,** Kl. Windmühleng. 2.

Ein Tischlermeister empfiehlt sich zum Aufpoliren von Möbeln bei sauberer Arbeit und billigen Preisen. Adr. unt. M. 135 in die Expedition dss. Bl. erb.

Sämmtl. **Tapez.- u. Polsterarb.** b. sauber. Ausf. z. bill. Preisen Hallesche Str. 3. **Markgraf.**

Möbel u. Instrumente polirt sauber u. billig **Nägler, Nordstraße 17.**

Herrenkleider
bessert aus, wendet, modernisirt, getragene Winterröcke werden schön vorgerichtet.
F. Rüdiger, Nicolaistraße 18, II. r.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** jetzt Hainstrasse 9, I.

Bei Husten u. Heiserkeit,
Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Kruchhusten, Verschleimung und Krupen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten
Schwarzwurzel-Honig
Fl. 60 ₰. **Altreichenau, Th. Buddee,** Apoth. Niederl. i. d. Engel-Apotheke zu Leipzig.

N. Medicinallebertran, direct bezogen, empf. d. Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstr. 9.

Hühneraugen ꝛc.
entfernt nach zweimaligem Auflegen **radical Franz Müller's Hühneraugen-Pflaster** à Schachtel 50 und 30 ₰. Zu haben in den meisten Apoth., s. Inserat komm. Sonntag's.

Aromatische Eibischwurzel-Seife
giebt der Haut ein jugendliches frisches Aussehen und erhält dieselbe bis ins späteste Alter zart und elastisch. Vorräthig per Packet (3 Stück) 50 ₰, in der **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße Nr. 9.

Bergmann's Zahnwasser
unübertroffen gegen Zahnschmerz, reinigt und conservirt die Zähne und giebt dem Munde angenehmsten Wohlgeruch. Vorr. à Fl. 60 ₰ u. 1.20 ℳ in d. Hof-Apoth. z. weiss. Adler.

Trotz den sehr hohen u. noch täglich steigenden Butterpreisen verkaufe meine anerkannt **feinste Dampf-Molkerei-Butter,** reine Naturbutter in bekannter feinster Qualität, heute per Pfund 112 Pfg.

Diese Butter ist stets von ausgezeichneter Frische und köstlichem Wohlgeschmack und besitzt außerdem eine außerordentliche Haltbarkeit.

F. E. Krüger,
Leipzig, Königsplatz 8, Ecke Windmühlenstraße,
Zwickau (3 Geschäfte) Berlin.

Dampf-Molkerei Böhlen
Milch- u. Butterhandlung
am Westplatz.
Vertr.: Fritz Pfau
empf. täglich frisch
feinste Tafelbutter ½-Pfd.-Stück 70 ₰
2. Marke ½-Pfd.-Stück 65 u. 60 ₰
Reine Kuhmilch Ltr. 18 ₰
Magermilch, Buttermilch, süße und saure Sahne, Schlagsahne, Quark, div. Käse und Eier, täglich frisch — frei Haus.

Hochfeine Süßrahm-Tafelbutter
versende täglich frisch netto 8 Pfund gegen Nachnahme 7,80 ℳ franco.
Ad. Dornath, Pächter, Spucken, Ost-Pr.

---

8 Pfd. **feinste Gras-Tafelbutter** 7,60 ℳ verf. täglich frisch gegen Nachnahme
W. Brandt in **Tissen** (Hannover).

Pa. Hammelkeule
oder **Rücken** pr. Pfd. 60 ₰ franco gegen Nachnahme sendet
G. Kirchner,
Gr.-Tuneiken b. Neuendorf, Kr. Oletzko, Ostpr.

Frische **Hammelkeulen,** frische **Hammelrücken** (wie Rehziemer geschnitt), 9½ Pfund franco Nachnahme ℳ 5.— bis ℳ 5.25.
W. Foelckers in Emden.

Südviertel.
Heute Schlachtfest.
hochf. **Blut- und Leberwurst**
bei **Jul. Scholz Nachf.,** Südplatz 9
(Inh. Hugo Keyssner).

Prachtvolle Pfirsiche,
frisch aus meinen Weinbergen, 1 10-Pfd.-Korb nur 5 ℳ, ausgesucht gr. Früchte 6 ℳ, versende gegen Casse oder Postnachnahme (Porto und Packung frei).
Arthur Flinsch, Loschwitz-Dresden.

Pfirsichen,
Tyroler Spalier- u. Weinberg-Pfirsichen, Tafelbirnen u. Aepfel, Pflaumen, Melonen, Tomaten, blaue und weiße Trauben, frische Wall- und Lampertsnüsse und **bayerische Rettige** empfiehlt **S. Rolle's Nachfolger B. Hillig, Stand:** Markt, Barfußgäßchen vis-à-vis und Markt 9, Hausstand.

Most-Aepfel
per September-October-Lieferung hat abzugeben
Albert Meyenberg,
Frankfurt a. Main, Langestraße 24.

Neues Magdeb. Sauerkraut
Frische Frankf. Würste, 50 u. 65 ₰,
empf. **W. Behrenz,** Peters-steinweg 1.
Gurkenfässer zu 3—5 Sch. bel. zu verk.

Neues Sauerkraut,
Neue Pfeffer- u. Salzgurken,
bestes Emmenthaler u. Limburger Käse empfiehlt **C. C. Naumann,**
Neukirchhof 32.

Kartoffel-Verkauf.
Im Ganzen sind gegen Baarzahlung zu verkaufen ca. 14 Acker Kartoffeln an der Südstraße u. ca. 5 Acker desgl. in Plagwitz-Kleinzschocher. Offerten sind unter M. 95 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Empfehlen Astrachaner
Caviar
in nur vorzüglichster Qualität.
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung,
2 Nicolaistraße 2.

Frischen Astrach. Caviar
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Oscar Jessnitzer,
Grimmatischer Steinweg 2.

Heute und morgen
frischen Schellfisch
à Pfund 20 ₰.
A. Stichling, Zeitzer Straße 37.

Köstritzer Schwarzbier

von medicinischen Autoritäten verordnet für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvalescenten jeder Art.
20 Flaschen 3 Mk., 50 Flaschen 7 Mk.
empfiehlt **Carl Hertel,** Pfaffendorfer Str. 8.

---

3 Pfg. eine Tasse Cacao!
Wir empfehlen unsern **„Cacao vero"**
à ½ Kilo 3 ℳ, aufgewogen 2,80 ℳ, bei 2½ Kilo ½ Pfd. als Rabatt zu,
als das beste und billigste Fabrikat,
von welchem sich eine Tasse auf 3 ₰, mit Zucker auf circa 4 ₰ stellt.
Haushalt-Chocolade ½ Kilo 1 Mark,
in Kistchen von 6 Pfund ℳ 5.50.
Hartwig & Vogel, Leipzig, nur Markt 17.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.
Butter eigener Production, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 75 ₰
do. do. aus schwach-saurem Rahm, Stück 70 ₰
Transportirte Butter täglich frisch ankommend:
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 65 ₰
feine Tafelbutter, aus schwach-saurem Rahm, „ 60 „
beste bayerische süsse Sennbutter, à „ 120 „
beste bayerische Salzbutter, à „ 100 „
garantirt reine Schmelzbutter, à „ 110 „
64 Stück frische Eier ℳ 3,20 und in Kisten billiger.

Täglich frisch von Molkereien eintreffend:

Ia. Teichratz-Süßrahmbutter,	per Stück 70,	per Pfund	135 ₰
Ia. Rittergutsgut-Tafelbutter	„ 65,	„	120 „
Hochfeine Gutsbutter	„ 60,	„	115 „
Frische Eßbutter	„ 55,	„	105 „
„ Kochbutter	„ 50,	„	95 „

Alle Sorten garantirt reine Naturbutter
empfiehlt **Georg Schüler,** Reichsstraße 13.

Frische Bachzander
Pr. frischen Helg.
Schellfisch
Lebenden Karpfen
Lebenden Aal
empfehlen
M. Radmann & Sohn,
Brühl 23.

Lebendfrisch. Schellfisch,
desgl. Cabliau
Neue Fischhalle, A. C. Knempfe,
Kleine Fleischergasse 10.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" betr. befördert prompt
Rudolf Mosse, Grimmatische Str. 20, I.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte",
An- u. Verk. von **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsbüro f. Ziegeleiprod. u. Bazart. Tel.-Nr. 2183.

Bauplätze u. Hausgrundstücke
billig zu verkaufen. Näheres Leipzig, Hohe Straße Nr. 60, im Geschäft.

Ein schöner **Garten,** Johannisthal, mit 2 Häusch. u. fester Laube, wegzugshalber sof. zu **verkaufen.** Näheres Carolinenstr. 17, III.

Ein Landgut
von 140 Morgen, **mit Brennerei und rentablem Gasthof,** ist mit **allem Zubehör,** wie es steht und liegt, unter ganz besonderen Verhältnissen bei 25—30,000 ℳ Anzahlung für den sehr **billigen Preis** von **80,000** ℳ sogleich **zu verkaufen.** Alles Nähere ertheilt
Handelsbank zu Dresden
Abtheilung B.
Friedrich Riebe,
Moczynskystraße 1.

Guts-Verkauf.
Mein Gut, 400 Morgen groß, 100 Jahre in meiner Familie, will ich verkaufen. Forderung **35 000 Thlr.** Unterhändler verbeten.
Näheres d. **Barck & Co., Halle a/S.,** sub W. G. 5166.

Rittergutsverkauf.
Altersr wegen verkaufe mein **Rittergut** mit Schloß u. Park, 1350 Morgen in einem Plane am Holz, 20 Minuten von zwei Bahnhöfen der Leipzig-Dresdner Bahn. Näheres unter M. 100 in die Expedition d. Bl. erb.

Villa-Verkauf
Wernigerode a. H.
Meine in herrlichster Gegend von Wernigerode comfortabel eingerichtete Villa, bestehend aus 12—15 Piecen, mit Wasserleitung und allen anderen Annehmlichkeiten, sowie mit aufs Sorgfältigste gepflegten Obst-, Gemüse- und Blumengarten, will ich eingetretener Verhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen verkaufen. Näheres durch **W. L. Wagenführ** in **Wernigerode a. H.**

Villa mit groß. Garten, Brevet, ist zu verk., Zinshaus wird in Zahlung genommen. Adressen sub M. 138 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Villenartige Besitzung in Lindenau, frei u. gesund gelegen, comfortabel eingerichtet, schöner Garten, Stallg. u. Wagenremise, ist verhältnißhalber um d. fest. Pr. v. 55,000 ℳ zu verk.
A. Uhlemann, Leipzig, Mühlgasse 5, II.

Villa in **Bad Kösen,** an der Promenade gelegen, schöner Garten mit Zugang zur Saale, ist für den Preis von 30,000 ℳ bei einer Anzahl. von 5000 ℳ zu verk. Näheres
A. Uhlemann, Leipzig, Mühlgasse 5, II.

In **Borsdorf** ist
eine Villa mit schönem Garten
für den Preis von 27 000 ℳ zu verkaufen.
A. Uhlemann, Leipzig, Mühlgasse 5, II.

Herrschaftl. Hausgrundstück
in guter Lage wird von einem Rittergutsbesitzer, der wegen Verkaufs seines Gutes in die Stadt ziehen will, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisford., Anzahl., Brandcasse, Miethsertrag u. alle näheren Angaben u. M. 129 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Hausgrundstück mit großem Hof u. anschließendem Garten in Gohlis, gute Geschäftslage, zu gewerblichen Anlagen passend, **zu verkaufen.** Agenten verbeten. Werthe Adr. unter M. 103 an die Expedition d. Blattes.

Für Kohlenhändler. Ein Zinshaus mit großem Hofraum soll baldigst verk. werden. Näh. L.-Gohlis, Hallesche Straße 88, I.

Ein elegant. Haus nahe d. Bayr. Bahnhof, m. Gart., geth. St. (9 Fenst. Fr.), z. vk. Pr. 85 000 ℳ, Crit. 5000 ℳ, Anzahl. 12 000 ℳ, event. g. Hypoth. **A. Loff,** Kl. Fleischerg. 11, I.

Haus in **Lindenau,** großer Hof u. Stallung, Preis 21 000 ℳ, mit 3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres Leipzig, Poststr. 10, pt.

Ein **Grundstück** mit bequem eingerichteter Schmiede mit guter und vieler Kundschaft, in einem großen Dorfe mit Mineralgut bei Leipzig, ist mit 1500—2000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. **A. W. Scheffler, Leipzig-Reudnitz,** Kronprinzstraße 2.

Ein **Restaurationsgrundstück** (Eckhaus) in L.-Reudnitz ist preiswerth mit 20 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. **A. W. Scheffler, Leipzig-Reudnitz,** Kronprinzstraße 2.

In der sch. Lage der Ostvorstadt Leipzigs ist ein mittl.

Hausgrundstück,
Einfahrt und schöner Hof, 6½%, verzinsbar, nebst darin bef. nachw. flotten Colonial- und Seilergeschäft bei 8000 ℳ Anz. sof. zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unt. L. 160 in die Expedition d. Blattes einsenden.

Hausverkauf.
Ein neues, elegant erbautes Hausgrundstück mit Vorhof u. Garten, in staubfreier Lage, nahe am Markt in Zwenkau gelegen, 3 Min. vom Walde entfernt, für eine Familie passend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter L. 87 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Capitalanlage.
Zwei im Ostviertel Leipzigs rentbl. belegene **Hausgrundstücke** sollen wegen Bezugs mit einer Anzahlung von 20—30,000 ℳ, welche sich über 11% verzinsen, verkauft werden. Off. unter L. 186 in die Expedition dd. Bl. erb.

Grundstücke in und um Leipzig preiswerth zu verkaufen d. **Allgemeinen Hausbesitzerverein Leipzig,** Reichsstr. 1.

Hausverkauf.
Verkaufe meine Zinshäuser (Westviertel) nahe der Promenade, weil ich nicht in Leipzig wohne. Näheres unt. B. 92 Filiale, Katharinenstr. 14.

Haus, Josephinenstr. Reudnitz, Theoriest., Stallung u. Niederlagsräume m. 10,000 ℳ Anz. **zu verkaufen.** Näh. Leipzig, Poststr. 10, p.

Restaurationsgrundstück
m. Bierspecialität, vollständig renovirt, m. Inv. für 67 Mille bei ca. 15 Mille Anz. zu verk. ev. zu verpachten. Adr. u. M. 112 Exp. d. Bl.

Gut rentirendes Hausgrundstück in Reudnitz, an der Chausseestraße, ist erbtheilungshalber für 70,000 ℳ zu verkaufen beauftragt Rechtsanwalt Dr. **Zenker,** Thomaskirchhof 25, II.

Ein **Hausgrundstück** mit Einfahrt in **Lindenau, paß. für jeden Geschäftsmann,** ist sofort **preiswerth** zu verk. Adr. u. M. 500 Weiner. 32, Annoncen-Annahme, erbeten.

Eckhaus, Hauptstr. innerer Westvorst., mit daneben liegendem Bauplatz, 20 m Straßenfront, soll zusammen für 110,000 ℳ bei 25,000 ℳ Anzahl. verk. werden. Adr. unter Z. A. 775 **„Invalidendank",** hier.

Grundstücks-Verkauf.

Unter günstigen Bedingungen ist in feiner Mieth- und Geschäftslage der inneren Ostvorstadt ein großes Grundstück, 1600 □Meter, passend für div. größere Etablissements, zu verkaufen. Anfragen nur von Selbstkäufern unter M. 6 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Meine in einer verkehrsreichen Mittelstadt Sachsens seit circa 30 Jahren in den gleichen Localitäten (beste Geschäftslage, Marktplatz) mit bestem Erfolge betriebene, altrenommirte flotte, noch erweiterungsfähige

Colonialwaaren-, Cigarren- und Tabakhandlung

en détail, mit fester sicherer Kundschaft, beabsichtige ich eingetretener Familienverhältnisse halber **sofort oder baldmöglichst zu verkaufen**. Zur Uebernahme sind 20—24,000 ℳ erforderlich.

Mit dieser zugleich kann eine in demselben Hause befindliche, seit circa 25 Jahren bestehende, erfolgreich betriebene

Mineralwasser- und Limonaden-Fabrik mit Dampfbetrieb

nebst vier Trinkhallen käuflich oder pachtweise übernommen werden, doch ist letzteres nicht absolut Bedingung.

Gef. Francozuschriften unter **Hs. 35965** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Für unternehm. Rentier passend.

Ein hochrent. Grundstück zu verkaufen, schöne u. gesunde Lage, im Centr. der sächs. Webind.-Städte, aus versch. Zwgn., wie Steinbrüchen, Ziegelei 2c.2c. best., u. mit mindestens 20 % Nutzen arbeitend, ist eingetr. Verhältn. halber sofort zu verkaufen. Off. u. E. 780 an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein Landhaus und eine **Villa** in Neunhof sind zu verkaufen.
Näheres Gartenstraße 118, daselbst.

Hausgrundstück, Vorder-, Seiten- und Hintergeb., sowie Stallungen, ist wegen Erbregulirung für 13000 Thlr. in Halle a. S., Ulrichsgasse Nr. 11, zu verkaufen.

Grundstücke bis ℳ 600,000, **nur in Leipzig gelegen, werden in Zahlung genommen** beim Ankauf eines **hochherrsch. Rittergutes** {altadliger Besitz} **mit prachtvoll. Schloß, ausgez. Weizenboden, selten schöner Forst** 2c.
Nur Selbstreflectanten erhalten kostenfrei die näheren Details.
F. J. Metzger, Härtelstr. 2 (Teleph. 3207).

Nähe der kathol. Kirche hochherrschaftl. Grundstück mit Garten, Stallung 2c., Pr. 240,000 ℳ, Einhr. 14,450 ℳ
F. J. Metzger, Härtelstr. 2, p.

Nordviertel, feinste Lage, **herrschaftl. Grundstück mit Garten** 2c., Pr. 125,000 ℳ
F. J. Metzger, Härtelstr. 2, p.

Restaurations-Grundstück
mit Garten, Colonnade, Kegelbahn, in guter Lage Leipzigs, Preis 82,000 ℳ, Miethertrag circa 5000 ℳ
F. J. Metzger, Härtelstr. 2, p.

Für Gewerbtreibende
neueres, solid geb. Grundstück mit ca. 800 □m Bauplatz Nähe d. Plagw. Brücke, Pr. 86,000 ℳ, Miethe ca. 5000 ℳ
F. J. Metzger, Härtelstr. 2, p.

Für Gewerbtreibende
neueres, gut geb. Grundstück in Reudnitz, mit Einfahrt, sehr gr. Hof, Werkstätten 2c. Pr. 45,000 ℳ, Miethe ca. 3000 ℳ
F. J. Metzger, Härtelstr. 2, p.

Eckgrundstück
mit flottem, altbekanntem Colonialw.-Geschäft
(Umsatz 48,000 ℳ) f. 60,000 ℳ, Miethe ca. 3715, **geringe Anzahl.**
F. J. Metzger, Härtelstr. 2, p.

Haus- u. Geschäfts-Verkauf. Ein **solid gebautes Hausgrundstück**, in welchem ein gangbares **Materialw.-Gesch.** mit **Schweineschlächterei** u. gangb. Rolle betrieben wird, preisw. zu **verk.** (Ostvorstadt Neu-Leipzig). Adressen bitte unter K. 763 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** niederzulegen.

Fabrikgrundstück mit Dampfmasch., am Bahnhof Plagwitz, nicht zu groß, zu verkaufen. Gef. Off. u. M. 139 in die Expedition dieses Blattes **erbeten.**

Brauerei-Verkauf.

Eine zwischen zwei größeren Städten Sachsens gelegene obergährige Brauerei mit Mälzerei und Landwirthschaft ist preiswerth zu verkaufen. Werthe Offerten unter **S. 400** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen,** erbeten.

Ein Hotel
2. Ranges,

das beste in Dresden-Altstadt, soll für 240,000 ℳ bei 40,000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Jährlicher Umsatz 60,000 ℳ laut Nachweis. Haus, sowie Inventar ist im besten Zustande. Nur zahlungsfähige Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft durch **Ernst Lippmann**, Dresden, Victoriastr. 29.

Hôtel-Verkauf.

Mein nach der Neuzeit gebautes und eingerichtetes Hotel in einem **gut besuchten Badeorte** bin ich Willens, wie es liegt und steht, zu verkaufen. **Preis 31 500 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft.** Geschäft gut. Unterhändler verbeten. Näh. durch **J. Barck & Co., Halle a/S.,** sub **V. F. № 5165.**

Vortheilhafte Capitalanlage

In einem der beliebtesten Luftcurorte **des Riesengebirges** ist ein feiner, **gutfrequentirter Gasthof** für **12,500 Thaler** bei **4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.**
Offerten unter **K. 88** an **Rudolf Mosse, Hirschberg,** Schlesien.

Restaurant, gr. Umsatz, bill. Miethe, verk. Näheres Ritterstraße 15, Restaurant.

Ein **gutgehendes Restaurant** wird zu kaufen gesucht. Werthe Adr. bittet man unter H. 180 in der Fil., Katharinenstr. 14, abzug.

Restaurant.

Ein altrenommirtes **Bayerisch-Bier-Restaurant mit Garten**, in der Nähe des Königsplatzes, ist Todesfalls halber zu verkaufen. Nur Selbstkäufer sind erwünscht.
Adressen sind in der Filiale ds. Blattes, Königsplatz 7, niederzuleg. u. Chiffre C. L. 51.

Flaschenbier-Geschäft

ist anderer Unternehmung halber sofort **zu verkaufen.** Adr. u. M. 99 Exped. d. Bl.

Achtung!

Ein sehr gut gehendes Flaschenbiergeschäft in Dresden-Altstadt, mit vorzüglichem Inventar, gutem Pferd und Wagen, ausgezeichneter, fester Kundschaft, ist wegen anderweiter Geschäftsübernahme sofort preiswerth zu verkaufen.
Adr. beliebe man unter **A. T. 784 „Invalidendank", Dresden,** niederzul.

Flaschenbiergeschäft, schöne Kellerei, g. Lage, krankheitshalber sof. zu verkaufen. Gef. Adr. u. M. 132 in die Expedition d. Bl. erb.

Zu verk. 3 Prod.-Gesch., 1 Fleischerei, 1 Flaschenbiergesch. A. Loeff, Al. Fleischg. 11.

Rentables Productengeschäft, Tageseinnahme 50 ℳ, wegen Todesfalls sofort zu verk. Neuschönefeld, Wurzner Straße 27.

Productengeschäft,

5 Jahre in einer Hand, flottgehend, Preis für Inventar, gangbare Rolle, Schlacht- u. Räuchereieinrichtung, 3500 ℳ, ist zu verk. Umsatz monatlich nachweislich 14—1500 ℳ Waaren nach Factura. Miethe mit schöner Wohnung 800 ℳ. Näheres **H. Fischer**, Leipzig-Neustadt, Alleestraße 26.

Ein gutes existenzfähiges

Cigarrengeschäft

ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Für einen jungen Mann oder kinderlose Eheleute ist gleichzeitig Wohnung vorhanden.
Adressen unter **W. 28** Annonc.-Expedition **Globus**, Johannesgasse 30, entgegengenommen.

Cigarren-Geschäft,

sichere Existenz, für einen jungen Mann sofort oder später billig zu verkaufen. Off. **unter M. 123** in die Expedition d. Bl. erb.

Sichere Existenz.

Ein altes Modewaarengeschäft in einer lebhaften erzgeb. Industriestadt ist Alters wegen zu verkaufen.
Nothwendig sind ca. 10—12,000 ℳ
Anfragen u. Z. 3427 in die Exp. d. Bl. erb.

Ich beabsichtige krankheitshalber mein seit 9 Jahren mit Erfolg betriebenes **Fabrikgeschäft** für den Inventarwerth so schnell als möglich **zu verkaufen.** Fachmann nicht **nothwendig.** Adressen unter L. 248 in die **Expedition** dieses Blattes erbeten.

Für Zuschneider.

Ich beabsichtige Umstände halber mein gutgehendes **Herrengarderoben-Geschäft** nach Maß mit nachweislich großem Umsatz und Cassaeinnahme zu verkaufen.
Hierdurch bietet sich für einen oder zwei tüchtige Zuschneider mit geringem Capital, die sich ev. selbstständig zu machen gedenken, eine wirklich günstige Gelegenheit.
Gef. Offerten unter Z. 3416 in die Exped. dieses Blattes erb. Vermittler ausgeschlossen.

Gute Brodstelle!

Das älteste und renommirteste Leinen-, Bettzeug-, Barchend- und Flanell-Geschäft von Halle a/S. ist wegen zur Ruhesetzung des Eigenthümers **nebst Grundstück** bei 6000 ℳ Anzahlung und gesicherten Hypotheken **zu verkaufen.** Jährlicher Umsatz circa 60,000 ℳ. Uebernahme beliebig, auf Wunsch ohne Waarenlager. Nähere Auskunft ertheilt
Louis Richter, Halle a/S.

In einer Stadt von 5000 Einwohnern ist ein seit 23 Jahren bestehendes **Putz- und Weißwaarengeschäft** krankheitshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Das Grundstück mit Laden (gr. Schaufenster mit 2 Spiegelscheiben), schönem Garten, sowie großer Scheune und Stallungen, kann zu sehr gering. Kaufpreis mit übern. werden. Adr. sub **A. m. 22972** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Kleinere gut beschäftigte **Eisengießerei** sofort zu verkaufen. Erforderlich ca. 16,000 ℳ. Gef. Offerten erb. u. L. 174 Exped. d. Blattes.

Für einen arbeitf. **strebs. Mann**, der über 1000 ℳ Vermögen hat, ist Gelegenheit geboten, sich eine Existenz zu verschaffen.
Offerten sub L. 249 an die Expedition dieses Blattes.

Für eine größere **Holzbearbeitungsfabrik** mit **Hobelwerk** ein

Theilhaber

gesucht. Gefl. Offerten unter **T. 82373** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Zur **Gründung** einer **Wollwaarenfabrik** sucht ein mit der Fabrikation und Kundschaft durchaus vertrauter junger Mann einen **Theilhaber** mit Capital; **event. auch** stiller Theilhaber erwünscht.
Offerten u. **Z. 3424** Exped. d. Bl.

Ein akademisch gebildeter **Ingenieur**, im Entwerfen von Hochbauten bewandert, nicht unvermögend, **wünscht mit** einem tüchtigen Architekten ein **Baugeschäft** zu begründen oder **Theilhaber** eines bestehenden zu werden, welches städtische und landwirthschaftliche, Wasser-, Canalisations- und Brückenbauten, auch Fabrikanlagen ausführt.
Anerbietungen, **Z. 3426** gezeichnet, befördert die Expedition d. Blattes.

Theilnehmer-Gesuch.

Unter günstigen Bedingungen will mein Freund Gesundheitsrücksichten halber sein seit ca. 30 Jahren bestehendes **Baumaterialien- und Kohlen-Geschäft verkaufen.** Es wurde bisher ein Umsatz von 500—600,000 ℳ mit einem **reinen** Gewinn von circa 50,000 ℳ erzielt. Ich bin bereit, mit einem intelligenten Mann, **welcher** über ca. 150,000 ℳ verfügen kann, zu kaufen und bitte um gefl. Off. u. **Z. g. 22978** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Zur Vergrößerung eines alten bestrenommirten Fabrikations- und Handelsgeschäfts sucht einen

Darleiher oder stillen Theilhaber

mit 25—30 000 ℳ gegen Sicherstellung des Capitals mit 5 % Zinsen u. Gewinnantheil.
Gef. Off. unter Z. 3423 an die Exped. d. Blattes von Selbstdarleihern erbeten.

Compagnon mit **10,000** ℳ zum **günst. Kauf** eines gut eingericht. kunstgewerbl. Geschäfts u. gleichzeitiger Ausnutzung einer Erfindung **von prakt. Kenner der Branche gesucht.** Gef. Adr. u. M. 88 Expedition d. Bl. erb.

Suche zur Uebernahme einer flottgehenden Fabrik in schöner Gegend Böhmens einen **Theilhaber**, ob Kaufmann oder nicht, auch stillen, mit ca. 20,000 ℳ Capital. Umgehende Offerten unter R. 31922 erbeten hauptpostlagernd **Gera** (Reuß).

Eine in **flottem Betriebe befindliche Gummiwaarenfabrik** sucht wegen Krankheit eines Theilhabers

einen Socius
mit einem Capital von
Mk. 100,000–200,000.

Das Unternehmen hat eine große Zukunft und ist einem intelligenten Kaufmann Gelegenheit zu guter Capital-Anlage geboten. Auf Wunsch kann das Capital des ausscheidenden Gesellschafters noch eine Zeit lang im Geschäfte stehen bleiben. Offerten unter **P. M. 301** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Eine ältere mechanische Weberei, Greiz-Geraer Artikel, mit ausgezeichneter Kundschaft, sucht behufs Vergrößerung einen thätigen Theilhaber mit größerem Capital. Offerten unter J. H. 150 an Rud. Mosse, Berlin, erbeten.

Ein **Capitalist** mit 20—30 Mille Mark wird als **Theilhaber** gesucht. Adr. unter M. 56 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Zur Etablirung **einer Geflügel-Zucht- und Mast-Anstalt wird von einem Fachmanne ein Capitalist als**

stiller oder thätiger Socius

gesucht. Gef. Offerten sub Z. 3415 in die Expedition dieses Bl. erbeten.

Reicher Herr oder Dame

wird von einem jungen Mann, welcher ein sehr gutes Unternehmen in Ausführung hat, zur Fortsetzung desselben gesucht. Adr. u. M. 58 Exp. d. Bl. erb

1 f. **Pianoforte**, schöner Ton, 100 ℳ, 2 kreuzs. **Salon-Pianinos**, 380, 400 ℳ, 1 f. **prachtvoller Kaps-Flügel**, 1250 ℳ, 1 f. Biese-Pianino 800 ℳ, auch auf Abzahl. v. 20 ℳ an. **R. Backrodt**, Reichsstr. 11, II.

Hochfeines Salon-Pianino,
nur bestes Fabrikat, **Härtelstr. 17, part.**

Wegen Todesfalls ist ein sehr gutes, **hohes Pianino für 390** ℳ statt 650 ℳ zu verk. **Zeitzer Straße 19**, Seitengebäude 1 Tr.

1 prachtvolles kreuzs. Pianino, wie neu, statt 600 ℳ für nur 375 ℳ Verh. halber sofort billig zu verk. Petersteinweg 12, 1½ Tr. l.

Gelegenheitskauf.
1 ausgezeichnetes, hohes kreuzs. **Pianino** vom kaiserl. Hoflief. **Ehrlich** Verh. halber sehr billig zu verk. Weiderstr. 6, 1½ Tr. l.

Billig f. 280 ℳ ein sehr gutes **Pianino**, massives Gehäuse, schöner Ton, verkauft
Georgenstraße Nr. 36 a, parterre.

Ein nußb. pol. **Pianino** billig zu verkaufen **Weststraße 82, 1. Etage links.**

Pianinos, kreuzsaitig, billig zu verkaufen
Davidstraße Nr. 11, part.

Pianino, **gebr.**, prachtvoll. Ton, verkauft billig Weststraße 54, 1. Et. lks.

Ein eleg. **Nußb.-Pianino** m. f. 375 ℳ verk. 2.-Gohlis, Obere Blumenstraße 86, p.

Verk. g. **Pianinos**, 310, 390, 435 ℳ
G. Gehre, Erdmannstr. 1, I. r.

1 gebrauchtes **Pianino** 125 ℳ, 1 **Tafelform** 100 ℳ verk. **C. Worch**, Kl. Fleischergasse 8.

Umzugshalber zu v. e. f. neues Piano u. Kleidersecretair Lampestr. 11, IV. r.

Pianinos, Flügel, Pianoforte von 50 ℳ an. **Otto Schriekel**, Markt 9.

Prachtv. kreuzs. **Pianino** bill. z. vk. Hainstr. 3, IV. r.

Kreuzs. Pianino sehr b. Gustav-Adolphstr. 46, II. r.

Verkauf. Herophon, 25 Noten, billig.
Lessingstraße 18, 4. Etage rechts.

Violinen größte Auswahl, auch alle Utensilien,
Cellis, Violas, Flöten 2c.,
Zithern, nur vorzügl. Fabrikat, größte Auswahl, **Specialfach.**
Peter Renk, Zitherlehrer, Neumarkt 19 a.

Aus Nachl. b. zu vk. 1 **Brillantring**, 1 **G.-Uhr**, versch. Bücher, 1 Mikroskop 2c. Weststr. 52, I. l.

Reelle Leute erh. **Regulateure** auf Theilzahlung. Adr. unt. L. 50 Filiale, Königspl. 7.

Billards, Bälle, Queues 2c. b. Gneisenaustr. 12, I.

Hosen, Jacketts, Fracks, compl. Anzüge, getr. ob. neu, desgl. Hüte, Uhr. 2c. bill. **13 Windmühlenstr. 13**, 1 Tr., bei Schwarz

Für Herrschaften. Ein eleg. **Herrenkissen**, neu, billig Hallesche Straße 3. **Markgraf.**

E. Möbius **Möbelmagazin, Westplatz 33,** 1. und 2. Etage.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Decorationen, Möbelstoffe, Tischdecken und Teppiche zu mässigsten Preisen. Feinste Referenzen. Special-Geschäft für stylvolle Ausstattungen. Grosse Ausstellung eingerichteter Zimmer. Anerkannt solide Bezugsquelle. Gegründet 1873.

Möbel-Ausverkauf!

Die **Restbestände** des **Möbellagers** von **Buffets**, Eichen- und **Nußbaumholz, Verticows, Zier- und Prunkschränken, Trumeaux, Damenschreibtischen, Bücherschränken, div. Polstersachen, Kindermöbeln** u. s. w. sollen zu jedem annehmbaren Preise in den nächsten Wochen verkauft werden

Universitätsstrasse 11, I.,
Goldner Bär.

? 200 Arbeitshosen 1½—6 ℳ, 200 Stoffhosen, 3, 3½, 4, 4½—6 ℳ 50 ₰, 120 compl. Anzüge von 10—26 ℳ, 285 Knaben- u. Burschenanzüge, 1½, 2, 3—8 ℳ, große Posten Herrenhüte, Hemden, Koffer, Schirme, silb. Taschenuhren, Ketten, Wecker, auch Holzkoffer.
1 Schaftstiefeln ℳ 4,50 an,
und Stiefeletten, Halbschuhe, Pantoffeln,
1 Damenstiefeletten ℳ 3,75 an,
alle Größen, Mädchenknopfstiefeln und viele andere Waaren, infolge Umzugs von der 1. Etage ins Parterre, verkaufe im Ganzen u. Einzelnen, um damit schnell zu räumen, spottbillig.
E. Dobriner, Münzgasse 7, Laden.

Sommerüberzieher

nur wen. getr., **Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen** 2c. verk. z. bill. Preis.
E. Reinhardt,
Reichsstraße Nr. 6, Speck's Hof II.

Bettfedern, Daunen,
fertige Betten u. Inlets, gute Waare, billige Preise
Fr. Enke,
Nicolaistraße Nr. 43, 2. Etage.

1 gut. **Bett** ist billig zu verk. Schletterstr. 24, II.

Möbelmagazin
vereinigter Tischlermeister,
Eingang Gew. m. beschr. Haftpfl.,
Markt 11 Leipzig Klosterg. 12.
Reichhaltiges Lager gediegener Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in allen Preislagen.
Complete Zimmer permanent aufgestellt.

Möbel
in reichster Auswahl
zu
vollständigen Einrichtungen,
oder einzelne Stücke etc.
billigst bei
H. Erhardt,
Petersstraße Nr. 37, Goldener Hirsch.

Möbel-Offerte!

Wegen Auflösung des Möbel-Lagers werden die sämmtlichen Bestände solid gearbeiteter **Möbel** zu den billigsten Preisen ausverkauft
Möbel-Fabrik Davidstr. 6.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt zu billigsten Preisen
W. Krause, Humboldtstr. 18.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
empf. billig **G. H. Keller**, Salzgäßch. 2, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
empf. bill. **O. Piekenhahn**, Klostergasse 5.

Möbel neu u. gebr., in groß. Ausw. billig. Sonntags geöffnet.
Burgstr. 9, I. **A. Laudel Nachf.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, neue u. gebr., gr. Lager, empf. d. Bräutigam. Thomaskirchh. 9, II

W. Wohn.-Ausg. Möbel, Bild., Aufwaschappar., Eisschr., privat, **billig** zu verk. Leplaystr. 2, I.

Gut gehalt. **Möbel** jeder Art **billig zu verk.** Bayer. Str. 17, p.

Gebr. Schreibs. 30 ℳ, Sopha 20 ℳ, 2 Bettst. mit Matr. à 30 ℳ Sternwartenstr. 16, H. I. l.

Secret., Vertic., Comm., Spieg., Küch.- u. Vorsaalsch., Bettst. m. Mtr., Fedb. b. Schletterstr. 22, p.

Schreibs., Kldrschr., Bett., Bettst., Matr., Vorsaalsch., Waschk., Trumeaux. Sternwstr. 16, H. I.

Nußbaum. Kleiderschr., Verticows, Pfeilerschr., Sophatische verkauft billig Körnerstraße 11, Hof I.

Kleidersecret. 18 ℳ, Stb. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, H.

1 hoher **Glasschrank**, große Scheiben, für Gesch. pass., für 10 ℳ, Leplaystr. 10, part. l.

3 gebr. Nußb.-, 1 Mah.-Trumeau, 1 Spiegel m. Schrank bill. **R. Berger**, Lehmann's Garten.

10 Stück hübsche **Sopha-Tische** (oval, eckig u. Antoin.) z. 10 u. 12 ℳ zu verk., 10 St. **Bettst. m. Matr.** zu 18 u. 22 ℳ, ein groß. Posten gebr. u. neu. **Nußb.-Kleidersecret.** u. **Verticows, Sophas**, schon von 26 ℳ an, **Commoden, Ausziehtische**, große **Pfeilerspiegel** mit **Schränkchen, kl. Spiegel, feine Ottomanen, 1 Plüsch-Garnitur, 1 feiner Herrenschreibtisch** u. vieles Andere **Nürnberger Str 54, p., Ecke Liebigstr.**

Eich. Ausziehf., Mah.-Secr. z. verk. Markt 8, III. l.

Ein feiner **Goldrahm-Spiegel**, ein **Kronleuchter**, Tische, Schränke, Betten, ein **großer altdeutscher Schrank** sind wegzugshalber zu verkaufen
Floßplatz Nr. 29, 1. Etage.

Plüschgarnitur bill. Pfaffendorfer Str. 9, H. r.

Umzugsh. wird 1 eleg. Speisezimmer für 18 Pers., Eiche, u. 1 Wohnzimmer in Plüsch an Private verkauft Hauptmannstraße 4, I.

Ripsgarnitur 50 Mark,
Sopha, Matratzen m. Bettst., Toil., Kleiderf., Bett., Wäsche, mah., Küchenschr., alles geb., billig zu verk. Peterssstr. 4, 3. Et.

Zu verkaufen!
1 Garnitur, 2 Fauteuils bill. zu verkauf. Kl. Windmühlengasse 2. F. Weber.

1 hochf. Plüschgarnitur, sol. Arb., 150 ℳ, 2 eleg. franz. Bettst. mit Matr., Pr. 190, verkauft **Körnerstraße 11, part.**

Complete Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung von 180 ℳ an, **Kleidersecret., Verticow, a. Möbel** bill., **Plüschgarnitur., Ottoman., Sophas** 30 ℳ,
Bettstellen mit Sprungfeder-Matr. 24 ℳ, Plaufend. Str. 9, **A. Groth**, Tap.

1 f. Polster-Garnitur u. 2 Sophas sind noch sehr billig zu verk. Zeitzer Str. 37, I. r.

Ein gebrauchtes **Sopha** ist zu verkaufen Kl. Windmühlengasse 2, part. **Weber.**

1 rothes Ripssopha mit 1 Fauteuil, 1 Nähtisch zu verk. An d. Pleiße 2f, II. l.

2 Sophas, Matratzen, Bettst. Gr. Fleischerg. 7, I.

Gebr., reinl. Bettst. u. Matr. u. f. Sopha, p. f. Kinder, bill. Windmühlenstr. 31, r., Sgb. II. r.

Modernes Sophagestell a. Rollen bill. zu verkaufen
Naundörfchen 26, III. rechts.

Billig zu verk. **2 Bettstellen, Matratze, 1 Sopha, gr. Spiegel m. Schränkch.,** Tischdek., Teppich, Bettrahm. Härtelstr. 17, III. r.

Bettstellen (neu) f. 6,50 ℳ Hohe Str. 30, Restaur.

1 Geldschrank, doppelte u. einf. Pulte, Schreibtische, Tafeln, Regale, Sessel zu **verk.**
An der Pleiße 3, parterre rechts.

1 Cassenschrank, mittelgroß, v. Schl. Neumann hier, zu verk. **Reichsstr. u. Goldhahng.-E. C. F. Gabriel.**

1 Cassa-Schrank zu verkaufen Neumarkt 15, 1. Et.

Cassa-Schrank, geb., verk. bill. Bayerischer Hof, Carolinenstr. 23, I. l.

Cassaschrank **verkauft** Klostergasse 13, Friseurg.

1 Geldschränkchen z. verk. Goldhahng. 2, pt.

Ladeneinrichtung, auch im Einzelnen, sowie Fenster-Vorbau f. bill. Ulrichsg. 24, Cig.-Gesch.

1 sch. Ladeneinricht. zu vk. f. Sellerh., Eisenbstr. 148.

Doppel- u. a. Pulte, Schreibtische, Sessel, Kastenreg., Regale, Ladentaf., Waarenschr., Arbeitst., Brück.- u. Tafelwaag. b. Uferstr. 19, p. r.

Doppelpulte, Drehsessel, **Doppelschreibtische**, Lehnsessel, Schreibtisch-Fauteuils, Kontorbänke, Contortische, Contorkleiderschränke, 4 füßige Pulte, Copirpressen 2c. Verk. **C. F. Gabriel, Reichsstraße und Goldhahngäßchen-Ecke.**

Für Xylographen!
Billig zu verk. ein **Arbeitstisch- u. Sitztisch mit Sessel Böttchergäßchen 11, III.**

Ladentafel u. Regal, gut erh., billig zu verkaufen Roßplatz 10, III. **Vollrath.**

Kastenregale, Ladent., Mehlk., Brücken- u. Tafelwagen, Petroleumappar. 2c. **für Prod.-Gesch. Braustraße 24, part. lks.**

Eine gebr. Brückenwaage in gut. Zustand, 500 Kilo Gewicht, zu vk. bill. Hohe Str. 30.

1 große Hobelbank bill. zu verk. **An der Pleiße 3, parterre rechts.**

Für Tischler.

Wegen Geschäftsauflösung sind **Hobelbänke, Werkzeuge, Zwingen, Hölzer**, eiserne Träger 2c. bill. zu verkaufen **Zeitzer Straße 19, Tischlerei.**

Ein prächtig gewachsener **Gummibaum** mit 48 Blättern, für hohe Räume, zu Veranden eine Zierde, zu verkaufen
Constantinstraße 9, I. links.

20 gr. Azaleen, 1 Gartenschlauch, Blumenstellagen, sind wegzugshalber zu verkaufen Floßplatz 29, 1. Etage.

1½ pferd. neuer Gasmotor
ist mit Garantie für 1100 ℳ **zu verkaufen** bei **Herm. Schlag,**
Katharinenstraße Nr. 4.

Holzbearbeitungsmaschinen

Fast neue
Dicken-Hobelmaschine,
Doppel-Fraismaschine,
Schleifmaschine,
renommirtes Fabrikat von Kirchner & Co., wegen Betriebs-Veränderung sehr billig zu verkaufen. Anzusehen in **Gohlis**, Möckernsche Straße 25, Hinterhof rechts.

2 Blitzlampen

mit Schirm und Glaskristallen billig zu verkaufen **Blücherstraße 17, im Restaurant.**

Zu verk. eine noch ziemlich neue **Kaffee- und Gewürzmühle**, passend für Geschäft, L.-Reudnitz, Kohlgartenstr. 30, IV. l., neues H.

Eine gebrauchte, in noch gutem Zustande befindliche **Küchenmaschine mit Sommerherd** ist Umbaus halber sofort billig zu verkaufen **Leipzig, Südplatz Nr. 8.**

Für Maler.

Ein **größeres Quantum Farben** will ich weit unter **Einkaufspreis verkaufen**, um damit zu räumen. Näh. Colonnadenstraße 19, im Cigarrengesch. Kötitzsch's Nachf.

Cigarrenkisten billig zu verkaufen **Promenadenstr. 7.**

Gurkenfässer all. Größ. z. bill. Weststr. 56, Hof.

Ein schönes **Garten-Staket** ist billig zu verkaufen Gutenbergstraße 1, 4. Etage.

Malzkeime

hat abzugeben
Brauerei zum Waldschlößchen, Dessau.

Hafer Ia	pro 50 Ko.	7 ℳ	75 ₰	
Mais Ia, gerissen, bestes **Pferdefutter**	- 50	- 7	- 25	-
Heu Ia	- 50	- 4	- —	-
Häcksel Ia	- 50	- 3	- 40	-
Stroh I	- 50	- 2	- 75	-
do. II	- 50	- 2	- 50	-

offerirt bei freier Lieferung, sowie **Weizen-, Hafer- u. Roggenspreu** verkauft billigst
Oekonomieverw. der Leipz. Westend-Bauges.,
Lindenau, Lützener Straße 164.

Häcksel.

Guten Pferde-Häcksel offerirt billigst Dampf-Häckselschneiderei, Ernst Beck, Leipzig-Plagwitz.

Ein gut rent. Omnibusgeschäft ist mit 1—2000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adr. erb. unter C. 58 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein **zweisp. Geschirre**, sehr gut erhalten, ist zu verkaufen Jacobstr. 5, beim Kutscher.

Glas- u. Leder-Land., Coupé, versch. Halbchaisen, Breaks, Whisky bill. Döseener Weg 11, **R. Brauer.**

Landaulet, Landauer, Halbchais., Jagd- u. Ponywagen, Cabrioletgeschirre **Königsplatz 11.**

Landauer, Halbchaisen, Jagd-, Naturholz- u. Ponywagen, Geschirre bill. Nordstraße 17.

Ein **eleganter, wenig gebraucht., leicht. Leder-Landauer** steht zu verkaufen.
Sidonienstr. 45, Nähe Zeitzer Str., **F. Böhme.**

Landaulet, fast neu, **zu verkaufen Waldstraße 48, part.**

1 elegant. **Landauer**, 1 desgl. **Landaulet**, 1 doppelsitz. **Jagdwagen**, 1 **Break**, 1 **Hinterlader**, 2 **Geschäftswagen** f. Bäcker u. Milchhändler zu verk. Gerberstraße 52, **Elehhof.**

1 eleg., wenig gebr. Break, leicht, z. ein- u. zweisp. fahren, Patentachsen, zu verk. Connewitz, Leipziger Straße 16, II. l.

1 Halbchaise,
1 4 rädr. Handwagen,
1 Wagenhebe,
1 Sommer-Pferdedecke,
1 Leder-Pferdedecke
sind billig zu verkaufen
Südstraße 81, 1. Etage.

E. eleg. leichte **Halbchaise u. Break**, 2 sp. silberpl. Geschirr, 100 ℳ Ulrichsgasse 22, 2. Et.

1 Einspänner-Wagen ist billig zu verkaufen Ritterstraße 33, im Laden.

Zu verkaufen
stehen billig 6 versch. **Federroll-, Sand-, Stein- u. Lowrywagen**, Verl. Faß-, Bier-, **Pritsch- und** gebr. Kastwagen und dergl. mehr bei
Otto Rath, Leipzig-Gohlis.

Verschied. **Federrollwagen**, ein- u. zweisp., zu verk. Sidonienstraße 30, in der Schmiede.

25 Hand- u. Geschäftswagen Körnerstr. 30.

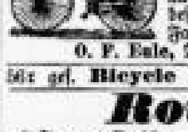
Neue u. gebr. **Handwag.** bill. Gneisenaustr. 12, I.

Fahrräder aller Art

Paul Focke & Co.
Erdmannstrasse 16.
Reparatur,
Vernickelung, Rohtheile, Zubehör.

Dreirad,

gänzlich neu renovirt und gut erhalten, zu verkaufen Tauchaer Straße 2, I. r., Vormittags 9—12, Nachmittags 3—6.


Fahrräder,
nur bewährter Systeme, best. engl. und deutscher Fabriken.
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.

Sehr gef. **Bicycle** 65 ℳ Südstraße 17.

Rover

mit Tangent-Speichen, hochfein, ist z. Fabrikpreise von 275 ℳ zu verkaufen durch den Oberkellner **Hôtel Stadt Freiberg.**

Dreirad, neue f. Maschine, für 200 ℳ verkauft **Töpferstraße 4, im Laden.**

Rover, hochf. Fabrikat, **neu, verhältnißh.** f. bill. zu verkaufen Theaterplatz 1, b. Friseur.

Rover, gebr., aber ganz vorzüglich, bei stabile Masch., spottb. z. verk. Töpferstr. 4, Laden.

Rover u. Dreiräder, noch einige neue f. Masch., um zu räumen **sehr bill.** zu verk. **Töpferstraße Nr. 4, im Laden.**

Ein gutexh. **Kindervelociped** zu verkaufen Poniatowskystraße 10, Hausmann.

Schön gef. **Rover**, compl. 190 ℳ Südstr. 17.

Ein hübscher Knaben-Rover mit Glocke und Laterne 75 ℳ **Petersstraße 6, I.**

Fast neues Orig. engl. Dreirad für **185** ℳ zu verkaufen Klostergasse 10.

Gef. Dreirad 150 ℳ Südstraße 17.

1 eleg. fast neuer **Kinderwagen** billig zu verkaufen Südstraße 56, 3 Tr. rechts.

Ein **Sitzwagen** zu verkaufen
Kochstraße 21, parterre.

1 Kinderwagen und **1 Kindersitzwagen**, 2 fitz., gut erhalten, billig zu verkaufen
Hohe Str. 47, part. links.

Ein fast neuer Kinderwagen, wenig gebr., ist zu verkaufen Ritterstr. 5, II. Vorde.

3 jähriger Fuchshengst

billig zu verkaufen. Näheres durch Hausmann **Bauer**, Lehmann's Garten 2 a.

Ein Paar starke Arbeitspferde,

schwere Zieher, von 5 die Wahl, sind zu verkaufen Leipzig-Reudnitz, Gemeindestraße 24, 2 Treppen.

Zum Verkaufe stehen:
2 hochelegante, vorzüglich gerittene **Reitpferde**, brauner Wallach, kaiserl. Kabanger Gestüt und Fuchswallach, engl. Halbblut.
Ferner:
1 **Rappstute**, geritten und gefahren, mit Fohlen, Leubitzer Gestüt.
1 **einjähriges Fohlen** desgl., bei
C. Lakse in **Apolda.**

Braune Stute, höhr., ein- u. zweispännig, flott u. fromm, preiswerth zu verk. **G. Bode Nachf., Nicolaistraße 21.**

Ein 7jähr. Wallach, an jede Stelle passend, **zu verkaufen** Weststraße 57, II. l.

Mittwoch, den 3. September traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus Sufigke bei Alen an der Elbe.

Donnerstag, den 4. September Vorm. 1/4 11 Uhr traf e. Transp. Dess. neumelkender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling, Viehhändler aus Scholitz** bei Dessau, **Gerberstraße 53, Schwarzes Roß.**

Freitag, 5. September, Mittag 11 Uhr traf ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Hangenberg's Gut. **G. Heyn, Viehhändler.**

Jagdhund-Verkauf.

Ich verkaufe einen langhaarigen deutschen **Hühnerhund**, Farbe weiß u. braun meliert, mit großen braunen Platten, ist sehr scharf auf Raubzeug, mit vorz. Nase, guter Apportrur u. schöner Sucher, hasenrein, Pr. 240 ℳ
Kitzscher b/Borna (Sachsen), 31. Aug. 1890.
C. Haarbach, Förster.

Eine **deutsche Dogge**, 1 Jahr alt, 85 cm hoch, hellgelb, wachsam und sehr gelehrig, ein Prachttihier, auf allen Ausstellungen den 1. Preis, passend für Studenten oder Villa, veränderungshalber zu verkaufen Connewitz, Leipziger Straße 32, II. links.

Ein schöner **Leonberger Hund**, 3 1/2 Jahre alt, 90 cm h., 2 m lang, sof. zu verkaufen Brandvorwerkstraße 5, hier.
Daselbst sind auch 2 j. 1/4 j. derselben Rasse preiswerth zu verkaufen.

Foxterrier, sehr schön gez., 1 1/2 Jahr, wachsam, zu vk. Grassistraße 22, 3. Et. r.

Eine schöne blaue **Ulmer Dogge** ist bill. zu verkaufen Zimmerstraße 6, Hg.

Papageien, Zier- u. Singvögel empfiehlt in großer Auswahl **G. Bode Nachf., Nicolaistraße 21.**

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" betr. befördert prompt **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 20, I.

Tausch.

Ein **Gut gesucht**, wenn Leipziger Grundstücke neben baarem Geld in Zahlung genommen werden. Offerten unter **T. 771** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gesucht **kleine Villa** m. Garten. Off. m. **Preis u. U. 33** Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Zinshaus,

solid gebaut, **sofort** zu kaufen gesucht, wenn guter Baarzahlung schon gelegener Bilanzplatz mit angenommen wird. Angebote in die Expedition d. Bl. sub Y. 38 erbeten.

Ein **Hausgrundstück** in der inn. Stadt oder inneren Ostvorstadt und deren Nähe wird gegen Anzahlung von 30,000 ℳ direct von Besitzern zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis, Mietbertrag u. allen näheren Angab. unter M. 102 in die Expedition d. Bl. erb.

Zu kaufen gesucht ein nicht zu großes Hausgrundst. mit getheilten Stagen bei 5000 ℳ Anzahlung, im Westviertel (auch Plagwitz-Reudnitz-Leutzsch). Gefäll. Offerten mit näheren Angaben unter M. 160 durch die Expedition d. Bl. erbeten. Vermittler w. nicht berücksicht.

West- oder Bismarckstrasse

suche zu kaufen **herrschaftliches Grundstück mit Garten.** Nur Off. v. Besitzer w. berücksicht. Off. D. 734 **Haasenstein & Vogler**, hier.

Mit 30—40,000

Anzahlung suche ich sofort ein **solid gebautes Zinshaus**, möglichst **Neubau**, in **lebhafter Stadtgegend**, ohne Vermittler zu kaufen. Angeb. u. Y. 28 Exp. d. Bl. erb.

1 kein. hübsch. **Haus** in Leipzig o. Umgeg. ohne Anzahl., jedoch mit jährl. Abzahlung von 2000 ℳ zu kaufen gesucht. Off. unter Y. 32 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufe Haus (Vorort) mit 6 1/2 % Anzahl. 45,000 ℳ Offerten mit näheren Angaben unter M. 118 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein flottgeh. Productengeschäft wird sofort zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter M. 111 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Droguengeschäft,

gut rentirendes, von solventem Käufer gesucht. Näheres unter M. 10 in die Expedition d. Bl.

Geschäftsgesuch.
Thätiger, intell. jung. Kaufmann, vermögend u. gut empfohlen, wünscht in ein **solides, rentables Geschäft** irgend welcher Branche einzutreten, od. ein solches zu übernehmen. Gefl. Anerbieten, bezügl. deren durchaus strengste Verschwiegenh. beobachtet wird, beförd. unter G. S. 1890 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden.**

Ich möchte mich mit 1/4 Parquet-Abonnement betheiligen. Gef. Anerbietungen erbeten unter M. 87 in die Expedition d. Blattes.

Ein franzl. Pianino und 1 französ. Billard, beides in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter M. 90 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

10 Geb. alte Betten,

mögl. m. Bezüg., f. Krk.-Betten ges. Preis-Off. erb. u. Z. 3417 Exp. d. Bl.

Aufs Höchste bezahlt

werden abgelegte **Herrenkleider, Civil-, Militair- u. ganze Nachlässe**, bei Herren und Herrschaften komme auf Wunsch auch nach auswärts. Bestellg. durch die Post erb. **Julius Schmerel, Ritterstr. 20**

Getr. Herrenkleider

u. j. w. kauft u. holt ab Ed. Klosser, Magazing. 19, I

Getragene Herrenkleider kauft zu höchstem Preis und komme ins Haus. **W. Wachsmuth**, Nordstraße 19, part.

Bräutigam? zahlt hohe Preise für **Kleidungsstücke, Gold, Silber u. Möbel** Thomaskirchhof 9, II.

Fr. Löge, Eilenstr. 4, p., kauft zu reell. Pr. getr. **Kleidungsst.** u. Schuhw., f. e. Best.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel, ganze Einrichtung, kauft stets Bräutigam, Thomaskirchhof 9, II.

J. Bergner, Nicolaistr. 53, kauft Möb., Bett., Wäsche, Garderob. jed. Art zu reell. Pr., holt ab.

Gebr. Möbel, Herren-, Damen- u. Kindergard. kauft, holt ab Schramm, Bay. Str. 17, p.

Möbel werden stets gekauft Pickenhahn, Klosterg. 5, 1.

Möbel, Herrenkleider kauft zu hoh. Preise **W. Wagner**, Schleiterstr. 3, part.

Kinderglasschrank mit Untersatz zu kaufen gesucht. Zu erf. unter M. 104 in die Expedition dieses Blattes.

Gut erhaltene **Kinderbettstelle** zu kaufen gesucht. Offerten u. Y. 7 Exped. d. Bl. erb.

Alte Gewehre, Pistolen, Fechtzeug,
Säbel u. Degen kauft stets **Klausbrig's Waffenhdlg., Nicolaistr. 16.**

Kleine Brückenwage
bis 2 Ctr. Tragkraft gesucht Erdmannstr. 16, Hof links.

Eine **Kochmaschine** wird zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. M. 93 Exped. d. Bl.

Eine kl. **Farbenmühle** zu kaufen gesucht Leipzig, Harkortstraße 5, Malerwerkstatt.

Gesucht werden **16 bis 20 Stück eiserne Pferdekrippen.** Offerten an der **Casse Plaffendorfer Hof** abzugeben.

20—30 Ltr. Milch m. v. ein. Rittergut bis Morgens 6 Uhr in der Westvorst. ges. Adr. u. M. 94 Expedition d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener Federwagen, welcher sich zum Möbeltransport eignet. Offerten mit Preisangabe b. 8. Sachs, Universitätsstraße 18, I. abzugeben.

Ein 4rädrig. Handwagen wird zu kaufen gesucht Hohe Str. 30, im Cellanwaarengesch.

Ges. Pferd f. Biergeschäft

zu kaufen gesucht. Preisofferten erbitte unter G. St. 10a. b. Mess.-Exp. Globus, Johannesg. 30.

85,000 ℳ zu 4 1/2 %, u. 45,000 ℳ, sowie 20,000 ℳ zu 4 1/2 % pr. 1/10. 90 und 53,000 ℳ, 40,000 ℳ, 27,000 ℳ u. 8000 ℳ zu 4 1/2 % pr. 31./12. 90 geg. sichere 1. Hypoth. an Selbstk. zu erbergen gesucht durch die **Hypothekenstube d. Allgem. Hausbes.-Ver. Leipzig, Reichsstraße 1.**

Gesucht werden per sofort auf gute erste und zweite Hypotheken
ℳ 60,000 als 1. Hyp. b. ℳ 90,000 Brandcasse,
" 50,000 " 1. " b. " 75,000 Taxe,
" 35,000 " 1. " b. " 50,000 "
" 28,000 " 1. " b. " 40,000 Brandcasse,
" 25,000 " 1. " b. " 35,000 "
" 21,000 " 1. " b. " 40,000 "
" 15,000 " 2. " 15,000 ℳ unt. d. Brandcasse,
" 10,000 " 2. " 7,000 ℳ " " "
" 6,000 " 2. " 5,000 ℳ " " "
Grundstückspapiere liegen auf meinem Comptoir zur gefl. Einsicht aus.
C. Th. Lenk, Wintergartenstr. 7, I.

Gegen ganz sichere II. Hypothek und gute Zinsen suche ich sofort zweimal **50,000 ℳ** zu 5 %, zweimal **15,000 ℳ** zu 5 %, sowie gegen 1. Hypothek zweimal **32,000 ℳ** zu 4, bez. 4 1/2 %, das eine Grundstück auf **63,000 ℳ** geschätzt. Alle Hypotheken sind weit unter der Brandcasse.
Rechtsanwalt **Simon**, Ritterstr. 24.

Gesucht w. 45,000 ℳ a. schön. Wohnhaus, Taxe 83,000 ℳ Adr. u. V. 49 Exp. d. Bl.

40,000—60,000 Mark
suche ich auf ein gut gelegenes Grundstück zur 1. Hypothek jetzt oder 1. Octbr. c. zu **erborgen.** Gef. Offerten nehmen **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** u. Chiffre G. M. 30 entgegen.

27000 M. 3 3/4 %

hinterstellig zur 1. Stelle, Gut bei Leipzig, von 1800 Steuereinheiten werden bald, wenn vom Selbstleiher Cessionskosten übernommen werden, zu cediren gesucht.
Adr. u. Z. 3419 in die Exp. d. Bl. erb.

30,000 u. 10,000 ℳ auf Hausgrundst. z. 1. u. 2. St. ges. d. K. Loff, Kl. Fleischerg. 11, I.

8—10,000 ℳ als 1. Hypothek auf ein Landgut bei Leipzig zu 3 1/2 % Zinsen von Selbstverleiher gesucht. Adr. erb. u. W. 5 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

8000 Mark.

Gegen 1 resp. 2 hochfeine Bürgen hier am Platze m. 8000 ℳ auf 1 Jahr p. sofort gegen gute Zinsen ges. Adr. u. C. 80 Fil., Katharinenstr. 14.

5000 bis 10,000 oder auch 12,000 bis 20,000 Mark
wünsche zum 1. October c. auf mein **Zinshaus** gegen ganz sichere 2. Hypothek und 4 1/2—4 3/4 % Zinsen **zu erborgen.** Off. erbitte an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter Chiffre A. F. G. 4.

1500 Mk. zu 6 %

werden von einem Hausbes. aus Privathand zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter M. 76 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mediciner, der jetzt sein Staatsexamen macht, sucht z. Vollend. seines Studiums d. ein. ebenb. Herrn o. Dame einige Hund. Mark geg. mäß. Zins. zu leihen. Eigenes Verm. u. Sicherheit vorh. Gefl. Off. unt. M. 77 in die Exp. d. Bl. erb.

300 Mk. sucht e. Beamter g. hohe Zinsen u. Sicherheit, ev. Wechsel auf ein halbes Jahr sofort zu leihen. Gefl. Off. sub Z. 5 Postamt 11, Körnerstraße.

Wer leiht 200 ℳ für 8 % und vollk. Sicherheit? Off. u. M. 120 in die Exp. d. Bl.

200 ℳ werden auf 2 Monate gegen Sicherheit und ganz sichere Zurückzahlung zu leihen gesucht. Werthe Adressen unter K. 61 in die Filiale d. Bl., Univ.-Str. 1 niederzul.

Eine Wittwe in gedrückten Verhältn. bittet edeldenkenden ält. Herrn od. D. um ein Darlehn g. Rückzahl. Off. U. V. Fil., Roth.-Str. 14.

Wer leiht 1 j. geb. Dame sof. 100 ℳ g. Z. u. Sicherh.? Off. v. D. Filiale, Königspl. 7.

Wer auswärts bliff allerlei. Dame alsbald rasch mit **50 ℳ** aus? Off. u. Nr. Postamt III.

Jnderm ältere Dame ihre erbarten, durch **abgenöthigte Unterschrift** gepfändeten Existenzmittel **ohne solche** nicht einlösen k., erbittet sie dazu **50 ℳ** Darlehn oder Beiträge, ebenso Rechtsbeistand ohne Vorschuß. Gef. Offerten unter **M. 137** Expedit. d. Bl.

Ein anst. Mädchen (Fremde) bittet ebenb. Herrn um ein Darlehn von **50 ℳ** gegen pünctl. Rückzahlung. Werthe Adressen unter A. F. 100 hauptpostlagernd erbeten.

Eine Wittwe bittet ebenb. Herrn od. Dame um ein Darlehn von **300 ℳ** gegen p. Rückz. Werthe Adressen unter M. 143 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rheinst. Mädchen b. um e. Darl. v. 30 ℳ g. Z. u. R. Off. L. D. hauptpostlagernd.

Zwei Mädch. bitt. ält. wohlh. Herrn um ll. **Darlehn.** Off. u. M. R. Fil., Universitätsstr. 1.

Capitalisten

empfehlen wir unsere seit 20 Jahren bewährte **kostenfreie Vermittelung** bei Anlage von Geldern in unbedingt sicheren 1. und 2. Hypotheken.
Vlewegar & Co., Katharinenstr. 3, I.

Capitalien

werden kostenfrei bei nur Ia. Sicherheit untergebracht. Näh. Dresdner Str. 1, Centralstelle.

Hypothekengelder

werden für **Capitalisten** auf **nur** gute und sichere **1. und 2. Hypotheken** gewissenhaft und **völlig kosten- und spesenfrei untergebracht** durch
Schmidt & König,
Leipzig, Tauchaer Straße 6.

150,000—200,000 Mark

sind zu 3 1/2 % an 1. Stelle hypothek. auf sächsische **Güter** und **Landwirthschaftsbetriebe**, lang. Zeit unkündbar, sofort oder später **auszuleihen.** Adressen unter L. 141 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

80,000 ℳ, auch getheilt, sind bis 3/4 der Brandcasse per 1. October cr. auszuleihen. Off. unt. M. 107 in die Expedition d. Bl. erb.

ℳ 12—15,000 gegen vorzügl. hypothek. Sicherheit auszuleihen durch
R.-A. **Hugo Theile,**
Schloßgasse 2, II.

Geld für altes **Gold, Silber, Uhren u. Münzen** zahlt **Fürstenberg,** Reichsstraße 31. Reelle Taxe.

2 j. Beamte v. angen. Aeußeren wünschen die Bekanntschaft zweier hübscher j. Damen (Vermögen erwünscht) zum Zweck der Heirath zu machen. Genaue Ang. u. Photogr. erwünscht. Gef. Adr. sub H. W. hauptpostlagernd.

Ein **Beamter** (Junggel.), Ende 20er, von gut. Char. u. vorzügl. Körpereigensch., später 25,000 ℳ Verm., aber z. Z. kl. Geh., wünscht geh. **Verheirath.** die dir. Bekanntschaft ein. wohlhab., w. a. ält. Frls. oder Wittwe zu machen. Adr. unter **W. 1. 22983** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Eine junge, feine, wirthschaftlich erzogene Dame, Waise, wünscht sich mit einem höheren Beamten od. Studirten zu verheirathen. Gef. Off. unt. M. 98 in die Exped. d. Bl. erb. Vermittler verbeten.

Lila!
Brief liegt Postamt 5.

H. verw. F. 25!
Bitte Brief abholen.

Damen

finden Rath u. sichere Hilfe in allen Angelegenheiten bei der Frau **Hojava**, gepr. Hebamme, **Prag**, Thorgasse 11, pt. Für Verschwiegenh. bürgt strenge ehrenhafter Charakter. Für **diskretwirte Damen eleg. Wohnungen.**

Damen beff. Stände f. Rath, Asst. z. Niederkft. u. streng amtl. Säuglingsbet. bei einer beff. Heb. **Berlin**, Friedrichstraße 16.

Liebev., preisw. Aufnahme z. Niederkunft, Rath b. Heb. Schüttler, Berlin, Steinmetzstr. 73.

Privat-Entbindung
Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Ein Kind bisherer Geburt wird geg. einmalige Habl. **an Kindesstatt** angenommen. Off. u. M. 131 in die Exped. d. Bl. erb.

Damengarderobe

fertigt prompt, solid und billig: Luise Richter-Herrmann, Salomonstr. 18, II. H. I.

Eine **Schneiderin** sucht in u. außer dem Hause n. mehr Besch. Johannesgasse 23, III.

2 Schneiderinnen suchen Beschäft. in u. außer dem Hause Humboldtstraße 5, IV. r.

Eine **Schneiderin**, w. geübt ist, empf. sich in und außer dem Hause **Nordstr. 5, II.**

Dam.-Kleider fertigt v. 4 ℳ an Leplaystr. 5, pt. r.

Eine **Fluß- u. Handwäscherei** auf d. Lande sucht noch **Wäsche zu waschen** u. glätten und sichert bei prompter Bedienung solide Preise zu. Gef. Adr. erb. bei Herrn **Oskar Hempel**, Kaufmann, Ecke der Tulpen- u. Körnerstraße.

Wäsche z. Wasch. u. Plätt. anges. Dal. empf. sich tücht. Plätterin. Promenadst. 17, IV.

Wäsche wird sauber gewasch. und geplättet Hallesche Str. 14, Hof rechts 2 Tr.

Wäsche wird gew. und geplättet Gohlis, Blumenstraße 17, 2. Etage rechts.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. beförd. sofort **Rudolf Mosse**, Grimm. Str. 20, I.

Clavierspieler gesucht Moltkestraße 46.

Stellenvermittelung

für **Kaufleute (Principale und Gehülfen)** durch den
Verband Deutscher Handlungsgehülfen,
Königsplatz 1, II. Fernsprech-Anschl. 1086.

Ein sol., j. Mann, m. d. Buchf. vertraut, sowie im Verkauf tüchtig, wird für ein biet. Schneiderbedarfs-Artikel-Geschäft per sofort ges. Off. X. M. 125 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

3 Lehrkräfte zum 1. October gesucht.

Für ein **Militair-Institut** (Fähnrichs-Examen) in schön gelegener, kleinerer Stadt Mitteldeutschlands werden gesucht:
1) ein **Mathematiker**, mit facultas, **auch** für **Geographie** und **Physik**,
2) ein **Neuphilologe**, gewandt auch in **französischer** Conversation und mit einigen Nebenfächern,
3) ein **Historiker, der auch in den alten Sprachen, Deutsch, ev. Geographie** unterrichten kann.
Hauptforderniß: **praktische Gewandtheit, energische Persönlichkeit** und die Befähigung, mit jungen Leuten in der richtigen Weise umzugehen. Der dazu geeignetste Herr hat gegebenen Falls den Direktorium kürzere oder längere Zeit zu vertreten. Stellungen sehr angenehm und gut dotirt. Ausführliche Zeugnisse, möglichst mit Photographie, die jedem Bewerber zurückgestellt werden, unter **J. G. 7715** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, erbeten.

Michaelis-Messe!

Für eine großartige u. epochemachende Neuheit (Kochgeräth) wird als Vertreter ein
Agent oder Handelshaus,
welches mit Grossisten und Exporteuren in Verbindung steht, gesucht.
Offerten unter R. U. 5755 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Leistungsfähige Möbelfabrik

sucht einen mit der Branche vertrauten **Vertreter** für Leipzig und Umgegend. Offerten unter Angabe der Ansprüche unter **J. V. 100** an d. **„Invalidendank", Dresden**, erb.

Eine ganz respectable
Acquisitions-Kraft

ersten Ranges wird von ein. kaufm. Institut behufs Acquirirung von Mitgliedern gesucht. Großes Einkommen. Adressen unter **R. Leonhardt**, Berlin SW. 19.

Eine **bedeutende italienische Fabrik sucht** für den Verkauf ihrer **sehr preiswürdigen**
Bruyère-Hölzer
für Tabakspfeifen-Fabrikanten **einen gut eingeführten Agenten.**
Anerbieten unter **A. Y. 144** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Köln a/Rhein.**

Berliner Emailler-, Metall- u. Glasbuchstaben-Fabrik sucht Vertreter, prakt. Kenner bevorzugt. Meldungen Sonntag 11 bis 12 Uhr Rochstraße 42.

Tüchtige Mitarbeiter

werden von einer Lebens- und Unfall-Versicherungsgesellschaft gegen hohe Bezüge und Provision gesucht. Offerten einzusenden sub **M. A. 3255** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gestickte Roben.

Eine schweizerische Fabrik reich gestickter Damenkleider sucht durch passende Vermittelung mit der feinen Privatkundschaft in Verkehr zu treten. Prima Referenzen, event. Caution nöthig. Gefäll. Offerten unter M. 116 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine alte renommirte Firma der Oel- u. Fettbranche

sucht für ihre gut eingeführten Touren per 1. October c. eine
tüchtige, jüngere Kraft
bei gutem Gehalt und Spesen.
Herren, welche bereits in diesen Artikeln mit Erfolg gereist haben, erhalten den Vorzug. Gef. Offerten möglichst unter Beifügung einer Photographie unter Z. 3420 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Die **General-Agentur** einer **Lebens- u. Unfallversicherungs-Actiengesellschaft sucht** einen tüchtigen **Reisebeamten. Es wird nur auf erste Kraft reflectirt.** Geeignete Bewerber wollen genaue Offerten mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **P. 3171** niederlegen.

Ein geb. j. Mann zum provisionsw. Vertrieb eines Patentartikels der Beleuchtungsbranche wird unter Zus. f. hab. Verbleib gesucht. Näheres Schleiterstraße 11, part.

Für den Verkauf böhm. Glanzbraunkohle wird gegen Salair und Provision ein **Reisender** gesucht. Nur Solche wollen sich melden, die 500 ℳ Caution stellen können, gute Zeugnisse haben und tüchtige Verkäufer sind. Angebote sind unter **K. E. 100** an **„Invalidendank", Dresden**, gef. zu senden.

Aetherische Oele und Essenzen!

Eine leistungsfähige Dampffabrik ätherischer Oele und Essenzen **sucht** eines **tüchtigen**, mit der Branche und **Kundschaft vertrauten Reisenden.** Dauernde Stellung, hohes Salair u. Tantième zugesichert. Nur solche Herren, welche bereits längere Jahre in der Branche gereist haben, können berücksichtigt werden.
Offerten unter **T. 793** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Reisender gesucht.

Für ein **Kleiderstofffabrikations-Geschäft**, gut eingeführt, wird ein tüchtiger Reisender gesucht.
Offerten sub **Z. 3425** Expedition d. Bl.

Reisender-Gesuch.

Für ätherische Oele und Essenzen wird ein tüchtiger, unverheiratheter Reisender zum möglichst baldigen Antritt **gesucht.** Nur solche Herren, die bereits mehrere Jahre für genannte Branche mit bestem Erfolg gereist und Ia. Zeugnisse besitzen, wollen Offerten nebst Photographie unter **S. 3175** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** richten; alle anderen Offerten bleiben unberücksichtigt.

Hoher Verdienst.

Provisionsreisender für Spielkarten unter bes. günstigen Beding. **gesucht.** Off. nur von soliden, fleißigen Herren erb. u. U. 3177 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Inseraten-Acquisiteur

für gut eingeführte Zeitung gesucht. Offert. unter M. 134 in die Expedition d. Bl. erb.

Junger Mann

für **Lager und Reise** von einer **Schuh-Fabrik** zum baldigen Antritt **gesucht.**
Offerten unter **Z. 3421** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis- und Lehrlings-Gesuch.
Für ein feineres **Colonialwaaren-, Cigarren- u. Delicatessen-Detailgeschäft**, verbunden mit Grosso-Verkauf versch. Artikel, wird ein **Commis**, sowie ein **Lehrling** für sofortigen oder späteren Antritt gesucht. Anerbietungen unter **S. 20** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meerane i/S.**, erbeten.

Für m. Moden- u. Conf.-Gesch.

suche ich per October einen j. Mann für **Detailverkauf** und **Detailreise.**
Off. mit Geh.-Anspr. u. wenn m. Photogr. an **Max Barthel, Riesa a/E.**

2 jüngere aber durchaus flotte Verkäufer per 15. September oder 1. October für das Manufactur- und Wäsche-Geschäft zu engagiren gesucht bei
M. S. Taubenschlag, Freiberg i. Sachsen.

Ein junger Mann mit Kenntnissen der **Rauchwaarenbranche** möglichst zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter Y. 6 Expedition d. Bl.

Für ein hiesiges Spirituosen-Geschäft en gros & en détail wird ein solider, junger **Mann** für Comptoir u. Stadtkundschaft per 1. Oct. zu engagiren gesucht. Derselbe muß unbedingt bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt sein. Gef. Off. sub V. 50 Exped. d. Bl.

Für ein **Rechtsanwalts-Bureau** wird ein tüchtiger
Copist
per 1. October a. c. gesucht. In der Stenographie (Gabelsb.) Bewanderte werden bevorzugt. Gesuche mit Zeugniß-Abschriften unter **Z. W. 859 „Invalidendank", Leipzig.**

2 jüngere flotte **Schreiber**, die möglichst schon auf Anwaltsexpedition gearbeitet haben, gesucht. Offerten unter M. 97 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine Commissionsbuchhandlung wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger
jüngerer Schreiber
gesucht, der schon **im Buchhandel thätig** war. Gef. Anerb. u. M. 128 b. die Exped. d. Bl.

Jüngerer zuverlässiger Schreiber

zum bald. Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. M. 78 Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger zuverlässiger Schreiber baldigst für ein Versicherungscomptoir gesucht. Bewerbungen sub M. 109 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Photographie.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein tücht. **Photograph**, welcher in Aufnahmen, sowie in beiden Retuschen nur Gutes leistet. Näh. bei **C. H. Reichert**, Hainstraße 13, II.

Durchaus tüchtige Maschinenmeister für lithographische Schnellpressen auf feinsten Chromodruck werden sofort gesucht.
Carl Mayer's Kunstanstalt, Nürnberg.

Handpressendrucker,
zugleich erfahren in der Zurichtung an der Tiegeldruckpresse, jüngerer Mann, wird für hiesige Druckerei **gesucht.** Anerbieten unter **M. 106** durch die Expedition d. Blattes.

Tücht. Buchbindergeh. a. Gesch.-B. u. Musterkarten für dauernd gesucht Kurze Straße 12.

Geübten Sortimentspresser

nur solchen, sucht für dauernd **P. A. Barthel.**

Tüchtige Monteure

und selbstständig arbeitende **Maschinenschlosser** für **Dampfmaschinen u. allgemeinen Maschinenbau finden dauernde Beschäftigung.**
Zeitzer Eisengiesserei u. Maschinenbau-Actien-Gesellsch.
Zeitz.

1 tüchtigen **Former** auf Schablonenguß sucht **Edmund Becker,** Eisengießerei, **Leutzsch-Leipzig.**

Tüchtige Schlossergesellen sucht **Br. Schmidt**, Schlossermstr., Petersteinweg 14.

Tüchtige
Eisendreher
sofort gesucht
Adolf Bleichert & Co.,
Maschinenfabrik, Leipzig-Gohlis.

Eisen- und Metalldreher

sucht **Otto Hentschel,**
Maschinenfabrik, Grimma.

1 **Schmied**, nach Zeichnung arbeit., sucht **Br. Schmidt**, Schlossermstr., Petersstw. 14

Einige erfahrene und zuverlässige Heizer zur Bedienung von Locomobilen suchen sofort
E. Buchmann & Reiter,
Maschinenfabrik, Leipzig-Reudnitz.

Tüchtige Klempner

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **H. Bellach,**
Metallwaarenfabrik, Jena.

1 tücht. **Tischler** f. bessere Bauarbeit gesucht Gohlis, Dorotheenstraße 4.

Gute Tischler suchen
E. & C. Becker, Clavierfabrik, Inselstr. 7.

Tischler-Gehilfen auf Möbel sucht Neuere Taucher Straße Nr. 3.

2 Glasergesellen sucht Inselstraße 7.

1 tüchtig. **Tischler** erhält dauernde Arbeit Humboldtstraße Nr. 27.

Tüchtige Tischler gesucht
Lindenau, Hermannstraße 25.

Tischler, tüchtigen Arbeiter, sucht **A. Müller**, Petersteinweg 16.

Tüchtige Holz-Drechsler sucht **Joh. Rödiger**, Reudnitz, Kochengartenstr. 5.

Rahmenkröpfer,

aber nur solche, welche gute Arbeit liefern können, werden auf dauernde Arbeit gesucht. Zu melden bei
C. H. Reichert, Hainstr. 13.

Tüchtige Parquetleger

mit eigenem Werkzeug suchen sofort
Hugo Thiel & Comp., Dresden,
Neugasse 34.

Ein **tücht. Kürschner**, der auch e. gute Uniformmütze arbeitet, nach auswärts gesucht. Zu erfragen bei **Oelsner**, Brühl 75/77.

1 **Tapezierergehilfen** verl. Kl. Windmühlg. 9.

Maler-Gehilfen

gesucht Plagwitz, Bahnhofstraße Nr. 21.

Wagenlackirer gesucht Moritzstraße 11, **E. Warong.**

Tüchtige **Lackirer** für alle vorkommenden Werkstatterbeiten ges. Gohlis, Untere Georgstr. 7

4—5 Steinsetzer
werden bei ausdauernder Arbeit sofort gesucht Chemnitz, Victoriastraße 6.

Einige Schuhmacher
für die Ablap.-Beichneiderei gegen Wochenlohn und dauernde Arbeit sofort gesucht.
J. Marschner & Co., Schuhfabrik, Schreberpöhlchen 2.

Schuhmachergeh. ges. Windmühlenstr. 18, H. pt.

Einen tüchtigen **Rockschneider** sucht **F. Bach**, Wintergartenstraße 11.

Barbiergehilfe gesucht Wolfmarsdorf, Kirchstraße 82.

Gesucht ein **Barbiergehilfe** Frankfurter Straße Nr. 13.

Barbiergeh. f. sofort C. Dittger, Poststr. 1.

Lehr. **Gärtner** sucht „Germania", Reichsstr. 14.

Gesucht

ein in der Zubereitung von **Bonbons und Aufsetzen von Eis** erfahrener **Conditor.** Hohes Gehalt. Jährliches Engagement. Sehr gute Zeugnisse erforderlich. Adressen **Assafrey, Glasgow, Scotland.**

1 jungen Koch
sucht 15. dis.
Thierfelder, Chemnitz, Webergasse 15.

Sofort o. 15. sucht 2 Oberkellr., 2 Servirk. f. Rest., 2 Büffet., 1 Hotelkassier, 2 Hausb., 2 Kellnerb. sucht sofort oder 15. **Jähring's** Plac.-Bur., Johannisplatz 16.

Ein **anständiger Kellner** von 18 bis 22 Jahren wird sofort gesucht
Restaurant Stehfest, Albertstraße 40.

Ges. **1 Kellner** f. Bahnh., I. u. II. Classe, **Restaurant- u. kl. Kellner** Kl. Fleischerg. 25, I.

Ein j. **Kellner**, 17—18 J., wird per sofort gesucht L.-Volkmarsdorf, Rest. „Reichskrone".

J. Kellner auf Rechn., 150 ℳ Caution, Hotel (Prov.) Antritt 20. Sept., **Oberkellner** mit Caution, **Kellnerb.** sofort gesucht durch **Kirsch**, Burgstraße 16, II.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Musikalienhandlung suche ich Anfang October einen mit tüchtigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.
P. Pabst, Neumarkt 26.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren- und Delicatessen-Detail-Geschäft** suche ich per sofort oder 1. October c. einen jungen Mann als **Lehrling.** Solche, die bereits ein Jahr gelernt haben, erhalten den Vorzug. Besuch der Handelsschule gestattet.
Offerten sub **D. K. 410** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Döbeln**, erbeten.

Lehrling.

Wir suchen per sof. od. Michaelis für unser Glaswaaren-Engros-Geschäft einen Lehrling, womöglich mit dem Zeugniß der Reife f. d. Einjähr.-Freiwill.-Dienst.
Wieseler & Beeri,
C. W. Scheffler's Glasmanufactur,
Nürnberg.

Für meine Buch- und Musikhandlung suche ich zu baldigem Antritt einen Lehrling mit guter Schulbildung.
Leipzig. **J. H. Robolsky,** Kurprinzstr. 15.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, als Gärtner zu lernen, findet zum 1. October Lehrstelle bei
Otto Schelbe,
Probstheida — Leipzig.

Gesucht ein sprachkundiger, **gewandter Portier** für ein größeres Hotel. Adr. abzug. u. M. 92 in die Expedition d. Blattes.

Hausmann gesucht für kleineres Familienhaus. Offerten unter Y. 2 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Inselstraße 13.

Zum 1. Octbr. ist der Hausmannsposten mit freier Wohn. zu vergeb., am liebst. an L. o. E. Näh. Näh. das. part. l.

Zuverlässiger gewandter Glaspacker bei gutem Lohn in dauernde Stellung per **sofort** gesucht. Nur in dem Fache ganz gebiete Leute wollen Offerten unter Chiffre **A. S. 140** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, hier**, einreichen.

Fleißigen **Arbeiter** verlangt **Lützowstraße 2, Federfärberei.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein tüchtiger junger Markthelfer, welcher in einer Werkzeug- oder Kurzwaaren-Handlung thätig gewesen ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Mit Zeugnissen zu melden in der Werkzeugfabrik, Elisenstraße 13.

Vorarbeitergesuch.
Ein ehrlicher, fleißiger Mann, welcher im Kohlengeschäft bewandert, beste Empfehlungen nachweisen kann, wird bei hohem Lohn gesucht. Robert Rössner, König Johannstraße 7.

Gesucht w. ein zuverläss. Mann als
Nachtwächter zur Stallwache.
Fr. Schnurbusch, Carolinenstr. 15.

Tüchtige Erdarbeiter
werden ang. am Uferbau der Nonnenmühle und Schleußenbau hinterm Berliner Bahnhof, am Gethischen Bad, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung. Zu melden bei den Vorarbeitern.

Geübte Wärter, sowie Hausdiener sofort gesucht Heilanstalt Thonberg.

Ges. 2 herrsch. Diener, 2 Markth. (18—20 J.) ins Jahrl., 1 Kellerbursche, 3 Knechte, Hausbursch. ꝛc. A. Loss, Kl. Fleischergasse 11, 1. r.

Haupt-Contor: Brühl 80: Kutscher (ld., Cav.), Markthelfer für Flaschenbier, Lauf- und Hausburschen, Schreiber (15 J.) gesucht.

Bierfahrer, der auch mit Abziehen Bescheid weiß, gesucht. Zu meld. Turnerstr. 29, Gtg.-Laden.

Gesucht ein Knecht Frankfurter Straße 8, 1. Et.

2 Knechte ges. Burgstraße 22, part. r.

Jüngerer Comptoirbursche sucht F. A. Barthel.

Ein solider fleißiger Arbeitsbursche sofort gesucht. H. Zweiniger, Querstr. 23.

Arbeitsburschen für Cartonnagenfabrik gesucht, Wochenlohn 6 M Kurze Straße 12.

1 kräft. Bursche v. 16 J. mit gut. Zeugn. wir sofort ins Jahrlohn Windmühlenstraße Nr. 18, Möbelhandlung, gesucht.

1 Büffetbursche mit Caution f. sofort Hornig, Neustadt-Leipzig, Allerstraße 8.

Ein ordentlicher Hausbursche zum sofortigen Antritt gesucht Conditorei v. Gustav Rothe, Chausseestraße Nr. 2.

Ein ordentlicher Hausbursche findet gute Stellung zum 15. September. Zu melden früh 10 Uhr Neumarkt Kleine Feuerkugel.

Ges. 1 j. Hausbursche f. Gastw. Kl. Fleischerg. 25, I.

Gesucht ein Hausbursche,
nicht unter 16 Jahren zum sofort. Antritt. Hotel Hentschel.

Ein Hausbursche zum sofortigen Antritt wird gesucht Café Carola-Passage, Zeitzer Straße 39b.

Ein fleißiger Hausbursche wird gesucht Schulstraße 18, Café Central.

Ein kräftiger Laufbursche, nicht unter 16 Jahren, welcher von seinen Eltern verpflegt wird, im Fensterputzen, Scheuern und Packen gewandt ist, findet Stellung bei einem Lohne von 8 M wöchentlich Katharinenstraße Nr. 6, I.

Laufbursche gesucht.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Petersstraße 42, parterre.

Gesucht w. ein Laufbursche v. 16—18 Jahr. z. sofort. Antritt Windmühlenstr. 2, Wäsche-Fabrik S. Nomis.

Einen kräftigen zuverlässigen Laufburschen, der im Packen nicht ungeübt ist, sucht Ewald Engelmann, Humboldtstr. 27, I. H.

Ein Laufbursche findet Stellung bei M. & H. Brenner, Brühl 47.

Laufburschen, kräftig, 16—18 Jahre alt, suchen Hahn & Müller, Seeburgstraße 7.

1 Laufbursche sofort gesucht Gottschedstr. 5, IV.

Laufbursch., ca. 16 J., ges., Nicolaistr. 21, Germ. 14.

Laufbrsch., 17 J., sucht „Germania" Reichsstr. 14.

Placirungs-Institut für Damen gebild. Stände (Frau Sander) Leplaystraße 2 sucht Lehr. 600 M, Erz., perf. franz. spr., hier u. ausw., inst. dipl. 900 M, bonnes inf. Landwirthsch. empfiehlt kaufm. Pers.

Ich suche eine Kindergärtnerin für die Nachm.-Stunden. Steinberg, Nordplatz 2, p.

Ein einfaches Fräulein, w. auch etwas in der Wirthschaft versteht, zur Beaufsichtigung der Kinder gesucht Wächterstraße 28, parterre.

Ein 15—16jähriges Mädchen, welches Lust hat, sich unentgeltlich unter Leitung einer erfahren. Lehrerin als Kindergärtnerin auszubilden, mag sich melden in der Kinderbewahranstalt zu Stötteritz, Mölkauerstr.

Zum 15. October suche ich ein nicht zu junges, bescheidenes Mädchen, am liebsten Kindergärtnerin, zu 2 Mädchen von 2 u. 3 Jahren. Selbige müßte einige Uebung im Nähen und Schneidern haben. Reine, hochdeutsche Sprache erwünscht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche zu senden an Frau Bürgermeister Härtwig, Oschatz.

Tüchtige, erfahrene, der Branche kundige
Verkäuferinnen
für sofort oder 1. October gesucht.
Naumburg a/Saale. Max Cohn, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren.

Gesucht 1. Verkäuferin.
In meinem Manufacturwaaren- und Mäntel-Geschäft ist die Verkäuferin-Stelle bei gutem Gehalt bald zu besetzen. Dieselbe muß befähigt sein, selbstständig Verkauf und Disposition der Mäntel-Confection vorzustehen und mit Stadt- und Landkundschaft verkehren können. Kenntnisse der Manufacturwaaren-Branche erwünscht.
C. H. Wunderling, Dresden, Altmarkt.

Für mein Wäsche- und Aussteuergeschäft suche ich zum 1. October eine durchaus gewandte
tüchtige Verkäuferin.
Weimar. Wilhelm Zinckel.

Gesucht sof. Verkäuferin in Conditorei (nicht Café), w. schon im Verk. gewesen ist, bei Fr. Kießling, Reichsstr. 5, Durchgang.

Haupt-Contor Brühl 80
gesucht: lern. Verkäuferin f. Porzell., 2 einf. Fräuleins f. Kinder, 1 fein. Stubenmädchen, 16 j. Mädchen in Hotelküche (kann koch. lern.).

Gesucht für unser Posamenten- und Wollwaaren-Geschäft Lernende und tüchtige Verkäuferinnen.
Behrens & Co., Markt 11.
Zu melden Sonntag, Morgens 8—12 Uhr.

Für einen grösseren Haushalt
wird eine nicht zu junge, unabhängige Dame gesucht, selbige muß die Hausfrau in jeder Weise vertreten können, auch muß sie Liebe zu Kindern haben, da sie bei 5 größeren, 6—13 Jahre, und einem kleineren die Mutterstelle ersetzen soll. Nur Solche, welche diese Fähigkeit besitzen, wollen ihre Adresse nebst Gehaltsansprüchen unter Y. 31 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ich suche für mein Damen-Confections-Geschäft eine Lernende von guter Figur gegen günstige Bedingung. Emil Salomon, Petersstraße 42.

Handsch.-Geschäft sucht Verkäuferin u. Lernende gegen Anfangs-Gehalt. Offerten mit Photographie u. Gehaltsansprüchen unter M. 121 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Verkäuferin kann eintreten 50 ₰-Bazar, Brühl 71.

Für Lager u. schriftliche Arbeiten eines Engros-Geschäfts wird ein gebildetes
junges Mädchen
gesucht. Hauptbedingung ist schöne deutliche Handschrift und sicher im Rechnen. Bewerbungsschreiben mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind zu richten unter Z. P. 834 an „Invalidendank", Leipzig.

Ein junges Mädchen aus guter Familie wird für einfache Comptoirarbeiten sofort gesucht. Gute Handschrift, Fleiß und Bescheidenheit sind Bedingungen. Offert. unter M. 74 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Modes.
Ich suche für mein Putzgeschäft p. sofort eine gewandte
Directrice.
Gehalt 450 M pro anno bei freier Station. Stellung angenehm u. dauernd. Familienanschluß. Gefällige Offerten bitte zu richten unter Chiffre F. B. postlagernd Zeitz.

Eine tücht., erfahrene Taillenarbeiterin sofort gesucht Hainstraße 7, II.

Tüchtige Damen-Mäntel-Arbeiterinnen finden sof. Beschäft. Peterskirchhof 5, 3 Tr.

Näherinnen,
im Abändern von Confection geübt, finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Franz Ebert, Petersstraße 40.

Mädchen, auf Blousen u. Schürzen geübt, sof. gesucht Aeuß. Steinweg 33, G.-G. prt. l.

Geübte Maschinen-Näherinnen finden bei hohen Accordlöhnen dauernde Beschäftigung in der Schürzen-Fabrik Neumarkt 36, II.

Lernende für Damenschneiderei kann sofort antreten Hainstraße 7, II.

Lernende gesucht für Damenschneiderei Gottschedstraße 8, I. rechts.

Lernende für Mäntel ges. Schuhmacherg. 5, IV.

Eine geübte Schirmnäherin erh. dauernde u. lohnende Arbeit Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 30. Max Milker.

Eine Maschinenstrickerin, geübt auf Strümpfe, wird gesucht Blücherstraße 20, im Geschäft.

Eine perfecte Plätterin wird gesucht Humboldtstraße 31, IV. rechts.

Geübte Tambourirerinnen
(auf Brautschleier) bei hohem Verdienst sucht F. R. Röthig, Gohlis, Hallesche Straße 54, II.

Tüchtige Falzerinnen suchen sofort M. Baumbach & Co.

Falzerinnen suchen Hahn & Müller, Seeburgstraße 7.

Geübte Blattgold-Auflegerin, sowie jüngere Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Clemens Müller, Lange Straße 6.

Mädchen zum Cigarrenkisten-Bekleben gesucht Salomonstraße 23, Fabrikgeb.

Ehrl., fleiß. Arbeiterin (nur mit Buch) zu melden von 8—10 Uhr Brühl 41, 3. Etage.

Ein Mädchen zu leichter Arbeit findet sof. Stellung bei C. Käger, Seeburgstraße 7.

Gesucht e. ält. Mädchen od. jg. Wwe. zur Führ. e. kl. Wirthschaft u. 2 kl. Kdr. behufs spät. oder sofortiger Verheirathung. Off. unter M. 82 Expedition d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.
Für einen größeren Haushalt in einer kleinen Stadt wird zum Antritt 1. October eine in der feinen und bürgerlichen Küche, im Früchteeinmachen, im Backen, sowie überhaupt in der Wirthschaft erfahrene anspruchslose Person bei gutem Gehalt gesucht. Anerbietungen mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind u. S. A. 3 postlagernd Ronneburg zu adressiren.

Eine gute tüchtige
Wirthschafterin,
welche in Haus- und Gartenarbeit wohl Bescheid weiß, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Pfarrhaus Arensnesta bei Herzberg (Elster).

Gesucht wird eine ältere Frau, welche einen kleinen Haushalt vorstehen kann, durch F. Berger, Kronprinzstraße 43C, Hof II.

Gesucht zum 15. ds. als Stütze
gebild. Fräulein. Selbiges muß das Kochen erlernt haben und Lust zu Kind. haben. Mit Zeugn. zu meld. v. 8—11 Poststr. 1, 3 Tr.

Zur Stütze der Hausfrau
ges. für sofort oder später eine bes. empf., durchaus zuverlässige, in der guten Küche perfecte Person Lindenau, Gartenstr. 14.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen, welches einer Wirthschaft selbstständig vorstehen kann, zum 1. October Leipzig-Gohlis, Kirchplatz 7, im Fleischerladen.

Kochmamsell u. f. Zimmermädch. f. sof. od. 15. d. M. Jähring, Johannispl. 16.

Mamsell f. Hotelküche, Köchin, Haus- u. ält. Kindermädchen sucht Fritsch, Blücherstr. 47.

Ges. 1 Köch. u. Stubenmädch. u. 1 Mädch. zu einer Dame in fein. Haus Humboldtstr. 28, I. l.

Ges. saub. Köchin, 70-80 Geh. Humboldtstr. 28, II.

Eine tüchtige Kochmamsell
bei guter Behandlung und dauernder Stellung wird zum 15. dieses Monats zu engagiren gesucht bei Uhle, im Restaurant Parade-Garten, am Tempelhofer Felde, Berlin, hinter der Bockbrauerei.

Eine Köchin,
welche einen Theil der Hausarbeit mit zu besorgen hat, wird zum 1. October gesucht. Rechtsanw. R. Schmidt, Plagwitzer Str. 38.

Bei hohem Gehalt suche Köchin (kalt) und Buffetmamsell Brüderstraße 19, II. links.

Für mittleres Wein-Restaurant eine perfecte selbstständige Köchin sofort gesucht. Offerten u. M. 127 in die Exped. d. Bl. erb.

Köchinnen, Kochlernende, für kalte und warme Küche, sucht Stüber, Petersstraße 27, II. Et.

Gesucht Köchinn., Mädch. für selbstst. Küche u. Haus, feine Stubenmädch., Hotelz.-, Küch.-, Haus- u. Aufwaschmädch. Reichsstr. 5, Durchg., Seilerg.

Gesucht wird z. 1. October eine Köchin, welche bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit zu übernehmen hat. Mit Buch zu melden Elsterstraße 4.

Köchin-Gesuch.
Gesucht wird z. 1. October ein gut empfohl. Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, für einen kl. feinen Haushalt von drei Personen. Näheres Thalstraße 27, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. October oder sofort eine saubere, anständ. Köchin. Nur Solche, die ihr Fach gründlich verstehen, in feinen Häusern gedient haben und mit den besten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden Vormittags von 9 bis 11 oder Nachm. von 2 bis 4 Uhr Pfaffendorfer Str. 12, I.

1. Oct. erst. Mädchen, im Kochen erfahren, für Küche u. Hausarbeit gesucht Lange Straße 36, I. rechts.

Gesucht zu einz. ält. Leuten e. Mädch. für bürgerl. Küche und Haus, gute St. Peterskirchhof 1, I.

Mehrere j. Mädchen mit g. Zeugn. erh. St. f. Küche u. Haus, auch zu f. Herrschaft, durch Fr. Hänig, Grimm. Steinw. 2, 4 Tr.

3 j. Mädch. f. Küche u. Haus find. gute Stellg. b. Frau Vollwerth, Königsplatz 6, 2. Et. r.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und Hausarbeit besorgt, wird für einen feinen Haushalt ohne Kinder zum 1. October gesucht. Meldungen unter W. 963 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

☞ 5 tücht. Küchenmädch. sof. u. 15. gesucht bei hoh. Geh. Frau Antczak, Burgstr. 8, I.

Ges. fleiß. Mädchen f. Haus u. Küche, im Koch. erf., bei Frau Becker, Königsplatz 6, II. l.

Gesucht 1 Mädchen m. g. Attest für Küche und Haus Peterssteinweg 21, 1. Etage lk.

Ges. sof. od. 15. Septbr. ein fleiß. kräft. Mädchen nicht unter 18 Jahren für Küche und Haus Uferstraße Nr. 9, parterre.

Ein fleißig. ordentl. Mädchen,
w. die bürg. Küche u. Handarb. gründlich versteht, findet bei hohem Lohn entweder sofort, 15. Septbr. od. 1. Octbr. angenehme Stelle. Näh. Windmühlenstraße 25, beim Hausmeister Sander.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gew. Mädchen,
w. gut bürgerl. zu kochen versteht und Hausarbeit mit besorgt, wird für den 1. October gesucht Mühlgasse 8, II. l.

Ein älteres tücht. Mädchen, das bürg. zu kochen versteht, wird sofort für Küche und Haus gesucht Löhrstr. 25, part. r.

Ein Küchenmädchen
sucht per sofort Schloss Knauthain.

Für 1. October wird ein fleißiges, selbstständiges Mädchen, welches kochen kann, für Küche und Haus gesucht. Gr. Wäsche außerhalb. Promenadenstr. 3, III. rechts.

Ges. ein nettes Mädchen f. Küche u. Haus zu ält. Leut., das ein bischen im Näh. u. Plätt. erfahr. ist, sehr gute Stelle, 60 Thlr. Humboldtstr. 28, I. l.

Kochlehrfräulein
kann eintreten Restaurant Langer, Dorotheenplatz 1.

Eine Kochlernende wird angenommen. Lehrervereinshaus, Kramerstraße 4.

E. kräft. kochlern. Mädch. in f. Rest. ges. Anf.-Geh. 10 M p. M. Näh. Katharinstr. 12, Hgb. III.

Gesucht perfectes Stubenmädchen zum 15. September oder 1. October. Zu melden Sonnabend 10—12 Simsonstraße 2, II., oder Sonntag in Hänichen bei Lützschena, Villa Kröger.

Auf 1. October wird ein kräftiges
Stubenmädchen
gesucht, das plätten, waschen und Zimmer reinigen kann. Zu erfragen mit Buch Schloß Gnandstein bei Kohren.

Gesucht wird für 1. October ein Stubenmädchen, welches perfect nähen, plätten und serviren kann. Nur Solche, welche schon gedient haben, mögen sich melden Sonnabend von 9—11 Uhr bei Frau Ferdinand Frege, Erdmannstr. 17, I.

Tüchtiges Stubenmädchen 1. October gesucht Frau Münch, Lessingstraße 16, I.

Gesucht ein Stubenmädchen, nicht so jung, sch. gedient Peterskirchhof 1, I.

Mädch. m. g. Zeugn. find. stets g. Stellen d. Fr. Hennig, Hainstr. 19, im Hof, 2 Tr.

Gesucht wird per 1. October o. früher bei hohem Lohn und guter Behandlung ein zuverlässiges Mädchen, welches in Stubenarbeit sowie Nähen u. Plätten bewandert sein muß und die Pflege zweier Kinder von 4 und 5 J. überm. Zu melden Vormittags von ½9—11 Uhr und Nachmittags von ½3—5 Uhr Salomonstraße 3, 3. Etage.

Henriette Gemmichen, welche sich Donnerstag Mittag bei Frau Consul de Liagre um die Stelle bewarb, ist nach ihrer Adresse nicht aufzufinden u. soll sich daher dort sof. wieder melden.

Ord. Dienstpersonal erh. stets gute St. f. Priv., Hot., Rest. u. Landwirthsch. d. Fr. Anders, Nicolaistr. 53.

Gesucht z. 1. Oct. ein Mädchen z. häuslicher Arbeit u. Bedienung der Gäste im Restaurant Neustadt, Marktstraße 26.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit per 15. September gesucht. Mit Buch zu melden Ecke Koch- und Fichtestraße im Colonialwaaren-Geschäft.

Junges Mädchen für alle vorkommenden Handarbeiten gesucht. Zu melden Vormittags 9—11 Uhr Mozartstr. 13, 3. Et. l.

Ein in jeder Beziehung tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet z. 15. Sept. Dienst Gohlis, Untere Georgstr. 10, II.

Ges. w. ein ord. einf. Mädchen zu kinderl. Leuten, g. Behandl. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

1 kräftiges älteres Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Elsterstraße 19, I.

Ein in jeder Beziehung tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen findet bei einzelnen Leuten gute Stellung Gohlis, Untere Blumenstraße 22, 2 Tr.

Wegen Erkrankung des jetzigen auf sofort oder später ein ordentliches, saub. Mädchen gesucht Promenadenstraße 27, 3. Etage.

Gesucht sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Löhrstraße 6, part. rechts.

☞ Mehr. anst. Mädch. erh. ob. Einschreibeg. f. ang. St. sof. o. sp. Reichsstr. 20, H. l. II. Hempel.

Ein junges Mädchen v. 17 Jahr. wird sofort verl. d. Frau Vollwerth, Königsplatz 6, II. r.

Weibl. Dienstpersonal sucht stets Bureau Saxonia, Marienstraße 4, II.

Ges. ein junges Dienstmädchen z. 1. Oct. zu Herrsch. ohne Kind. Mm., Josephinenstr. 24, III. l.

Gesucht z. 15. Sept. ein Mädchen f. häusl. Arbeit, Lohn 120 M, Leipzig, Mühlgasse 1, p.

Gesucht per 15. September ein junges, zuverlässiges Dienstmädchen. Hospitalstraße 14, S.-G. III. links.

Gesucht sofort ein reinliches Mädchen Franke's Restaurant, Nicolaistr. 13.

1 ordtl., reinl. Dienstmädchen f. l. Handarb. f. 15. Sept. gesucht An der Pleiße 3, Tr. A, 4. Et.

Auf 1. Oct. tüchtiges Mädchen für Alles gesucht. Vorzustellen, wenn möglich, früh vor 8 oder Abends nach 8 Uhr. Frau Spindler, Sophienstr. 5.

Ein kräft. Mädchen mit g. Zgn. 15. Septbr. od. 1. Octbr. gesucht Plagwitzer Str. 31, I. r.

Ein anst. Dienstmädchen für sofort gesucht Reichsstraße 19, Weißwaarengeschäft.

Ein ordentl. Mädchen m. g. Zeugnissen wird z. 1. October gesucht Berliner Bahnhof, Abfahrtsgebäude 1 Tr.

Büffetmamsells mit Caution sof. gesucht, gute Stellung. Frau Antczak, Burgstr. 8, I.

☞ Eine tücht. Buffetmamsell u. 1 Köchin für Bahnhof sucht Franke, Nicolaistraße 15.

Kellnerinnen sucht u. empf. Bormann, Böttcherg. 9.

☞ Kellnerin sof. ges. Antczak, Burgstr. 8, I.

☞ Kellnerin. sucht Franke, Nicolaistr. 15.

Ein anst. Mädchen zu 2 Kindern bei gut. Lohn zum 15. September oder 1. October gesucht. Gustav Adolphstr. 1, part.

Gesucht 15. September oder 1. October ein in der Kinderpfl. und Abwartung erfahrenes Kindermädchen zu 3 Kindern, 7, 4 u. 2 Jahre. Es wollen sich aber nur solche melden, die wirklich mit Kindern umzugehen verstehen. Lohn 120 bis 150 M. Mit Buch zu melden 8—12 Uhr Vormittags und 4—7 Uhr Nachmittags Wintergartenstraße 10, 3. Etage.

Kinderwärterin
in mittleren Jahren zu einem 6 Wochen alten Kinde für 15. September oder längstens 1. October gesucht.
Offerten mit Lohnforderung, Zeugnissen und mögl. Photographie, welche sofort zurückfolgen, an Frau Direct. Weitzel, Mittweida.

Aelteres, erf. Kindermädchen, zugl. St. der Hausfrau, gewünscht. Zu melden Ann.-Exped. „Globus", Johannisgasse 30.

Ein Mädchen, 16—17 J., für Kinder u. Handarb. ges. Promenadenstr. 7, Delicat.-Gesch.

Ein anst. Mädchen, welches Wäsche verst. u. Lust zu Kindern hat, wird 1. Oct. gesucht. Vorstellung mit Buch Sidonienstraße Nr. 15, 1. Etage rechts, Vormittags: 10—12 Uhr.

Ein braves sauberes Mädchen wird zum 1. October für Hausarbeit und Kinder gesucht. Näheres Nordstr. 60, 3. Et. r.

Ein ordentl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit 1. October gesucht Klostergasse 10, im Laden.

Ein sauberes Mädchen, welches d. Schule verlassen hat, wird tagsüber zum Ausfahren eines Kindes gesucht. Näheres Emilienstraße 3, 1. Etage, von 11—1 Uhr.

Amme für hohe Herrsch. gesucht Leplaystraße 5, Hof II.

6 Aufwaschmädchen ges. Hofmann, Brühl 80.

Zu 2 H. im Nordviertel saubere, ehrliche, anstellige Aufwartung, tägl. Morg. 3 St., ges. M 3 wöchentlich. Off. unter S. 436 Filiale dss. Bl., Katharinenstraße 14.

Ein reinl. Mädchen w. sof. z. Aufw. ges. v. früh 8—12 Georgenstraße 36b, p. rechts.

Laufmdch. f. d. Nachm. ges. Sachs, Katharinenstr. 6

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen, „Stellengesuche" betr. beförd. sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 20, I.

Junger Chemiker mit best. Zeugnissen sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten erb. a. J. Ch. Katz & Berger, Gewandgäßchen 1b.

Gewandter eingeführt. Kaufmann (verh.) sucht für Halle a. S. u. Umgegend die Vertretung eines Greiz-Geraer Hauses oder größ. Manufacturgesch. zum Verkauf an Pa.-Privatkundschaft; groß. Umsatz gewiß. Offerten u. O. c. 22979 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.

Strumpfwaaren und Handschuhe.
Ein junger tüchtiger Kaufmann, seit 12 Jahren in der Branche thätig und mit allen Verhältnissen durchaus vertraut, sucht den provisionsweisen Einkauf für erste Caffe-Häuser zu übernehmen.
Gefällige Offerten unter V. 3943 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Stellegesuch.
Ein j. Kaufmann, 22 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren-Geschäfte en gros et en detail zurückgelegt hat und seitdem in derselben Branche zuletzt als Correspondent und Reisender in Leipzig thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Engagement als
Reisender, Comptoirist oder Lagerist
in Leipzig oder außerhalb. Gef. Offerten unter H. M. 100 Filiale, Katharinenstr. 14.

Ein junger Provisionsreisender sucht Provisionen aller Art. Anerbietungen erbittet man unter A. B. 32 postlagernd Oschatz i. S.

Junger Kaufmann, 25 Jahre alt, militairfrei, seit längerer Zeit in einer mech. Weberei thätig und für diese auch schon gereist, sucht zu sofort oder 1. October Reisestelle in Fabrik- oder Engrosgeschäft der Manufacturbranche. — Gefl. Offerten unter Z. 3430 Exped. d. Bl. erb.

Ein junger Landwirth,
verh., cautionsfähig, mit vorzügl. Schulbild., guten Sprachkenntnissen u. Handschrift, mit Buchführ. vertr. u. äußerst weltgewandt, sucht, da er sein Rittergut Familienverhältn. halber verkauft hat, bei ganz bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem städtischen Geschäft, wie Maschinenfabrik, Düngemittel- und Futterartikelgeschäft, Spedition, Brauerei ꝛc., event. als Reisender, da er nament. in Thüringen, Provinz u. Königr. Sachsen einen sehr ausgedehnten Bekanntenkreis in Stadt u. Land besitzt; auch eine spätere Betheiligung an ein. Geschäft wäre nicht ausgeschlossen. Suchender ist auch nachweisl. befähigt u. im Stande, die Verwaltung u. Leitung eines größ. Etablis. zu übernehmen, resp. als Beamter in ein Geschäft, Pferdegeschäft ꝛc. ꝛc. einzutreten. Ganz vorzügl. Zeugn. u. Empfehlungen. Bei Nachweis einer derartigen guten dauernden Stelle zahle bis 400 M Provision bei Antritt derselben. Gef. Offerten sub P. M. 7 postlagernd Grimma i. S.

Ein junger Kaufmann,
welcher 9 Jahre in einem Manufacturgeschäft als Correspondent, im Versandt u. Lager thätig war, mehrerer Sprachen mächtig und militairfrei ist, wünscht sich per 1. October zu verändern. Offerten unter O. 104 nach Meerane i. S., Tageblatt-Expedition, erbeten.

Buchhalter etc.
Ein militairfr. jung. Mann, welcher der einf. und doppelten Buchführung mächtig, sowie mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht Stellung zum 1. October. Gefl. Off. unter C. S. 100 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein junger Mann, der m. sämmtlichen Contorarbeiten vertraut ist u. zuletzt in einem sehr frequentirt. Badestadt in einem Putz- und Modewaaren-Geschäft als Buchhalter thätig war, sucht per sofort Stellung als Buchhalter, Reisender od. dergl.
Gefl. Offerten an Rudolf Mosse, Leipzig, sub Z. 3180.

Ein strebs. j. Mann, 25 J. alt, gegenw. 1¼ J. in e. Fell- u. Häutehdlg., sucht per 1/1. 1891 oder früher Stell. als Buchhalter oder Reisender. Off. unt. Y. 15 Exped. d. Bl. erb.

Junger Commis der Colonialw.- und Drog.-Branche, flotter Verkäufer (Thüringer), sucht per 1. October Engagem. hier in größ. Detailgesch. Offerten unter M. 84 Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann
f. Compt.- oder Lagerstelle, feinste Ref. u. beste Zeugn. Offerten unter L. 65 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann, welcher seine Lehrzeit in einem Mineralöl- u. Producten-Grossogeschäft beendet hat, sucht mögl. bald eine geeignete Stellung. Adressen unter Z. 897 Expedition dss. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Kaufmann, gelernter Materialist, welcher ein Colonial- u. Materialwaarengeschäft zur vollkommensten Zufriedenheit seines Chefs eingerichtet hat und noch gegenwärtig Leiter desselben ist, sucht, gestützt auf beste Zeugn. u. Referenzen, per 1. October cr. Stellung in derselben Branche. Gef. Offerten unter Z. 3428 in die Expedition d. Bl. erb.

✦ Junger Kaufmann mit besten Zeugnissen, flotter Stenograph, sucht per prompt od. 1. Oct. a. c. passende Stellung. Gef. Offerten sub P. a. 22982 bef. Rudolf Mosse, Halle a/S.

Ein ält. Kaufmann, dessen Geschäft durch die Frau besorgt werden kann, sucht Stellung resp. Nebenbeschäftigung. Offerten unter M. 80 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein j. Geschäftsmann sucht einige Stunden d. Tages, od. einige Tage d. Woche lohnende Nebenbeschäftigung in Cassiren von Geldern, Vertretung übernehmen u. dergl. Derselbe ist Grundstücksbesitzer. Offerten unter L. 150 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vertrauensstelle
zum 1. October sucht ein junger, tüchtiger Kaufmann als Cassirer, Buchhalter, als Vertreter des Principals. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Off. M. 85 Exp. d. Bl.

Junger tüchtiger Heizer u. Maschinist sucht sofort Stellung, auch in Fabrik als Arbeiter und Hülfsfeuermann. Gütige Off. erb. unter O. W. Fichtestraße 31c, H. III. r.

Ein junger Kaufmann,
22 Jahre alt, der in der Lack- u. Farbenbranche gelernt hat und 1 Jahr in einem Colonialwaaren-Grosso-Geschäft thätig war, sucht sofort oder per 1. October Stellung als Contorist oder Lagerist. Gefl. Offerten erbittet sich Carl Rascho in Dresden, Kaulbachstraße 6.

Strebs. tücht. junger Mann,
20 Jahre alt, in der Futterstoffbranche thätig, sucht sich zu verändern. Offerten erbeten sub A. 1956 an Rud. Mosse, Breslau.

Ein j. Mann, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. October a. c. Stellung z. Verkauf, Comptoir oder Lager. Gef. Off. unter H. G. 240 postlagernd Torgau a. E. erb.

Ein junger Mann, z. Z. Unteroffizier, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Oct. Stell. als Expedient. Kenntnisse der einfach. Buchführ. u. Stenogr. vorh. Werthe Adr. u. M. 86 Exped. ds. Bl. erbeten.

Volontair-Stelle-Gesuch.
Gesucht in einem hies. Engros-Hause Stellung für einen j. Mann (Oesterreicher), welcher die Handelsschule besuchte, als Volontair und erbittet man gefäll. Adressen unter Y. 16 in die Expedition d. Blattes.

Ein junger kräftiger Mann, der längere Jahre als Spediteur fungirte, ist genöthigt, sich wegen Mangels an Arbeit sowie der vielen Concurrenz halber zu verändern, und sucht sofort oder per 1. October ds. Js. anderweite Stellung als Geschäftsführer, Inspector oder Schirrmeister in einem Speditionsgeschäft oder größeren Fabriketablissement (Caution kann gestellt werden). Gefl. Offerten sub Z. V. 858 an „Invalidendank", Leipzig, niederzulegen.

Ein j. Steindrucker, Um- und Fortdruck, sucht sofort Stellung hier oder auswärts. Offerten u. T. 29 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Ein verheiratheter Walker u. Zurichter sucht Stelle in Schuhfabrik oder Lederhandl. Offerten unter M. 72 Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger erfahr. Gärtner, Mitte 30er, unv., war schon Leiter größ. Handels- und Herrschaftsgärtnereien (auch noch jetzt), sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung, am liebsten bei einer Herrschaft in Sachsen. Suchender ist auch im Obstbaumschnitt und Planzeichnen bewandert. Bewerber wollen sich gefälligst an W. H. postlag. Lindbach i. S. wend.

Junger Conditor-Gehilfe sucht per 15. Sept. oder 1. Oct. Stellung. Offerten unter C. F. 20 postlag. Burgstädt.

Ein Koch,
Mitte 20er, mit guten Referenzen, sucht baldigst Engagement.
Off. u. Z. 797 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein junger Koch
sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 1. Oct. in einem Hotel 1. Ranges als 2. Koch Stellung. Gefl. Off. bef. u. D. T. 654 Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

☞ Junger Koch, 19 Jahre, welcher in einem hiesigen Hotel gelernt u. jetzt in großem Curhause ist, sucht per 15. Oct. anderweit Stellung bei mäßigen Ansprüchen. Gefällige Adressen unter M. 96 Exp. d. Bl. niederzul.

Ein j. Mann, Mitte 20er, w. in d. Bierbr. gut bew. ist, b. g. Zeugn. z. Seite stehen, sucht z. 1./10. Stellung als Geschäftsführer od. Buffetier, auch kann derselbe Landwirthschaft vorstehen. Off. Seitenstr. 3, IV. r.

Ein junger Kellner von 20 Jahren sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später Stellung. Gefl. Off. unter C. 800 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Kellner, Kellnerbursch., Hausd., Markthelfer u. 1 j. Koch empfiehlt sofort oder später Saxonia, Marienstraße 4, II.

Ein j. Kellner, 16 Jahre, sucht Stellung in oder bei Leipzig. Offerten unter R. 100 postlagernd Sangerhausen.

Buffetier, 25 J., ged. Soldat, m. gut. Zeugnissen, 2000 M Caution, mit Bier und Apparat bestens vertraut, sucht zum 15. September Stellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adr. unter B. 64 postlagernd Oschatz i. Sachsen zu senden.

Ordnungsliebende j. Leute ohne Kdr. suchen per sofort wieder Hausmannsposten. Gefl. Offerten unter A. 120 Filiale dss. Blattes, Universitätsstraße 1, erbeten.

Ein paar ordnungsliebende Eheleute suchen 1. Octbr. einen Hausmannsposten. Adr. b. Hrn. G. Hohl, Blaues Roß, 10 L. abzugeben.

Ein verheirath. Mann, 33 Jahre, ohne Kinder, 6 Jahre Cavallerist, und 6 Jahre selbstständig gewesen, cautionsfähig, sucht sofort Stellung als Cassenbote, Lageraufseher oder dergl. Gef. Offerten erbeten Reudnitz, Capellenstr. 20, 4 Tr. rechts.

Ein streng solider, verheiratheter Mann in mittleren Jahren sucht Stellung als
Contordiener, Cassenbote, Portier od. auch besseren Hausmannsposten
mit passenden Nebenarbeiten, wo auch die Frau, welche im Kochen nicht unerfahren u. im Häuslichen tüchtig ist, mit beschäftigt werden kann, da Kinder nicht vorhanden. Caution in beliebiger Höhe kann gestellt werd. Gef. Offert. sub W. 3179 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Markth., Kutscher, Diener, Gärtn., Cont.-D. mit Caut. empf. sich „Germania" Reichsstr. 14.

Ein Markth., 20 J. alt, welcher 4 J. in Wein-, Destill.- u. Colonialw.-Gesch. war u. noch in einer Drogerie ist, sucht per 15. Sept. oder später Stellung. Prima-Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter B. 57 Fil., Königsplatz 7.

Ein unabhäng. Mann (Prof.), Mitte 30er, wünscht irgend welche Arbeit. Ges. Adr. bittet m. u. Y. 30 Expedition d. Bl. niederzuleg.

Ein junger anst. Mann sucht bis 15. Sept. dauernde Stellung als Markthelfer oder sonstige Arbeit. Werthe Adressen bitte zu richten Auenstraße 51, part.

Empf. Markth., Hsd. u. Bursch. Gr. Fleischg. 28, II. l.

Haupt-Contor Brühl 80
Kutscher, Gärtner (34 J. alt, led.), Stellmacher u. Nttg., Markthelfer ꝛc. such. Stell.

Ein verh. herrschaftl. Kutscher ohne Kinder, im Fahren u. Reiten tüchtig, guter Pferdepfleger, sucht sofort ob. 15. Septbr. Stellung. Off. unter A. P. Hauptpostamt Leipzig erb.

Unverh. tücht. Kutscher m. g. Zeugn., ged. Cavall., s. St. Adr. u. F. B. 27 postlag. Lindenau.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kutscher od. Markth. f. St. M. Fleischerg. 11, I. r.

Tücht. Büffetb. f. St. M. Fleischerg. 11, I. r.

Kräft. Schulknabe f. Beschäftigung. Zu erfr. An der Pleiße 11, H. 1 Tr. links.

Eine gepr., gut empf. **Kindergärtnerin**, welche im Nähen bewandert und sich auch gern im Haushalt thätig macht, sucht anderweitig Stellung. Adr. unter B. 171 in der Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

Ein junges **Mädchen** aus guter Familie, der deutschen und russischen Sprache mächtig, etwas musikalisch, sucht baldigst angemessene Stellung. Werthe Offerten **Connewitz**, Leopoldstraße 16, 2. Et., **Amalie Hoede.**

Ein j. geb. M. a. f. achtb. Fam. f. Stell. als Fräulein bei größeren Kindern. Selbiges ist befähigt, die Beaufsichtigung der Schularbeiten zu übernehmen, kann nähen, plätten u. einfach bürgerlich kochen. Auch würde selbiges sehr gern zu einer einzelnen Dame als Stütze gehen. Gute Behandlung Bedingung; womöglich Familienanschluß. Offerten unter **W. O. an d. „Correspondent" in Merseburg a. S.** erbeten.

E. anst., fdbl. Mädchen sucht St. a. **Verkäuferin** f. Conditorei oder Bäckerei. Adr. unt. C. W. 22 Fil., Universitätsstr. 1, erb.

Eine durchaus **tüchtige Verkäuferin**, längere Jahre in größeren **Posamenten- u. Weißwaaren-Geschäften** thätig, **sucht sofort oder später Stellung. Gute Zeugnisse!**
Gefäll. Offerten werden u. **M. G. 1** in d. Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

Cassirerin

sucht baldigst Eng. (Bern. fr. verb.) Off. erb. unt. A. 798 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Tücht. **Verkäuf.** für Posamenten-, Woll-, Weiß- u. Modewaaren sucht bald Stellung. Offerten unter M. 105 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein **anständiges Mädchen** aus guter Familie, 27 Jahre alt, die 4 Jahre in einer Stellung als **Buchhalterin** thätig und gute Zeugnisse besitzt, sucht in einem anständigen Geschäft als

Verkäuferin oder Cassirerin

zum September d. J. Stellung. Adr. unter M. R. 10 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

1 j. anst. **Mädchen**, w. schon in Berlin in Geschäft thätig gew., wünscht Stell. als Verkäuferin od. Cassirerin. Gef. Offerten u. M. 40 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Eine geb. Dame in ges. Jahren aus gut. Familie, gegenwärtig in einem f. Geschäft Leipzigs noch thätig, sucht wegen Aufgabe desselben per 1. October wieder **selbstständ. Stellung** oder als **Cassirerin** in einem f. Geschäft. Beste Empfehlung steht zur Seite. Gefl. Offerten unter L. 210 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkäuferin f. Bäckerei, Cond. u. Materialgesch. sucht St. durch **Wolesky**, Gr. Fleischerg. 28, II. l.

Ein j. anst. Mädch. f. Stell. als **Cassirerin** oder **lern. Verkäuferin** mit Anfangsgeh. Kann auch Caution stellen. G. Off. erbittet man u. M. M. 100 Filiale, Katharinenstr. 14.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin**. Schützenstraße 11, 3. Et. lks.

Ein junges, anständ. **Mädchen, in schriftlichen Arbeiten bewandert**, sucht passende Stellung. Selbiges eignet sich **für Verkauf u. unterzieht sich gern kleineren häusl. Arbeiten.** Gef. Offerten sind erbeten
Markranstädt, Krakauerstraße 46.

Ein anst. Mädchen von ausw., w. bisher in mütterl. Materialw.-Geschäft thätig war, **sucht Stelle als lernende Verkäuferin.** Zu erfragen Antonstr. 11, Hinterh. 1. Et.

1 j. Dame f. Eng. für

Confection.

Off. erb. u. A. 798 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Junges Fräulein, im Schneidern sehr bewandert, sucht angenehme Stellung, womöglich in einem **Confectionsgeschäft. Antritt sofort oder später.**
Gef. Offerten unter **A. H. 13** in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

1 j. Mädch. f. n. etw. Nebenbeschäftig. f. Näh. od. Masch.-Arb. Gef. Off. u. M. 122 Exp. d. Bl.

Eine **perfecte Kochfrau** mit besten Empfehlungen und unter Stütze einer der **Wirthschaft kundigen Tochter** sucht zum **1. October oder später eine selbstständ. Stellung**, möglichst in einem Vereinshause, Casino, Anstalt 2c. Werthe Offerten unter **V. 795** zu senden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine **Wirthschafterin** in 30er J., welche sich keiner Arbeit scheut, ein gutes langjähriges Zeugniß besitzt und die Wirthschaft **eines Rittergutes** selbstständig geleitet hat, sucht ähnlichen Wirkungskreis, würde auch bei einem ält. vermög. Herrn in Stellung treten.
Gefl. Offerten u. Z. 902 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirthschafterin.

Eine geb. Frau, 29 J., welche in häusl. u. weibl. Arb. erf. ist, s. b. 1. Oct. bei ein. feinen Herrn oder Herrschaft Stellung. Zu erfragen Querstraße 24, 3. Et., **Neubau.**

Tücht. j. Wirthsch., Gutsbes. Tocht., in Milchw., f. Küche perf., g. att., sucht sof. o. 15. St. f. Landgut. Vorst. f. sof. erf. Näh. Frau Fromm, Hohestr. 43, II.

☞ Empf. 1 Wirthschaft., 1 Kaffeemamsell, 1 Zimmermädchen f. Hotel m. 3jähr. Zeugn. z. 15. Sept. Reichsstr. 20, Hof I. II., **Fr. Hempel.**

Eine **alleinstehende geb. Frau**, perf. in der **feinen u. bürgerlichen Küche**, wohlerfahren in allen häuslichen und weiblichen **Arbeiten**, sucht bis Oct. Stelle als

Wirthschafterin

oder in **feines Pensionat** 2c. 2c.
Beste Empfehlungen zur Seite. Werthe Offerten unter **Z. Z. 885 „Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

Ein ält. geb. **Mädchen** f. St. zur selbstst. Führ. ein. kl. aber guten Haushalts. Off. unter M. 39 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Mädch. f. Stell. als **St. d. Hausfrau.** Offerten an **J. Thom**, Borsig.

1 gebild. Fräulein, Musikdirectors Tochter, musikalisch, sucht sof. od. sp. als Stütze oder zu Kind. od. sonst eine hübsche pass. Stelle, 1 Dienstmädchen m. 1 j., besseres Mädchen empfehlen **Saxonia, Marienstraße 4, II.**

Ein j. geb. **Mädchen** v. ausw., in allen Zweigen der Hauswirthsch. erfahr., sowie im **Schneidern** u. Handarb. tüchtig, f. St. Adr. erb. Firma J. Schöppe, Ecke Salzg. u. Reichsstr.

Ein j. **gebild. Mädchen aus Thüringen**, von gut. Familie, 17 Jahre alt, erfahr. in all. fein. weibl. Handarb. u. **tüchtig im Plätten**, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. bei einz. Dame. Auf Gehalt wird weniger ges., als auf **Familienanschluß** u. gute Behandl. Zuschriften unter F. 53 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Stütze der Hausfrau.

Ein junges **Mädchen** aus guter Familie, welches Liebe zu Kindern hat, sucht per sofort **nach auswärts** anderweitig Engagement als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten sub **Z. U. 845 „Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

Empfehle einige **Kochmamsells, Wirthschafterinnen** für Hotel, Cassirerinnen, **Büffetmamsells 2c. A. Hofmann**, Brühl 80.

Ein anst. **Mädchen**, welches der feinen bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann, sucht zum 1. October Stelle als **Köchin** od. in einem nicht zu gr. Haushalt als **Wirthschafterin.** Werthe Offerten bittet man Sidonienstraße 37, Hof 1 Tr. abzugeben.

Eine Köchin,

welche in der fein. Küche bewandert ist, s. z. bald. Antritt St. auf ein Rittergut. Näh. Brühl 52, in d. Milchhalle.

Empfehle den geehrten Herrschaften drei **Köchinnen**, die auch Handarbeit übernehmen, und mehrere für Küche u. Haus, nur mit guten Zeugn. Frau **Becker**, Königspl. 6, II. l.

Ein ordentl. **Mädchen**, in Küche u. Stubenarbeit nicht unerfahren, sucht z. 1. Oct. Stellung. W. Adr. b. m. u. L. 247 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

1 **Mädchen** m. g. Attest für Küche und Haus sucht Dienst Petersteinweg 21, I. l.

2 tücht. Mädchen, g. Z., Küche erf., suchen 15. d. od. 1. Oct. Stelle Hallesche Str. 1, 3. Et. r.

☞ Empf. 1 anst. Mädch. f. g. bürg. Küche u. Haus m. 5- u. 4-jähr. Zeugn., 1 anst. Stubenm. m. 3-u. 2jähr. Zeugn., welch. näh., plätt. u. serv. f. z. 1. Oct., anst. Mädch. v. ausw. v. 16-20 J. f. K., H. u. K. m. u. g. Zg. sof. u. sp. Reichsstr. 20, H. 1. II. Hempel

Anständ. **Mädchen** von ausw. mit guten Zeugn., w. kochen k., s. Stelle Löhrstr. 22, I. r.

Ein im Kochen erfahr., mit guten Zeugn. versehenes **Mädchen** sucht zum 15. Sept. od. später Stellung in besserem Hause. Zu spr. b. Hrn. **Schötzig**, Lindenau, Karlstraße 23, III. l.

Ein tücht. **Mädchen** mit f. g. Zeugn. sucht Stelle f. Küche u. Haus. Humboldtstr. 28, II.

Ein junges anständiges Mädchen **sucht** zum 1. October **Stellung für Küche und Haus mit 4jährigem Zeugniß**
Marienstraße 23, parterre.

Ich empf. mit guten Zeugniß. von auswärts Mädchen für Küche u. Haus, 1 zuverläss., tüchtige Kinderfrau, auch mehr. Wirthschafter., Stütze der Hausfr. u. mehr. Mädch. f. Kind. u. häusl. Arb. sof. oder sp. Frau **Frohwein**, Schuhmacherg. 11, II.

J. Mädch., perf. i. Kochen, f. 15. Sept. Stell. f. Küche u. Haus d. **A. Rose**, Gerberstr. 13, 3. Et.

Ein älteres, erf. **Mädchen** (Thüringerin), sucht zum 1. October a. c. Stelle für Küche u. Haus in kleinem, besseren Haushalt.
Werthe Adressen u. M. 130 bis Montag früh in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. **Mädchen** vom Lande, im Kochen erfahren, sucht gute Stellung. Persönl. zu sprechen Gohliser Straße 9, parterre.

Ein Stubenmädchen sucht Stelle. Adr. unter M. 146 in die Exped. d. Bl. **erbeten.**

Ein Stubenmädchen
sucht per 1. October Stellung. Adressen erbeten Gebmanstraße 17, beim Hausmann.

Junges **Mädchen** v. auswärts, im Plätten, Schneidern u. Koch. erfahren, sucht Stellung ab 15. Sept. Zu erfr. Gartenstr. 7, p., b. Fr. Jacher.

Ein j. geb. Mädchen ges. Alt., Waise, **von auswärts**, welches im Nähen und Plätten und allen häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert ist, **sucht zum 1. Oct. Stellung.** Gef. Offerten Brandvorwerkstr. 12, pt. erbeten.

Ein anständ. Mädchen von auswärts, im Schneidern u. Handarbeiten bewandert, sucht eine Stelle als **Stubenmädchen.** Zu erfr. Südstraße 16, parterre.

Für ein achtzehnjähriges, **geb. Mädchen**, Lehrerstochter, w. d. Schneidern u. Putzm. erlernt hat, in der Wirthschaft erfahren und tüchtig musikalisch gebildet ist, wird **Stellung gesucht.** Offerten unter A. B. postlagernd **Freiberg** erbeten.

Ein nicht zu j. **Mädchen**, im Nähen, Plätten, Serviren, sowie in allen Arbeiten erfahren, **sucht** zum 1. October Stelle als **Stubenmädchen** in feinem Hause. Werthe Adressen bittet man unter **A. P. 100** in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abzugeben.

Stelle-Gesuch.
Ein brav. u. fleiß. **Mädchen, perf. Schneid.**, 20 Jahre, **sucht zu weit. Ausb.** Stelle bei Herrsch. f. **Zimm. u. Küche**, wo gröb. Arbeit einem gw. Mädch. obl. Gute Beh. m. hohem Geh. vorgez. Vorst. u. Antr. sofort. Gef. Off. an Frau **Viertel, Lindenau, Kirchstr. 6.**

Ein anständiges **Mädchen** achtbarer Eltern, welches nähen kann und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, **sucht** bei einer feineren kleineren Herrschaft **Stellung.** Gefl. Off. unter Z. 3429 in die Exped. d. Bl. erb.

G. w. f. 1 g. 16j. Mädch. z. Erlern. d. Wirthsch., a. L. bei einz. Leut. o. d. Lande etc. Stelle m. et. Fam.-Anschl. u. g. Beh. hat. Adr. u. M. 147 Exp. d. Bl.

Ein streng solides

Dienstmädchen

(19 Jahre), welches von seiner jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, **sucht** für 15. September oder 1. October einen **Dienst in Leipzig.**
Gef. Adressen an **A. Berndt, Chemnitz**, Brüdergasse Nr. 2.

Anständ. **Mädchen** sucht 1. Oct. bei bess. Herrschaft Stelle. Langjährige Atteste. Zu erfragen Simsonstraße 9, im Cons.-Laden.

Ein ord. Mädchen f. Stell. bei einzeln. Leuten. Zu erfr. Feldstr. 5, **Reudnitz**, b. der Herrschaft.

Tüchtiges Mädchen für Alles empf. Böttcher, Ranstädter Steinweg 11, H. II.

Empf. sof. u. 15. Sept. Mädchen f. Privat u. Restaur., auch zu Kindern **Poststr. 16, I.**

1 Mädchen von auswärts sucht Stelle f. Alles, am liebsten bei älteren Leuten
Thomaskirchhof Nr. 15, 4 Tr.

Thüringer Mädch. all. Branchen mit guten Zeugnissen empf. **Fritsch**, Blücherstraße 47.

1 tücht. Mädch. mit lang. Zeugn., in all. häusl. Arb. erfahr., sucht Stell. Humboldtstr. 28, I. l.

Eine Büffetmamsell mit guten Zeugn. sucht Stell. d. Frau **Wollwerth**, Königsplatz 6, II. r.

Kellnerin. f. Weinst., Condit., Cafés u. Restaur. **empf.** Franke, Nicolaistr. 15.

Kellnerinn. empf. Heilmann, Friedrichstr. 47.

Kellnerin empf. h. u. a. m. g. G. Kutzsch, Burgstr. 8, I

Zwei Mädchen aus anständiger Familie wünschen unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. October Stellung als **bessere Kindermädchen.** Zu erfragen bei **H. Graf**, Spinnmeister, **Gautzsch** bei Leipzig.

1 j. anst. **Mädchen**, m. Liebe zu Kind. hat, a. Handarb. verst., sucht Dienst Uferstr. 17, 4 Tr.

1 j. anst. **Mädch.**, 16 J., in all. wbl. Arb. g., f. St. f. Kind. u. h. Arb. Anders, Nicolaistr. 53.

1 junges M. f. St. f. Kind u. häusliche Arbeit Eberhardstr. 10, 4. Et. l.

Erst. Ammen, K. 147, f. St. Nicolaistr. 53. Anders.

Als Pflegerin

sucht ein junges Mädchen 1. October Stellung. Selbiges war bereits einige Jahre mit der Krankenpflege beschäftigt und hat hierüber gute Zeugnisse zur Verfügung. **Gefl.** Offerten unter **A. W. 5806 Rud. Mosse, Dresden.**

Eine **accurate unabhängige Frau** sucht Geschäft im Waschen, Scheuern u. Wochenwarten. Zu erfr. Gewandg. 3, Milchgewölbe.

1 nicht zu j. anst. M. f. Besch. i. Waschen u. Scheuern o. Aufw. Moritzstr. 15, 3. Et. l.

E. Fr. sucht Arb. im **Wasch. u. Reinem.**, hauptsächl. Freit. W. Adr. Petersteinw. 9, l. Lad.

Ein ält. ordentliches **Mädchen** sucht Aufwartung Arndtstraße 21, Hof 2 Tr. r.

Miethgesuche

1. April 1890 Gohlis!!

Eine Villa oder schöne Wohnung m. Gart. zu mieth. ges., mindest. 8 Wohnräume u. Zub. Adr. u. M. R. 50 Fil., Katharinenstr. 14.

Bronzewaaren-Fabrik

sucht zur Michaelismesse passendes

Mess-Local,

Auerbach's Hof oder nächster Nähe.
Adressen bis Sonntag an **Fischer, Hotel Stadt Freiberg**, Brühl.

Suche per 1. October in der Südvorstadt einen gr. **Keller** für Bierhandlung zu miethen. Preis-Offerten bitte u. U. S. an die Ann.-Exp. **„Globus"**, Johannesg. 30, abz.

Zwei einz. Leute suchen zum October ein **Logis** für 150—180 ℳ im Westviertel. Offerten bitte Weststraße Nr. 32, Annoncen-Annahme, unter J. N. abzugeben.

Ein **Parterre** oder **1. Etage**, 8 Stuben u. Zubeh. mit Veranda u. Garten, im Preise bis 2400 ℳ, **wird von feiner Familie 1. April gesucht.**
Adressen unter M. 142 in **der Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht v. ruh. 2. ohne Kind. **ein Logis**, St., 2 K., K., K., per sof. Adr. mit Preis u. H. 500 Fil., Universitätsstraße 1, erbeten.

Junge ruhige Leute mit ein. Kind suchen **Logis** in ein. anst. Hause. Off. mit Preisangabe unter M. 133 in d. Exp. d. Bl. erb.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Parterre-Wohnung für den **Preis von** 600 ℳ in der Nähe des Krystallpalastes sof. ges. Off. C. 27 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Kinderl. Leute suchen per 1. October ein **schönes Logis** zum Preise von **4—600** ℳ ohnweit der Bahnhöfe. Offerten u. **M. 888** Filiale d. Bl., Königsplatz 7, **erbeten.**

Wohnung b. 210 ℳ sof. ges. Off. erb. Hotel de Prusse, Cigarrenhandlung.

Leute ohne Kinder suchen in einem ruhigen Hause der Westvorstadt **1 Logis**, nicht über 2 Treppen hoch, 350—450 ℳ, p. 1. October. Adressen unter **M. 52** Filiale, Königsplatz 7.

Leute ohne Kinder **suchen** sofort ein **Logis**, innere Stadt, 300—400 ℳ. Adr. u. **J. P.** Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Per 1. October

eine Wohnung gesucht, Pr. bis 500 ℳ, von pünctlich z. Leuten, Nordstraße 5, 1. Etage.

Wohnungs-Gesuch.

Von zwei einzelnen, älteren, äußerst **ruhig.** und **pünctlichen** Leuten wird eine helle, freundliche Wohnung, innere Vorstadt Alt-Leipzigs, nicht über 2 Treppen, Sonnenseite, mit trockenem geräumigen Keller, im Preise von 6—800 ℳ, für 1. April 1891 gesucht. Hausbesitzer, welchen an sicheren u. ruhigen Abmiethern gelegen ist, wollen Adress. unter M. 75 Expedition dd. Bl. niederlegen.

1 pünctl. zahl. Wittwe ohne K. Kinder sucht Logis i. Pr. v. 300-350 ℳ Off. Bl. Fleischerg. 18, II.

Ältere L. o. K. suchen **Logis** bis 60 Thlr. Adressen unter M. 115 in die Exped. d. Bl.

Möblirte Wohnung,

Zimmer u. Cabinet, für Ehepaar ohne Kdr. in gutem Hause für längere Zeit **gesucht. 1. Etage bevorzugt.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **M. 66** Expedition d. Bl. erb.

Ungenirtes, fdbl. **Garçonlogis** für 1 Dame per sofort gesucht. Pension erwünscht. Off. unt. T. W. 11 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Gesucht per sofort bis 1. November ein elegantes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, in der 1. oder 2. Etage. Offerten mit Preisangabe u. L. 253 in die Exp. d. Bl. erb.

Bescheid. **Garçonlogis** in Nähe d. Museums pr. 1. October gesucht. Off. sub M. 114 Exp. d. Bl.

Garçonlogis für 2 Herren. Offerten m. Preis u. F. C. 268 Fil., Katharinenstr. 14.

Leeres Zimmer mit Schlafcabinet von einz. Herrn **dauernd** zu mieth. ges. W. Off. m. Preisang. sub M. 908 Fil., Katharinenstr. 14.

Zu miethen gesucht eine leere einfache **Stube** oder **Kammer**, Ostvorstadt, in gesunder Lage. Offerten unter M. 125 durch die Expedition dieses Blattes.

E. Frau f. leere Stub. u. Kamm. od. St. u. Küche p. 1. Oct. Adr. Körnerplatz 3, part. Fischer.

Möblirtes Zimmer zum Preise v. 15 bis 18 ℳ **wird** von einem jungen Mann gesucht. Off. u. G. D. 54 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Per sofort oder 1. October **wird** in der Nähe der Reudnitzer Straße ein großes **unmöblirtes Zimmer** mit mögl. sep. Eingang oder ein kl. **Logis** für Contorzw. zu miethen gesucht. Off. unter **M. 79** Exped. d. Bl.

Ges. f. eine j. D. möbl. **reinl.** Zimmer b. einz. Leuten od. einer Wittwe, wo gute Pflege und aufmerks. **Bedien.** zugel. wird. Off. mit Preisorb. sub G. W. 1 Filiale, Universitätsstr. 1.

Per 1. October c. wird möglichst im Mittelpunct der Stadt ein größeres

Gewölbe oder Parterre

(2—3 Räume) auf Jahresmiethe fest **gesucht.**
Hierauf Bezügliches bittet man mit Angabe des Preises abzugeben unter **B. 799** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

2 Bureau-Zimmer

am **Markt** oder **Grimmaische Straße** in 1. oder 2. Etage per Ostern 1891 zu **miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe u. **R. 791 Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, erb.**

Ein **anständiges**, pünctlich zahlendes Mädchen sucht per 15. September in der inneren Stadt oder Ostvorstadt ein **einfach** möbl. Zimmer, wo sie kochen u. nähen kann. Adr. u. M. 108 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Per 1. Octbr. sucht ein j. sol. Mann ein hübsch möbl. Zimmer in **Sellerhausen** oder dessen Nähe. Offerten mit Preisang. unter **R. 440** Filiale d. **Blattes**, Königsplatz 7.

Für 1 anst. Dame 1 möbl. Zimm. z. mieth. ges. Adr. mit Pr. unt. Dr. Lucius 1000 hauptpostl.

Geschäfts-Fräul. f. einf. möbl. Zimmer mit Kochofen. Off. A. B. 9 Fil. Katharinenstr. 14.

Pension für 11 Jahre altes Mädchen an höherer Töchterschule, wo Nachhilfe in Französisch, Deutsch und Musik geleistet werden kann, bei guten Leuten sofort gesucht. Offerten mit mäßigem Preis unter M. 81 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein junger Engländer, Oxforder Student, sucht für drei Monate **Pension** in guter Familie, um seine Kenntnisse in der deutschen Sprache zu vervollkommnen. Offerten unter M. 110 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Vermiethungen

Flügel und Pianinos vermiethet Ernst Irmler, Windmühlenstraße 33.

Pianinos vermiethet billigst **C. Rothe**, Königsstraße 6.

Pianinos, neue u. gebr., vermieth. billigst **E. Waage**, Erdmannstr. 14.

Kreuzs. Pianinos, Pianof., Harmoniums vermiethet von 4—12 ℳ pro Mon. (Ausw. 50 Pianinos) **R. Backrodt, Reichsstr. 11, II.**

Für größeres Restaurant mit Tanzsaal

sofort ein

tüchtiger Wirth

gesucht. Bewerber, welche über ein Capital von ca. 5000 ℳ verfügen, aber nur solche, wollen ihre Offerten unter **M. 144** in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Restaurant-Verpachtung.

Zum 1. Januar 1891 ist ein altrenommirtes, frequentes, größeres Restaurant in bester Lage Leipzigs direct vom Besitzer ohne Inventar weiter zu verpachten. Reflectirt wird nur auf tüchtige Wirthsleute, welche auch in d. Küche leistungsf. sind. Unterhändler verbeten. Adr. u. M. 141 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine gutgehende Bäckerei,
Nähe der Markthalle, ist mit, auch ohne Inventar für sofort zu vermiethen. Näheres bei **Dittrich & Vogel**, Gartenstraße 12.

Größere helle Parterre-Locale

von 300, 500, 800 □m sind in der inneren Ostvorstadt **sofort** oder **später zu vermiethen.** Thoreinfahrt vorhanden.
Näheres unter Adresse M. 7 an die Expedition dieses Blattes.

Plagwitz, Friedrichstr. 4,

sind schöne helle Geschäfts- und Arbeits-Räume, für jeden Betrieb **passend**, **billig** zu vermiethen.

Nähe der Markthalle ist ein großer **Laden** mit Nebenräumen, mit, auch ohne Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **Dittrich & Vogel**, Gartenstr. 12.

☞ **Körnerstraße 39 1 Souterrain, Verkaufsladen mit daranstoßender Wohnung per jetzt od. später zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei Hrn. Maurermeister Krüger, Mahlmannstraße 14.**

Eckladen

mit 2 gr. Spiegelsch., r. Zub. mit Wohnung, an 6 Straßenkreuz., ohne Concurrenz, für jedes Geschäft passend, preisw. zu vermiethen. Näh. **Robert Schumannstr. 2**, b. Hausm.

Kleiner Laden mit Cabinet (nahe Weststr.) preiswerth zu vermiethen. Alles Näh. Colonnadenstraße 28, 1. Etage.

Eckladen mit Wohnung

Südstraße 73 zu vermiethen.

Ein **hübscher Laden** zu vermiethen. Zu erfragen **Marien-Apotheke.**

Ein **Laden**, gute Lage, mit 2 Piècen, für 600 ℳ z. 1. Oct. z. verm. Sternwartenstr. 2, b. Hausm.

Ein groß. **Part.-Laden** m. Wohn., Eckhaus, 2 gr. Schaufenst., lebh. Str. gelegen, bald. zu verm. L.-Gohlis, Hallesche Str. 88, I.

Laden,
zu Allem passend, mit groß. Wohnung, Magdeburger Str. 2b Gohlis billig zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Philipp Jacks, Gohlis, Lindenstr. 7, I.

Lindenau, Laden m. geräum. Wohnung u. 1/2 3. Et., 3 Z. m. reichl. Zub. sof. f. 250 ℳ in sein. Hause m. Wasserl. Angerstr. 13, I.

Prima Lage v. Plagwitz

ist ein gr. Eckladen mit oder ohne Wohnung für 800 ℳ p. anno v. 1. October od. später ab zu verm. Näh. b. Bes. G. Flammiger.

Ein geräumiger Laden

nebst Wohnung und Niederlagsräumen, in einer freundlichen industriereichen Stadt **Thüringens** gelegen, ist für 360 ℳ jährlich zu vermiethen. Der Laden eignet sich zu jedem Geschäft, es wird zur Zeit Material-Geschäft mit Erfolg darin betrieben.
Näheres bei **F. Kühnemund in Eisenberg in Thüringen.**

Ein gr. **Laden** ist billig zu vermiethen in **Wurzen**, Domgasse Nr. 2.

2 gr. **helle Zimmer** sind als Expedition oder Geschäftsräume **zu vermiethen.**
Näheres Schulstraße 18, Café Central.

2 schöne helle **Zimmer** im 1. Stock, zu Comptoirzwecken geeignet, sind Querstraße 21 vom 1. October c. zu verm. Zu erfr. das.

Arndtstrasse 25d

Niederlage 100 ℳ, **große Werkstätte** 300 ℳ, Wohnung 200—310 ℳ per 1. October.

Niederlage, 130 u. 400 ℳ, sof. o. sp. z. v. Kohlgartenstr. 6.

Fabrikräume mit Dampfmaschine, am Bahnhof Plagwitz, Thüring. Str. 1, gelegen, sind zu vermiethen durch
Otto Kiersemann, Brühl 71.

Fabrik mit Dampfmaschine

steht billig zu vermiethen und sofort zu übernehmen **Leipzig-Gohlis**, Schmiedstraße 11.

Buchhändlerlage, 650 □m **Arbeitssäle** per sofort oder später im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres Ritterstraße 10, 1. Etage.

Zu vermiethen per Ostern ein geräum. **Parterre** zu gewerblichen Zwecken, bestehend aus großem Saal u. 3 Zimmern, bis jetzt Postlocalitäten, Körnerstraße 26, 1. Etage.

Kellerei

mit Niederl. zu Bierversch., ev. mit **Logis**, Nordstr. 66 zu verm. Näh. Gohliser Str. 11, I.

Werkstellen im Pr. v. 160—280 ℳ sind mit u. o. Wohnung zu vm. Brandvorwerkstraße 55 u. 57. Näh. das. b. Hausm. part.

Helle Werkstatt, passend für Feuerarbeiter, Colonnadenstraße 28, 1. Etage.

Stallung für 2 Pferde sofort oder später zu vermiethen Hohe Straße 14.

Pferdestall mit Remise, Heuboden 1. Oct. zu verm. Friedrich List-Straße 17, b. Hausm.

Schletterstr. 20, Hof, Erdgeschoß, **Wohnung** 320 ℳ sof. od. per 1. Oct. c. **zu verm.** Näh. beim Hausmann daselbst, Hof lks.

Moritzstraße 2,

am Johannapark, ist **schöne Hochparterre-Wohnung** (3 Stuben 2c.) für sofort oder später zu vermiethen (720 ℳ).

Nürnberger Straße 50, Hof,

klein **Parterre, Werkstelle mit Wohnung**, Stube, 2 Kammern und Küche, per 1. Jan., im Preise von 480 ℳ zu vermiethen.

Weststraße 18

freundl. hohes Parterre, 3 Zimm., K. u. K. nebst Gärtchen, sof. zu verm. Näh. 1. Et. l.

Kochstraße 19 (Ecke Moltkestraße)

sind zum 1. October **billig** zu vermiethen:
im Parterre ein Logis zu 360 ℳ,
in 2. Etage - - - 330 -
in 3. Etage - - - 420 -
Alles in gut. Zustande. Näh. b. Hausm. 4 Tr. r.

Carolinenstr. 21, 25, 27

sind **Parterrewohnungen** (Sonnenseite) mit je 3 Stuben, Zubehör und **Gärten**, 520, 540, 480 ℳ, eine Wohnung 330 ℳ, **Werkstellen**, 400, 300, 100 ℳ, für Michaelis miethfrei. Näh. beim Hausm. **Buchheim.**

Parterre, 1. und 2. Etage

in freundl. Hause, freier Lage, je 1 S., 3 Stb., K., gr. Küche, Speisek., Bod., Kell., Waschk., Trockenb., 650 ℳ, sof. od. sp. **Parkstr. 8, II. l.** Von früh 7—10 u. 1—3 Uhr zu besichtigen.

Alexanderstr. 46 **schön. Part., neu vorger., 1. Octbr.** für **650** ℳ **zu verm.** Näh. **daselbst I. r.**

Eine 1. Etage, 5 Stub. u. Zub., 1400 ℳ, eine 3. desgl. 950 ℳ vordere Weststraße, eine 2. Etage, 5 Stub., Badez. u. Mädchenst. u. Zub., 1380 ℳ, am Rosenthal, sind vom 1. April an zu vermiethen durch W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 4, II.

Innere Ostvorstadt

per 1. October ein freundl. kleines **Logis** in 1. Etage zu vermiethen Dresdner Straße 1.

Keilstraße 16

ist in 1. Etage per sofort oder später ein neu hergerichtetes, sehr freundliches **Contor**, 3 Fenster Front, aus 2 Piècen bestehend, zu vermiethen. Näheres im Contor parterre.

Sebastian Bach-Strasse 28

zwei freundliche Wohnungen: 1/2 **1. Etage 425 Mark**, 1/2 **3. Etage 365 Mark**, zu vermiethen per October. Näheres b. Besitzer.

Körnerstraße 41, I. r.,
frei 2 Wohnungen im Preise von 380 bis 430 ℳ zu vermiethen.

Floßplatz 1 schöne erste Etage, **Salon** m. Balcon, 3 zweif., 2 einf. Zim. mit Zub., 1. Oct. 2—5. Näh. 1. Et. rechts.

Nordstrasse 66

1/2 eleg. 1. Et., ev. m. Bad u. Gärtch., zu verm.

Gartenstrasse 8, I. l.
5 Zimm., 2 Kamm., Badestube, z. verm. Preis 850 Mark.

Schletterstr. 18, I. r., Wohnung 540 ℳ sof. od. per 1. Oct. c. zu verm. Näh. beim Hausm. Reppin, Schletterstr. 20, Hof lks.

Weststr. 84 ist die halbe 1. Et. rechts im Pr. v. 480 ℳ per 1. Oct. 1890 zu verm.

☞ **Berliner Str. 21** ist p. 1. Octbr. eine halbe 1. Etage zu verm. Näh. das. part.

Wettiner Str. 7, II. r. kleine freundl. **Wohnung** nahe d. Rosenthale für 620 ℳ von jetzt od. später zu verm., 3 große 2fenstr. Zim., reichl. Zubeh., Veranda. Näh. u. Schlüssel Sedanstr. 6, p.

Gustav Adolphstraße.

Frdl. **halbe 2. Etage** mit schön. Aussicht ist per 1. Octob. zu verm. **Pr. 550** ℳ Näh. zu erf. b. Besitz. Waldstr. 18/16, im Contor.

Keilstraße 18

sind per 1. October a. c. 2 freundliche Wohnungen in **2. Etage zu vermiethen.**
Näheres Keilstraße 16, im Contor.

Königsstraße 27 (Sonnenseite) ist die 2. Etage (6 Zimmer mit Zubehör) sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann nebenan in Nr. 25.

Eine **elegante** und **sehr geräumige 2. Etage** ist fortzugshalber per sofort für 800 ℳ zu verm., erstes Vierteljahr 100 ℳ Erlaß. Näh. b. **Dittrich & Vogel, Gartenstr. 12.**

In einer Villa

ist eine geräumige **halbe zweite Etage** an ruhige Leute sofort oder später billig zu vermiethen. Nähere **Auskunft** ertheilt Frau **Hadlich**, Schuhmachergäßchen.

Kaiser Wilhelmstraße Nr. 1

herrsch. **Wohnungen**, 1/2 II. u. 1/2 III. Et., 800 u. 600 ℳ, eleg., mit Bad, per sof. od. sp. Näheres im Materialgeschäft **Tr. Müller.**

Eine Wohnung Naundörfchen Nr. 19, 2 Treppen, 2 Stuben, 1 Kammer u. Küche, Bodenraum, Holzstall, für 342 ℳ

2. Et., 3 gr. Zimmer, 2 Kammern, K., 2 u. Holzr., auch Garten, für 570 ℳ per 1. October zu verm. Tauchaer Str. 21, II. r.

Eine **freundl. Wohnung** in 2. Et., ruhig. Haus, 475 ℳ, 1. Oct. zu verm. Elisenstr. 56, p. r.

Gartenstrasse 6, Hof,
II. Etage für 400 Mark zu vermiethen.

Fregestraße 11 (n. Waldstraße) ist 2. Et. 370 ℳ zu verm. Näh. 1. Et.

Frdl. W., **2. Et.**, 350 ℳ, 2 Stub., 3 K., Küche, f. anst. L. Brandvorwerkstraße 16, I.

Löhrstraße 13, Gartengeb. III.,

sehr nette Wohnung mit **Veranda** zu vermiethen. Preis 500 ℳ

Südstraße 79, 1. u. 3. Et.,

sehr hübsche **Wohnungen**, 360 u. 400 ℳ

Kochstraße 20

geräumige Wohnungen, 350—650 ℳ, sof. beziehb.

Zeitzer Straße 43

gegenüber der Brauerei schöne **Eckwohnung**, 3 Treppen, wird neu hergestellt, 2 Stuben 2c. für 374 ℳ für 1. October zu vermiethen.

Verhältnisse halber ist per 1. Oct. oder für später eine im Schuhmachergäßchen 3 Trepp. hoch gelegene **Familienwohnung** für jährlich 420 ℳ zu vermiethen. Näh. zu erfahr. Schuhmacherg. 15/16, im Cont. **Carl Häuser.**

Elisenstr. Nr. 49 | per 1. October in 3. und 4. Etage **schöne Logis**, 320 bis 400 ℳ Näheres 1. Etage.

E. frdl., 3 Tr. gel. Wohnung ist 1. Oct. c. für 420 ℳ Ecke der Ufer- und Gerberstraße zu vermiethen. Näheres **Uferstraße 7, I.**

Davidstraße 7, III. lks. Logis, St., K., K., K., 1. October zu vermiethen f. 75 Thlr.

Bayerische Straße 26 die halbe 3. Et., 2 Stuben, Küche, Keller, für 270 ℳ

Moltkestraße 36

1/2 4. Et. 320 ℳ 1/10. zu verm. das. b. Hsm.

Mansarden-Wohn. in gut. Hause,

3 Zimmer mit Zub., 300 ℳ, an ruh. ordentl. Leute, oder auch Garçonl. sof. zu vermiethen und zu erfr. Schreberstraße 1, beim Hausmann Becher.

Freundl. **Mansardenw.** an ruhige Leute zu verm., Preis ℳ 300, Marschnerstr. 15, part.

Blumengasse 5

Logis zu 500 ℳ, 400 ℳ, 240 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Sehr hübsche freundliche Wohnung,

bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, für 350 ℳ per anno
Arndtstraße 24. M. Sauer.

Brandvorwerkstr. 55, 57, 59 Wohnungen i. Pr. v. 180—400 ℳ sofort od. später zu verm. Näh. das. beim Hausmann oder im Contor Ritterstr. 10, I.

Wohnungen mit Gärtchen, nahe am Augustusplatz, im Pr. v. 800 bis 1000 ℳ, per 1. Januar oder 1. April zu vermiethen. Näheres Ritterstr. 10, I.

Fein eingericht. Logis v. 350—750 ℳ, welche Außergewöhnl. bieten, mit altdeutschen Oefen u. allem Comfort Verh. halber äußerst preiswerth zu vermieth. Zu erfragen von 11—1 Uhr Vorm. u. 3—5 Uhr Nachm. Eisenbahnstr. 35.

Zeitzer Strasse 29

sind **3 Wohnungen** im Preise von 800 und 900 ℳ per 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres beim **Hausmann.**

Kochstr. 32, Ecke Kronprinzstr.,

ein großer, ein kleiner Laden m. Wohnung 900 und 600 Mk. Ferner Wohnungen zu 380, 450 und 500 Mk.

Für junge Eheleute

ein **helles freundl. billiges Logis** frei Brühl 8, Leinwandhalle, Vorderh. IV. lks.

Ecke Roßplatz und Ulrichsgasse

ist ein **Familienlogis** billig zu vermiethen. Näheres b. **Meissner**, Sternwartenstraße 3.

Südplatz 8

2 kleine Logis à 240 ℳ per 1. October.

Südstraße 73

Wohnungen von 350—700 zu vermiethen.

Sofort oder zum 1. Octbr. **Stube, Kam., Küche, Keller** für 216 ℳ zu vermiethen Schreberstraße Nr. 6, im Compt. zu erfrag.

Nähe der Markthallen
frdl. Logis, Pr. 285 ℳ, ev. mit Werkstelle, per 1. Oct. zu verm. **Turnerstraße** 19, part.

Zu vermiethen 1 freundl. **Logis** per 1. October, Preis 300 ℳ **jährlich.**
Näheres Gerberstraße 48, im Laden.

Sophienplatz | Wohn. f. 4—600 ℳ p. 1. Oct. z. v. N. b. Bes. Floßpl. 11, I.

Logis für 600 ℳ per 1. October zu vermiethen **Gartenstraße 10, part. links.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Grassistrasse 6 o

sind die Räumlichkeiten des Untergeschosses zu ruhigen Geschäftszwecken oder Niederlagen, in Verbindung mit Wohnung zu je 700, 400 und 300 ℳ zu vermiethen.
D. G. Vogel, Maurermeister.

Promenadenstr. 37, Ecke Westplatz,

sind drei schöne Läden, gut passend für Barbiere, Putz, Uhrmacher, Manufactur, Schuhmacher, Papier ꝛc., sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Wir haben einen 250 qm großen und 3 Meter hohen

sehr hellen, trocknen Raum

nebst schönen, hellen Contorräumen, passend für jeden Betrieb, per sofort oder später zu vermiethen.
Rechenberg & Tschopitz, Berliner Str. 30.

Bayer. Bahn, Körnerstr. 54, Parterre sofort billig zu verm. Näheres beim Hausm. Beer daselbst 4. Etage.

Aeußere Pfaffendorfer Str. 56, prachtvolle gesunde Lage, sind 2 Wohn., Part. u. 1. Et., m. Parquet u. Stuck, best. Oefen, Wassercloset ꝛc., 3 Zimmer m. reichl. Zub., für 700 u. 725 ℳ per Oct. zu verm. Näh. I. r.

Haydnstraße 3, Ecke Grassistr., eleg. herrsch. 1. Etage, 1000 ℳ, desgl. eine ger. 4. Etage, 360 ℳ Näh. beim Hausm. oder Besitzer, 2. Etage.

Georgenstraße 35, am Krystallpalast, ½ 1. Etage, 4 Stuben, Balcon, r. Zubeh., 1. October zu verm. Näh. bei S. Hausm. od. Horstrasse 8, II. l.

Promenadenstraße Nr. 37, Ecke Westplatz,

ist die 1. Etage, elegant vorgerichtet, 6 Zimmer, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör, sofort oder später, die 2. Etage per 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Ostern 1891 ist die hochf. 1. Etage Frankfurter Straße 3, 5 gr. Zimmer und reichl. Zubeh., für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Albertstrasse 29b, Ecke Zeitzer Strasse,

zu verm. in der 1. u. 3. Etage schön gelegene, sehr geräumige u. gut eingerichtet. Wohnungen. Per sof. od. später.

Eine 2. Et., n. d. Bahnhöfen, best. aus 5 zwei-, 4 einfenstr. Z., 2 K., Bade., gr. Küche, Speisek., 2 Bod., 2 Kell., Wäschk., Trockenb., herrl. Aussi., sof. o. sp. für 1500 ℳ zu verm. Näh. Horkstraße 8, II. l.

Plagwitzer Straße Nr. 17

ist zum 1. October die 2. Etage zu vermiethen, bestehend aus 5 Stuben und 2 Kammern, 3 Stuben nach vorn, jede 2 Fenster, mit sehr schöner Aussicht, bis Kuhthurm u. Schützenhaus, und eine 2- und eine 1fenstr. nach dem Garten, Küche und Keller. Preis 700 ℳ Stets zu besichtigen beim Besitzer, parterre. Es wird ganz neu vorgerichtet.

An der Börse, Packhofstr. 3

ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 4 zweif. Zimmern, groß. zweif. Vorzimmer, 3 einf. Zimmern, 2 Alkoven, Küche ꝛc., Berliner Oefen, Parquetfußböden, zum Preise von 1100 ℳ per 1. October c. zu vermiethen. — Alles Nähere zu erfragen in der 2. Etage daselbst.

Querstrasse 24 und Salomonstrasse 25

in den Neubauten Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, im Preise von 600—1300 ℳ, sofort oder später beziehbar, zu vermiethen. Näheres daselbst im Bauburean oder im Contor Ritterstraße 10, I.

Sebastian Bach-Straße Nr. 39/41

Logis, neu vorgerichtet, zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Eberhardtstraße 4 Wohnungen von 550 ℳ bis 800 ℳ per 1. October oder später. Näheres beim Hausmann.

Hochherrschaftliche Wohnungen an der verlängerten Schonien-, Robert Schumannstraße 2, in sonn. fr. fr. Lage, m. Concertthaus u. zwei Pferdeb., v. 850—1900 ℳ, sogl. od. sp. zu bez. Näh. daselbst v. 11—12 u. 4—6 U.

Das Lehrlingsdaheim

Gneisenaustrasse 10, I.

bietet jungen Leuten einen angenehmen, billigen Aufenthalt. Wohnung und volle Verpflegung monatl. 28 ℳ. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen der Vorsteher
H. Glose, cand. theol.

330 Mark.
Ein frdl. Logis v. 1. Oct., Nähe der innern Stadt, zu vm. Näh. b. Hausmann, Weststr. 6.

Eisterstraße 28, Gartengebäude, sind 2 Wohnungen zu vermiethen. Preis 440 ℳ Näheres Vorderhaus II.

Wohnung,
2 Stuben, 1 Kammer u. Küche, zum 1. Oct. zu verm. Näheres Nicolaistr. 49, im Laden.

Freundliche Wohnung
1. Oct. wegzugsh. frei, 4 Z., reichl. Zubeh., Südl., neues Haus, Körnerstr. 27, III. Pr. 600 ℳ

Tauch. Str. 24 freundl. Wohnung, S.-G., Gartenaussicht, f. 308 ℳ p. 1. Oct. z. verm. Näh. daselbst, V.-G. I.

Moltkestraße 23 u. 32: Wohnungen im Preise von 210—450 ℳ zu verm. Näh. bei. oder Ritterstraße 10, I.

Wohnung ℳ 300 — sowie ℳ 270
Hohe Straße 19, 1. Etage.

Wohnung sofort od. 1. Oct., 3 St., 2 K., 300 u. 400 ℳ Näh. Schenkendorfstr. 20, p.

Frdl. **Wohnung,** Stube, Kammer, Küche, zu verm., 160 ℳ, Brandvorwerkstraße 16, I.

Wegzugsh. ein Logis, 4 St., 2 K., Küche ꝛc., sof. o. sp. z. annehmb. Pr. z. verm. Hörnerstr. 11, III. l.

2 Stuben, 2 K., K. u. Zubehör sofort zu beziehen Carlstraße 6, 4. Etage.

Moltkestr. 41 2 fr. Wohn., 2 St., 2 K., K., per 1. Oct. zu beziehen.

Billiges g. Logis Johannisgasse 10, I. A.

½ Et., 3 Stub. u. Zub., 385 ℳ Brüderstr. 19, I.

Kl. Logis, 2 St., K., V., K. u. V. Reichsstr. 34, H. I. III.

1 fl. Logis z. verm. Wächterstr. 18, H. I. r., Schmidt.

Hohe Str. 30 fr. Logis für 300 ℳ zu verm.

Oststraße 45, Buchhändlers-, für mehrere Logis mit Wasserl., je 1 gr. Stube, 2 sehr gr. Kammern, K., V., K., für 245, 260, 270 und 280 ℳ

Melanchthonstraße 2,

L.-Reudnitz, neu vorgerichtete Wohnungen, 260—490 ℳ, Gas- u. Wasserl., sof. od. später.

Leipzig-Reudnitz, Heinrichstr. 24, ist in 1. Etage eine Wohnung sofort zu vermiethen, Preis 300 ℳ
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen sofort od. später nur Verset. halber eine frdl. gesunde Wohnung, ausgez. Luft u. Aussicht, 2 gr. 2fenstr. u. 2 1fenstr. Stuben, Küche u. reichl. Zubeh., Preis 380 ℳ (feines Haus). Näh. L.-Reudnitz, Kohlgartenstraße 39, IV. l., od. b. Bes. W. Hahn, 3 Linien.

Wegzugshalber m. z. 1. Oct. c. schön. Logis, best. a. 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., frei. Zu bes. Sonntag bis 4 Uhr Nachm. Reudnitz, Augustenstraße 3, 2. Etage.

L.-Reudnitz, Rathhausstr. 41, pt. l.,
1 Wohnung 1. Etg. 450 ℳ sof. od. 1. Octbr

Fr. Logis m. Wasserl., in d. Preislag., p. sof. o. sp. Reudnitz, Tauch. Th., z. v. Melanchthonstr. Nr. 4, p. b. Runkelt, Eisenbahnst. 2, p. b. Hintsch.

Freundl. helle 1. oder 2. Etage m. Wasserl. für 360 ℳ 1. October zu vermiethen
Grenzstraße Nr. 8, part.

L.-Reudnitz, Stiftsstr. 4, ½ 3. Etage (2 St., 2 K., K., K.) per 1. Octbr. zu verm.

Reudnitz, Münsterstr. 203, am Täubchenweg z. Rostigstr., keine gef. Wohnung. 1, 2, 1.

Ein freundl. Logis, 2 St., K., K. u. K., Pr. 275 ℳ, 1. October Oststraße 43, 4. Et.

L.-Reudnitz, Kohlgartenstraße 1, ist vom 1. October ab das Parterre zu vermiethen.

Reudnitz, Rathhausstr. 47, 1 Tr. r.
Logis 220 bis 300 ℳ

Logis 290 u. 180 ℳ, schöne Werkstatt 180 ℳ Thonberg, Stötteritzer Str. 16, I.

Logis z. 1. Octbr. billigst zu vermiethen Thonberg, Kirchweg Nr. 6.

L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 61,
ist eine Wohnung mit Wasserleitung für 78 Thlr. sofort zu vermiethen.

Neustadt, Hedwigstraße 18,

Logis m. Wasserl., 3 Stub., 2 K., K., V. u. K., Bodenr., u. 2 Stub., 2 K. u. Zubehör.

Per 1. October a. c.

eine Wohnung in Crottendorf, Gartenstraße 3, part., für jährl. 90 ℳ zu vermiethen. Rechtsanw. Dr. Zenker, Thomaskirchh. 25, II.

Gohlis, ob. Georgstr. 24 u. 29, Wohnungen mit Wasserleitung, sow. Dorotheenstraße 16 und Blumenstraße 10 desgl. ohne Wasserleitung, im Pr. v. 195—330 ℳ sof. oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Per 1. October geräumiges freundl. Logis für 250 ℳ zu vermiethen. Näheres Gohlis, Wilhelmstraße 35.

Gohlis, Eutritzscher Blumenstr. 9, 2. Et., mit Garten, für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Gohlis. 1 Logis zu vermieth. Ecke der Blumen- u. Lindenth. Str. 20.

Gohlis Logis zu 180 bis 1000 ℳ Halleische Straße 88, I.

Eine sehr frdl. ½ 1. Et. (neu vorg.) f. 250 ℳ p. 1. Oct. Z. erfr. b. Altner, Gohlis, Lindenth. Str. 5.

Geräum. Logis für 55 Thlr. zum 1. Oct. zu verm. Gohlis, Stiftstr. 5b, 1 Tr. links.

1½ Parterre 42 Thlr. 1. Oct. Möckern, Hauptstr. 1.

Hermannstr. 24, Lindenau,
sind frdl. Wohnungen per sofort, per October zu vermiethen. Alles Näh. das. 2. Et. rechts.

Einige schöne Wohnungen mit Wasserleitung u. Trockenboden sind zu niedrigen Preise sofort und später beziehbar, gesunde Lage, vor den 3 Linden.
Lappenstraße 8 u. 16, Lindenau.

Plagwitz

schöne tapezierte Wohnungen im Preise von 350—400 ℳ zu vermiethen
Plagwitz, Nonnenstraße 19. G. Thon.

Plagwitz, Nonnenstr. 32a.
Ein Logis, 250 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Näheres parterre.

Ein Garçonlogis,

bestehend aus Wohnzimmer u. Schlafzimmer, auf das Behaglichste mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist sofort oder zum 15. September ds. J. 1. October zu vermiethen.
Rauchstädter Steinweg 46, Hochparterre links, gegenüber der kl. Funkenburg.

Garçonlogis, heller möblirt, ruhig gelegen, sofort billigst zu vermiethen Pontatowskystr. 13, III.

Ruhiges Garçonlogis in f. Hause bei einz. Dame Weststraße 73, part. links.

Kegelbahn u. Gesellschaftszimmer frei
Restaurant Langer,

Dorotheenplatz 1.

Elsterstr. schönes Garçonlogis billig zu verm. Näh. Ausk. Promenadenstr. 7, Cigarrengeschäft.

Garçonlogis,

hochelegant möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu verm. Rohlstraße 22, I. l.

Ein hell. Garçonlogis, großes Wohn- u. Schlafz., möbl. oder unmöbl., ist in anst. geb. Familie zu verm. Burgstraße 19, 2. Etage.

Garçon-Logis
f. Kaufmann oder Beamte sofort od. später zu vermiethen Bilderstraße Nr. 89, part.

Frdl. Garçonlogis f. Hrn. zu verm. Näh. Nürnberger Str. 55, 2. Et. lks.

Zeitzer Str. 22, I. r., Garçon-Logis zu verm. 1. Oct. 1890.

Frdl. Garçonl. mit Schlafst. u. Pianof. sof. od. 1. O. zu verm. Inselstr. 7, G.-G. II. r.

Garçonlogis sch. gr. Z. f. Einjährige zu vm. Eutritzscher Str. 4, III. r.

Gemüthl. und billiges Garçonlogis Mendelssohnstraße 14, I. rechts.

Sofort freundl. Garçonlogis, 12 ℳ, mit Clavierbenutz. Sternwartestr. 36, II., Ecke Theater.

Weststr. 52, pt. l. freundl. Garçonlogis mit Schlafcabinet.

Garçonlogis, eleg. möbl., bill. z. Aust. bes. geeig., z. vm. Promenadenstr. 19, III. r.

Hocheleg. Garçonlogis per 1. October Weststr. 60, p.

Frdl. Garçonl. mit Keb.-Z. f. 1 od. 2 H., mit od. ohne Pens., An der Pleiße 3, Tr. D, III.

Freundl. Garçonlogis mit guter Pension Promenadenstraße 33, 2 Treppen.

Mittelstraße 3, l., Garçonwohnung.

Eleg. Garçonwohnung u. Schlafzimmer per 1. October Lange Straße 15, III. links.

Garçonl., Stube v. Kam. f. 1 o. 2 H. Peterstraße 44, 3. Et. vornh.

Eleg. Garçonlogis, ruh. u. ungenirt, sof. Gartenstr. 19, part. l. Auf Wunsch Pension.

Garçonlogis, fr. möbl., Nordstr. 16, 3. Et. l.

Garçonl., gr. 2f. St. 16 ℳ Dufourstr. 20, II.

Garçon- Wohn- u. Schlafz. Weststr. Nr. 6. p. r.

Garçonl., m. od. ohne Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Garçonlogis Wintergartenstraße 8, 2. Et. r.

Garçonlogis, 12 ℳ, Münzg. 20, H. r. I.

Garçonlogis, 15 ℳ, Dörrienstraße 4, III. lks.

Garçonl., schön möbl. Nordstraße 14, 3 Tr. lks

Garçonlogis bill. zu vm. Burgstr. 16, IV.

Frdl. Garçonl., all. Verm. Gneisenaustr. 5, part.

fl. möbl. Garçonlogis Eisterstr. 6, IV.

Frdl. Garçonl., bill., m. Schl. Fleischerg. 16, II

Freundl. Garçonlogis f. H. Sidonienstr. 33, I. l.

Garçonl. f. H. Brühl 32, IV. r., Ecke Reichsstr.

B., ruhig. u. sond. Garçonl. Löhrstr. 18, 4 Tr.

F. Garçonl., mit o. o. Schlafst., Brühl 4, 3. Et. r.

Frdl. Garçonl. sof. zu verm. Gottschedstr. 8, I. r.

Garçonlogis 15 ℳ Königsplatz 8, 4. Et. r.

Garçonlogis zu verm. Querstr. 33, 3. Et.

Garçonl., f. rud. b. eing. Dame Weststr. 18, II. r.

Garçonl., 16 ℳ, Alexanderstr. 34, III. r.

Frdl. Garçonlogis Blumengasse 9, II. lks.

Eine Stube (2 Fenster) event. mit Kammer an anständige Person oder Leute ohne Kinder sofort zu vermiethen
Südstraße 17, III. rechts.

Unmöbl. freundl. Stube mit Kochofen u. kl. Kammer 1. October an einz. anst. Dame zu vermiethen Moritzstraße 21, I.

Stube mit Alcoven, möblirt, sofort bill. zu vermiethen Nicolaistraße 19, 4 Tr.

1 leere Stube nebst Kammer p. 1. Oct. a. c. zu vermiethen. Gustav Seidel, Reichsstr. 20, II.

In neuem Hause, 1. Etage, sind sofort
elegante, vollständig neu möblirte Zimmer,
auf Wunsch mit voller Pension, bei alleinstehender älterer Dame, in nächster Nähe des neuen Concerthauses, zu vermiethen.
Näheres daselbst, Robert Schumann-Straße Nr. 2, 1. Etage (verlängerte Sidonienstraße).

Zu vermiethen zum 1. October in anständ. Familie zwei geräumige Zimmer an einen bis zwei Herren Königsstraße 15, 3. Et. links.

Ein gut möblirter 2fenstr. Salon mit Pension preiswerth zu vermiethen
Villa Arnoldstrasse 10.

Möbl. Zimmer, nach Garten gelegen, an Herren od. Damen zu vermiethen, auf Wunsch auch Mittagstisch Elsterstr. 51, Hyb. III. l.

Sofort od. 15. d. leere Stube (Promenad.-Aussicht) zu verm. „Stadt Gotha", Tr. E, IV. r.

Eine frdl. möbl. Stube f. 1 od. 2 H. 1. Oct. zu vermiethen Sternwartenstraße 35, H. II.

Z. v. freundl. Zimmer f. H. Berliner Str. 14, III. r.

Kl. Zimmer mit guter Pension, f. 1 Schüler od. j. Kaufm. per 1. Oct. Wächterstr. 26, II. l.

Leere Stube mit Kochofen für 1 Person zum 1. October Albertstraße 42, 4. Et. r.

Möbl. Stube zu vm. Bayer. Str. 9, III. r.

Möbl. Z. f. H. o. M. 2. ℳ Woche Dörrienstr. 4, IV. r.

Leere Stube a. anst. Dame sof. Blumeng. 11, II. r.

Möbl. Stube sofort Sternwartenstr. 38, II.

Fr. möbl. Stübch. Anst. Steinweg 28, Hd. p. l.

Frdl. Stube zu vm. Neuß-Hospitalstr. 8, 2. Et. l.

Eine Stube f. 2 Pers. Lange Str. 42, Hyb. l. ½ Tr.

Frdl. möbl. Zim. f. Hrn. od. D. Elisenstr. 39, III. r.

Möbl. St. f. H. Glockenstr. 4, III. lks.

Ein fr. Stübchen zu vm. f. H. Uferstr. 2, part. r.

Ein möbl. Zimmer mit Schlafg. an zwei anst. Herren als Schlafstelle billig abzug. Reudnitz, Grenzstraße 32, II. links.

Schlafstelle, Wohn- u. Schlafst. f. 1 H. Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße 36, part.

Schlafst. f. H. i. fr. St. Alexanderstr. 6, Hofh. III. r.

Off. fr. Schlafst. in möbl. St. Emilienstr. 50, H. I. II

Möbl. Stbch. a. Schlafst. f. H. Glockenstr. 15, I. l.

Fr. Stube a. Schlafst. Turmerstr. 25, Hof part.

Fr. St., vornh., als Schlafst. f. H. Burgstr. 18, IV.

1 fr. Zimm. als Schlafst. z. v. Brüderstr. 9, 2½, Tr. I.

Frdl. möbl. St. a. Schlafst. f. 2 H. Brühl 8, H. IV. r.

1 fl. Stübch. a. Schlafst. Liebigstr. 8, 4 Tr. M. I.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. i. mbl. St. Dufourstr. 3, IV. l.

Möbl. Stube a. Schlafst. bill. Hohe Str. 7, H. IV. l.

Frdl. Schlafstell. Böttcherg. 11, 1 Tr.

Schlafstelle für H., 1 ℳ 80 ₰ die Woche, Gohlis, Stiftstraße 5b, I., Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. sol. Hrn. Frankfurter Str. 7, I. r.

Emilienstraße 4, IV. frdl. Schlafst. zu verm.

Bill. frdl. Schlafst. f. H. Hohe Str. 8, H. 3. Et. lks.

Frdl. Schlafstelle f. H. Poniatowskystr. 6, IV. r.

Frdl. m. Schlafst. Promenadenstr. 5, IV. l.

Frdl. Schlafstelle Windmühlenstr. 7, Tr. B, 2. Et.

Schöne Schlafst. zu verm. Eisenstr. 73, 1 Tr. links.

Frdl. Schlafst. f. Mdch. Sebast. Bachstr. 8, Hb. IV. r.

2 frdl. Schlafst. f. H. billig Ulrichstr. 60, 4. Et. Vdrh.

2 g. Schlafst. f. H. o. ord. M. Halestr. 19, H. r., Tr. C, I.

Fr. Schlafst. f. H., n. Schl., Albertstr. 48, H. III. l.

Schlafstellen f. H. Brühl Nr. 11, 4. Etage.

1 fr. Schlafst. f. Herrn Albertstr. 42, H. II. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Weststraße 52, H. III. r.

Schlafstelle billig Wiesenstraße 20, 4. Et.

2 frdl. möbl. Schlafst. Weststraße 45, H. II.

Eine freundl. Schlafst. Hainstr. 8, 4. Etage.

Schlafst., fr. möbl., b. kinderl. W. Nordstr. 24, IV. r.

1 Schlafst. f. H. Gerberstr. 52, Tr. C, II., Roack.

Schlafstelle Härtelstraße 17, 2. Etage links.

Frdl. Schlafst. f. M. 1,75 Zimmerstr. 2, III. r.

Frdl. Schlafst. sof. Seb. Bachstr. 32, II. rechts.

Frdl. Schlafst. f. H. Katharinenstr. 14, III. r.

Schlafst. für Herrn Böttchergäßchen 3, 2 Tr.

Fr. Schlafst. f. anst. Frl. Moritzstr. 13, II. r.

Schlafst. vornh. f. H. Uferstraße 12, IV.

2 gute Schlafst. f. M. Gr. Fleischerg. 15, III.

Fr. Schlafst. f. Mädch., 2. ℳ, Böttchergäßch. 1, IV.

Schlafst. f. H. Katharinenstraße 2, 2. Etage.

Schlafstelle f. 2 H. zu vm. Weststr. 84, 4 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. Herrn Uferstraße 1, III. lks.

Schlafst. f. H. Katharinenstr. 3, IV., Wallfisch.

Fr. Schlafst. sof. zu verm. Schletterstr. 22, I. l.

Fr. Schlafst. zu verm. Lange Str. 24, S.-G. p.

Schlafst. offen Reudnitz, Senefelderstr. 2, III. r.

Off. frdl. Schlafst. f. H. Thomaskirchhof 5, 2. Et.

Off. 1 fr. Schlafst., S.-u. Hzgl., Elisenstr. 9, I. r., f. H.

Off. 2 frdl. Schlafst. in möbl. St. Poststr. 6, II.

Off. 2 fr. Schlafst. f. H. Gerichtsweg 6, 2 Tr. r.

Ein Reisender möchte seine Garçonw. mit einem anst. jungen Mann theilen
Sedanstraße Nr. 2, 4 Tr. links.

Pension für Schüler bei e. in Sprachen u. Musik dipl. Lehrer einer höh. Unterrichtsanstalt Nordstr. 52, III.

Solide Damen find. gute u. billige Pension in anst. Fam. Näh. Südstraße 24, III. links.

Gute Pension Härtelstr. 2, 3. Et.

Gute Pension Färberstr. 18, II. r.

Pension in f. geb. Familie Moritzstr. 19, I.

Pension, a. l. Damen, Nürnb. Str. 59, II. r.

Pens., mbl. Wohn., auch f. kürz. Z. Leplaystr. 2, I.

Gute Pension Emilienstraße 40, II.

Große und kleine Gesellschaftszimmer mit Pianino sind noch zu vergeben.
Theodor Uhlmann,
Bayer. Krone, Jacobstraße 2.

Meine Kegelbahn ist noch einige Abende in d. Woche bill. zu vergeb. A. Seidel, Seb. Bachstr.

Krystall-Palast.
Grosses Concert

(bei ungünstigem Wetter in den Colonnaden)
von der Capelle des Herrn Director E. Hartmann.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Dutzendkarten 3 Mk.
Entréeprogramme auf Vereinskarten 10 Pf. pro Person.
Elysium d. Krystall-Palastes neueste Schauwürdigkeit v. früh an geöff. Concertlos. halbe Preise.

Wartburg

Hotel und Restaurant, Roßplatz 10.

Heute Abend zur Vorfeier der Eröffnung von 8 Uhr an großes Zither-Freiconcert. Dabei empfehle ff. Grostitzer Lagerbier u. Culmbacher Bayerisch, sowie gewählte Speisekarte. C. Haase.
Heute Abend Stamm: Schweinsknochen mit Klößen.
Morgen früh: Speckkuchen.

Zoolog. Garten!

Täglich geöffnet — Fütterung 6 Uhr.
Entrée 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.
Ernst Pinkert.

Morgen I. Sonntag im September
Entrée 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.
Ernst Pinkert.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 24, I.
Tirol. Innsbruck. — Zenthal. Frnd. Botzen. Meran.

Theater-Terrasse.

Morgen Vormittag
Monstre-Concert (60 Musiker).

Hôtel Stadt Nürnberg!

Heute Sonnabend, den 6. September,
Extragroßes Garten-Concert
von der Neuen Leipziger Concert-Capelle.
Bei ungünstigem Wetter in der geschlossenen Colonnade.
Anfang 8 Uhr. Entrée 20 ₰.

Garten-Restaurant Forkel

Morgen Sonntag von 11—1 Uhr
großes Frühschoppen-Concert.
Heute Abend Thüringer Klöße.
Exquisite Biere. Hochfeinstes Liebotschauer Böhmisch.
Louis Treutler.

Eisfelder Bierhalle

Von heute ab Schweidnitzer Kellerwürstel.
Petersstr. 38 (Ledig-Passage), Schloßgasse 20.
Heute Familien-Abend mit musikalischer Unterhaltung.
Höchstprämiirtes Exportbier aus d. Actienbrauerei „Bergschlößchen" Eisfeld à Glas 16 ₰. Schweinsknochen, Hammerkeule, Rinderbraten mit Klößen. O. Eyring.

Morgen Sonntag, den 7. September,
Zwei große Humoristische Soiréen
des berühmten
Muldenthaler Männer-Quartetts aus Roßwein
Herren Lommatzsch, Höser, Lessig, Schmettau (Quartett)
Junghähnel und Bauer (Komiker),
sowie Herr Lemke (Damendarsteller).
Anfang der ersten Soirée ¼4 Uhr, der zweiten ½8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Nach der ersten Soirée Grosser Ball im eleganten 2000 Personen fassenden Saal.
NB. Besucher von den humoristischen Soiréen haben freien Eintritt in den Ballsaal.
Sensationell! Großer Lacherfolg! Sensationell.
Montag und folgende Tage täglich Soirée mit neuem Programm. Bons sind im Restaurant zu haben und haben nur an Wochentagen Giltigkeit.
F. L. Brandt.

Zum Felsenkeller, Plagwitz-Leipzig

Morgen Sonntag, den 7. September,
Concert und Vorträge
der Leipziger Quartett- und Concertsänger
Herren Bischoff, Katterfeld, Beyer, Jens, Hormann und Rügamer.
Anfang Nachmittag 4 Uhr. Entrée 50 ₰.
Nach dem Concert **Ballmusik.**
Bei ungünstiger Witterung im Saale. A. Hirsch.

Gasthof Zuckelhausen.

Sonntag, den 7. September: Sommerfest des Kriegervereins zu Stötteritz. Wozu gute Speisen und Getränke bestens empfehle. Es ladet freundlichst dazu ein B. Steinert.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.
Parterre-Saal.
Neues — **Specialitäten-Theater.** — Programm.
Auftreten nachbenannter Künstler-Specialitäten:
Fräulein Erna Böge, Concertsängerin,
Fräulein Tilly Kreutzer, Lieder- und Walzersängerin,
Fräulein Elsa Perner, Soubrette,
Herr Bachus Jakoby, süddeutscher Humorist,
Herr Simon Stein, Improvisator.
Französisches Orchester.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 75 ₰
Familienbillets 3 Stück 1 ℳ bis 6 Uhr Abends am Buffet. Bons giltig. Zu haben bei den an Placatsäulen angegebenen Firmen.

Tunnel. Auftreten der Concertsänger-Gesellschaft Cristoph (7 Damen und 2 Herren). Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.

Angenehmster Aufenthalt der Ostvorstadt.
Täglich großes Concert und Vorstellungen.
Erstes Auftreten der beliebten deutsch-englischen Costüm-Soubrette Lilli Carpenter aus London.

Café Babelsberg, Königsplatz 5.

Täglich von 5 Uhr an Concert und Vorträge.
1. Etage 2 neu überzogene französische Billards.

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. R. Carlus.

Morgen Sonntag, den 7. September a. c., Nachmittags 3 Uhr,

Herbst-Rad-Wettfahren

des Leipziger Bicycle-Clubs

auf der Rennbahn im Rosenthal, neben dem Kaiserpark.

Vorverkaufsstellen bei Herren:
L. Holtbuer, Markt 10, Moritz Schubert, Grimmaische Straße 22.

Näheres durch die Anschläge an den Placatsäulen.

Vormittags 11 Uhr Corso vom Augustusplatz durch die Stadt.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen Sonntag, den 7. September a. c.,

VII. Stiftungsfest

des Männergesangvereins **Sängerkreis**, L.-Sellerhausen, bestehend in Vocal- und Instrumentalconcert.

Einlaß ½3 Uhr. Anfang 4 Uhr
Bei günstiger Witterung von ½4 Uhr ab Gartenconcert.
Entrée frei. C. Trojahn.

Schiller-Schlösschen

Leipzig-Gohlis.

Morgen Sonntag, den 7. September 1890.

Grosses Militair-Concert und Ball.

Bei ungünstiger Witterung im Saale. C. George.

Schlosskeller.

Morgen Sonntag, den 7. September,

Grosses Extra-Concert

ausgeführt von der gut renommirten Stadt-Capelle aus Naumburg.
Direction: Herr Musikdirector W. Müller.

Nach dem Concert **Ball** bis 12 Uhr.

Von ½8 Uhr Abends **Concert** von derselben Capelle.
Herm. Kiessig.

Schönau, Alter Gasthof.

15 Minuten vom Landungsplatze der Dampfschifffahrt.

Sonntag Concert und Ballmusik. Achtungsvoll Anton Baumgärtel.

Terrasse Grimma.

Allen Besuchern **Grimmas** bringe meine neu vorgerichteten Localitäten nebst Veranda und großen staubfreien Garten in empfehlende Erinnerung. Vorzügliche Speisen und Getränke. **Bayerisch Freiherrl. v. Tucher, Zeltl, Würzburg** (Thür. Hof, Leipzig), **Altenburger Actien-Lagerbier, ff. Gose.** Achtungsvoll

P. Kunze.

Weinstuben, Salzgäßchen 7, Hof,

vollständig neu eingerichtet.

Ausschank garantirt reiner Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine zu kleinen Preisen.

Restaurant H. Keymer,

Nicolaistr. 6. Nicolaistr. 6.

Meinen verehrten Gästen und werthen Freunden die ergebene Mittheilung, daß ich von heute ab neben meinem ff. Tucher'schen und Münchner Kindl das so vielfach gewünschte **Lagerbier der hiesigen Vereinsbrauerei** in bester Qualität führen werde. Hochachtungsvoll H. Keymer.

Morgen Abend von 6 Uhr ab **Sauerbraten mit Klössen.**
Junges Rebhuhn mit Weinkraut oder Sauerkraut.

Hôtel Deutsches Haus

Facius, Königsplatz.

Heute sowie jeden Sonnabend, Donnerstag und Sonntag

Thüringer Klöße.

Gänse-, Enten-, Schöpsen-, Sauerbraten, Pökelrippchen, Feinstes Bayrisch der L. Culmbacher Actien-Brauerei, stets frische Rebhühner und Heringssalat eign. Zubereitung. Mittagstisch sehr preiswerth.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse No. 18.

Heute Thüringer Klösse und Rebhühner.

Bier hochfein. A. Kellitz.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstube u. Glascolonnaden,

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.

Empfehle für heute: Hammelkeule, Tafelbraten mit Thüringer Klößen.
Pröbstdorfer Lager ½ L. 15 ₰, Münchner Kindl ½ L. 25 ₰, frischgepfl. Pölnitzer Gose Fl. 30 ₰.

Culmbacher Bierhalle,

3 Hainstraße, Lieber's Hof, Hainstraße 3.

Heute Mittag und Abends von 6 Uhr ab:

Thüringer Klösse.

Bier hochfein. A. Schöpfel.

Prager's Biertunnel. Heute Sauern Rinderbraten mit Klößen, echt Bayerisch u. ff. Grafenteicher Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Maul's Wein-Restaurant

24 Windmühlenstraße 24.

Heute Sonnabend und Sonntag

II. grosses Mostfest.

Der Most wird in rheinischen Pokalen, à Pokal 40 Pfg., servirt.

Albert-Garten.

Morgen Sonntag, den 7. September,

Grosses Militair-Concert und Ball.

Capelle der Militair-Musikschule aus Lübben.
G. Pfaume.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz. Morgen Sonntag

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Hauses unter Mitwirkung des bestrenommirten

Solo-Quartetts des Leipziger Stadttheaters

Herren Degen, Reimers, Schmidt und Franke.

Auftreten der berühmten Münchner Duettisten und Jodler **Seppl und Rösl,**

sowie der **10jährigen**

Violin-Virtuosin **Clara Schneider.**

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert im Saale **grosser Ball.**

W. Hahn.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonnabend: **Erbssuppe mit Schweinsohren. Sauerbraten mit Thüringer Klößen. Stockfisch mit Schoten.**

E. Uhlmann.

Trietschler, Schulstr. 14.

Heute Schinken in Brodteig gebacken mit Kartoffel-Salat.

Freiß. v. Tucher'sches, sowie Vereinsbier vorzüglich.

Kulmbacher Bierstube, Leipzig, 39 Nicolaistr. 39.

Heute Abend Speckkuchen. Kulmbacher von J. W. Reichel ff. E. Denneberg.

Sickert's Restaurant, Brühl 66.

Heute großes Schlachtfest. **Fr. Martz.**

Bamberger Hof.

Schweinsknochen mit Klössen.
Zu jeder Tageszeit Rebhühner, ½ und ¾.

Morgen **grosses Rebhühner-Essen.**

Plauenscher Hof.

Heute Abend **Schweinsknochen m. Klößen.**

ff. Culmbacher dkl. Export à Glas 20 ₰, Biere hell (Münchner Art), à Glas 16 ₰, empf. E. Rothe.

Heute **Burgkeller.** Eisenbahnstr.

Schweinsknochen mit Klößen.

Rod'o Hof. **Restaurant W. Ackermann,** Reichsstraße Nr. 15.

Heute Schweinsknochen. Mittagstisch in ½ u. ½ Portion. Biere hochfein.

Tscharmann's Haus,

Blücherplatz.

Heute früh und Abend: **Schweinsknochen.**

Gut gepflegte Biere: Zwenkauer Lagerbier, à Glas 13 ₰, „Mönchshof", Culmbacher Exportbier, à Glas 20 ₰, echt Pölnitzer Gose in ½ Flaschen à 15 ₰.

Schweinsknochen täglich jeder Zeit kalt und warm. Altenburger Specialausch., Klosterpforte 9.

„Zill's Tunnel". Heute Schweinsknochen.

Restauration Borvitzstraße 14, Reudnitz-Leipzig,

empfiehlt kräftigen Mittagstisch à 55 ₰ mit Bier oder Kaffee.
C. H. Wagner.

Seidel's Restaurant,

13 Sebastian Bachstraße 13,

empfiehlt kräftigen Mittagstisch, gute Biere. NB. Heute Schlachtfest. Wurst und Wurstsuppe auch außer dem Hause. Achtungsvoll Aug. Seidel.

Tivoli.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik

M. Busch.

Wahren.

Morgen Sonntag, den 7. September,

Concert und Ballmusik.

Anf. 4 Uhr. Capelle H. Matthäi.

Eis.

Himbeer u. Vanille

à Portion 20 ₰.

außer dem Hause à Liter 2 Mk.

empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Hainstraße 17.

Speischalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Guter Privatmittagstisch Königsstr. 5, 3. Etage, ganz nahe am Augustusplatz.

Dortmunder Bier-Stube

Albertstrasse 42.

Exquisites Dortmund. Actien-Bier u. Culmbacher Export v. H. Herlag.

Abends: Stamm.

Café Bomberg,

Colonnadenstraße.

Fr. Sendzig Eberl, vorzügl. Crostitzer Lagerbier. Angenehmer Aufenthalt.

Obige Biere sind in Flaschen zu beziehen.

Culmbacher Bierhaus,

3 Grimmaische Strasse 3,

C. Fehse,

Restaurant parterre und 1. Etage.

Heute Sauerbrat. m. Thür. Klößen.

Hochf. Culmb. Exportbier von Math. Hering L, 15 Fl. 3 ₰ frei Haus. D. O.

Frankf. Apfelwein-Stube, Wilh. Kämpf, Zeitzer Straße 7

Heute große Oderkrebse.

Vorzügl. Weine und Biere.

Börsenkeller

Grimmaische Straße 10.

Es braust ein Ruf wie Donnerhall!!!

Heute Abend: Schweinsknochen.
Morgen früh: Ragout fin.

Lübschenaer Brauerei.

Heute Schweinsknochen.

Biere hochfein.

A. Furkert.

Guter Privatmittagstisch per Woche 3 ₰ Windmühlenstr. 56, II., Mittelth.

Mittagstisch,

gutes u. kräftiges Essen, in Pension gesucht. Offerten sub M. 119 in die Exped. d. Bl. erb.

Börsen-Restaurant.

Großer **Mittagstisch** in reichhaltiger Auswahl. (Kleine Preise). Im Abonnement 25% Preisermäßigung. Converts von 1.50 ₰ an werden sofort servirt. Telephon-Anschluß Nr. 767. Gustav Rinck.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Gose hochfein, Bayerisch ff., Lager aus der Dampfbrauerei Zwenkau.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Die Falschmünzer, von Oscar Bluhm.
Der Efterguedal-Fod, von Th. von Eckenbrecher.
Blick auf den Gravensfjord bei Eide, von Demselben
Sommernacht in den Lofoten, von Adolf Schweitzer.
Rastplatz in den Lofoten, von Demselben.
Mondscheinlandschaft, von G. Kölle.
Portrait, von Hans Knöchel.
Trägl., von C. von Sanden.
Trägl., von Rudolf Graß.
Portraitgruppe, von F. Meushausen.
Studienkopf, von A. Klamroth.

Kirchenchor zu St. Johannis.

In dem besoldeten Kirchenchor zu St. Johannis finden stimmlich und musikalisch gut begabte Knaben, Herren und Damen Aufnahme durch

Bruno Röthig, Cantor an St. Johannis, Wollkestr. 60, II.

Uebungen: Donnerstag Abend 8 Uhr in der 3. Bürgerschule; Sonnabend Abend ½8 Uhr in der Johanniskirche.

Zur Förderung der Chormitglieder dienen die unentgeltlichen geistl. Concerte und musikal. Aufführungen im geschlossenen Kreise von Mitgliedern und deren Angehörigen.

Vorbereitet werden (außer den allsonntäglichen Motetten) Heinr. Schütz: „So fahr ich hin", und Alb. Becker: „Selig aus Gnaden".

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Abend 8 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslocal, Löhrstraße 7, dabei Steuerberichtigung, Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Achtung.

Gestohlen wurde mir am Montag, den 1. Sept. auf dem hiesigen Central- Vieh- u. Schlachthof ein geschlachteter Hammel. Wer mir den Dieb so nachweist, daß ich selbigen gerichtlich bestrafen lassen kann, dem sichere ich 30 ₰ Belohnung zu.

Reinh. Burkhardt, Fleischermeister, Sternwartenstraße 23.

---

30 Mark Belohnung.

Abhanden gekommen eine Reise-Handtasche aus Krokodilhaut mit einem Opernguucker und div. Briefschaften 2c. Derjenige, der zur Wiedererlangung der Tasche mit Inhalt verhilft, erhält obige Belohnung

Südstraße Nr. 65, 1. Et. rechts.

Verl. w. am 27. Aug. 1 matte. Ring m. weiß-Stein. Ehrl. Find. w. geb., bei d. Polizeiamt abg.

Klemmer (Nickelfassung) verloren. Geg. Belohnung abzugeben Pfaffendorferstr. 14, I.

Leibhaubsch. verloren, auf einem Sommer-Paletot lt. Gegen Belohnung abzugeben Körnerstraße 40, 1 Treppe links.

Verloren wurde innere Stadt e. Sc. schwarz. Federbesatz. Abz. Grimm. Stenn. 14. 2. Rohr.

Verl. geh. 1 Worstaufschl. u. Stabeisschl. v. Leip. bis Hohe Str. Abz. geg. Belohn. Hohe Str. 36, p.

Verl. 3. Sept. Schlips u. Nadel v. Südplatz durch Körner- u. Thalstr. u. Nicolaischule. Finder bel. Südplatz 11, I. r.

Stehen gelassen i. Hausflur w. Donnerstag ein schwarz. Regenschirm, quer über Wiener Kaffee Brühl. Abzugeben Nicolaimarkt, Polizei.

Schlüsselbund (4 Schlüssel) in der Taucher Straße verloren. Gegen kleine Belohn. im Bureau des Krystall-Palastes abzug.

Am 2. September ein Schirm gefunden. Abzuh. Neustadt beim Schulhausmann.

Gef. w. am Sebast. 1 schw. Regenschirm. Abzuh. geg. Zurückerst. d. Insertionsbg. Plagw. Str. 29, p. l.

Ein brauner Jagdhund, „Sola", ist vorgestern Abend in Eutritzsch abhanden gekommen. Derselbe war mit Beißkorb, Halsband u. Leipziger Steuerzeichen 2883 versehen. Wiederbringer erhält gute Belohnung

Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße 18.

Für die mir aus Anlaß meines **25jährigen Dienstjubiläums** in so hohem Maße zu Theil gewordene Auszeichnung durch sinnige Karten und kostbare Geschenke, sage ich meinen Herren Collegen und Allen, welche sich daran betheiligen, meinen tiefgefühlten Dank

Leipzig, den 2. September 1890.

Hugo Wolf,
Locomotivführer d. Kgl. S. Staats-Bahn I.

Entgegnung.

„Es verdient jedenfalls Beachtung, daß ein Leipziger Anonymus" aus einer „Sedanfestrede", die vom Anfang bis Schluß von Patriotismus und Loyalität diktirt u. durchweht ist, „in nicht mißzuverstehender Tendenz drei Zeilen" herausgreift, um daraus einen **unhöflichen Angriff** auf die politische Gesinnungstüchtigkeit des einen (oder der?) Leipziger **Lehrer** zu drechseln. „Das ist Alles, was der betreffende Jugendbildner in einer Stadt, zu deren guten Bürgern er mit Stolz sich zählt", in deren besseren Kreisen er nicht unbekannt ist, der 4 Schlachten und Gefechte für die Einigung Deutschlands mitgemacht hat und der an den Jahrestagen aller vaterländischen Feste in den letzten 10 Jahren (incl. **Bismarck**feier!) etwas mehr, als viele andere, betheiligt war, „am Sedantage des Jahres 1890" für seinen guten Willen nach Hause getragen hat. „Sollte nicht in Zukunft" Herr X. Y. „mit etwas mehr Vorsicht" — verdächtigen wollen?

Bernhard Richter.

Junge Herren und Damen, welche gesonnen sind, einen feineren **dramat. Verein** beizutreten, werden ersucht, sich heute **Sonnabend, den 6. s. c.**, Abends 9 Uhr persönlich im Vereinslocal: Kulmb. Bierhalle, Kl. Fleischerg. 12, oder durch schriftliche Offerten ebendaselbst anzumelden.

Dramat. Verein Schiller, Leipzig.

Mein fest. Wille ist, kein Inser. mehr zu beacht., damit mein leidend. Gemüth Ruhe findet. Innig dankb., wenn Sie das Versprech. v. 4./9. halt. w.

Hoffentlich doch gesund? Bitte u. sich. Antwort hier. Herzl. Gruß — — — 67.

Psalterion.

Heute **Abend punct 7 Uhr Uebung.** Um zahlreiches Erscheinen bitte **d. V.**

V. D. J.

Heute Leseabend.

Holzknechte.

Wiederbeginn d. K. Sonnabend, d. 6. d., Abends 8 Uhr c. a. Buchhändlerhaus 1. E.

Einzelf. Morgen keine Ausfahrt; Nachm. **Kaiserpark-Rennen.**

Reclamen

Einrahmungen

von **Brautkränzen, Haussegen, Photographien, Stickereien,** sowie Bilder jeder Art werden sauber, dauerhaft und zu äußerst billigen Preisen ausgeführt von

Joh. Lipinski, Reichsstr. 10

(Schräggäßchen dem Salzgäßchen).

Herrenfilzhüte

von 2—10 ℳ, weich von 1 ℳ an, **Cylinderhüte** von 4½ ℳ an, **Knabenhüte, Knabenmützen, Schülermützen,**

Theodor Rössner,

Reichsstraße 6.

Wir empfehlen

Fertige Kleider-Röcke

aus nur wirklich soliden Stoffen, das Stück von Mk. 15.— an.

Leipzig Neumarkt 18. **Mey & Edlich** **Plagwitz** Nonnenstr. 28.

Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Garantie-Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik

von **von Ellen & Neussen, Crefeld,** also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige, schwarzweiße u. weiße Seidenstoffe, glatt und gemustert, schwarze und farbige Sammete 2c. zu billigsten Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Sämmtliche **Neuheiten in Herbst- und Winterstoffen** sind eingetroffen und lade ich zur Besichtigung derselben freundlichst ein.

Wie bekannt, liefere ich Anzüge und Winterüberzieher zu den **billigsten Preisen,** aber **nur gegen Baarzahlung** unter Garantie für eleganten Sitz und gute Arbeit. Lieferzeit auf Verlangen in 24 Stunden.

Heinrich Thiessen,

Schneidermeister,

Plauenscher Hof (Brühl 20), Tr. A, II.

Die billigsten Hüte kauft man bei Ernst Pfeifer, Windmühlenstraße 42.

Trauer-Hüte

von 3 ℳ an in reichster Auswahl bei

Marie Müller, Rauchmarkt, Börsengebäude.

Familien-Nachrichten.

Meine Verlobung mit Fräulein **Anna Halang** erkläre ich hiermit als aufgehoben.

Leipzig, 5. September 1890.

Paul Brandis.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Herrn **P. Brandis** erklären hiermit als aufgehoben

A. A. Halang und Frau.

Ingenieur **Simon Sack**

Ernestine Sack geb. **Schiller**

Vermählte.

Leipzig, 4. September 1890.

Ein strammer Junge angekommen.

Ernst Krug nebst Frau geb. **Grunert.**

Die unter Gottes Hülfe glücklich erfolgte Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens zeigen nur hierdurch ergebenst an

Richard Kirmsse, Realschuloberlehrer, Ida Kirmsse geb. Wildenhain.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 4. September 1890.

Edmund Naundorf, Henriette Naundorf geb. Zobersbier.

Es hat dem Herrn gefallen, unsern heißgeliebten treusorgenden Gatten und Vater

Albert Schellenberg,

Cantor und 1. Lehrer zu Trebsen, nach unsäglichem Leiden aus seiner rastlosen Thätigkeit zu sich abzurufen.

Tieferschüttert theilen dies hierdurch mit Trebsen und Mockern Leipzig, den 5. September 1890.

Clara Schellenberg geb. Bahrmann, Dr. med. **Hofmann** und Frau geb. **Schellenberg.**

Die Beerdigung findet Montag, den 8. September, Nachmittags in Trebsen statt.

Am 4. September starb Nachm. ½5 Uhr unser lieber, treusorgender Gatte, Vater und Sohn, einzige Stütze der Mutter,

Friedrich Wilhelm Blankenburg.

Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Die trauernden Hinterbliebenen.

Auguste Blankenburg nebst 3 unerzogenen Kindern, **verw. Theuerkauf** als Mutter

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 2—3 Uhr vom Trauerhause, Wächterstr. 18, aus statt.

Danksagung.

Beim Tode meines guten Mannes, unseres guten Sohnes und lieben Vaters

Ernst Mayer,

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme dargebracht worden, daß wir uns verpflichtet fühlen, Allen hierdurch herzlichst zu danken.

Leipzig, den 5. September 1890.

Ottilie verw. Mayer im Namen der Hinterbliebenen.

Für die bei dem Begräbniß meiner lieben Frau bewiesene Theilnahme sage Allen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 5. Sept. 90.

Ernst Auerbach.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Tode unserer herzensguten Mutter Frau verw. **Fr. Kirsten** und für den reichen Blumenschmuck, insbesondere aber herzlichen Dank ihren Stubennachbarinnen und Freundinnen für die Liebe und Pflege in ihrer Krankheit, möge Gott ein reicher Vergelter sein.

H. Kronjäger und Frau geb. **Kirsten** im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme, welche uns beim Tode und Begräbnisse unserer unvergeßlichen Pflegetochter

Anna Karnagel

in so reichem Maße zu Theil wurden, sagen wir Allen unseren aufrichtigsten Dank.

L.-Eutritzsch, 4. September 1890.

Moritz Sonntag nebst Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß unseres Klein. **Walther** sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Robert Tittmann und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unserer lieben Kleinen

Martha

sagen unsern herzlichsten Dank

Max Becker und Frau.

Verlobt: Herr Albert Ostrodzki in Berlin mit Frl. Sophie Ostrodzka in Libau (W.-Pr.).

Vermählt: Herr Ulrich Heisterbergk in Chemnitz mit Frl. Johanna Lachmann daselbst. Herr Architekt Max Roße in Dresden mit Frl. Lenore Echternacht daselbst.

Geboren: Herrn A. Schulz in Crone a. Br. eine Tochter. Herrn Erwin Richter in Chemnitz eine Tochter. Herrn R. Hilgenberg in Löbau ein Sohn. Herrn Stadtarzt Dr. Machate in Dresden ein Sohn. Herrn R. Geisel in Berlin ein Sohn. Herrn R. E. Sode in Seidau ein Sohn. Herrn Max Senf in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Herrn Richard Wittmann's in Dresden Sohn Willy. Herr Albert Metz in Dresden. Frau Laura Timbureck geb. Beck in Bautzen. Frau Agnes Beck geb. Meister, Oberförsterei Hald. Frau Henriette Kießling geb. Flußmann in Dresden. Frau Hermine verw. Ihle geb. Schuster in Dresden. Herrn Feldwebel Peter's in Chemnitz Sohn Rudolf. Frau Auguste Wilhelmine Mehnert geb. Geißler in Chemnitz. Frau Emilie verw. Fuhrmann in Chemnitz. Herr Ernst Bernhard Hückle, Tapizit in Chemnitz. Herrn Max Wächtler's in Chemnitz Sohn Hans. Herr Emil Graichen, Schuhmacher in Altenburg. Frau Selma Jäger geb. Hegner in Altenburg. Frau Johanne Christiane verwitw. Aurich geb. Müller in Mühlbach. Herrn Robert Wolf's in Glauchau Tochter Gertrud. Frau Wilhelmine verw. Bitterlich in Zwickau. Herr Otto Fricke, Kaufmann in Lichtenstein.

Heute Vormittag 10 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser vortrefflicher Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Herr Kaufmann

Franz Richter

im 41. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Leipzig, den 5. September 1890.

Elsbeth Richter geb. **Döring.**
Familie **Richter** in Danzig.
Familie **Döring** in Magdeburg.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag ¾11 Uhr vom Trauerhause, Pfaffendorfer Straße 16, aus statt.

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Gürtlermeister

Adolph Schneider.

Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig und Dresden, 5. September 1890.

Theodor Schneider. Alfred Schneider. Anna Schneider geb. **Meinhold.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag ¾4 Uhr von der Leichenhalle des Johannisfriedhofs aus statt.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann und treusorgender Vater seiner Kinder, der Kaufmann

Curt Carl E. Naumann.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies allen Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Grimma, den 4. September 1890.

Anna Naumann geb. **Breitling.**

Die Beerdigung findet **Sonntag, den 7. September,** Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Hennigstraße 436c, aus statt.

Barbier- und Friseur-Innung Leipzig und Umgebung.

Gestern verschied nach langem Leiden unser lieber College

Herr **Jakob Heilbach** in **Gohlis.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause **Gohlis,** Windmühlenstraße Nr. 1, aus statt, wozu die Herren Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit eingeladen werden. **Versammlungsort: Mehnert's** Restaurant zur „Schillerlaube". Haltestelle der Pferdebahn. **H. Rüger,** Obermeister.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs, Leipzig.

Zu der morgen Sonntag früh 11 Uhr auf dem Johannesfriedhof stattfindenden Beerdigung des Kameraden **August Winckwitz** werden die Mitglieder zahlreich eingeladen.

Fahnenbegleitung Nürnberger Straße 34, 10 Uhr. **D. Vorsteher.**

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. 20° Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr.

Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn.

360.000 Liter täglich stündiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9, ½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallk. Wasser, Sand- u. Curbäder, Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Loh-Heilbad, Königsstr. 25. Specialb. f. Gicht- u. Rheumatismus, sowie Krankh., die auf schlecht. Blut beruh. Wannenbäder.

Neue Leipz. Speisehalle, Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Schöpsenfl. u. Kartoffelklöße.

Schwimmanstalts-Actiengesellschaft zu Leipzig.

Unsere Anstalten werden für dieses Jahr mit dem heutigen Tage geschlossen.

Leipzig, den 6. September 1890 **Die Direction.**

Marine.

* **Berlin,** 4. September. S. M. Fahrzeug „Loreley", Commandant Corvetten-Capitain von Heuk, ist am 4. d. M. in Konstantinopel eingetroffen.

W. **Pillau** (Ostpreußen), 3. September. Vorgestern ging das Schichau'sche doppelschraubige Torpedoboot S. 394 nach Kiel in See. Geführt wurde das Torpedoboot von dem Schichau'schen Capitain Sch., ebenso bestand die Besatzung nur aus Schichau'schen Leuten. An Bord befand sich außerdem der Schwiegersohn des Herrn Schichau, Herr Ziese. Herr Ziese wird mit dem Torpedoboote der Flottenparade im Kieler Hafen beiwohnen und hierbei dem Kaiser das Modell zu der neu zu erbauenden kaiserlichen Yacht überreichen. Der Kaiser hat zugesagt, an Bord des Schichau'schen Torpedobootes zu erscheinen.

Hochwasser-Nachrichten.

* Auch heute liegt wieder eine große Anzahl betrübender Nachrichten über die durch das Hochwasser der Elbe, Donau und des Rheins hervorgerufenen Verheerungen vor. Am Rhein scheint die Ueberschwemmung zum Stillstand gekommen zu sein, desto trauriger lauten die Mittheilungen von der Elbe und der Donau.

* **Dresden,** 5. September. Das königliche Hoflager mußte von Pillnitz nach Strehlen verlegt werden, da das Elbwasser in einige Theile des Schlosses eindrang. Der Wasserstand bei Leitmeritz war Nachts 556, heute früh 598 cm über Null. Aus Rosawitz sind sämmtliche Schiffe, theilweise mit Menschen besetzt, abgegangen.

* **Dresden,** 5. September. Das Hochwasser der Elbe hat heute früh in der Nähe von Bodenbach von den dort liegenden leeren Kohlenzillen eine Anzahl, dem Vernehmen nach 6 Stück, losgerissen, welche an den Bodenbacher Brücken zertrümmert wurden und mit den darauf befindlichen Personen, allem Vermuthen nach 15, untergegangen sind.

Am Elbquai und Hafen in Riesa und Dresden mußte der Verkehr am Donnerstag eingestellt werden, doch war es ermöglicht worden, die dort lagernden Waaren in Sicherheit zu bringen.

† **Dresden,** 5. September. Das Hochwasser der Elbe hat in der Nacht zu heute ganz bedeutend an Umfang zugenommen. Zwischen den Dresdner Brücken ist der Stromspiegel seit gestern bis heute Mittag von 2,70 auf 4,60 m über Null gestiegen und es ist das Wasser noch in weiterem Steigen begriffen. Nach den nun von der Oberelbe vorliegenden Wasserstandsnachrichten ist in Dresden bis heute Abend auf eine Wasserhöhe von 5,50 m bestimmt zu rechnen. Es wäre das der höchste Wasserstand seit 1876, wo die Hochfluth ihren höchsten Stand am 20. Februar mit 4,84 m über Null erreichte. Nächstdem waren bei Hochfluthen die höchsten Wasserstände zu verzeichnen am 4. Januar 1883 mit 4,24 m, am 25. Januar 1886 mit 4,30 m und am 14. März 1888 mit 4,20 m über Null. Von der Oberelbe liegen heute folgende Wasserstandsnachrichten vor: „Leitmeritz 8 Uhr Vorm. + 6,10, Vorm. 10 Uhr + 6,18 m. Das Wasser wächst noch langsam." Das Dresdner Elbthal ist in weiter Ausdehnung überfluthet. Die Bergungsarbeiten der im Ueberfluthungsgebiete aufgestapelten Schiffsladungen, Flöße 2c. sind hier rechtzeitig ausgeführt worden und daher nennenswerther Schaden nicht entstanden. Anders scheint dies an der Oberelbe gewesen zu sein; denn seit heute früh treiben Schiffstheile, Balken und Bretter in großer Menge durch die Dresdner Brücken. Von Königstein war ein schlecht verankert gewesenes Floß abgegangen, das heute Mittag in einzelne Theile zersprengt die Dresdner Brücken passirte. Vor der Augustusbrücke haben sich an den zwei ersten linksufrigen Pfeilern Balken und Bretter im Wasser gestaut und werden von Schiffern abgebracht und geborgen. Das sog. Amalienbad, welches unterhalb der Albertbrücke am rechten Elbufer festlag, ist heute Vormittag ebenfalls abgegangen und vor der Augustusbrücke liegen geblieben. Augenblicklich sind Zimmerleute und Schiffer dabei, das versperrte Brückenjoch wieder frei zu machen und das Bad zu zerlegen. Während der Vormittagsstunden kam hier u. A. ein Schweinskoben mit lebenden Schweinen, ein todtes Schwein und ein Hühnerstall mit lebendem Geflügel hier angetrieben. Letzterer konnte beim Gondelhafen aufgefischt und geborgen werden. Auch Theile eines Bades sind hier angeschwommen. Auch ein beladenes Schiff und zwei leere Fahrzeuge, ohne Bemannung, sowie zwei Prahmen haben sich dort losgerissen und sind ebenfalls thalwärts getrieben.

* **Dresden,** 5. September. Der Wasserstand der Elbe beträgt 4½ m über Null. Mehrere Straßen stehen unter Wasser. Auf der Elbe treiben Möbel, Holz und allerlei Geräthe.

B. **Aus dem Elbthale,** 4. September. Bei andauerndem Regen hat das Hochwasser des Elbstromes seit heute Mittag eine rapide Ausdehnung genommen, so daß die ganze Elbstrecke entlang eine bedeutende Ueberfluthung der Ufertheile erfolgte. In Pirna stehen die gesammten Niederlagsplätze, sowie auch der „Zwinger" bereits unter Wasser; es müssen überall umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen werden, da die Fluth noch stetig zunimmt und daher auch die Eventualität weiterer Ueberschwemmungen ins Auge zu fassen ist. Die königliche Wasserbau-Inspection ließ heute Nachmittag die Stationen besetzen, wie auch der entsprechende Signaldienst alsbald eingerichtet wurde. Gewaltige Arbeit erwuchs an den Floßstationen der Oberelbe, da es dortselbst der größten Anstrengungen bedurfte, um die bedeutenden Holzmassen den Ufern nahe zu bringen und alsdann entsprechend zu befestigen. Ein ausgedehnter Wachtdienst ist für die kommende Nacht erforderlich, weil eben bei einem derartig rapiden Steigen der Fluth sehr leicht und auch sehr schnell die schlimmsten Ueberraschungen eintreten können. Scheitholz 2c. ist bereits massenhaft abgeschwommen, wie auch der Strom noch die verschiedensten Dinge, die er hier und dort fortgerissen, mit sich führt. Die Elbufer sind überall mit dichten Menschenschaaren besetzt, da die Spannung und Sorge betreffs der Dinge, die noch kommen werden, allerorten eine große ist.

* **Hirschberg i. Schl.,** 4. September. Das Wasser des Bober fällt jetzt. Zwischen den Eisenbahn-Stationen Merzdorf und Jannowitz hat ein Dammratsch stattgefunden. Der Schaden ist bereits wieder beseitigt.

* **Preßburg,** 4. September. Die in der Nähe der Donau gelegenen Keller sind unter Wasser, die Schutzarbeiten der Donauregulirung haben sehr gelitten. Der Uferverkehr ist unterbrochen.

* **Linz,** 4. September. Die Donau steigt fortwährend. Mehrere Stadttheile sind bereits überschwemmt.

* **Constanz,** 4. September. Die „Constanzer Zeitung" meldet vom 2. September, daß der Wasserstand des Bodensees an diesem Tage der zweithöchste des ganzen Jahrhunderts gewesen sei.

* **Rheineck,** 3. September. Endlich hat heute der Tage lang ununterbrochen andauernde Regen aufgehört. Die unheimlichen schwarzen Regenwolken, die auf dem armen Rheinthal lasten, beginnen sich langsam zu zertheilen und lassen da und dort einen erfreulichen Sonnenstrahl durchscheinen, der von der Bevölkerung als ein Zeichen der Erlösung von den Schrecken und dem furchtbaren Unheil begrüßt wird.

* **Mainz,** 5. September. Der Rheinpegel zeigt hier 3,28 Meter Wasserstand. Mannheim meldet 7,11, langsam steigend; Kehl 5,34 fallend; Maxau 7,11, Stillstand; Worms 4,09 steigend; Waldshut 4,43.

* **Wien,** 4. September. Aus dem Gebirge liegen folgende Nachrichten vor: Die Gipfel der steierischen und niederösterreichischen Alpen sind überall mit Schnee bedeckt, welcher bei einzelnen Bergen weit über jene Grenze herabreicht, bis zu welcher bei gegenwärtiger Jahreszeit bei beobachteten Schneefällen sonst der Schnee sich gelagert hatte. Die Temperatur nähert sich der des Winters, es weht ein eisig kalter Wind, welcher in höheren Regionen orkanartig wirkt und stellenweise einen Aufstieg ganz unmöglich macht. Eine im Gebirge am Montag (1. d.) mit der Thalförderung der gefällten Langhölzer in den sogenannten Holzriesen beschäftigte Abtheilung von Holzarbeitern konnte sich bei dem cyklonartig wüthenden Orkan nur durch rasches Kriechen an Bäume vor dem Absturze in die gähnende Tiefe retten. Selbst im Thale wüthete der Orkan derart, daß viele Wirthschaftswagen zur Erde geworfen wurden. Das Dach auf den Ximen, welches in den höchst mangelhaften Holzschuppen und improvisirten Ställen eben nur nothdürftig untergebracht ist, leidet so sehr unter den Unbilden des Wetters. Ueber den Wein-, Hochwurz-, Kübl-, Kirschberg und Hadersg, sowie über die Voralpe, den Königsberg, den Raudegger Hochkogel und den Rogatsboden, ferner über das Gebiet der kleinen und großen Erlauf gingen wahre Hochfluthen von Wasser nieder. Die weitesten Flächen sind meterhoch unter Wasser gesetzt, Fische aus Land gespült, Rebhühner, Fasanen und Hasen sind vielfach vom Wasser eingeschlossen worden und gingen zu Grunde. Viele Orte sind nur auf Umwegen zu erreichen, da Feldwege, Uebergänge, Stege und Brücken theilweise demolirt, theils in ihren Fundamenten unterwaschen, theils überfluthet und daher unpassirbar sind. Der Verkehr mit Kähnen ist nicht möglich, da das Hochwasser zu viel Holz und Steine mit sich reißt und die Kähne umkippen würden. Zahlreiche Erdabrutschungen sind vorgekommen und die verschiedenen Straßenzüge haben stellenweise sehr gelitten. Noch immer ist keine Aenderung des Wetters zu verzeichnen. Es regnet fortwährend.

* **Wien,** 4. September. Heute Vormittag nahm die Situation in Folge des andauernden Steigens des Wassers einen bedrohlichen Charakter an. Die Schiffahrt auf dem Donaucanal mußte eingestellt werden. Zahlreiche Keller in den niedriger gelegenen Stadttheilen füllten sich mit Wasser. Die Colonie Kaisermühlen steht ganz in Wasser. Die Mündung des Donaucanals gleicht einem See. Erst Nachmittag gegen 5 Uhr war ein langsames Fallen des Wassers bemerkbar. — Die Nachtschnellzüge der Franz-Josefbahn sind eingestellt.

* **Wien,** 4. September, Abends 11 Uhr 30 Min. Die Donau steigt langsam weiter, eine unmittelbare Gefahr ist jedoch nicht vorhanden.

* **Prag,** 4. September. Die Karlsbrücke, welche jahrhundertelang allen Elementen trotzte, fiel heute um halb 6 Uhr früh dem verheerenden Elemente zum Opfer. Ob und wie viel Menschenleben hierbei zu Grunde gegangen sind, läßt sich derzeit nicht sagen, da die Angaben weit auseinandergehen. Um halb 6 Uhr früh, es hatte eben eine Droschke die Brücke passirt, vernahm man einen furchtbaren Krach. Langsam stürzte die Brücke ins Wasser, und der fünfte und sechste Brückenbogen von der Altstädter Uferseite wurden niedergerissen. Ein Wachmann bemerkte, daß die Droschke, welche zur kritischen Zeit die Brücke passirte, unversehrt ans Ufer gelangte, will jedoch gesehen haben, daß mehrere Fußgänger in den Wellen umgekommen sind. Eine directe Bestätigung hat diese Nachricht nicht gefunden. Leute, welche am andern Ufer den Einsturz sahen, bestreiten, daß Fußgänger sich auf der Brücke befanden. Die Nachricht von dem Einsturze der Brücke verbreitete sich blitzschnell in der Stadt, und schon in den frühesten Morgenstunden eilten trotz des strömenden Regens Leute zu den Moldau-Ufern, um das furchtbare Schauspiel zu betrachten. Als Ursache des Einsturzes wird von sachmännischer Seite Folgendes angegeben: Seit einem Menschenalter wurde für die Sicherheit der Brücke nicht nur nichts gethan, sondern dieselbe wurde durch Legung von Gasleitungen und Tramwaygleisen in hohem Grade geschwächt. Die Fundamentpfeiler sind intact geblieben und ragen aus den Wellen empor. Die Hochwassergefahr, welche ungeheure Dimensionen angenommen, ist hauptsächlich dem Regen zuzuschreiben, welcher unaufhörlich während der ganzen Nacht herniederströmte und dem Elemente neue Nahrung zuführte. — 1 Uhr Mittags. Der fünfte, sechste und siebente Bogen der alten steinernen Brücke mit allen darauf befindlichen Heiligenbildern und Statuen wurde von der Gewalt des vom Hochwasser dagegengeschleuderten Floßholzes weggerissen, nachdem der Mittelpfeiler der Brücke unterwaschen war, so daß nun die Brücke in zwei Hälften auseinandergerissen ist. Der Pfeiler, auf welchem sich die Johannes von Nepomuk-Statue befindet, steht noch, ist aber auch schon bedroht. Auch die große Statuengruppe des heiligen Ignatius von Loyola mit ihren Türken- und Indianer-Figuren ist in den Fluß gestürzt. Das Wasser steigt noch immer. Der ganze Altstädter Quai, von den Mühlen aufwärts bis über das National-Theater hinauf, wurde von der Polizei geräumt, da der Quai selbst starke Risse aufweist und für alle dort stehenden Gebäude eine Katastrophe droht. Im National-Theater sind alle Maschinenräume, die im Niveau des Stromes liegen, unter Wasser. Die Theaterdirection erläßt eine Kundmachung, in welcher sie anzeigt, daß das Theater bis auf Weiteres geschlossen bleibt. Die czechischen Abendblätter bringen Artikel, in welchen sie der großen Trauer über das Ereigniß des Brückeneinsturzes Ausdruck geben. Dieses Bauwerk sei ein Denkmal der glorreichen Geschichte des Königreiches Böhmen, ein heiliges Symbol gewesen, zu dem das Volk wallfahrtete und das jeder Sohn des czechischen Volkes mit Ehrfurcht betrachtete.

* **Prag,** 4. September, 10 Uhr Vormittags. (Original-Mittheilung.) Prag ist von einem entsetzlichen Unglück heimgesucht worden. Ungeheure Wassermassen wälzen sich in dem unteren Theile der Stadt. Tausende Einwohner sind obdachlos geworden. Der Franzens-Quai steht zur Hälfte unter Wasser, die etwas tiefer gelegenen Häuser stehen gegenwärtig bis zum 1. Stock unter Wasser und es beginnt die Delegirung der eben wohnenden Parteien mittelst Kähnen und Leitern. Die Karlsbrücke, die Jahrhunderte hindurch manchem Anprralle Widerstand geleistet, ist heute 6½ Uhr früh sammt den darauf befindlichen Neugierigen und 2 Fuhrwerken eingestürzt. — 18 Pioniere fanden bei den Rettungsarbeiten den Tod. Von der Schützen- und Sophien-Insel ragen nur mehr die Bäume aus dem Wasser und selbst die Laternen der Restauration daselbst sind unter dem Niveau des rasenden Stromes verschwunden. Der Anblick ist entsetzlich und über manche bärtige Wange fließt ein Strom von Thränen ob der furchtbaren Katastrophe. Das Wasser ist im Steigen. Wasserstand + 5 Meter.

* **Prag,** 4. September. Der Einsturz der zwei Brückenbogen an der altehrwürdigen Karlsbrücke erfolgte um halb 6 Uhr früh. Es sind dies nämlich zwei Bogen zwischen dem fünften und sechsten Pfeiler, von der Altstädter Seite aus gerechnet. Die Pfeiler selbst sind intact geblieben. Eine Minute zuvor fuhr eine Droschke über die Einsturzstelle. Sowohl die Wölbung mit den darauf befindlichen Kolossal-Monumenten, als auch die Brüstung versanken in den furchtbar angeschwollenen Fluthen, auf denen man die Trümmer von Hab und Gut Tausender treiben sieht. Um 10 Uhr Vormittags stürzte außerdem unter fürchterlichem Krachen und entsetzlichem Aufschrei der herandrängenden Menschenmassen auch der echte Brückenbogen ein, so daß der siebente allein frei stehen blieb, was einen schauderhaften Anblick bietet. Längs des rechten Moldau-Ufers sind alle Ortschaften überschwemmt. Das Elend ist unsäglich. Die Menschen flüchten sich vor der steigenden Fluth auf die Dächer. Die steinerne Karlsbrücke in Prag ist die älteste der über die Moldau führenden sieben Brücken und wurde von 1357 bis 1503 erbaut. Ihre Länge beträgt 497 m, ihre Breite 10 m. Die Karlsbrücke ist mit 16 Bogen und zwei Thürmen an beiden Enden versehen, von denen insbesondere der Altstädter Brückenthurm, ein gothischer Bau aus dem Jahre 1452, in jüngster Zeit restaurirt, architektonisch interessant ist. Einen malerischen Anblick gewährten stets die in den Pfeilern der Brücke angebrachten Statuen; darunter befindet sich auch die Bronzestatue Johannes von Nepomuk, welche an dem Gedenktage des Heiligen (16. Mai) einen Anziehungspunct für Tausende von Wallfahrern bildete.

* **Prag,** 4. September. Das Pionier-Bataillon veröffentlicht die Liste der geistlichen bei den Rettungswerken ertrunkenen 20 Pioniere der 11. und 12. Compagnie.

* **Prag,** 4. September. Infolge der ungenügenden Rettungsmittel herrscht eine bedeutende Nothlage. Vielfach kann die Zufuhr von Lebensmitteln in den überschwemmten Stadttheilen nur in

Kähnen bewerkstelligt werden. Sämmtliche Brücken mußten abgesperrt werden. Um der Nothlage zu begegnen, haben sich Hilfscomités gebildet, durch welche Unterstützungen vertheilt werden. — Beim Einsturz der Karlsbrücke sind zwei Knaben ertrunken. — Die Franz-Josefbahn und die Böhmische Westbahn haben auf einem Theile ihrer Strecken den Betrieb eingestellt. Bei Wittingau erfolgte ein Dammbruch, durch welchen die dortige Gegend sehr gefährdet erscheint.

* Prag, 4. September. Alarmschüsse zeigen neuen Wasserzufluß und ein weiteres Anwachsen der Gefahr an.

* Prag, 5. September. Infolge des Hochwassers befürchtete man auch den Einsturz der Franzens-Kettenbrücke. Die amtliche Untersuchung hat jedoch ergeben, daß eine solche Befürchtung nicht gerechtfertigt ist. Das Wasser der Moldau ist seit gestern Abend 9 Uhr im Fallen. Der Stand der Elbe bei Leitmeritz zeigte um Mitternacht $5\frac{1}{4}$ m über dem Normalstand. Das Elbethal von Raudnitz bis Lobositz ist gänzlich überschwemmt, das Wasser steigt noch immer, doch hat der Regen aufgehört.

* Chur, 2. September. Wenn ich Ihnen am 31. August schrieb, von einem regelmäßigen Postenlauf könne für jenen Tag in Folge der zahllosen Unterbrechungen der Straßen keine Rede sein, so kann ich Ihnen heute die Mittheilung machen, daß von sämmtlichen graubündnerischen Posten nur noch zwei nicht ihre Fahrten machen, diejenige nach dem Oberlande wegen der Rutschungen, welche die Straße zwischen Tamins und Trins sperren und diejenige nach dem Schanfigg. Allerdings, das muß von vornherein zugegeben werden, die gewöhnlichen Wagen, die können über gar manche Straßenstrecke noch jetzt und zum Theil wohl noch für längere Zeit nicht fahren; so muß sich die Postverwaltung namentlich durch den Schyn und die Viamala statt mit großen Vierspännern nur mit leichten Zweispännern behelfen. Immerhin ist die Energie, mit welcher an der wenigstens provisorischen Wiederherstellung aller der zerstörten Straßenstrecken gearbeitet wurde, aller Anerkennung werth. Es war dies aber auch höchst nothwendig. In unseren zahlreichen Fremdencurorten weilten fast überall noch zahlreiche Curanten, die mit überrascht wurden von dem entsetzlichen Wetter der letzten Tage; daß diese sich wegsehnten und die erste Gelegenheit, aus den so unwirthlich gewordenen Bergen zu entfliehen, benutzten, kann Niemanden wundern; schon im Interesse dieser mußten die Straßen fahrbar gemacht werden.

* Zürich, 4. September. Der Verkehr auf den schweizerischen Eisenbahnen geht wieder in Regelmäßigkeit vor sich, bei dem hohen Wasserstande des Bodensees und bei dem eingetretenen Wind hegt man aber für die dortige Gegend und die dortigen Verkehrsanlagen schwere Besorgnisse.

Neues vom Himmel

Entdeckung zweier neuen Planeten. Am 17. August Abends 11 Uhr 26 Min. fand der unermüdliche Dr. Palisa auf der k. k. Sternwarte in Wien (Währing) einen neuen Planet, der zu den zwischen Mars und Jupiter um die Sonne sich bewegenden Planetoiden gehört und die Zahl 295 erhielt. Zur Zeit der Auffindung war die Position desselben:

Gerade Aufsteigung 345° 7'
Abweichung 2° 24' südlich.

Er befand sich also in der südwestlichen Ecke der Fische, nahezu in der Mitte zwischen Lambda Wassermann und Gamma Fische. Die Gerade Aufsteigung nahm täglich 80 Minuten ab, die Bewegung hinsichtlich der Declination war täglich 3 Min. nach Nord gerichtet. Er glich einem Sterne 13. Größe.

Der andere Planet, Nr. 296 der Planetoiden, wurde am 19. auf der Sternwarte zu Nizza von Charlois entdeckt. Am 21. früh 12 Uhr 50 Min. war die Position desselben:

Gerade Aufsteigung 335° 11'
Declination 12° 14' südlich.

Er befand sich demnach im Sternbild des Wassermann, 1 Grad südlich vom Sterne Sigma. Die Helligkeit desselben war gleichfalls die eines Sternes 13. Größe.

Die Zahl der Planeten ist nun auf 304 gestiegen. Zwischen Mars und Jupiter bewegen sich 296 Planetoiden, deren mittlere Entfernung von der Sonne $42\frac{3}{4}$ Millionen bis $85\frac{3}{4}$ Millionen geogr. Meilen. Innerhalb der Planetoiden befinden sich Merkur mit $7\frac{3}{4}$ Millionen Meilen Entfernung, Venus $14\frac{1}{2}$ Millionen, Erde (mit 1 Mond) $20\frac{1}{10}$ Millionen, Mars (mit 2 Monden) $30\frac{1}{2}$ Millionen; außerhalb der Planetoiden: Jupiter (mit 4 Monden) $104\frac{1}{4}$ Millionen, Saturn (mit 3 Ringen und 8 Monden) $191\frac{1}{2}$ Millionen, Uranus (mit 4 Monden) 383 Millionen, Neptun (mit 1 Mond) $603\frac{1}{2}$ Millionen Meilen. Schurig.

Musik.

Neues Theater.

* Leipzig, 5. September. In neuer Ausstattung ging gestern Weber's „Freischütz" über die Bühne, und zwar vor fast ausverkauftem Hause. Hauptsächlich war es natürlich die „Wolfsschlucht", deren scenisches Arrangement und deren Decoration sich von den früheren wesentlich und zum Vortheil unterschied. Das enge Felsenthal mit seinem natürlichen Wasserfall im Hintergrunde bot einen recht imposanten Anblick, der das Publicum in bewundernde Ueberraschung versetzte. Sehr wirkungsvoll war auch das Erscheinen und das Verschwinden, sowie die Beleuchtung des Samiel, während der feuerwerkartige Spuk auf ein Minimum beschränkt blieb. Die Erscheinungen beim Kugelgießen hatten auch sonst noch einige Veränderungen erfahren, doch zeigte es sich wieder, wie schwer es ist, etwas Zeitgemäßeres an die Stelle des alten zu setzen. Nicht häßlich, keineswegs die beabsichtigte Wirkung hervorbringend, war das Echogeschrei hinter den Coulissen. Die zweite neue Decoration war die des zweiten Actes: das Zimmer Agathens. Das ganze Arrangement war hier ein sehr wohlgelungenes und anmuthendes; die großen mondscheinbeglänzten Fenster an der Seite des Zimmers wirkten sehr stimmungsvoll, so lange die elektrische Beleuchtung constant blieb. Leider war das gerade während der großen Arie der Agathe nicht der Fall und das fortwährend flackernde Licht recht störend. Bei den bevorstehenden Wiederholungen der Oper dürften die Uebelstände wohl beseitigt werden. Die Besetzung der Oper war im Ganzen die frühere, neu waren Frl. Mark als Aennchen und Herr Kellerer als Max. Erstere fand sich mit ihrer dankbaren Partie wieder vortrefflich ab; das klangvolle und biegsame Organ, ebenso auch das muntere Spiel waren von großem Reiz, und wohl jeder Solo-Nummer folgte der laute Beifall des Publicums. Herr Kellerer schien anfänglich nicht vollkommen disponirt, was umsomehr zu bedauern war, als die Partie für ihn ganz besonders geeignet erscheint. In der zweiten Hälfte der Oper konnte Herr Kellerer auch den Beweis hierfür liefern und die letzte Scene nach dem Tode Caspar's war dementsprechend in allen Beziehungen vortrefflich gelungen. Was den Dialog anbetrifft, so wird derselbe von beiden Genannten nicht ganz wie es wünschenswerth ist gesprochen. Fräulein Mark muß durchaus auf eine dialektfreiere, Herr Kellerer, der beim Gesange ganz gut und deutlich ausspricht, auf langsamere und verständlichere Sprechweise sein Augenmerk richten. Es ging selbst von den allgemein bekannten Worten manches gänzlich verloren. Ganz Ausgezeichnetes leistete Frau Baumann als Agathe; ihre große Arie fand die begeisterte Aufnahme der Zuhörerschaft, die der weichen und glockenreinen Stimme der Künstlerin, sowie ihrer Gesangskunst stets ihre volle Sympathie entgegenbringt. Bei Herrn Schelper's Caspar muß man unwillkürlich der Worte Beethoven's gedenken, der von Caspar sagte: „Er steht da wie ein Haus". Die Leistung des Herrn Schelper, sowie seine nie versiegende und siegreiche Stimme schufen ihm auch gestern wieder einen durchschlagenden Erfolg. Die kleineren Rollen waren durch die Herren Perron (Ottokar), Köhler (Cuno), Marion (Kilian) und Knüpfer (Eremit) sehr gut besetzt. Noch muß der vier singenden Brautjungfern lobend gedacht werden; es waren die Damen Frl. Barlay, Frl. Göhrs, Frl. Handel und Frl. Prucha. Herr Capellmeister Paur leitete die Oper und wurde nach der trefflich ausgeführten Ouverture durch Beifall ausgezeichnet. Die Chöre gingen gut.

G. Schlemüller.

* Aus dem Bureau des Stadttheaters: Die bedeutenden technischen Schwierigkeiten, welche eine Aufführung der Oper „Freischütz" in der jetzigen glänzenden Ausstattung bietet und deren Bewältigung auch in der ersten Aufführung der Oper noch nicht allenthalben vollkommen gelang, bedingen für jede Aufführung der Oper in der nunmehrigen Gestalt sorgfältige Proben des technischen Apparates. Somit kann der „Freischütz" nur so oft, als solche Proben möglich sind, im Repertoire erscheinen und nicht mehr, wie bisher, als Ersatzoper für ausfallende andere Vorstellungen gegeben werden. — In der morgen stattfindenden Aufführung der Oper „Margarethe" sind die Rollen wie folgt besetzt: Faust: Herr Hübner; Mephistopheles: Herr Schelper; Valentin: Herr Perron; Leander: Herr Knüpfer; Siebel: Herr Marion; Marthe: Frau Duncan-Chambers. In der Titelpartie debutirt Frl. Dienstbach, eine junge Sängerin vom Hoch'schen Conservatorium in Frankfurt a. M.

Zur Arbeiterbewegung.

* Leipzig, 5. September. In einer gestern Abend im „Pantheon" abgehaltenen öffentlichen Steinmetzversammlung war der angekündigte Referent, Herr Jeschky aus Berlin, nicht erschienen. Es wurde die Tarifangelegenheit besprochen und der gewählte Vertrauensmann Herr Hermann beauftragt, mit dem Innungsobermeister Herrn Ehnig über die fernere Giltigkeit des mit dem nächsten Jahre ablaufenden Lohntarifs zu verhandeln.

* Der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete v. Vollmar ergreift immer entschiedener Partei für die „Jungen" in der Socialdemokratie. Er greift in seiner „Post" das Auftreten Auer's und Bebel's an und erklärt, es sei dem demokratischen Geiste entsprechender, die gemachten Vorschläge sachlich zu untersuchen, als sie um jeden Preis und in einer Weise zu vertheidigen, die den anders Urtheilenden entweder die Weiterführung der Erörterung verleiden oder ähnlich erregte Aeußerungen aufdrängen müsse. Für die Führer der socialdemokratischen Fraction ist Herr v. Vollmar ein nicht zu unterschätzender Gegner, der nicht in derselben Weise wie die Herren Wille und Genossen behandelt werden kann. Herr v. Vollmar ist der anerkannte Führer der bayerischen Socialdemokratie und besitzt auch in anderen Gegenden bei seinen Parteigenossen großes Ansehen.

* London, 4. September. Der Terrorismus der Burns'schen Trade Unions fängt schon an, in rücksichtslosester Weise sich breit zu machen. Ein Gastwirth im Londoner Eastend, der nicht haben will, daß seine Ladenfenster mit Placaten, Ankündigungen u. dergl. verhängt und verdunkelt werden und deshalb die Aushängung einer Beerdigungsanzeige seitens der Kohlenträger-Union verweigerte, wurde, obwohl er sich bereit erklärte, das fragliche Placat an der Bar anzubringen, kurzer Hand geboycottet. Ein Piket wurde am Eingang seines Locals postirt und allen Unionsmitgliedern bei einer Geldstrafe von einer halben Krone der Besuch der geboycotteten Wirthschaft verboten. Andere Geschäftsinhaber werden in gleicher Weise drangsalirt. Londoner Blätter dürfen, auf dieses Vorkommniß gestützt, mit Recht behaupten, daß Englands bürgerliche Freiheit in demselben Augenblick zu Grabe getragen werden würde, wo der Burns'sche Trade-Unionismus das Heft in die Hände bekäme.

* Zur gegenwärtigen Entwickelung der Arbeiterbewegung schreibt die „Pall Mall Gazette": „Der Solidarität der Arbeiter wird die Solidarität des Capitals folgen. Die kürzlich gegründete Föderation der Rheder ist die erste Erscheinung davon. Es hat ja längst begrenzte Arbeitgeberverbände gegeben, was wir jetzt sehen, ist die Lenkung von großen Kräften, die sich auf große Kämpfe vorbereiten. Diese Verbindung auf der ganzen Linie ist gut. Ist der Grundsatz heilsam für die Leute, so ist er auch heilsam für die Meister. Der schließliche Ausgang ist nicht zweifelhaft. Die Streitigkeiten werden an Klarheit gewinnen und was wichtiger ist, schneller beendet werden. Die modernen Kriege sind deshalb so kurz, weil die Armeen größer und die Vorbereitungen umfangreicher sind. Mit den industriellen Kriegen wird dasselbe der Fall sein. Man wird sie hinfort nicht mehr leichtsinnig beginnen, sie werden, so lange sie dauern, grausam sein, bald aber vorüber gehen. Der Kampf wird riesenhafte Dimensionen annehmen, aber zur leichteren Erreichung des industriellen Friedens beitragen."

* Liverpool, 4. September. Trades-Unions-Congreß. Nach lebhafter Discussion wurde eine Resolution angenommen, wonach das Parlament die achtstündige Arbeitszeit festsetzen solle. Ein Amendement, den Gewerken und Individuen zu überlassen, die achtstündige Arbeitszeit durch ihre Vereine zu erlangen, wurde mit einer Majorität von 8 Stimmen abgelehnt. — Der Congreß nahm ferner eine Resolution an, in welcher die Beschäftigung fremder Arbeiter in englischen Häfen als ungehörig bezeichnet wird, endlich wurde einstimmig eine Resolution zu Gunsten einer internationalen Convention für die Inkraftsetzung eines Fabrikmarken-Gesetzes angenommen.

* Melbourne, 4. September. Die Ausständischen werden von den Gewerkvereinen kräftig unterstützt, doch wird die Arbeit theilweise von Nicht-Unionisten verrichtet. Letztere werden gegen die Angriffe, denen dieselben fortwährend ausgesetzt sind, von der Polizei geschützt.

Leipziger Bicycle-Club.

* Auf der Rennbahn des Leipziger Bicycle-Clubs am Kaiserpark, woselbst erst vor Kurzem Buffalo Bill seine großartigen Schaustellungen vorführte, wird morgen Nachmittag das diesjährige Herbst-Rad-Wettfahren stattfinden und ist, da der Leipziger Bicycle-Club wieder durch außerordentlich zahlreiche Nennungen der besten Wettfahrer unterstützt wurde, ein sehr interessantes Rennen zu erwarten. Am Vormittag 11 Uhr wird ferner vom Augustusplatz aus ein Preis-Corso durch die Stadt stattfinden, bei welchem acht Vereine, als: Radfahrer-Verein „Wanderlust" Magdeburg, Eisleber Velociped-Club, Radfahrer-Verein Dessau, Radfahrer-Verein „Wettin" in Colditz, Radfahrer-Club Lindenau-Plagwitz, Bicycle-Club „Adler" Leipzig, Radfahrer-Club „Germania" Reudnitz, Leipziger Radfahrer-Club, in Concurrenz treten. Der veranstaltende Leipziger Bicycle-Club wird dagegen mit verschiedenen anderen Radfahrer-Vereinen den Corso außer Concurrenz mitfahren.

Sedanfeier in Leipzig.

V.

Feier in den Schulen.

—r. Im Nicolaigymnasium bildete den Hauptinhalt des diesjährigen Sedanactus eine Reihe von Declamationen patriotischer Gedichte durch Schüler verschiedener Classen, patriotischer Gedichte, welche in historischer Folge das Sehnen der Deutschen nach einem Reiche und das Werden des neuen Reiches schilderten. Einen zusammenfassenden Ueberblick über den Gang der deutschen Geschichte seit 1806 gab nach den Declamationen die Ansprache des Herrn Oberlehrer Dr. Raab. Darauf verkündete der Rector die Namen derjenigen Schüler, die aus den vom Rathe der Stadt gespendeten Mitteln mit Ehrenpreisen bedacht worden waren. Der declamatorische Theil des Actus wurde eingeleitet, unterbrochen und beendet durch Gesänge des Schülerchors, während der allgemeine Gesang des Liedes „Nun danket Alle Gott" den Schluß der Festfeier bildete.

Die Feier im Thomasgymnasium wurde eingeleitet durch Gesang der Alumnen, welche das Richter'sche „Deutschlands Erwachen" vortrugen. Die Festrede hatte Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Klinger übernommen. Nach einer Besprechung der Wichtigkeit des Tages lenkte der Redner die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf die Quellen für die Beurtheilung der Geschichte Friedrich's des Großen und verbreitete sich besonders über die politische Correspondenz, indem er deren Nachrichten für eine Darstellung des ersten schlesischen Krieges verwandte. Darauf trugen mehrere Schüler patriotische Gedichte vor und die Alumnen sangen eine zweite Richter'sche Composition „Kaiserlied" mit dem unterlegten Texte: „Wenn heut' ein Geist herniederstiege". Zum Schluß brachte Herr Rector Professor Dr. Jungmann ein Hoch auf Kaiser und Reich aus, in welches die Versammlung donnernd einstimmte.

Der Sedantag wurde auch dieses Mal von der Knaben- und Mädchenabtheilung der Teichmann'schen Privatschule durch einen Actus in der Aula der Anstalt festlich begangen. Die Feier, zu welcher sich zahlreiche Eltern und Freunde eingefunden hatten, wurden durch Gesang eingeleitet, worauf dann Declamation einiger Knaben und Mädchen sowie ein freier Vortrag über Geibel folgte. Die Festrede hielt Herr Dr. Richter, welcher in seiner Ansprache den Sturz des Napoleonischen Kaiserreichs und die Aufrichtung des Deutschen Reiches in fesselnder Weise behandelte. Zum Schluß schilderte Herr Director Metz in beredten Worten die Großthaten der um das Deutsche Reich so hochverdienten Männer Bismarck und Moltke und forderte die Zuhörer auf, dieselben durch ein Hoch zu ehren, welcher Aufforderung allseitig mit Begeisterung Folge geleistet wurde.

In der Bürgerschule zu Lindenau sprach Herr Director Mittenzwey. Er wies hin auf die rechte Bedeutung und eine würdige Feier des Sedantages. Dieser nationale Gedenktag soll fürs für uns sein 1. ein Tag der Freude an dem, was geschehen ist. Der alte Feind, welcher seit Jahrhunderten Deutschland um Länder verkleinert, um Städte beraubt, seinen Handel zu Wasser und zu Lande gehindert, Krieg und Blutvergießen über jedes deutsche Land gebracht, uns ausgelogen hat in Krieg und Frieden, uns nicht hat aufkommen lassen im Rathe der Völker, ist in seine Schranken zurückgewiesen worden. Geschlagen wurde auch unsere eigene Zwietracht und innere Zerrissenheit. Gewonnen wurde ein einiges Deutsches Reich, gewonnen wurde wieder das Vertrauen auf die deutsche Kraft, gewonnen der Glaube an eine sittliche Weltregierung. — Der Tag von Sedan soll 2. sein ein Tag des Dankes gegen die, durch welche es geschehen. Dank gebührt in erster Linie dem Herrn der Herrschaaren, dem Lenker der Schlachten. Dank gebührt ferner dem nun in Gott ruhenden greisen Heldenkaiser Wilhelm I., den kaiserlichen Rathgebern und erhabenen Heerführern, die einen, die da kämpften mit der Feder und hier wohlwollende Neutralität zu erzeugen, dort das Schwert in die Scheide zu bannen wußten und die anderen, die da kämpften mit dem Schwerte, ihre Heere von Sieg zu Sieg führend. Dank gebührt dem gesammten deutschen Heer, welches einen Heldenzug ausführte, in dessen ganzem Laufe die Siegesfahnen von deinem deutschen Hause entfernt werden konnten. Dank gebührt den braven Helden, die als Märtyrer der guten Sache gefallen sind. Im Geiste legen wir jetzt einen Lorbeerkranz auf euer frühes Grab. Dank auch denen, die zwar das Leben gerettet, aber Kraft und Gesundheit haben lassen müssen, die Invaliden des Heeres. Endlich Dank den Dichtern und Sängern, die, mitten im zagenden, weinenden, betenden Volke stehend, das Herz erfrischten, die Hoffnung belebten, den Muth erhoben. Der Tag von Sedan soll aber auch 3. sein ein Tag der Rüstung für das, was noch geschehen muß. Eherne Waffen thun viel, aber nicht Alles. Das deutsche Volk muß auch zu den geistigen Waffen greifen, die da sind Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit, Thätigkeit und Genügsamkeit, Religiosität und Tugendhaftigkeit, Vaterlandsliebe und Opferwilligkeit. Vor allem sei das Familienleben eine Stätte, wo Gottes Ordnung heilig gehalten, Zucht und fromme Sitte geübt, Arbeit, Bildung und Sittlichkeit geübt werden. — Gesänge und Declamationen eröffneten und beschlossen die Feier.

In der 11. Bezirksschule war Festredner Herr Richter. Er sprach über die Zustände des alten deutschen Reiches vor circa 100 Jahren (zur Zeit seines Niederganges). Er entwarf ein besonders fesselndes Bild über die Mißstände bis 1806. Kleinstaaterei; das deutsche Königthum war zum Schatten herabgesunken. Schreckliche Zustände in der Rechtspflege (Ausschluß des mündlichen Verfahrens, so führten in einem Processe die Zeugenaussagen 10 864 Actenblätter, und ein einziger Proceß um eine reichsgräfliche Besitzung hatte nicht weniger als 188 Jahre gedauert, so daß von einem einzigen verwickelten Falle ganze Advocatengenerationen lebten) und in der Vaterlandsvertheidigung (die Mainzer Schildwachen schnitzten Pflöcke für die Schuhmacher, um sich ihren Lebensunterhalt zu erwerben). Redner verstand es, hochinteressante Bilder zu entwerfen und ebenso treffliche Schilderungen über das allmälige Wiedererwachen des Deutschen Reiches und der Reichsverhältnisse zu geben und wies besonders hin auf die Errungenschaften in den letzten zwanzig Jahren. Jetzt ist das Deutsche Reich ein bestimmender Factor in der internationalen Welt. Die ganze Welt blickt voll Bewunderung auf zu Deutschlands Herrscher, dem jungen kräftigen Sproß im alten sturmerprobten Hohenzollernstamme, dem Demokraten auf dem Throne, der unentwegten Muthes herantritt an die Lösung des gordischen Knotens der Gegenwart, der socialen Frage. — Gesänge und Declamationen dienten zur Erhöhung der Feier. Den Schluß bildete die Vertheilung der Ehrengabe des Rathes an die tüchtigsten und würdigsten Kinder der Oberclassen durch Herrn Director Endlich.

Festredner in der fünften Bürgerschule war Herr Lindner. Sein Thema lautete: Die heutige Sedanfeier, ein Ausdruck der Freude und des Dankes. Redner führte aus, daß wir uns freuen wollen über die Großthaten des deutschen Heeres und über die Errungenschaften des großen Krieges, deren wichtigste die Einheit Deutschlands und die Wiedergewinnung von Elsaß-Lothringen sei. Hierbei gab Redner eine lebenswarme Schilderung von Metz und dem Schlachtfelde um Metz, welches er in diesem Sommer besucht hatte. — Unser Dank bestehe darin, daß wir die Jugend so erziehen wollen, daß sie fähig sei, das Errungene zu erhalten. Die Jugend aber strebe darnach, der Väter würdig zu leben und bethätige ihre Vaterlandsliebe dadurch, daß sie deutsches Wesen, deutschen Geist in Worten und Thaten, deutsche Tugend, Zucht, Sitte und Sprache immer hochhalte. Redner schließt mit der Bitte: Gott segne und schütze Deutschland!

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferienstrafkammer A.

* Leipzig, 5. September. I. Der in Kreppendorf bei Mügeln geborene Laufbursche Otto Richard Schurig, welcher in dem geographischen Institut von G. in Leipzig-Neustadt gegen einen Wochenlohn von 8 ℳ 50 ₰ in Dienst war, stahl Anfang Juni aus dem Contor von S. & Br. in der Querstraße, wo er Umdruckpapier im Auftrage seines Geschäfts abzuliefern hatte, eine Schachtel Lithographiefedern im Werthe von 1 ℳ 20 ₰, welche er an den Lithographenlehrling H. für 45 ₰ verkaufte. Am 17. Juni ließ er sich von der Tochter seines Principals den Schlüssel zum Contor geben, welches er angeblich reinigen sollte. Es war dies jedoch nur ein Vorwand, um in das Contor zu gelangen; seine Absicht geht daraus hervor, daß er aus demselben 5 Exemplare des G.'schen Taschen- und Reise-Atlas entwendete. Er setzte sich alsdann in Besitz eines Rechnungsformulars der Firma, füllte dasselbe entsprechend aus und stellte es an die Adresse der Buchhandlung von R. Voppart am Rhein. Er trug dann die fünf Atlanten wohl verpackt zu dem hiesigen Commissionair R.'s und präsentirte dort die selbstgeschriebene Rechnung, welche er mittelst Aufdrucks des Firmenstempels quittirt hatte. Der Commissionair schöpfte zwar aus verschiedenen Umständen Verdacht, ließ sich aber durch das sichere Auftreten Schurig's bewegen, das Geld auszuzahlen. Bei einer nachträglichen Prüfung der Rechnung stellte sich indessen eine Differenz im Preise heraus und die in Folge dessen eingezogenen Erkundigungen führten zu dem Ergebniß, daß alles nur eine Manipulation Schurig's gewesen war, der sich Geld verschaffen wollte. Für dasselbe hat sich der Bursche eine Meerschaumspitze und andere unnütze Gegenstände gekauft. Unter Annahme mildernder Umstände wurde Schurig wegen Diebstahls, schwerer Urkundenfälschung und Betrugs zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

II. Der Cigarrenmacher Robert Gustav Boy aus Breslau ist ein zu Gewaltthätigkeiten geneigter Mensch, er ist wegen Körperverletzung, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Ruhestörung bestraft, und hat sich neuerdings wegen Nöthigung zu verantworten. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit wurde die Oeffentlichkeit für die Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Auf Grund der erhobenen Beweisaufnahme wurde Boy zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

III. In der Nacht zum 20. Juli d. J. war in dem Dr. L.'schen Neubau an der Tauchaer Straße in Neusellerhausen die dem Schmied L. gehörige Cantinenbude erbrochen worden, indem man das Vorlegeschloß abgesprengt hatte. Aus der Cantine waren 15 Flaschen Bayerisch, 20 Flaschen Lagerbier, 1 Flasche Maitrank, 30 Stück Cigarren, 1 Flasche mit $\frac{1}{2}$ Liter Cognac, mehrere Flaschen mit zusammen fünf Liter Nordhäuser, $\frac{1}{2}$ Flasche Bitterer und eine Anzahl Käse gestohlen worden; Alles zusammen repräsentirte einen Werth von ungefähr 18 ℳ. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, fiel auf den am 28. März 1857 in Raibe geborenen Handarbeiter Franz Burek, der sich zunächst dadurch verdächtig gemacht hatte, daß er am nächsten Tage drei am Bahndamme liegende Arbeiter, welche er gar nicht kannte, dermaßen mit Schnaps, welchen er in zwei Flaschen mitgebracht hatte, freihielt, daß alle vier später in betrunkenem Zustande betroffen wurden. Die hierauf angestellten Erörterungen ergaben, daß Burek acht Mal wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Körperverletzung, Bedrohung und ähnlicher Vergehen, sowie ein Mal wegen Diebstahls vorbestraft ist und daß er erst am Tage vor dem Einbruchs-Diebstahl aus dem Gefängniß entlassen worden war. Er hatte sich mittel- und wohnungslos in der Nacht zum 20. Juli in der Nähe des Thatortes mit mehreren Schleifern herumgetrieben und einen Theil der Nacht in einem Haferfeld zugebracht. In demselben und dessen Umgebung fanden sich eine Anzahl leerer Flaschen, welche vom Diebstahle herrühren, vor. Auch der den drei Arbeitern gegebene Branntwein erwies sich als gestohlen. Ja man konnte sogar die directe Spur von dem Haferfeld durch ein Kornfeld über den Bahndamm hinweg nach dem Orte des Diebstahls verfolgen. Noch durch eine Reihe weiterer Verdachtsgründe wurde Burek belastet. Allein die Ausrede des Angeklagten, er habe in dem Haferfeld die Sachen vorgefunden, konnte nicht genügend widerlegt werden und es erfolgte daher seine Freisprechung.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Lehmann (Präsid.), Landgerichtsräthen Siegel, Tobias und Assessoren Dr. Leitzner und Dr. Boring. Die Anklage führte Herr Staatsanwaltschaftsassessor Brauß.

Ferienstrafkammer B.

I. Ende Juli oder Anfang August dieses Jahres verließ der Handarbeiter Johann Kuß, geboren am 31. Juni 1864 in Lobschau in Oberschlesien und wegen Diebstahls und Sachbeschädigung vorbestraft, seinen Dienst beim Gutsbesitzer B. und stahl dabei dem ebenfalls bei B. dienenden Knecht J. 20 ℳ in Gold und Silber. Er nahm das Geld aus einem Portemonnaie, das in einer Hose sich befand, die J. in der gemeinsam benutzten Schlafkammer hängen hatte. In der Hauptverhandlung gab Kuß an, er habe vorher J. gebeten, er möchte ihm 6 Thaler borgen. J. habe es ihm aber abgeschlagen. Er sei dann in die Kammer gegangen und habe sich das Geld selber genommen, dafür aber seine Sachen zurückgelassen. Als er in Zerbig Arbeit bekommen hatte, habe er sofort an J. geschrieben. Dadurch habe aber B., der auf ihn ärgerlich gewesen sei, weil er während der Ernte gegangen war, seinen Aufenthaltsort erfahren und den Knecht veranlaßt, die Sache anzuzeigen. Es wurde beschlossen, die Verhandlung zu vertagen, um den Dienstknecht J. noch abzuhören.

II. Am vergangenen Sonnabend berichteten wir über eine Verhandlung gegen drei Fabrikarbeiterinnen und ein Dienstmädchen, welche verschiedene Ladendiebstähle ausgeführt hatten. Von den vier damals Verurtheilten wohnte die Uhlitzsch mit der Fabrikarbeiterin Marie Henriette Bertha Grub, geboren am 28. October 1873 in Schkeuditz, zusammen. Die Uhlitzsch veranlaßte nun am 27. Juni d. J. ihre Zimmergenossin, das im H.'schen und das im B.'schen Laden gestohlene Paar Schuhe zu versetzen. Obwohl die Grub wußte, daß die Schuhe gestohlen waren, führte sie doch diesen Auftrag aus und ließ dieselben auf dem städtischen Leihhause durch eine Pfandvermittlerin versetzen. Den Erlös von 5 ℳ verlebten die beiden Mädchen. Die Grub hat sich dadurch der Hehlerei schuldig gemacht und wurde deswegen zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt. Bei der Strafausmessung kam die Jugend der Angeklagten strafmildernd in Betracht, dagegen fiel strafschärfend ins Gewicht, daß sie schon wegen Diebstahls, Unterschlagung und Verletzung des Briefgeheimnisses bestraft ist. In Anbetracht, daß die Grub polizeilich gesucht werden mußte und erst gestern der königlichen Staatsanwaltschaft zugeführt wurde, sowie daß dieselbe unterkunfts-, mittel- und erwerbslos ist, beantragte der Vertreter der öffentlichen Anklage die sofortige Inhaftnahme der Grub, welche vom Gerichtshof auch angeordnet wurde.

III. Der bisher unbestrafte Handlungsreisende Ernst Wilhelm Leitert, geboren am 4. November 1865 in Sagritz, unterschlug in der Zeit vom 1. Januar bis 6. Juni 1890, während welcher Zeit er für die Fabrik chemischer Producte von Dr. in Kierschitz thätig war, in 9 Fällen 401 ℳ 90 ₰ einkassirter Gelder, angeblich weil er mit den bewilligten Spesen nicht auskam. Am 6. Juni schickte ihm Dr. 100 ℳ als Reisecasse zur Verwendung für Geschäftszwecke und theilte ihm gleichzeitig mit, daß er die ihm ertheilte Incassovollmacht zurückziehe, wovon er die Kunden der Firma benachrichtigt hätte. Leitert will sich nun geschämt haben, fernerhin noch die Kunden zu besuchen. Er reiste daher mit dem Gelde nach Bremen und stieg im Hotel „Bellevue" ab. Dort schrieb er sich als Alfred Werner von der Firma Gebr. B. & Co. in Gotha ein und gab vor, er habe einen Ferienurlaub zum Besuche der Ausstellung benutzt. Am 21. Juni, als er abreiste, theilte er dem Wirthe mit, er bekomme erst in Cassel Geld und lieh sich von ihm noch 15 ℳ, stellte auch einen Schuldschein auf den Namen Alfred Werner aus. Ebenfalls durch die falschen Angaben veranlaßt, creditirte ihm auch weiterhin der Wirth die nach Verbrauch der 100 ℳ aufgelaufene Hotelrechnung in Höhe von 29 ℳ 75 ₰. Auf seiner Reise nach Cassel benutzte Leitert den Aufenthalt in Hannover, um an seine eigene Adresse nach „Hotel Kaiserhof" in Cassel ein Telegramm zu senden, Inhalt dessen er ermächtigt wurde, falls er Geld gebrauche, eine a conto-Zahlung von der Actiengesellschaft vormals B. & H. zu verlangen. Dieses Telegramm präsentirte er auch nach seiner Ankunft in Cassel einem Beamten jener Gesellschaft, erhielt aber kein Geld, da Dr. inzwischen mitgetheilt hatte, daß er Leitert das Incasso entzogen habe. Dasselbe Telegramm, welches übrigens mit Dr. unterzeichnet war, und die ungiltige Incassovollmacht, sowie einen Contocorrentauszug benutzte Leitert, um den Besitzer K. des „Kaiserhofs" zur Creditirung von 9 ℳ 88 ₰ Zechschuld und zu einem Darlehn von 20 ℳ zu vermögen. Unter Freisprechung in vier Fällen der Unterschlagung wurde Leitert wegen schwerer Urkundenfälschung, Betrugs, Betrugsversuchs und Unterschlagung zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Ein Monat der erlittenen Untersuchungshaft wurde ihm auf die Strafe angerechnet, der bürgerlichen Ehrenrechte wurde er auf 3 Jahre für verlustig erklärt.

IV. Der Dienstknecht Josef Grzyga, geboren am 19. Mai 1869 in Zelinen (Kreis Oppeln), war am 3. August auf dem Tanzsaale des Restaurants „Zum Wiesenthal" bei Leutzsch mit dem Dienstknecht H. in Streit gerathen. Später, im Begriff fortzugehen, traf Grzyga den H. in der Hausflur, dort band er wieder mit ihm an; ob Beide dabei thätlich geworden sind, ist nicht festzustellen. Um Grzyga beizustehen, schlug dessen Begleiter, der Schneidergehilfe Nicolaus Gogolok, geboren am 1. Januar 1869 in Oppeln, den H. mehrmals mit einem starken Knotenstock über den Kopf, so daß H. eine blutende Wunde am Auge davontrug. H. lief hierauf fort, wurde aber von Gogolok verfolgt und auf einem nahen Felde festgehalten, bis Grzyga hinzukam, welcher dem H. mit dem Taschenmesser einen Stich in den Rücken versetzte. Unter Anrechnung von zwei Wochen der Untersuchungshaft wurden Beide wegen gefährlicher Körperverletzung, und zwar Grzyga zu 8 Monaten, Gogolok zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirectoren Bartsch (Präsid.) und Dr. Tändler, Landgerichtsräthen Dr. Wilke, Dr. Fleischer und Mitter. Die Anklage führte Herr Staatsanwaltschaftsassessor Dr. Traut.

Nachtrag.

* Leipzig, 5. September. Se. Majestät König Albert kam am heutigen Abend 8 Uhr 41 Minuten mittelst Extrazuges von Niedersedlitz auf dem Dresdner Bahnhofe hier an, ehrfurchtsvoll begrüßt von Herrn Kreishauptmann v. Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Polizeidirector Bretschneider, Rector der Universität Professor Dr. Wundt u. A. In Begleitung Sr. Majestät befanden sich Kriegsminister v. Fabrice, General der Infanterie v. Rudorff, General der Cavallerie v. Carlowitz, Generalmajor v. Hodenberg, Flügeladjutant Major v. Haugk, die Majore im Generalstabe d'Elsa, Broizem und Stieglitz, sowie Rittmeister v. Oppen-Huldenberg.

* Leipzig, 5. September. Am heutigen Tage war in unserer Stadt das Gerücht verbreitet, bei Mühlberg sei gestern beim Uebergang über die Elbe eine größere Anzahl Husaren ertrunken. Irgend eine bestimmte Meldung lag aber bis Abends nicht vor. Auf die von uns an den Magistrat in Mühlberg gerichtete telegraphische Anfrage wurde uns die Antwort, daß weder Husaren ertrunken seien, noch sich der Commandeur erschossen habe.

— „Der Herr „Oberförster". Lustspiel in 4 Acten von E. Hentschel wird am nächsten Sonntag vom Verein „Thalia" zu seiner überhaupt erstmaligen Aufführung gebracht. Von demselben Verfasser wurden schon zwei sehr gefällige Einacter „Der 1. April" und „Aus meiner Jugendzeit" unlängst mit gutem Erfolg vom Verein „Thalia" gegeben.

— Im Gartenrestaurant von Treutler (früher Forkel) findet am morgigen Sonntage ein Frühschoppenconcert statt, worauf auch an dieser Stelle noch besonders hingewiesen sei.

— Herr Robert Ravenstein, der Inhaber der weit über die Grenzen der Stadt bekannten und hochgeachteten Firma J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung, beging am 4. September d. J. in bescheidener Weise und im engsten Kreise seiner nächsten Freunde die Feier seines 25jährigen Geschäftsjubiläums. Bei dem kleinen Festmahle wurde beim klingenden Becher in ernstem und

SLUB
Wir führen Wissen.

humoristischem Trinkspruch der Jubilar gefeiert, seiner gediegenen Kenntnisse, welche sein vielseitiges Geschäft erfordert, gedacht und derselbe durch verschiedene andere zarte Aufmerksamkeiten erfreut. Nicht minder wurde auch seines bedeutenden musikalischen Talentes, des ja auch als Concertsänger genügend bekannten Bassisten, Erwähnung gethan, und gelang es auch schließlich der kleinen Festversammlung durch Zureden, den Jubilar zu einigen Vorträgen zu veranlassen. Es war in der That eine kleine, bescheidene, aber würdige Feier.

* Leipzig, 5. September. Gestern Abend stürzte ein im 4. Lebensjahre stehendes Mädchen aus einem in der dritten Etage eines Grundstücks des Ranstädter Steinwegs befindlichen Abortfenster herunter in den Hof und erlitt hierbei einen Schädelbruch. Das bedauernswerthe Kind wurde im Krankenwagen nach dem Krankenhause gebracht, wo es alsbald verschied. Das Kind ist in der Wohnung, nachdem es schlafen gelegt, allein gelassen und, wieder munter geworden, auf das Fensterbrett geklettert, um nach den Seinen zu rufen, dabei aber abgerutscht und herabgestürzt. — An der Ecke der Kant- und Altenburger Straße wurde gestern Mittag eine Frau mit einem Kinderwagen, in dem sich ihr 16 Wochen altes Kind befand, von einem Fleischergeschirr umgerissen, glücklicherweise ohne erhebliche Verletzungen davonzutragen. Der Geschirrführer, ein Fleischergeselle aus Döbeln, sieht seiner Bestrafung entgegen. — Heute Morgen in der dritten Stunde wurde aus der Maschinenfabrik von Mansfeld in der Mühlstraße in Reudnitz Großfeuer gemeldet. Dasselbe war im Lackirerraume auf noch unermittelte Weise ausgebrochen und konnte von der Feuerwehr erst nach 2stündiger Arbeit, und nachdem der gedachte Raum vollständig ausgebrannt war, gelöscht werden. Der entstandene Schaden dürfte nicht unbeträchtlich sein.

— Ein von der Staatsanwaltschaft Stuttgart seit drei Jahren wegen Betrugs steckbrieflich verfolgter jüdischer Kaufmann aus Posen wurde heute im Polizeimeldeamte angehalten und hinter Schloß und Riegel gebracht. Dasselbe Schicksal hatte ein Kaufmann aus Mannheim, der vom Amtsgericht Rigdorf zur Verbüßung einer längeren Freiheitsstrafe gesucht wird und heute Morgen in einer hiesigen Herberge der Polizei in die Hände fiel.

— Heute Nachmittag hat sich in einem Grundstücke der Königstraße ein bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Ein daselbst im Treppenhause beschäftigter, von hier gebürtiger Malerlehrling, welcher, auf einer Beckleiter stehend, das Gemäuer gestrichen hatte, kam zu Falle und stürzte aus der Höhe der 3. Etage herunter in den Hausflur, wo er schwerverletzt liegen blieb, so daß sich seine Ueberführung nach dem Krankenhause nothwendig machte. Ein Verschulden an dem Unglücksfalle ist Niemandem beizumessen. Ein anderer Arbeiter, der gleichfalls zu Falle gekommen war, konnte sich noch am Treppengeländer festhalten und blieb unverletzt.

— Das Ostvorstädtische Theater (Volkmarsdorf, Silberpappel, Kirchstraße 17) bringt heute Sonnabend das Volksstück mit Gesang „Maurer und Schlosser" zur ersten Aufführung.

* Zuckelhausen, 5. September. Eine eigenthümliche Wachsthumserscheinung bietet ein im Garten des hiesigen Gasthofes stehender Apfelbaum. Während der untere Theil desselben im reichsten Blüthenschnee prangt, trägt der Wipfel bereits die schönsten rothbäckigen Früchte. Freunde der Natur sind auf dieses interessante und seltene Vorkommniß hingewiesen.

— Naunhof, 5. September. Nächsten Sonntag, den 7. d. M., feiern wir unser Orts-Erntefest. Dieses Jahr hat dasselbe noch eine besondere Bedeutung. Es werden nämlich 150 Jahre, daß Christoph Friedrich Ungibauer, welcher von 1743 bis 1758 das Naunhofer Pfarramt verwaltete und in seinen Sprengel eine segensreiche Thätigkeit entwickelte, für die ganze Leipziger Gegend ein unschätzbares Verdienst dadurch sich erworben hat, daß er zuerst, 1740, den Anbau der Kartoffel daselbst bewirkte. Im hiesiger Kirche ist denn auch ein kleiner, mit Moderflecken bedeckter Kupferstich, den Pastor Ungibauer darstellend, unter Glas und Rahmen zu sehen, unter welchem die Worte stehen: „Seinem edlen Streben verdankt die Umgegend von Leipzig die im Jahre 1740 erfolgte allgemeine Anpflanzung der Kartoffel".

— Die öffentliche Versteigerung der in diesem Jahre auszumusternden Dienstpferde der Cavallerie und Artillerie soll an den nachgenannten Tagen und Orten von Vormittags 10 Uhr ab stattfinden: Donnerstag, den 11. September, in Oschatz und Riesa; Sonnabend, den 13. September, in Dresden, Pegau und Rochlitz; Sonnabend, den 20. September, in Freiberg und Roßwein; Montag, den 22. September, in Großenhain, Grimma, Dresden und Riesa; Donnerstag, den 25. September, in Großenhain und Pirna. Die Pferde der Garnison Lausigk werden in Grimma, diejenigen der Garnison Borna in Pegau und die der Garnison Geithain in Rochlitz zur Versteigerung gelangen.

* Roßwein, 4. September. Am heutigen Tage wurde auf unserem Friedhofe die Gedenktafel aufgestellt, welche die hiesige Stadtgemeinde dem Andenken ihres Wohlthäters, des in Dresden verstorbenen Herrn Carl Friedrich Grafe, gewidmet hat. Diese Gedenktafel, welche aus feingeschliffenem Bebliger Serpentinstein besteht und vom Bildhauer Max Dietrich in Döbeln angefertigt wurde, ist auf demselben Theil des Gottesackers aufgestellt worden, wo die Gedenktafel für den älteren Bruder, Herrn Carl August Grafe, den in Spielleiten in Oesterreich verstorbenen Wohlthäter Roßweins, sich befindet. Beide Gedenktafeln harmoniren mit einander und bilden eine Zierde des Friedhofs. Sie bekunden sowohl die großen Wohlthaten, welche die beiden Brüder der Stadt Roßwein durch ihre umfangreichen Stiftungen gespendet haben, wie die Dankbarkeit der Stadtgemeinde, welche ihr Andenken segnet. Die Inschrift auf der Gedenktafel für Herrn Carl Friedrich Grafe lautet: „Wohlthun ist ein gesegneter Garten. Diese Stätte ist gewidmet dem Andenken an den am 12. Januar 1890 in Dresden verstorbenen Rentier Herrn Carl Friedrich Grafe, geb. den 16. September 1804 in Roßwein, dem Wohlthäter der Armen und Kranken seiner Vaterstadt. Die dankbare Stadt Roßwein."

R. Dresden, 5. September. Bei der Persönlichkeit des berüchtigten, zweimal zum Tode verurtheilten Doppelmörders August Otto Beger konnte es nicht Wunder nehmen, daß der Andrang von Personen, welche für die Erlangung einer Zutrittskarte zu der auf heute früh 1/2 6 Uhr angesetzten Hinrichtung B.'s vorstellig wurden, im Laufe des gestrigen Tages ein großer war. Die meisten mußten resultatlos abziehen, ein Umstand, der sich durch den nichtöffentlichen Charakter des traurigen Justizactes erklärt. Andererseits ist es aber auch nur mit Genugthuung zu begrüßen, daß man jetzt seitens der königl. Staatsanwaltschaft bei der Auswahl von Zeugen der Hinrichtung sehr vorsichtig zu Werke geht. Gilt es doch hierbei, in erster Linie dem groben Unfug zu steuern, der schon wiederholt den Unwillen der Justizbehörde und des gebildeten Publicums infolge Verausgabung von „Extrablättern" mit allerhand „Illustrationen" der jämmerlichsten Art erregt hat. Außer den gesetzlich vorzuladenden 12 Zeugen aus der Bürgerschaft und dem unmittelbar bei der Execution erforderlichen Richter- und Beamten-Personal fanden sich etwa 100 Personen, darunter eine Anzahl Aerzte auf der Richtstätte im großen Hofe des Justizgebäudes an der Pillnitzerstraße ein. Den Delinquenten, der bekanntlich am 13. Juni d. J. wegen Ermordung der ledigen Therese Nollau in Röhschenbroda zum Tode verurtheilt, 7 Tage später nach Ermordung des Gefangen-Wachtmeisters Rüppel (unter Beihilfe des zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilten Uhrmachers Neubauer) aus der Gefangenanstalt entflohen und am 14. August d. J. ein zweites Mal zum Tode verurtheilt worden war, erfaßte von dem Zeitpuncte ab, als ihm Herr Staatsanwalt Dr. Gensel Tag und Stunde der Vollstreckung des Urtheils mittheilte, große Todesangst. Beger erbielt die Erlaubniß, noch einige Briefe zu schreiben und verabschiedete sich schriftlich von seiner beklagenswerthen, in Meißen wohnhaften Frau. An seinen Vertheidiger, Herrn Rechtsanwalt Dr. Stöckel, richtete der Verbrecher gestern noch die Bitte, wenn möglich, dahin zu wirken, daß sich im Nothfalle gute Menschen für Weib und Kind verwenden möchten. Mit dem Glockenschlag 1/2 6 verließen die officiell geladenen Zeugen der Hinrichtung den mit der königl. Gefangenanstalt in Verbindung stehenden Flügel des Justizgebäudes, schritten die große Freitreppe herab und nahmen am Fuße des Schaffots Aufstellung. Ihnen folgten auf dem Fuße der Vorsitzende des erkennenden Schwurgerichts, Landgerichtsdirector v. Kyaw, Landgerichtsrath Oertel und Gerichtsschreiber Actuar Haupt, sowie der von dem Anstaltsgeistlichen Pastor Ackermann, Gefangenanstalts-Director Burkhardt, Inspector Meinig und noch mehreren Anstaltsbeamten begleitete Delinquent, die Hände auf den Rücken gefesselt. Der Verbrecher zitterte und Angstschweiß perlte ihm an der Stirn, als Herr Staatsanwalt Dr. Gensel mit lauter Stimme bekannt gab, daß das am 13. Juni gefällte Todesurtheil nunmehr durch den Landesscharfrichter Braud zu vollstrecken sei. In dem Augenblick, als letzterer mit seinen beiden Gehilfen den Delinquenten ergriff, verabschiedete sich B. durch Kopfnicken von seinem neben ihm stehenden Seelsorger, ließ sich widerstandslos anschnallen und 15 Secunden später verkündete ein dumpfer Schlag, daß die entsetzlichen Blutthaten des Verbrechers gesühnt waren. Nach Verlauf von 2 Minuten war der Richtplatz in Folge der Aufforderung des Staatsanwaltes vom Publicum geräumt, nur die anwesenden Aerzte verweilten noch kurze Zeit zu Studienzwecken an Ort und Stelle. Der Leichnam wurde der Anatomie in Leipzig zugeführt.

† Dresden, 5. September. Anleihe der Stadt Zwickau. Die Ministerien des Innern und der Finanzen haben zu der von dem Stadtrathe zu Zwickau unter Zustimmung der dortigen Stadtverordneten beschlossenen Ausgabe von auf den Inhaber lautenden, seitens des Letzteren unkündbaren Schuldscheine in Abschnitten über 1000 ℳ und 500 ℳ zum Zwecke der Aufnahme einer mit 3 1/2 vom Hundert zu verzinsenden städtischen Anleihe von Drei Millionen Mark nach Maßgabe des vorgelegten Anleihe- und Tilgungsplanes die nach §. 1040 des Bürgerlichen Gesetzbuches erforderliche Genehmigung ertheilt.

Vermischtes.

♂ Halle a/S., 5. September. In heutiger Sitzung der Strafkammer hiesigen Landgerichts kam jener schwere Eisenbahnunfall von 21. Juli d. J. bei dem benachbarten Peißen zur Verhandlung, bei dem bekanntlich ein Geschirr aus Peißen überfahren und der Besitzer, Gutsbesitzer Thielicke getödtet, der in seiner Begleitung befindliche frühere Bahnwärter Frömmig erheblich verletzt wurde. Die Schuld traf den an dem betreffenden Uebergange angestellten Hilfsbahnwärter Baumgarten, da derselbe die Bahnschranke nicht geschlossen hatte. Das Urtheil lautete auf 3 Jahre Gefängniß.

— Magdeburg, 3. September. Der im Eggenthal durch eine Steinlawine schwer verletzte Ober-Regierungsrath Rochell hat über sein Unglück in einem eigenhändig unterzeichneten Briefe nach hier berichtet, dem wir Folgendes entnehmen: „Am 25. August reiste ich früh sechs Uhr mit Herrn Professor Dr. Perutner aus Trient und meiner Tochter nach Kardaun und wanderte dann mit ihnen auf der Poststraße durch das Eggenthal. Am Nachmittage vorher gegen sechs Uhr war hier in Bozen ein starkes Gewitter niedergegangen, welches in den Weinbergen arge Verwüstungen angerichtet hat. In der Nacht hatte es ziemlich viel geregnet, am Morgen aber blickte an vielen Stellen blauer Himmel durch. Als wir etwa eine halbe Stunde gewandert waren, umsauste uns plötzlich der Kegel einer Steinlawine, die sich von der rechtsseitigen hohen Porphyr-Bergwand abgelöst hatte. In der Verwirrung des Schreckens rannte ich auf dem kürzesten Wege rechtwinklig zum nächsten Bergabhang und ward hier, während ich die rechte Hand zum Schutze über dem Haupte hielt, von einem Stein getroffen; die Hand rettete mir das Leben, indem ich mit einer großen aber ungefährlichen Kopfwunde davonkam. Dafür war die Hand selbst aber auch völlig zerschmettert und die drei mittleren Finger herausgeschlagen. Bei dem Schlage auf die Hand muß ich die Besinnung verloren haben. Als diese zurückgekehrt, bemerkte ich, daß auch der Knochen des rechten Oberschenkels gebrochen war und sich ein Bruch des Unterarms sowie eine Quetschung des Oberarms zeigte. Jetzt nahten meine Begleiter, welche etwa 30 Schritte rückwärts bis unter eine überhängende Felswand gelaufen waren und, Gott sei Dank, ganz unversehrt geblieben sind."

— Stuttgart, 3. September. Aufsehen erregt das Abhandenkommen einer Postladung aus dem Zug nach Friedrichshafen am 30. August. Abhanden gekommen ist die Geldpost, sind die Werth- und Einschreibebriefe nach und über Friedrichshafen, sowie die Briefpost nach der Schweiz. Es soll sich um große Summen handeln. Erst heute wurde die Sache bekannt gegeben. Die Untersuchung ist im Gange.

— Ein tragischer Fall wird aus Wien gemeldet: Die Tage des Sängerfestes sind kaum vorüber und die schönen Bilder, die uns verflossene Woche gebracht, noch in Aller Erinnerung: der prächtige, farbenreiche Festzug, die reichdecorirten Festwagen und die reizenden Frauengestalten, welche die Insassen dieser Phantasiegefährte bildeten. Unter diesen fiel namentlich die von Fräulein Hedwig Elz dargestellte Figur der „Austria" durch die Anmuth ihrer Erscheinung auf, und die junge Dame war während der ganzen Dauer des Festzuges Gegenstand fortgesetzter Ovationen seitens der Tausende von Zusehern. Um so erschütternder wirkt die Nachricht, daß Fräulein Elz, die einzige Tochter des bekannten Advocaten Dr. Elz, am Montag plötzlich einer heimtückischen Krankheit zum Opfer gefallen ist. Fräulein Elz fühlte sich einige Tage nach dem Feste unwohl; man brachte sie zu Verwandten nach Meyer, doch wurde der Zustand der Leidenden bald ein derartiger, daß sie nach Wien zurücktransportirt und behufs sorgfältigerer Wartung ins Allgemeine Krankenhaus überführt wurde. Dort ist Frl. Elz am Montag einer Gehirnentzündung erlegen. Der plötzliche Tod der liebenswürdigen jungen Dame, die übrigens schon seit mehreren Jahren an Kopfcongestionen litt, wird gewiß allseitiger Theilnahme begegnen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die letzten rauhen Tage haben es dem vorsorglichen Hausvater nahe gelegt, bei Zeiten sich mit dem Winterbedarf an Heizmaterial zu versorgen. Bei dieser Gelegenheit sei auf die Salesler Salonkohle hingewiesen und ein Probeversuch mit derselben empfohlen. Aus der im heutigen Blatte veröffentlichten Anzeige des Vertreters der Gewerkschaft Salesl in Böhmen, Herrn Burchard in Borsdorf, sind die mannigfachen Vorzüge dieser Kohle zu ersehen.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 5. September. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes".) Dem heutigen Corpsmanöver gegen einen markirten Feind im Gelände bei Bau nördlich von Flensburg lag folgende Generalidee zu Grunde: Die Nordtruppen geht, dem Angriff eines Hilfscorps ausweichend, von der Eider nach Nordschleswig zurück. Das neunte Armeecorps, dessen Hilfscorps bis zum nördlichen Rande von Flensburg vorgedrungen ist, hat den Auftrag, den Feind in östlicher Richtung nach dem Sundewitt abzudrängen. Das Gefecht entwickelte sich bald nach 8 Uhr Morgens. Die Kaiserin hatte sich auf eine Anhöhe nördlich von Krusau begeben, um von dort aus den Gang des Manövers zu verfolgen. Der Kaiser traf um 9 Uhr ebendaselbst ein, begrüßte die Kaiserin und leitete sodann theilweise die Bewegungen des markirten Feindes. Die Zurückdrängung desselben nach dem Sundewitt gelang nicht. Ihre Majestät die Kaiserin wurde bei der Ankunft in Krusau aufs Herzlichste von der Bevölkerung empfangen, die Schulen bildeten Spalier. In den in der Nähe gelegenen Dörfern und Gehöften hatten alle Häuser festlichen Schmuck von Kränzen und Fahnen in den deutschen und schleswig-holsteinischen Farben angelegt. — Hamburg. Zu der zu Ehren des Reichscommissars Major von Wissmann veranstalteten Feier sind auch der Chef der ostafrikanischen Schutztruppe Freiherr von Gravenreuth und Major Liebert eingeladen. — Aus Zanzibar hier eingegangene directe Nachrichten bestätigen, daß der deutsche Reichspostdampfer „Reichstag" im Innern des Hafens von Dar es Salaam strandete und daß, um demselben Hilfe zu leisten, der Kreuzer „Schwalbe" dahin abgegangen ist. — Konstantinopel. (Meldung der „Agence de Constantinople".) Die Ankunft des russischen Thronfolgers hierselbst wird amtlich für Anfang October angemeldet. — Nachrichten von der Wiederverhaftung des Kurdenhäuptlings Mifa Bey sind unbegründet. Es wird vermuthet, derselbe sei verkleidet auf einem griechischen Schiff nach Batum entkommen.

* Berlin, 4. September. Der Kaiser hat bei der jüngst abgehaltenen Parade außer der bereits bekannten Ansprache an die 10. Brigade nach der Kritik sich noch an die Officiere gewandt und etwa gesagt: Sie sind von Mir hierher berufen zum Schutz der Bewohner und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Ich glaube zwar nicht, daß Sie irgendwie in Thätigkeit treten werden, aber Ich hielt Vorsicht für geboten. (K. Z.)

* München, 5. September. Der Prinzregent hat mittelst Decrets d. d. München, 26. August d. J., den Dompropst Dr. Josef Schork in Würzburg zum Erzbischof von Bamberg ernannt.

* Flensburg, 5. September. Se. Majestät der Kaiser brachte bei dem gestrigen Paradediner etwa folgenden Toast aus: „Er freue Sich, auf dem Boden von Schleswig-Holstein zu weilen und das IX. Armeecorps zu begrüßen. Er wisse sehr wohl, daß eine Zeit, wie die jetzige, viel Arbeit, Mühe und Vorbereitung erfordere, ebenso aber auch, daß dem Soldaten das Lob seiner Vorgesetzten zur höchsten Genugthuung gereiche. Er werde nie die hohe Freude vergessen, die Er empfunden, als Er als junger Soldat zum ersten Male von Seinem Hauptmann belobt worden sei. Er trinke auf das Wohl des IX. Armeecorps." — Der commandirende General v. Leszynski dankte dem Allerhöchsten Kriegsherrn für diese hohe Auszeichnung, gab die Versicherung unwandelbarer Treue im Namen des Armeecorps ab und brachte ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus.

* Teschen, 5. September. Die gestern zu Ehren der Anwesenheit des Kaisers Franz Josef veranstaltete festliche Beleuchtung der Stadt sowie der Fackelzug nahmen einen glänzenden Verlauf. Vor dem Schlosse sang eine nach Tausenden zählende Volksmenge die Nationalhymne und brachte ein begeistertes Hoch auf den Kaiser aus, welcher vom Balcon aus huldvollst dankte. Bei der darauf unternommenen Rundfahrt durch die dicht mit Menschen besetzten Straßen der Stadt wurden Sr. Majestät stürmische Ovationen dargebracht. — Heute ist Manövertag.

* Paris, 5. September. Der Großfürst Georg Michailowitsch ist hier eingetroffen, um nach kurzem Aufenthalte mit dem Großfürsten Michael Michailowitsch die Weiterreise nach Biarritz anzutreten. — Der Kriegsminister Freycinet hat für die gegenwärtigen Manöver ein neues Reglement über den Ersatz der verbrauchten Munition erlassen.

* Bordeaux, 5. September. Die Kaiserin von Oesterreich hat sich gestern Abend 9 Uhr an Bord der Yacht „Ebazalie" nach Oporto begeben.

* Toulon, 5. September. Admiral Hoskins gab an Bord der „Victoria" ein Diner zu Ehren französischer Notabilitäten, bei dem Toaste auf die Königin Victoria, den Präsidenten Carnot, sowie auf die französische und die englische Marine ausgebracht wurden.

* Bern, 5. September. Am 1. und 2. August kommenden Jahres soll in allen Gemeinden der Schweiz die Feier der im Jahre 1291 erfolgten Gründung des Schweizerbundes erfolgen. Die von den Bundesbehörden angeordnete Hauptfeier findet in Schwyz statt. Vorgesehen werden die Herausgabe von Festschriften und Denkmünzen, Abhaltung einer Festcantate, eines dramatisch-historischen Festspiels, ein Festgottesdienst und eine Fahrt nach dem Rütli.

* Kopenhagen, 5. September. Der König von Griechenland, sowie Prinz Georg und der Kronprinz von Dänemark sind heute Morgen hier eingetroffen und von dem König, der Königin und der Kronprinzessin empfangen worden.

* Salonichi, 5. September. Ueber die seit gestern Abend wüthende Feuersbrunst wird weiter gemeldet, daß gänzlicher Wassermangel alle Löscharbeiten verhindert hat. Zudem trachten die Pompiers nur, ihre eigene Habe zu retten. Das europäische Viertel, in demselben das englische und griechische Generalconsulat, das griechische Hospital, die Moschee Hagia Sofia sind abgebrannt. Die Zahl der Obdachlosen wird auf über 12 000 geschätzt. Das Elend ist unbeschreiblich.

* Petersburg, 5. September. Großfürst Nikolaus der Aeltere ist gestern in Lugk (Wolhynien) eingetroffen zur Eröffnung der Eisenbahnstrecke Lugk-Kowerzy, einer 12 Werst langen Strecke, welche von 8 Eisenbahn-Compagnien in 18 1/2 Tagen hergestellt worden ist. Der Curator des Dorpater Lehrbezirks, Geheimrath Kapustin, ist zum Curator des Petersburger Lehrbezirks und der bisherige Rector der Warschauer Universität Lawrowsky zum Curator des Dorpater Lehrbezirks ernannt worden.

* Washington, 4. September. Der Vertreter der Vereinigten Staaten in Guatemala, Wisner, hat von dort telegraphisch gemeldet, daß Guatemala und San Salvador ihre Truppen demobilisirten und formell die Wiederherstellung des Friedenszustandes erklärten.

* New-York, 4. September. Der Streik der Arbeiter der Panama-Eisenbahn-Gesellschaft ist nunmehr beendet, nachdem die Forderungen der Ausständigen erfüllt worden sind.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Dresden, 5. September 8 Uhr Abends. Wasser 5 Meter über Normalhöhe, weiteres Steigen gemeldet. Die Aufregung in der Stadt ist groß. In den überschwemmten Straßen unterhalten die Pioniere den Verkehr mit Kähnen.

* Pirna, 5. September. (Privattelegramm.) Elbeorte sind sämmtlich hoch überschwemmt. In Pisek (Böhmen) ist ein neuer Dammbruch erfolgt. Ueberall ist großer Verlust. An der Pirnaer Brücke zerschellten Kohlen- und Steinkähne und viele Holzprahmen sind durchgegangen. Es herrscht die größte Aufregung.

* Schandau, 5. September. Alle Hotels und Häuser bis an den Markt stehen unter Wasser, ebenso die Sendig'schen Villen, das Badehotel und das Curhaus.

* Gravenstein, 5. September, Abends. Nach dem Damenempfang tragen 120 Flensburger Sänger vor dem Majestäten im Schloßhof vier Lieder vor, alle Gesangvereine Flensburgs sind vertreten.

* München, 5. September. (Privattelegramm.) Zahlreiche Beileidsdepeschen nebst iner Handschrift des Prinzregenten hat die Wittwe des verstorbenen Ministers Dr. Luz empfangen. Kaiser Wilhelm telegraphirte aus Schloß Gravenstein, die Treue des Verstorbenen zu Kaiser und Reich betonend. Bismarck sandte einen Kranz. Die Leiche kam mittelst Wagens über Starnberg, gleichen Wegs, wie König Ludwig. Viel bemerkt wird, daß die hiesige klerikale Presse gestern einen milden Nachruf brachte, heute jedoch heftige Ausfälle auswärtiger Zeitungen gegen den todten Minister nachdruckt.

* München, 5. September. Kaiser Wilhelm sandte der Wittwe des Dr. v. Luz vom Schloß Gravenstein ein Beileidstelegramm: „Soeben erhalte die schmerzliche Kunde vom Hinscheiden Ihres Gatten, in welchem der Prinzregent und das Bayernland einen bewährten Diener verlieren und ich einen verdienten Staatsmann betraure, der allezeit treu zu Kaiser und Reich gestanden, und spreche den Hinterbliebenen an erster Stelle mein aufrichtigstes Beileid aus." — Am Nachmittag fand die Beisetzung Luz' statt. Derselben wohnten in Vertretung des Prinzregenten und der bayerischen Prinzen deren Adjutanten, sämmtliche Minister, die Spitzen der Behörden, die Diplomaten, Künstler, Gelehrte und Geistliche beider Landeskirchen bei. Die Leichenrede hatte er sich letztwillig verbeten. Caprivi, Bismarck, Herbert Bismarck sandten Prachtkränze.

* Wien, 5. September. Die „Politische Correspondenz" erfährt von zuständiger Seite, die serbische Regierung dürfte die vom Wiener Cabinet aufgestellten Bedingungen betreffs der Schweineeinfuhr auf Grundlage weiterer Verhandlungen annehmen.

* Toulon, 5. September. Das englische Geschwader ist heute Vormittag abgefahren.

* Larochelle, 5. September. Heute Mittag fand im Dynamitlager am Hafen Lapallice eine Explosion statt. Zehn Personen wurden getödtet und mehrere verwundet.

* Madrid, 5. September. An der Cholera sind heute 66 Personen erkrankt und 32 gestorben.

* Lissabon, 5. September. Die Krankheit des Königs hat einen günstigen Verlauf, das Fieber nimmt ab.

* Selzache, 5. September. Die holländische Gendarmerie verhinderte ein Duell zwischen Rochefort und Thiebaut. Gegner und Zeugen begaben sich nach Gent.

* Belgrad, 5. September. „Agence" erklärt, daß die auswärts verbreiteten Meldungen über eine beabsichtigte Conversion der serbischen Staatsschuld und diesbezüglicher Verhandlungen mit Pariser Häusern vollständig unbegründet sind.

* Victoria, 5. September. Es wird gemeldet: Bei Abgang des Eisenbahnzuges, worin sich Canovas befand, wurde der Wagen des Ministers von jungen Leuten mit Steinen beworfen, jedoch nichts beschädigt; die Untersuchung ist eingeleitet.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
4. Sept. Abl. 8 U.	758,3	+ 14,7	73	WNW	1	wolkig
5. - Morg. 8 -	759,6	+ 12,1	93	NW	1	bewölkt
Nchm. 2 -	759,0	+ 17,8	49	N	1	wolkig

Maximum der Temperatur = + 17°,4. Minimum = + 11°,0.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 5. September 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau reduc.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	760	S leicht	bedeckt	+ 12
Haparanda	763	NNO leicht	bedeckt	+ 14
Skudesnäs	769	OSO leicht	bedeckt	+ 14
Stockholm	768	S leicht	bedeckt	+ 12
Kopenhagen	770	SSW leicht	heiter	+ 13
Memel	767	NNO schwach	wolkenlos	+ 14
Swinemünde	770	NNW leicht	heiter	+ 14
Skagen	767	W leicht	bedeckt	+ 15
Sylt	768	WNW leicht	bedeckt	+ 16
Hamburg	769	still	Nebel	+ 14
Helder	770	NW leicht	wolkig	+ 16
Cherbourg	—	—	—	—
Paris	771	N leicht	bedeckt	+ 15
Münster	770	NW leicht	bedeckt	+ 15
Berlin	770	NO leicht	wolkenlos	+ 11
Kaiserslautern	770	still	heiter	+ 12
Bamberg	771	still	halb bedeckt	+ 12
Altkirch	770	still	bedeckt	+ 7
München	771	W schwach	bedeckt	+ 9
Chemnitz	770	SW leicht	wolkig	+ 11
Wien	767	NW leicht	bedeckt	+ 12
Prag	769	NW leicht	bedeckt	+ 13
Krakau	766	WSW leicht	bedeckt	+ 13
Lemberg	762	N schwach	Regen	+ 14
Petersburg	768	still	wolkenlos	+ 9
Hermannstadt	760	NW leicht	bedeckt	+ 14
Triest	764	ONO leicht	halb bedeckt	+ 19
Clermont	769	WNW leicht	Regen	+ 14
Cork	771	SO leicht	Regen	+ 15
Aberdeen	769	NW leicht	bedeckt	+ 13

Uebersicht der Witterung.

Die Witterung war am 4. September noch andauernd trüb und regnerisch. Zumeist zeigte sich Dunst und Nebel. Andererseits nahm die Wärme wieder ein wenig zu. Als niederste Mitteltemperatur wurde 7,0°, als höchste 12,8° C. beobachtet. Von Westen her hat sich das Gebiet des hohen Druckes weiterhin über Deutschland ausgebreitet. Die beiden Depressionsgebiete sind gleichfalls in östlicher Richtung fortgerückt. Dabei ist die Witterung wieder aufgeklärt und dürfte sie sich nunmehr günstiger gestalten.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg,

am 4. September 1890, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau reduc.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Temperatur.
Mullaghmore	766	SW frisch	Regen	+ 16
Christiansund	758	SSW leiser Zug	Regen	+ 14
Moskau	761	NO leiser Zug	wolkenlos	+ 15
Neufahrwasser	766	NO schwach	bedeckt	+ 16
Karlsruhe	770	SW schwach	heiter	+ 10
Wiesbaden	770	still	wolkig	+ 13
Breslau	764	NNW mäßig	Regen	+ 13
Nizza	763	O leicht	heiter	+ 16

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Hübe in Leipzig.
Für den redaktionellen Theil Verleger Dr. Oskar Beyer in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

WTB. **Berlin,** 5. September. Die Subscription auf die mexikanische 6procentige äußere Anleihe im Betrage von 6 000 000 £ findet am Dienstag, den 9. September, gleichzeitig in Berlin bei dem Bankhause S. Bleichröder, in London bei den Herren Antony Gibbs & Sons, in Amsterdam bei den Herren Lippmann, Rosenthal & Co. statt. Die Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M. ist mit der Entgegennahme von Zeichnungen in Frankfurt a. M. beauftragt. Der Subscriptionscours beträgt für Deutschland 90½ Proc., Umrechnungscours 20,40 ℳ für 1 £. Die Abnahme der von dem mexikanischen Finanzagenten in London ausgestellten Interimsscheine hat ohne Zinsverrechnung am 30. September und eventuell spätestens bis 31. October d. J. — unter Vergütung der laufenden Stückzinsen vom 1. October an — stattzufinden.

WTB. **Köln,** 5. September. Die Eisenbahn-Direction Magdeburg hat, der „Köln. Volksztg." zufolge, obschon ein belgisches Werk bei der am 20. v. M. stattgehabten Submission für 1817 Radsätze das niedrigste Angebot von 290 ℳ gemacht hatte, die gedachten Radsätze gleichwohl bei deutschen Werken, die nahe an 320 ℳ pro Satz gefordert hatten, in Bestellung gegeben.

W. **Warschau,** 5. September. (Privat-Telegramm.) Die „Gazeta Handlowa" meldet, daß auf der Warschau-Wiener Eisenbahn der Güterverkehr bis Kowel und den angrenzenden Stationen bis auf Weiteres eingestellt ist.

WTB. **Washington,** 4. September. Der Senat hat bei der fortgesetzten Berathung des Zolltarifs die Discussion über das Capitel „Zucker" vertagt, dagegen zahlreiche bei anderen Capiteln von der Finanzcommission vorgeschlagene Amendements angenommen, namentlich die Herabsetzung des Zolls für ungehechelten und nicht appretirten Flachs auf 20 $ pro Tonne, für gehechelten Flachs auf 40 $, für Werg und Hanf auf 10 $.

Vermischtes.

⁂ **Leipzig,** 5. September. Für das in Nr. 13 c des Tarifs aufgeführte Holz können auf Antrag Transitlager ohne amtlichen Mitverschluß bewilligt werden. Dabei kann von der Umschließung der zur Lagerung bestimmten Räume abgesehen werden, auch können die unter Nr. 13 c 1, 2 oder 3 fallenden Hölzer zeitweise aus dem Lager entnommen und, nachdem sie einer Behandlung unterlegen haben, durch welche sie unter Nr. c 2, 3 oder als Hobelwaare oder als grobe, rohe, ungefärbte Böttcherwaare oder Fourniere unter 4 oder e fallen, in das Lager zurückgeführt werden. Für Abfälle, welche bei der Bearbeitung von Bau- und Nutzholz in den Transitlagern entstehen, tritt, wenn die Hölzer in das Ausland ausgeführt werden, ein entsprechender Nachlaß an dem zur Last geschriebenen Zoll ein, welcher beträgt a. für Säge- und Schnittwaaren, vier- und mehrseitig in der Längsachse geschnitten: aa. in der ganzen Länge gleich stark und breit 33⅓ Proc., bb. nicht gleich stark oder breit 20 Proc., b. für ungesäumte Bretter 20 Proc., c. für gesägte Fourniere 50 Proc., d. für Hobelarbeit, wodurch Waaren der Classe c 3 solche der Classe d werden, 15 Proc., e. in allen übrigen Fällen 7½ Proc. Für Bau- und Nutzholz, welches auf Flößen eingeht und auf Begleitschein I weiter gesendet wird, kann der Bundesrath eine Erleichterung in den allgemein vorgeschriebenen Abfertigungsformen anordnen.

Leipzig, 5. September. Herr Adolf Stoecker in Reudnitz theilt uns mit, daß Herr Ernst Berz aus Reudnitz am 1. September als Theilhaber in sein Geschäft eingetreten ist. Die bisherige Firma ist erloschen und gehen alle Activen und Passiven auf die neue Firma „Leipziger Blechbearbeitungs-Maschinenfabrik Adolf Stoecker & Berz" über.

*— **Träger-Convention.** Von interessirter Seite erhalten wir folgende Zuschrift: „Der volkswirthschaftliche Theil Ihres Blattes vom 3. d. Mts. enthält unter obiger Bezeichnung eine Notiz aus der „Köln. Volksztg.", welcher der ganzen Tendenz nach darauf angelegt ist, in interessirten Kreisen Mißtrauen zu erzeugen. (Das genannte Blatt hatte diese Notiz unter allem Vorbehalt wieder gegeben. D. R. d. L. T.) Im Gegentheil zu den angeblichen Gerüchten besteht in maßgebenden Kreisen keinerlei Befürchtung für die Auflösung des Trägerverbandes, wohl aber ist unter den Verbandsmitgliedern ein gegenseitiges Vertrauen in erfreulichster Weise vorhanden, auch ging bisher noch von keiner Seite eine Beschwerde über Vertragsbruch — „gemogelt", sagte jener Herr Correspondent — ein, noch weniger ist ein solcher festgestellt worden. Versuche des Zwischenhandels und anderer interessirten Kreise, durch zum Theil mindestens als irrig erkannte, aber trotzdem weiter colportirte Angaben und Gerüchte, sowie aus diesen hergeleitete Schlußfolgerungen lähmend auf das Trägergeschäft einzuwirken und auf Kosten der Werke Vortheile sich zu verschaffen, sind dagegen vielfach festgestellt worden. — Der Ursprung der angeblich in Berliner Börsenkreisen colportirten Gerüchte über das Eingehen des Trägerverbandes ist erkenntlich an dem Ausdruck „gemogelt", ein Wort, welches nur in gewissen Kreisen zu Hause ist und, in die That umgesetzt, dort als höchstes Maß geschäftlicher Schlauheit betrachtet wird."

☛ **Leipziger Cassenverein in Liquidation.** Die Fünfhundert-Mark-Noten des Leipziger Cassenvereins werden nicht, wie gestern irrthümlich gedruckt war, nach dem 31. December **1890** werthlos, sondern nach dem 31. December **1891.**

*— **Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank „Teutonia" in Leipzig.** In der Zeit vom 1. Januar bis 31. August 1890 gingen ein 2843 Anträge über 9 641 027 ℳ Versicherungssumme gegen 2784 Anträge über 9 023 056 ℳ Versicherungssumme in der gleichen Zeit des Vorjahres. Ausgefertigt wurden 2321 Versicherungen über 7 681 206 ℳ Versicherungssumme gegen 2206 Versicherungen über 7 124 123 ℳ Versicherungssumme im gleichen Zeitraum des Jahres 1889. Der Reinzuwachs beläuft sich in der Zeit vom 1. Januar bis 31. August 1890 auf 3 808 261 ℳ Versicherungssumme gegen 3 558 636 ℳ in den ersten 8 Monaten des Vorjahres. Am 31. August 1890 waren in Kraft 44 661 Policen über 112 300 631 ℳ Versicherungssumme gegen 43 270 Policen über 108 676 265 ℳ Versicherungssumme am 31. August 1889. Die durch Tod in den ersten 8 Monaten des Jahres 1890 fällig gewordene Versicherungssumme belief sich auf 1 081 457 ℳ

*— **Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.** Bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, gegründet 1830 (alte Leipziger) wurde in der Zeit vom 1. Januar bis 31. August 1890 3806 Versicherungsanträge über 23 709 600 ℳ Versicherungssumme (414 Anträge und 1 384 050 ℳ Versicherungssumme mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres) gestellt und 480 Versicherte mit einer Versicherungssumme von 2 505 900 ℳ als gestorben angemeldet. Der Versicherungsbestand stellte sich am 31. August 1890 auf 50 000 Personen und eine Versicherungssumme von 327 Millionen Mark, der Vermögensbestand auf 84 Millionen Mark; die Dividende der Versicherten beträgt im laufenden Jahre 42 Proc. der ordentlichen Jahresbeiträge.

—m. **Die Kranken- und Begräbnißcassen-Gesellschaft „Severa" zu Leipzig** erstattet soeben ihren 40. Jahresrechnungsbericht. Es geht daraus hervor, daß der Verlauf des am 30. Juni abgeschlossenen Rechnungsjahres nicht so günstig als der des vorhergegangenen war, denn nach dem Abschlusse beträgt der vorhandene Nominalfonds 11 950,09 ℳ gegen 11 881,82 ℳ im Vorjahre. Die Gesellschaft hatte aber im Verlaufe dieses Jahres, namentlich in der zweiten Hälfte (Januar bis Juli) einen permanent hohen Krankenbestand, wodurch diesmal an 54 Mitglieder 1779,99 ℳ Krankenunterstützung zu zahlen waren, gegenüber 1343,99 ℳ 1888/89. Aehnlich verhält es sich mit den Begräbniß-Unterstützungen; die Zahl der Todesfälle ist zwar die gleiche und verhältnißmäßige geblieben, jedoch hat solche dadurch, daß ⅘ der Todesfälle auf II. Classe à 150 ℳ und nur ⅕ auf I. Classe à 75 ℳ entfielen — obgleich deren Mitglieder größer als die der II. Classe ist — eine etwas abnorme Höhe erreicht. Es wurden diesmal in 6 Fällen 1050 ℳ gezahlt, im Vorjahre nur 675 ℳ in 6 Fällen. Das Netto-Vermögen der Gesellschaft stellte sich am Schlusse des Rechnungsjahres auf 11 917,29 ℳ (10 465,20 ℳ Baarwerth der Fonds-Effecten und 1452,09 ℳ Baar-Cassabestand). Der Gesammtmitgliederbestand betrug 272, davon waren 153 weibliche Mitglieder. Die Gesellschaft gewährt an Krankenunterstützung wöchentlich in I. Classe 4,10 ℳ, in II. Classe 6 ℳ, in III. Classe 7,50 ℳ, in IV. Classe 9 ℳ, an Begräbnißunterstützung I. Classe 75 ℳ und II. Classe 150 ℳ

☛ Die königliche Eisenbahn-Direction **Breslau** erläßt unter den Inseraten auf S. 5665 a. einen Aufruf von zur Rückzahlung des Nennwerthes gekündigten, bis jetzt aber noch nicht zur Einlösung gebrachten Actien bezw. Obligationen der von ihr verwalteten Anleihen; b. eine Werthloserklärung verfallener Nummern von Prioritäts-Obligationen.

*— **Leipziger Malzfabrik zu Schkeuditz.** Wie wir hören, dürfte die Dividende für das am 31. August c. abgelaufene Betriebsjahr der Leipziger Malzfabrik zu Schkeuditz auf 7—7½ Proc. zu schätzen sein. Für das Vorjahr gelangte bekanntlich eine Dividende in Höhe von 8 Proc. zur Vertheilung.

*— **Vom Geldmarkte.** Die Geldverhältnisse haben sich in der letzten Zeit recht befriedigend gestaltet. In der Ultimo-Liquidation stellte sich Geld an den deutschen Börsen auf 4½ bis 4 Proc., in London auf 4 bis 5 Proc., was gegen die letzte Medio-Regulirung fast 1 Proc. Erleichterung bedeutet. Die Wechseldiscontsätze blieben sich in Berlin auf ca. 3 Proc., in London auf 3¾, und Paris quotirt 2⅞, nur in Wien war nicht unter 4½ Proc. anzukommen. Die Oesterreichisch-Ungarische Bank hat ihren Zinsfuß auf 4½ resp. 5½ Proc. erhöht, da die Wechsel-Einreichungen in den ersten drei Tagen des September den Gesammtbetrag der am 1. d. fällig gewesenen sehr namhaften Incassi übersteigen und die steuerfreie Notenreserve, die Ende August auf 19 Millionen zurückgegangen war, eine weitere Verringerung erfahren hatte. Andererseits war für die Zinsfußerhöhung der Umstand ausschlaggebend, daß im Gegensatze zu früheren Jahren diesmal insbesondere mit Rücksicht auf den sich immermehr lebhaft gestaltenden Getreide-Export eine Steigerung der Ansprüche an die Bank zu gewärtigen ist. Nach dem neuesten Ausweise der Bank von England hat der Baarvorrath um 23 000 £ zugenommen, gleichzeitig erhöhte sich aber auch das Wechselportefeuille um 363 000 £, während die Guthaben des Staatsschatzes um 430 000 £ abgenommen haben. Die Guthaben der Privaten sind dagegen um 401 000 £ gestiegen. Der Notenumlauf ist um 126 000 £ gewachsen, so daß die Totalreserve sich um 104 000 £ verringerte und augenblicklich 14 219 000 £ — gegen 12,08 Millionen im Vorjahre — beträgt. Das Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven stellt sich auf 44⅛ Procent gegen 46⅞ Procent vor acht Tagen und 40,83 Procent zur gleichen Zeit des Vorjahres. Der Privatdiscont für Dreimonats-Bankwechsel betrug gestern 3⅝ Procent. Silberbarren nominell. Bei der Bank von Frankreich verminderte sich der Baarvorrath in Gold um 9 320 000 Frcs., jener von Silber um 2 766 000 Frcs. Das Wechselportefeuille wurde um 62 008 000 Francs erleichtert, während die laufenden Rechnungen der Privaten um 14 829 000 Frcs. gewachsen sind. Der Notenumlauf hat um 37 036 000 Frcs. zugenommen. Das Verhältniß desselben zum Baarvorrath berechnet sich auf 87,42 Proc. gegen 88,95 Procent in der Vorwoche und 90,60 Procent zur gleichen Zeit des Jahres 1889.

* **Aus dem Vogtlande,** 4. September. Der Centralverband der Stickerei-Industrie des Vorarlberges und der Ostschweiz hat in seiner im vorigen Monat abgehaltenen General-Versammlung eine Revision der Musterclassification vorgenommen und damit eine theilweise Erhöhung der Minimallöhne beschlossen, welche am 1. October d. J. in Kraft treten wird. Es wird dabei darauf gerechnet, daß auch der Centralverband der Stickereiindustrie in Sachsen eine entsprechende Lohnerhöhung eintreten läßt. Zur Zeit wird die Angelegenheit in den hierfür maßgebenden Kreisen des Verbandes berathen werden müssen.

-r- **Reichenbach,** 3. September. Die Wollwaarenwebereien, die im September vorigen Jahres außerordentlich viel zu thun hatten, sind in diesem Jahre mit Aufträgen nicht überhäuft. Das ist in erster Linie den Vorgängen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika zuzuschreiben, wohin die Ausfuhr wollener Kleiderstoffe sehr bedeutend war; dann sind aber in den gangbarsten Waaren, wie Cachemires, Mousselines, Flanells ꝛc., die Lager vom Vorjahre noch nicht geleert, und da auch die Silberbill die Valuta beeinflußt, mag mancher Geschäftsmann noch eine abwartende Stellung einnehmen. Soviel ist aber wohl jetzt schon sicher, daß die Hausse des Vorjahres sobald nicht wiederkehren wird; denn obwohl Deutschlands Bedarf an wollenen Stoffen alljährlich mehr steigt, können unsere Fabriken, die sich für den Export eingerichtet haben, von den deutschen Kunden allein nicht beschäftigt werden. Wir wollen hoffen, daß der Ausfall in der Fabrikation nicht zu bedeutend sein möge.

†† **Dresden,** 4. September. **Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrts-Gesellschaft zu Dresden.** Die Betriebseinnahmen haben sich im Monat August, unter dem Einflusse des großen Verkehrs der „Dresdner Vogelwiese", recht günstig gestaltet und betrugen 164 455 ℳ, d. i. 24 085 ℳ mehr als in demselben Monat des vorigen Jahres. Die Gesammteinnahme in der Zeit vom 1. April bis 31. August d. J. stellte sich auf 642 691 ℳ und ergiebt gegen dieselbe Zeit des Vorjahres ein Mehr von 31 508 ℳ

†† **Dresden,** 5. September. **Creditanstalt für Industrie und Handel zu Dresden** (ehemalige Dessauer Creditanstalt). In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde von den Verwaltungsorganen beschlossen, in der am 22. October a. c. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Actiencapitals um 1 400 000 ℳ und im Anschluß hieran eine Verstärkung des Aufsichtsraths um zwei Mitglieder zu beantragen. Diese Erhöhung soll in erster Reihe dazu dienen, die vor zwei Jahren erfolgte Erwerbung des Pluto-Grubenfeldes und den Ausbau der Schächte endgiltig auch nach der finanziellen Seite zu regeln, ferner zur weiteren Anlage eines neuen Tiefbauschachtes auf den Uhlersdorfer Werken, zum Bau von Arbeiterhäusern und zur event. Anlage auf dem der Anstalt gehörigen Districtsfeld Brockt. Die letzte Capitals-Vermehrung im Jahre 1888 hatte den Zweck, den Ankauf des Grubenfeldes zu bewirken, und die Einlage bei der Bankcommandite zu erhöhen, welch' letztere bekanntlich zu den vorjährigen günstigen Erträgnissen wesentlich beigetragen hat. Die Abteufungsarbeiten auf dem Pluto-Felde sind nahezu beendet und haben den gehegten Erwartungen vollständig entsprochen, so daß man voraussichtlich früher wie angenommen zur Förderung der Kohlen gelangen wird. Das Geschäft selbst hat sich im laufenden Jahre sehr gut entwickelt, die Förderung der Kohlen hat stark zugenommen und da auch von den erhöhten Preisen gut profitirt worden ist, so haben sich die Einnahmen sehr gehoben und darf man einen recht befriedigenden Abschluß und dementsprechende Dividende in Aussicht nehmen.

÷ **Altenburg,** 4. September. Durch Ausbruch des Bankerotts in der Luftahwaarenfabrik, Firma Erich Weber, ist leider der Betrieb des Etablissements eingestellt worden, wodurch das gesammte Personal stellungslos geworden ist. Da der Geschäftsgang in der genannten Fabrik bisher ein lebhafter gewesen ist, wäre es zu beklagen, wenn der Betrieb nicht bald wieder aufgenommen werden könnte.

÷ **Kahla,** 4. September. Nachdem die Porzellanfabrik zu Klosterlausnitz-Hermsdorf als Zweigniederlassung der hiesigen Actiengesellschaft, vorm. C. A. Koch, vollständig in Betrieb genommen worden ist, verlautet abermals, daß von der Gesellschaft eine weitere Ausdehnung ihres Geschäfts geplant wird. Zu diesem Zwecke soll nahe beim Bahnhofe zu (Stadt) Roda, Station der Weimar-Geraer Eisenbahn, eine weitere Porzellanfabrik erbaut werden, die dann als Filiale der Gesellschaft benutzt werden soll.

☐ **Aus Reuß jüngerer Linie.** Zwischen der fürstlich reußischen Regierung und der königlich sächsischen Regierung ist betreffs der Eisenbahn Schönberg-Tanna-Hirschberg, betreffs Abmietung des reußischen Antheiles der Bahn Schönberg-Schleiz und betreffs der Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen den Bahnlinien Gößnitz-Gera und Weischlitz-Weißägefährt-Gera ein Staatsvertrag definitiv abgeschlossen worden. In demselben sind die Abgaben, welche Sachsen zu geben, wie folgt festgesetzt: Die reußische Regierung wird die Schönberg-Schleizer Eisenbahn, den Betrieb dieser Eisenbahnen und das Einkommen daraus, solange sich diese Eisenbahnen im Eigenthum des sächsischen Staates sind, befinden, mit staatlichen directen Steuern irgend welcher Art nicht belegen, auch eine Besteuerung der genannten Bahnen, ihres Betriebes und des Einkommens daraus zu Gunsten der Gemeinden und sonstigen corporativen Verbände nicht zulassen. Hinsichtlich der Bahn Weischlitz-Gera ist eine Besteuerung zugelassen, welche im Verhältniß der Länge der Bahn innerhalb Reuß j. Linie zu dem Reinertrag für die ganze sich künftig vom Bahnhofe Gera-Pforten bis Weischlitz erstreckende Eisenbahnlinie berechnet wird. Im Anschluß hieran sei noch nach dem „Geraer Tageblatt" erwähnt, daß die Amtshauptmannschaft Zwickau die Vornahme des Expropriationsverfahrens für die zum Bau der normalspurigen Eisenbahn Gera-Pforten-Weißägefährt in den Fluren Bielschwitz und Laubenpreßlein gelegenen Grundstücke ausgeschrieben hat.

*— **Grube Leopold bei Edderitz.** Bis Ende August betrug die Förderung 1 985 026 hl oder 44 025 hl mehr, der Verkauf 1 867 850 hl oder 83 564 hl mehr, und der Erlös 360 339 ℳ oder 31 281 ℳ mehr als im Vorjahre.

*— **Der Ausschuß der amerikanischen Consuln,** der von diesen zur Abfassung des Berichts über ihre Verhandlungen, betreffend die Durchführung der amerikanischen Zollverwaltungsbill, eingesetzt ist und der aus dem Minister-Residenten und Generalconsul in Athen und den Generalconsuln in Petersburg, Frankfurt a. M. und Berlin besteht, trat in der Zeit vom 30. August bis 2. September in Berlin bei dem Generalconsul Edwards zusammen. Es waren außerdem Vertreter des Schatzamtes und des Staatssecretariats von Washington anwesend, welche am Dienstag der vorigen Woche in Frankfurt a. M. mit den amerikanischen Consuln in Süddeutschland eine Besprechung gehabt hatten. Zu diesen Berathungen trafen auch die amerikanischen Consuln in Hamburg, Bremen, Breslau, Braunschweig, Chemnitz, Leipzig, Plauen, Stettin, Reichenberg und St. Gallen ein. Der Zweck aller Berathungen war, der „Nat.-Ztg." zufolge, „Einheit des Verfahrens in ganz Europa herzustellen, den ehrenhaften Exporteuren Schutz zu verschaffen und Unterschiede zu Gunsten der Verschiffer eines einzelnen Landes zu verhindern."

† Die bedeutenden Wetterstürze im Süden Deutschlands und in Oesterreich haben auch verschiedentliche Betriebsstörungen auf den Eisenbahnen im Gefolge gehabt. Aus München erhalten wir die Mittheilung, daß seit Mittwoch Abend infolge Dammrutsch die Bayerische Staatsbahnstrecke Radldorf-Straubing der Linie Regensburg-Passau unterbrochen ist. Der Güterverkehr wurde eingestellt, der Personenverkehr kann noch durch Umsteigen aufrecht erhalten werden. Aus gleichem Grunde hat auch der Personen- und Güterverkehr auf der Strecke Passau-Fürstenzell der Linie Passau-Pfarrkirchen-Neumarkt bis auf Weiteres vollständig eingestellt werden müssen. Von Wien wird gemeldet, daß auf der Verbindungsbahn Prag-Smichow der Betrieb eingestellt, sowie die Strecke St. Margrethen-Lautrach der k. k. österreichischen Staatsbahn unterbrochen ist. Der gesammte Verkehr nach Lindau und Bregenz loco wird, soweit überhaupt thunlich, durch Dampfboote vermittelt. Die Trajectirung nach und von Lindau ist eingestellt. — Die Wasserschäden auf der Linie Eger-Pilsen-Wien haben es nothwendig gemacht, die Strecke Pilsen-Budweis-Gmünd für allen Verkehr zu sperren. Ferner ist bis auf Weiteres der Gesammtverkehr eingestellt worden auf den Linien der k. k. österreichischen Staatsbahn Tauß-Janowitz-Klattau, Horazdiowitz-Babin-Razice, sowie der Güterverkehr auf den Strecken Wessely-Budweis und Budweis-Gaisbach.

*— Zur Sache der **Crediterkundigung** sind neuerdings zwei Vorschläge aufgetaucht, welche davon ausgehen, daß das geschäftliche Auskunftswesen viel zu wichtig sei, als daß es auf die Dauer dem Privaterwerb überlassen bleiben könnte. In der „Kreuzzeitung" wurde ein Project auf genossenschaftlicher Grundlage entwickelt, wobei angenommen wird, daß der Gewinn der Auskunftsertheilung groß genug sein werde, um damit eine Creditversicherung anbahnen zu können. In einem österreichischen Blatt dagegen ist der Vorschlag gemacht und auch in Deutschland vielfach ganz ernsthaft verbreitet worden, die findige Post als Auskunftsamt zu verwenden. Der Urheber dieser Idee, ein böhmischer Gärtner, ist so zuvorkommend gewesen, gleich die Formulare für Anfrage und Auskunft auszuarbeiten, andern Hand seiner Meinung nach das Uebrige leicht durch die Postsecretaire besorgt werden könnte. Von den Schwierigkeiten der kaufmännischen Crediterkundigung fehlt hier offenbar jede Vorstellung. Unbegreiflicher Weise übersieht man bei allen solchen Projecten, welche Vereine und gar die Staatsverwaltung in Concurrenz gegen Privatinstitute setzen wollen, daß die Berechtigung der Crediterkundigung sich aus der Privatperson dessen herleitet, der Credit geben soll, und daß eine Auskunftsertheilung, die auf ein subjectives Urtheil über die Zulässigkeit des Creditrisicos hinausläuft, muß, ihrem Wesen nach mit einem behördlichen Charakter durchaus unvereinbar ist.

*— **Rumänische Tabake in Deutschland.** Kürzlich hat die Oberleitung des königlich rumänischen Tabakmonopols alle größeren europäischen Tabakmärkte mit Proben rumänischen Tabaks beschickt. Der rumänische Tabak soll milder sein als der amerikanische und ungarische, und in der That hat nach rumänischen Blättern die rumänische Monopolverwaltung mit zwei großen Häusern in Hamburg und Bremen Lieferungen in Höhe von 650 000 kg abgeschlossen und außerdem 50 000 kg an ein anderes deutsches Haus verkauft. Auch in Italien, Ungarn und Amerika sucht die rumänische Monopolverwaltung Absatz für ihre Erzeugnisse zu finden. Nach Afrika und London liefert sie Cigaretten in großen Massen. Um hinreichenden Rohstoff zu erhalten, läßt sie jetzt in der Dobrudscha neue große Tabakpflanzungen anlegen.

Zeitz, 4. September. Der Aufsichtsrath der **Zeitzer Eisengießerei** beschloß in der heutigen Sitzung die Vertheilung von 20 Proc. Dividende gegen 15 Proc. im Vorjahre.

☐ **Abschlüsse von Zuckerfabriken.** Die Zuckerfabrik **Alleringersleben**(?) erzielte einen Betriebsgewinn von 69 935 ℳ, wovon 25 982 ℳ zu Abschreibungen verwendet werden. Durch den Rest vermindert sich die übernommene Unterbilanz von 95 278 ℳ auf 51 144 ℳ — Die **Actien-Zuckerfabrik Hoiersdorf** schließt nach 22 264 ℳ Abschreibungen mit einem Gewinnsaldo von 56 389 ℳ (bei 297 000 ℳ Capital). — Der **Actien-Zuckerfabrik Eigersleben** verbleibt nach Ausführung der Abschreibungen von 17 314 ℳ nur ein Reingewinn von 157 ℳ — Aehnlich ist der Abschluß der **Reinsdorfer Zuckerfabrik.** Nach 17 872 ℳ Abschreibungen verbleibt nur ein Saldo von 153 ℳ — Die **Zuckerfabrik Wreschen** vertheilt 5 Proc. Dividende aus dem verbleibenden Gewinn von 78 286 ℳ

*— **Kohlenwerk Bruch.** In den Schachtanlagen des neuen Kohlenwerkes in Bruch kommt ein neues Wasserhebungssystem zur Anwendung. Der Hauptzweck besteht in der möglichsten Frei- und Instandhaltung des Pumpwerkes. Um dies zu erzielen, wurde ein zweiter, mit dem Förderschacht parallellaufender Schacht angelegt, der eigens nur zur Unterbringung des Pumpwerkes dient und mit dem Förderschachte durch einen unterirdischen Communicationscanal in Verbindung steht. Dieser Canal ist durch einen Hahn abgesperrt und wird durch denselben zu dem Wasserhebungswerke, resp. zu den Pumpen nur so viel Wasser geleitet, als dieselben zu bewältigen im Stande sind. Der Vortheil besteht darin, daß die Pumpen nie ersäuft werden können, daher die Gefahr der Verschlämmung und Beschädigung derselben bedeutend verringert wird. Tritt aber eine Beschädigung der Pumpwerke doch ein, so wird der Verbindungscanal abgesperrt, die Pumpen liegen frei, ihre Ventile sind leicht zugänglich, die Reinigung und Reparatur kann ohne Schwierigkeit und schnell vorgenommen werden. Die Arbeiten in den neuen Kohlenwerken sind so weit gediehen, daß man demnächst mit dem Heben des Wassers beginnen zu können hofft und nach dessen Beseitigung — welche circa 6 Wochen erfordern dürfte — wird der Aufnahme der Kohlenförderung nichts mehr im Wege stehen. Director Pechar engagirt augenblicklich in Belgien und England gewisse technische Kräfte für das neue Werk. Man hofft anfangs auf eine tägliche Förderung von 200 Wagen.

Köln, 4. September. Betreffs der Nachricht, daß zwischen den Eisenwerken und den Fettkohlenzechen über den Abschluß des ganzen Bedarfs verhandelt werde, erfährt die „Köln. Volksztg.", es betreffe das eine Vereinbarung zwischen den Eisenwerken des Siegerlandes und der Mark mit den maßgebenden Zechen, darunter Harpener. An der Leitung der Verhandlungen ist das Eisen- und Stahlwerk Hoesch in Dortmund hervorragend betheiligt.

*— **Rheinische Anthracit-Kohlenwerke.** Der Abschluß für das erste Geschäftsjahr 1889/90 ergiebt ein Gewinnresultat von 479 380 ℳ Nach Abzug von 61 330 ℳ, welche aus dem Agio der seiner Zeit begebenen 200 Actien stammen und laut Prospect ganz dem Reservefonds zugewiesen werden, sowie nach Abzug von 44 980 Mark Zinsen und Steuern verbleibt ein Nettoüberschuß von 373 060 Mark. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, 5 Proc. für den gesetzlichen Reservefonds mit 18 650 ℳ zu verwenden, wodurch derselbe unter Zurechnung der obigen 61 330 ℳ die Höhe von ca. 80 000 ℳ erreicht, Abschreibungen von ca. 67 000 ℳ vorzunehmen, Tantièmen von ca. 26 500 ℳ und 10 Proc. Dividende an die Actionaire zu vertheilen. Von dem dann noch verbleibenden Rest soll ein Specialreservefonds in Höhe von ca. 35 000 ℳ gebildet und ca. 45 000 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

WTB. **Dortmund,** 4. September. Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" meldet, haben heute sämmtliche geladenen Zechen einen notariellen Act mit dem Dortmunder Kohlenverkaufsverein vollzogen. Der Vertrag tritt heute in Kraft.

*— **„Union", Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie in Dortmund.** Die „Rh.-Westf. Ztg." bezweifelt die Nachricht der „Köln. Volksztg.", nach welcher eine Dividende von allerhöchstens 4 Proc. (im Vorjahre 3 Proc.) zur Ausschüttung gelangen soll, indem das erstgenannte Blatt darauf hinweist, daß eine Aufsichtsrathssitzung bis jetzt noch nicht stattgefunden habe. Wie hoch sich die zur Vertheilung kommende Dividende belaufen wird, sei noch unbestimmt.

*— **Dortmund-Emshäfen-Canal.** Die Eingeständnisse für den Dortmund-Emshäfen-Canal sind nunmehr ausgearbeitet. Die für den Grunderwerb, wenigstens für die zunächst in Angriff zu nehmenden Strecken erforderlichen landespolizeilichen Prüfungen hofft man im Laufe des kommenden Winters abwickeln zu können und dürften somit die Arbeiten für den Canal im nächsten Frühjahr beginnen.

*— **Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation.** Seitens der rumänischen Staatseisenbahn-Verwaltung erhielt der Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation den Auftrag zur Lieferung von 10 000 t Eisenbahnschienen.

*— **Die Actien-Gesellschaft „Hibernia"** beruft eine außerordentliche General-Versammlung auf den 27. September nach Düsseldorf mit der Tagesordnung: Erhöhung des Grundcapitals um 5 600 400 ℳ behufs Aufbringung der bisher den flüssigen Mitteln entnommenen Ausgaben für das Feld Rosthausen und dessen Inbetriebnahme. Das Feld Markscheidet mit der Zeche Shamrock wurde im vorigen Jahre erworben und soll mit einer selbstständigen Tiefbauanlage versehen werden.

*— **Rheinisch-Westfälische Bank.** Der Procurist Kleist ist verschwunden. Die Verwaltung nimmt an, daß K. wegen großer persönlicher Schulden die Flucht ergriffen hat. Eine Unterschlagung bei der Bank liege nicht vor. Dagegen hat K. für Rechnung seines Schwagers bei der Bank Wechsel discontirt, von denen sich ca. 4600 ℳ im Umlauf befinden. Diese Wechsel sollen fingirt sein. Der Schwager des K. will eventuell für Rückzahlung Sorge tragen.

*— **Vereinigungsgesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier.** Der Vorstand normirte die Dividende für 1889/90 auf 7 Proc. gegen 1½ Proc. im Vorjahr.

*— **Contanten-Einfuhr in Hamburg.** Von Rosario ꝛc. wurde per Dampfer „Curityba" 1 P. Goldstaub für H. Köpcke und von Christiania ꝛc. per Dampfer „Kong Ring" 1 P. Contanten für Lasally & Sohn zugeführt.

§ **Die vom Reiche subventionirte deutsche Ostafrika-Linie,** deren erster Dampfer „Reichstag" Hamburg am 23. Juli laufenden Jahres auf der Reise nach Ostafrika verlassen hat, ist insofern von Unglück heimgesucht worden, als der genannte Pionierdampfer im Hafen von Dar-es-Salaam bedauerlicher Weise auf den Strand gelaufen ist. Ueber den Schaden, welchen Schiff und Ladung möglicher Weise erlitten haben, fehlt es noch an Nachrichten und es dürfte auch noch einige Zeit vergehen, bevor Authentisches darüber bekannt wird. Es wäre durchaus verfehlt, der neuen Gesellschaft oder dem Führer des Schiffes einen Vorwurf aus dem Vorkommniß zu machen, da sich zur Zeit nicht übersehen läßt, wo die Schuld des Unfalles zu suchen ist; ebenso unrichtig wäre es, der neuen Linie ein ungünstiges Prognostikon in Folge des Vorfalles zu stellen, denn wie wenig ein Unfall, der dem ersten Schiffe einer neuen Linie zustößt, diese letztere zu beeinflussen vermag, lehrt das Beispiel der gleichfalls in Hamburg neugegründeten Deutsch-Australischen Dampfschiffs-Gesellschaft, deren Pionierschiff „Elberfeld" auf der Ausreise die Schraubenwelle brach und nach Lissabon eingeschleppt werden mußte, um zu repariren. Dessen ungeachtet zählt die Deutsch-Australische Dampfschiffs-Gesellschaft jetzt zu den beliebtesten Rhedereiunternehmungen Hamburgs. Von der Deutschen Ostafrika-Linie werden übrigens die nächsten Fahrten mit den Schiffen „Bundesrath", „Kaiser" und „Kanzler" am 17. September, 12. November und 7. Januar von Hamburg abgehen.

§ In den **oberschlesischen Steinkohlengruben** ist mit dem 1. September der **Preis** für Stück- und Würfelkohlen auf 43 ₰ gestiegen, d. h. auf 11 bezw. 9 ₰ mehr als am 1. September 1888. Die Wirkung dieses angekündigten Preisaufschlags ist ein enormer Kohlenabsatz in den letzten Augustwochen gewesen. Die Preissteigerung kommt jedoch nur in kleinem Maße den Gruben zu Gute, da die meisten mit Kohlengroßhändlern zum Theil auf Jahre hinaus zu billigen Preisen abgeschlossen haben. Eine Kattowitzer Kohlengroßhandlung, welche mit von Tiele-Winkler den Centner für 17 ₰ abgeschlossen hat, verdient an jedem Centner bei den jetzigen Preisen 26 ₰. Da ihr schon bei den vorjährigen Preisen die Kohlenabnahme von den größeren Gruben einen täglichen Reingewinn von etwa 1000 ℳ eingebracht hat, so ist es glaublich, daß sie durch die günstigen Abschlüsse ein mehrfacher Millionär geworden ist.

§ Die ungünstige Lage der **Wollindustrie** dauert fort, ja scheint sich zu verschlimmern. Wie aus Forst in der Niederlausitz, dessen Wollindustrie den verhältnißmäßig größten Aufschwung in den letzten Jahren genommen hatte, gemeldet wird, sind dort schon an 900 Arbeiter arbeitslos und der Glaube an eine baldige Besserung ist so geschwunden, daß viele Arbeiter nach Nordamerika auswandern, wo sie auf rasche Beschäftigung in ihrer Branche hoffen.

§ Die **Actiengesellschaft für Schlesische Leinenindustrie** (vorm. Kramsta & Söhne) hat nach vierzehntägiger Dauer des Ausstandes der Weber in der Bolkenhainer Fabrik den Schluß der Arbeitszeit um 6 Uhr unter der Bedingung des Fortfalles der halbstündigen Vesperpause genehmigt. Der Lohntarif ist so bemessen, daß fleißige Weber 9—12 ℳ wöchentlich verdienen. Auch werden kleine Vergütungen für Stillstehen der Stühle wegen mangelnder Vorbereitung, sowie für Anlernen von Webern bezahlt.

§ Die Freigebung der **Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn** ohne Nachweis einer Quarantaine hat in Oberschlesien zum Theil durch Schuld der österreichischen Behörden noch keine ersichtliche Wirkung. So unglaublich es klingt, wird doch aus Myslowitz bestimmt versichert, daß Händler mit Hunderten von Schweinen Tage lang an der Grenzstation Szczakowa, über welche bekanntlich die Einfuhr gestattet ist, warten, weil die österreichischen Grenzbeamten noch ohne Instruction von der Statthalterschaft in Lemberg bezüglich der Erlaubniß zur Ausfuhr ohne vorherige Quarantaine sind. Jeder Tag unnützen Wartens vertheuert aber die Schweine. Man entsinnt sich, daß auch die Herabsetzung der Quarantaine in Bielitz auf zwei Tage an dem Widerspruche der österreichischen Behörde scheiterte. Welches Interesse sie an der Erschwerung der Schweineausfuhr hat, ist unerfindlich. — Auch die Erlaubniß zur zollfreien Einfuhr von gekochtem oder geräuchertem Fleisch in kleinen Mengen bis zu fünf Pfund aus Polen, von der ein sehr umfassender Gebrauch gemacht wird, soll der Grenzbevölkerung wieder beschränkt werden. Auf die Beschwerde der Fleischerinnung zu Myslowitz, welche sich erboten hat, den Nachweis zu führen, daß das Schweinefleisch meist nur abgebrüht, nicht aber nach Vorschrift gargekocht über die Grenze gebracht wird, und das Rind- und Hammelfleisch nur mit Salz bestreut ist, haben die Grenzbeamten bereits Anweisung erhalten, das eingeführte Fleisch daraufhin zu prüfen. Geschieht das bei jedem Stück, so wird das Zugeständniß illusorisch, weil dann statt der Tausende, welche mit Fleisch die Grenze überschreiten, nur Hunderte von den Beamten abgefertigt werden können.

W. **Eydtkuhnen,** 3. September. Der Güterverkehr von und nach Rußland fängt an, sich wieder zu beleben; die Ausfuhr von Getreide aller Art, Nutz- und Bauhölzern, Flachs und Hanf, sowie von Pferden und lebenden Gänsen nimmt trotz des hohen Rubelcourses stetig zu. Es gewinnt den Anschein, als ob die deutsche Eisenindustrie sich nach und nach in Rußland ein Feld wieder erobert, wenngleich an ein so lebhaftes Geschäft wie vor zehn Jahren nicht mehr gedacht werden kann.

⊙ **Aus Bayern,** 4. September. Unser früher so blühendes Silberschlägergewerbe wird in Folge der Steigerung des Rohsilbers, das in einem halben Jahre von 33 auf 41 ℳ in die Höhe ging, in eine bedrängte Lage gebracht, so daß schon einige Meister die Arbeit eingestellt haben. Das Buchsilber ist leider im Preise eher zurückgegangen als gestiegen; denn früher kostete es 2—2,20 ℳ, während jetzt nur noch 1,45—1,65 ℳ bezahlt werden. Da die Arbeitslöhne aber womöglich noch höher sind als bei den früheren Preise, so kann sich jeder Kaufmann selbst das Exempel machen, daß die Silberschlägerei nicht einmal die Selbstkosten mehr deckt. Wenn durch die Beschränkung der Fabrikation die Nachfrage sich mehrt, würden vielleicht auch die Preise besser.

X **Von der böhmischen Grenze,** 4. September. Die Aufwärtsbewegung der Wechselcourse an den Börsen von Wien und Petersburg und die Steigung der Gulden- und Rubelpreise an den Börsen Deutschlands hat für Deutschland insofern einen Vortheil, als die deutschen Fabrikanten bei dem hohen Course, den Rubel und Gulden jetzt haben, versuchen können, Handelsverbindungen mit Oesterreich und Rußland, die durch den schlechten Stand der Valuta beider Länder abgebrochen werden mußten, wieder aufzunehmen. Das ist thatsächlich auch vielfach geschehen. Dagegen haben Rußland und Oesterreich-Ungarn den Nachtheil, daß sie bei dem niedrigen Coursstande der deutschen Mark ihr Getreide und auch sonstige Waaren nicht nach deutschen Plätzen verkaufen können.

Daraus würde wohl zunächst eine Verminderung der Getreideeinfuhr aus beiden Ländern entstehen; aber auch die Holz-, Wolle-, Häuteeinfuhr rc. nach Deutschland wird zurückgehen.

Wien, 4. September. In der gestrigen Sitzung der volkswirthschaftlichen Section des „Internationalen land- und forstwirthschaftlichen Congresses“ erklärte Karl Max Graf Zedtwitz (Prag) in einem Referate über die Zoll- und Verkehrsfrage in Bezug auf Land- und Volkswirthschaft, dieselbe müsse als eine internationale behandelt werden, weil nur ein internationales Forum im Stande sei, alle jene Verhältnisse beurtheilen zu können, welche sich als die Wirkung der heutigen Zoll- und Verkehrszustände auf die mitteleuropäische Land- und Forstwirthschaft ergeben. Mit der von Seite Deutschlands eingeleiteten Schutzzollpolitik habe für die mitteleuropäischen Staaten die individuelle Concurrenz auf dem Gebiete der land- und forstwirthschaftlichen Bodenproduction aufgehört. An deren Stelle trat die Forderung nach dem Schutze des Staates. Von Seite der Landwirthe, die in protectionistischen Staaten leben, mag vielleicht eine Aenderung der Schutzzollrichtung nicht gewünscht werden, es müsse aber ein Zollkrieg der mitteleuropäischen Staaten die natürliche Folge dieser protectionistischen Bestrebungen sein und es ist wahrscheinlich, daß derselbe der central-europäischen Volkswirthschaft ebenso schwere Opfer auferlegen würde, wie ein wirklicher Krieg. Der Land- und Forstwirthschaftsbetrieb unserer Tage stehe im innigen Zusammenhange mit dem allgemeinen großen Weltverkehre und Alle leiden unter der schwankenden Bewegung, welche der allgemeine Verkehr durch die Zollgesetzgebung dieses Jahrzehnts erfuhr. Deshalb müßten die Vertreter der land- und forstwirthschaftlichen Interessen Mitteleuropas laut und entschieden verkünden, daß es höchste Zeit sei, mit der egoistischen Zollpolitik zu brechen. In den Schritten, welche die Vereinigten Staaten Nordamerikas zur Bildung eines Zollbundes gegen die Einfuhr europäischer Industrieproducte unternommen haben, in den immerwährenden Zollerhöhungen Rußlands gegenüber der westeuropäischen Industrie müsse man die Mahnrufe für eine Aenderung der mitteleuropäischen Wirthschafts- und Zollpolitik erblicken und eine von der Selbsterhaltung dictirte Aufgabe in der Bildung einer mitteleuropäischen Zoll-Liga — nicht eines großen Zollvereines mit einer gemeinschaftlich zu bewachenden Grenze und einer gemeinsamen Zollbehörde, sondern eines Gebietes mit ausgleichenden Zwischenzöllen — erkennen. Den Begriff Mitteleuropa definirt Graf Zedtwitz dahin, daß darunter ganz Europa mit Ausnahme Rußlands und Großbritanniens, das sich diesen Bestrebungen niemals anschließen würde, also ein Gebiet von 3 965 000 qkm mit 280 Mill. Einwohnern zu verstehen sei.

WTB. Wien, 4. September. Die volkswirthschaftliche Section des land- und forstwirthschaftlichen Congresses nahm einen Antrag an, welcher die Bildung einer mitteleuropäischen Zoll-Liga, Abmachungen zwischen denjenigen Staaten, die der Liga angehören, behufs Ausschließung einer wechselseitigen Schädigung durch Frachttarifpolitik, ferner die Regelung der Valuta in den betreffenden Staaten und die Wahl einer Commission mit Cooptationsrecht zum Zwecke der Bildung eines internationalen Vereins für nothwendig erklärt. Letztere Wahl wurde sofort vorgenommen und wurden in die Commission entsendet: 5 Mitglieder für Deutschland, je ein Mitglied für Frankreich, Italien, Holland, Schweiz, Rumänien, Schweden, Dänemark, 7 Mitglieder für Oesterreich und 3 für Ungarn.

*— Oesterreichisch-ungarische Staatseisenbahn-Gesellschaft. Am 8. d. M. wird das ständige Comité des vereinigten Verwaltungsrathes in Wien eine Sitzung abhalten. Der Wiener Verwaltungsrath dürfte gleichfalls noch in der ersten Hälfte des September zusammentreten und in dieser Sitzung über jene Vorschläge Beschluß fassen, welche dem Handelsministerium bis Ende des laufenden Monats in Angelegenheit der Reform der Personentarife zu unterbreiten sein werden. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so wird die Staatsbahn in der Lage sein, in uneingeschränktem Maße alle jene Vortheile auszunützen, welche durch die Zuckercampagne einerseits und durch den ungarischen Verkehr andererseits sich ergeben dürften. Die neuen Principien, welche nunmehr bei der Staatsbahn herrschen, werden es bewirken, daß abgesehen von der durch eine zufällige Conjunctur herbeigeführten Besserung der Eisenbahn-Einnahmen die Physiognomie der Bilanz eine wesentlich zu ihrem Vortheil veränderte sein wird. Bereits im ersten Quartal, welches seit der Reorganisation der Verwaltung verstrichen ist, sind sowohl bei der Centrale, als auch bei den verschiedenen Verkehrszweigen Maßnahmen eingeführt worden, welche unverkennbar darauf hindeuten, daß man als oberstes Gebot für die Prosperität des Unternehmens die Sparsamkeit betrachtet. Es liegt in der Natur der Sache, daß man nicht im Handumdrehen alle eingerissenen Schäden beseitigen konnte. Das Verhältniß der gesammten Einnahmen zu den gesammten Ausgaben dürfte sich bereits im laufenden Jahre besser gestalten als im verflossenen. Auch was die Verringerung des Wechselcourses anbelangt, wäre es gefehlt, in den Schätzungen allzu weit zu gehen, denn erstens ist das Erforderniß für das erste Semester zur Hälfte Ende Februar, zur anderen Hälfte Ende April gedeckt worden, zu welcher Zeit der Cours der Devise Paris 47,17 resp. 47,32 betrug und somit höher notirte, als in den letzten Monaten des Vorjahres und zweitens vermochte die Staatsbahn von der gegenwärtigen Valutaconjunctur aus dem Grunde nicht den vollen Gebrauch zu machen, weil am 1. d. M. eine der wichtigsten Coupons- und Amortisationstermine, nämlich derjenige der dreiprocentigen Obligationen war, für welchen bereits im Laufe des August Vorsorge getroffen werden mußte. Man darf die Verringerung des Wechselcoursverlustes doch immerhin auf 500 000 fl. schätzen. Entscheidend für die Situation der Staatsbahn ist, daß ihre Verkehrspolitik andere Wege eingeschlagen hat. Die Einnahmen verfolgen gegenwärtig die aufsteigende Richtung und werden speciell für den laufenden und die nächsten Monate große Transporte zu bewältigen sein. Die Direction hat denn auch im Hinblick hierauf, sowie mit Rücksicht auf die Rüben- und Zuckercampagne, abgesehen von der Vermehrung ihres eigenen Fahrparkes, einige hundert Güterwagen entliehen. Mit Befriedigung ist auch zu verzeichnen, daß sich zwischen der Staatsbahn und der Nordwestbahn, namentlich was den Elbeumschlagsverkehr anlangt, in der letzten Zeit sehr gute Beziehungen herausgebildet haben, so daß der namentlich für die Staatsbahn mit großen Kosten verbunden gewesene Concurrenzkampf sein Ende gefunden hat. Mit all diesen Momenten dürfte auch die steigende Bewegung zusammenhängen, die seit einigen Tagen in Staatsbahnactien eingetreten ist.

** Nach Mittheilungen von Wien ist wegen Hochwassers der Gesammtverkehr auf den Strecken Prag-Rudolfstadt und Wesely-Gmünd, sowie der Güterverkehr auf der Strecke Staab-Stankau an der Linie Pilsen-Furth eingestellt worden. Auf der zuletzt genannten Strecke wird der Personenverkehr durch Umsteigen vermittelt.

Pest, 4. September. Wie die „Budapester Correspondenz“ meldet, weist die heute festgestellte Bilanz der Pester ungarischen Commerzialbank pro 1. Semester einen Reingewinn von 737 786 fl. auf, was einer Verzinsung von nahezu 18½ Proc. entspricht. — Im ersten Semester des Vorjahres war die Verzinsung 15½ Proc. und ist das diesjährige Resultat das beste seit dem Bestehen des Institutes.

Pest, 4. September. Löwe in Berlin beabsichtigt, die ungarische Waffenfabrik anzukaufen.

P. C. Staatsfinanzielles aus Ungarn. Wie man uns aus Pest meldet, beabsichtige die ungarische Regierung vorläufig nicht, eine Credit-Operation oder eine Conversion zu unternehmen. Bestimmend seien hierfür zweierlei Erwägungen: erstlich die Rücksicht auf die einem solchen Zwecke ungünstige augenblickliche Lage, ferner der Wunsch der Regierung, eine derartige Operation im Zusammenhang mit einem größeren Projecte durchzuführen.

*— Internationale Regelung des Frachtentransportes. Im Jahre 1882 hat in Bern in Folge einer Einladung des schweizerischen Bundesrathes eine internationale Conferenz stattgefunden, deren Zweck eine einheitliche Regelung des Frachtentransportes auf den europäischen Eisenbahnen bildete. Nachdem nunmehr die deutsche Regierung ihre Geneigtheit erklärt hat, den in Bern vereinbarten Entwurf in Wirksamkeit treten zu lassen, hat der schweizerische Bundesrath an die verschiedenen Regierungen die Einladung ergehen lassen, am 13. October d. J. die Unterzeichnung dieses internationalen Uebereinkommens vorzunehmen, wodurch der Staatsvertrag in der von der letzten Conferenz festgestellten Form bindende Kraft erlangen wird. Dieses Uebereinkommen hat insbesondere für die Handelswelt eine sehr große Bedeutung, weil dadurch die gänzliche Aufhebung der bisher ausnahmsweise zugelassenen geheimen Refactien bedingt wird.

*— Schweizerische Nordostbahn. Zwischen dem Verwaltungsrath der Eisenbahnlinien Eglisau-Schaffhausen und der Direction der Nordostbahn ist ein Vertrag zu Stande gekommen, über dessen Hauptbestimmungen Folgendes berichtet wird: Die Nordostbahn übernimmt den Bau und Betrieb der Linie Eglisau-Schaffhausen auf eigene Rechnung. Die Landesgegend leistet an die Nordostbahn die seit 17 Jahren festgestellte Einzahlung im Betrage von 1 125 000 Frcs. Diese Summe bleibt 10 Jahre unverzinslich in der Hand der Nordostbahn. Nach Ablauf dieser Frist werden 65 Proc. zurückgezahlt, die übrigen 35 Proc. kommen in Abzug als Beitrag an das sich in den ersten Jahren ergebende Betriebsdeficit.

*— Nach dem Brüsseler „Moniteur“ soll in Paris unter der Firma „Nouvelle société financière franco-italienne“ eine Gesellschaft mit Zweigniederlassung in Rom gegründet werden, welche alle Arten italienischer Geschäfte betreiben soll. Das Capital beträgt 100 Millionen Francs. Aus den Namen der Verwaltungs-Mitglieder ist zu schließen, daß es sich um das lange ventilirte Project einer katholischen Bank handelt.

W. Petersburg, 3. September. Die Statuten der neuen „französisch-russischen Waarenmagazine-Actiengesellschaft“ haben soeben die ministerielle Bestätigung erlangt. Die Gesellschaft bezweckt in den Hauptplätzen des russischen Reichs Waarenmagazine zu errichten, Getreidetransporte auf Lager zu nehmen und solche zu beleihen, ferner den Commissionshandel und andere gesetzlich zulässige Geschäftsoperationen zu betreiben. Das Actiencapital beträgt 2 Millionen Rubel, wovon vorläufig 40 Proc. zur Einzahlung gelangen; der Rest soll in zwei Jahren eingezahlt werden. Die Gründer sind die französischen Capitalisten August Scribe-Ballard, Emil Gabel, Charles de Ballencourt, Eduard Barrois und Albert Farina. Der Sitz der Gesellschaft ist in Petersburg. — Eine andere ausländische Gesellschaft ist beim Ministerium um die Concession zur Ausdehnung ihrer Geschäftsthätigkeit auf Rußland eingekommen. Es ist dies die englische Gesellschaft „The Salt Union limited“, welche die Ausbeutung von Salzbergwerken und Anlage von chemischen Fabriken sich zum Ziel gesetzt hat. Man sieht daraus, daß das große russische Reich noch immer von den ausländischen Industriellen und Capitalisten als günstiges Operationsgebiet betrachtet wird.

London, 4. September. Aus New-York wird Silber 118,75 gemeldet, 119,25 schließend, 2 Millionen Unzen wurden dem amerikanischen Treasury offerirt, davon 300 000 acceptirt zu 119,25—119,50. Es fanden hier sehr große Prämienkäufe zu 4½ Rupees für deutsche und Pariser Rechnung zu 94 dont 1½ per Ende October statt. Die Trassirungen des indischen Amts sind von 20 Lacs auf 15 Lacs herabgesetzt. 4½ proc. Reports notiren bis 92.

S. Englische Eisenbahnen im ersten Semester 1890. Der Betrieb der englischen Eisenbahnen vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. ist wider Erwarten ein sehr günstiger gewesen. Da der Betrieb im Jahre 1889 außergewöhnlich hohe Ergebnisse geliefert, so hatte man sich auf einen Ausfall gefaßt gemacht, doch haben die 12 bedeutendsten Eisenbahngesellschaften in dem genannten Zeitraum 28 546 649 £ gegen 27 268 089 £ in den ersten 6 Monaten des Vorjahres, also 1 278 560 £ mehr vereinnahmt, trotzdem die Betriebskosten um 1 190 850 £ höher waren. Der Grund liegt in dem gesteigerten Verkehr, da ungefähr 4,4 Millionen Meilen mehr zurückgelegt wurden, was wiederum auf die eingetretene Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse zurückzuführen ist.

C. T. I. Englands Export nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Während die Ausfuhr von Rohmaterialien und Erzeugnissen der Textilindustrie von Deutschland nach Amerika in der Abnahme begriffen ist, können die geschäftlichen Beziehungen Englands zu den Vereinigten Staaten noch immer bedeutend genannt werden. Nach den neuesten Ermittelungen des Organs der amerikanischen Importeure des „Dry Goods Economist“ in New-York zeigt der Monat Juli dieses Jahres sogar eine erhebliche Vermehrung der von England importirten Rohmaterialien und Fabrikate gegenüber demselben Monat des Jahres 1889. Ausgenommen hiervon sind nur wollene Teppiche, deren Herstellung in Amerika selbst an Umfang gewonnen hat. Diese Thatsache wird dadurch am Besten illustrirt, daß nach dem „Dry Goods Economist“ im Juli dieses Jahres ca. 1028 Centner Wollengarn mehr als im Juli des vorigen Jahres von England nach Amerika eingeführt worden sind. Die Einfuhr englischer Wollen zeigt im gleichen Zeitraum eine Vermehrung von ca. 4300 Ctr. Verglichen mit dem Monat Juli des vorigen Jahres war in diesem Jahre in demselben Monat für Baumwollwaaren der Import um 25 Proc. größer, Jutegarne wurden ca. 4200 Ctr. mehr importirt, während Jutestoffe um 25 Proc. mehr eingeführt wurden. Leinengarne zeigen keine große Steigerung, leinene Waaren sogar eine Abnahme. In den Ziffern für Seide und Seidenwaaren, ebenso für Wollenwaaren ist keine merkliche Veränderung eingetreten.

Z. Fallissement in Folge des Liverpooler Baumwollen-Corners. Der in Liverpool und in Scene gesetzte Cotton-Corner, durch welchen Baumwolle zu diesem Herbst eingezwängt und künstlich in die Höhe getrieben werden sollte, ist, wie man uns schreibt, jetzt vollständig zusammengebrochen, indem Herr William Steenstrand, der Vater des Corners, am 2. September genöthigt gewesen ist, der Liverpooler Baumwollenbörse seine Zahlungsunfähigkeit anzuzeigen. Der eingetretene starke Werthrückgang des Artikels hatte schon vorher mehrere kleinere Firmen ins Wanken gebracht, und es heißt, daß auch noch andere Häuser sich in Schwierigkeiten befinden. Im Uebrigen ist die Insolvenz des Herrn Steenstrand dem Liverpooler Platze nicht vollständig überraschend gekommen. Herr Steenstrand glaubte schon im vorigen Jahre, daß die amerikanische Baumwollenernte des laufenden Jahres dem Bedarfe nicht genügen werde, und er rechnete daher auf ein bedeutendes Steigen der noch im Frühlinge des laufenden Jahres sehr niedrigen Preise. Um sich die Lage der Dinge nutzbar zu machen, kaufte Herr Steenstrand fortdauernd und in hervorragendem Maße, so daß die Spinner, welche seine Ansichten über den Verlauf des Baumwollenmarktes nicht getheilt und daher auch mit größeren Vorräthen sich nicht versorgt hatten, auf seine Gnade angewiesen zu sein schienen. Um dieser Eventualität zu entgehen, beschlossen die Spinner, die Arbeitszeit in den Fabriken zu kürzen oder die Arbeit zeitweilig ganz einzustellen, da aber der Verlauf der Ernte und des Marktes die Anschauungen des Herrn Steenstrand nicht bestätigt, so sah Letzterer sich gezwungen, seine Insolvenz mit 200 000 £ anzumelden, welcher Betrag während des Monats August, größtentheils aber während der letzten Hälfte desselben verloren gegangen war. Noch vor drei Wochen war Herr Steenstrand mit etwa 150 000 Ballen in Loco- und Termin-Waare engagirt, seitdem aber ist der Preis für loco Baumwolle um ⅛ d und für September-Termin um ⅛ d per Pfund gefallen, so daß seine Verluste recht bedeutend gewesen sein müssen, zumal da er auch stark in New-York engagirt war. Wie es heißt, soll Herr Steenstrand sich mit seinen Gläubigern bereits geeinigt haben, indem er denselben einen namhaften Procentsatz ihrer Forderungen auszahlte, mit welcher Zahlung sie sich befriedigt erklärten. Mr. Steenstrand ist etwa 50 Jahre alt und stand im Jahre 1883, als Morris Ranger, der damalige Baumwollenkönig, in Folge eines mißglückten Corners fallirte, in kaum irgend welcher Beziehung zu dem Artikel Baumwolle, dem er sich erst seither zugewendet hat und zwar mit dem vorstehend geschilderten Erfolge.

WTB. Washington, 4. September. Das Schatzamt beschloß, anstatt wie bisher im Jahre 54 Millionen Unzen Silber fortan in jedem Monat durchschnittlich 4½ Millionen Unzen anzukaufen.

New-York, 23. August. Das Finanzministerium hat kürzlich folgende Entscheidungen in Bezug auf Zoll-Angelegenheiten abgegeben: Personen, welche den Bestimmungen des Zollverwaltungs-Gesetzes zufolge zu öffentlichen Notaren in einem Hafen ernannt worden sind, können im Abschnitt 5 des betreffenden Gesetzes vorgesehene Declarationen, welche zur Benutzung in anderen Häfen bestimmt sein mögen, nicht attestiren. — Eidliche Erklärungen, wie sie von Universitäten, Colleges, Schulen rc. bei der Einclarirung von zuzollfreier Einfuhr berechtigten Sendungen von Büchern rc. abgegeben werden müssen, können auch vor anderen als vor den in Gemäßheit mit den Bestimmungen des Zollverwaltungs-Gesetzes ernannten öffentlichen Notaren abgegeben werden. — Unter den bestehenden Gesetzen ist zum Zwecke der Einclarirung von importirten Waaren ein Ladeschein nothwendig und muß ein solcher entweder im Namen des Importeurs oder an die Order des Versenders ausgestellt und von ihm in blanco indossirt sein. — Die Transportkosten importirter Waaren im Inlande sind dem Abschnitt 19 des neuen Zollverwaltungs-Gesetzes zufolge nicht zollpflichtig. Die Frage, ob Commissions-Gebühren zollpflichtig sind, kann erst entschieden werden, wenn diesbezügliche Proteste seitens Importeurs beim Finanzministerium einlaufen.

*— Schwindel-Firma Frank, Allen & Co. in New-York. — Diese von uns am 3. d. M. gekennzeichnete Firma hat auch in Hamburg ihr Glück versucht. Die „H. Börsen-Halle“ schreibt darüber Folgendes: „Warnung! Nach einer uns vorliegenden Correspondenz wandte sich im August dss. Jrs. die Firma Frank, Allen & Co., nach Angabe der Briefbogen „Importers of Woolens, Hosiery and toys“, New-York, postlagernd (postremaining, also ohne Wohnungsangabe) an einen hiesigen Kaufmann, dessen Adresse sie einem Geschäftsfreunde verdankte, mit der Anfrage, ob er bereit wäre, den Einkauf ihres Bedarfs in Europa — hauptsächlich Woll-, Strumpf- und Spielwaaren — zu besorgen. Auf die bejahenden Antwort kam mit nächster Post auch schon ein sehr specialisirter Auftrag auf verschiedene Waaren und als Gegenwerth dieser Ordre einliegend ein Wechsel 90 Tage dato (Ninty statt ninety geschrieben), ausgestellt von einer „National Bank of Commerce“ in New-York, auf die Charing Croß Bank, 28 Bedford Street, London. Da aber der famose Verfertiger des Wechsels wahrscheinlich ein Sachse (?) ist, so steht sowohl geschrieben, als in dem gleich einem Receipt quer-überstehenden Stempel, unter welchem sich eine unleserliche Unterschrift befindet: „Charing Croß Bank!“ Das Papier, in welchem außerdem in dem Passus „pay to the order of ourselves“ das letztere Wort „ourself“ heißt, wurde von hier zur Erkundigung nach London gesandt; die Charing Croß Bank bezeichnete den Wechsel als gefälscht.“

WTB. Buenos-Ayres, 4. September. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus.) In der Provinzialkammer beantragte der Deputirte Fourouge, die Zahlung der Cedulas-Coupons während zweier Jahre zu suspendiren. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 3. September eingetragen:

Herr Reinhold Heinrich Glafenapp als Procurist der hiesigen Firma Friedr. Bähne. — Das Erlöschen der den Herren Friedrich Otto Liesche und Oscar Wilhelm Adolf Schütte für die hiesige Firma Wilhelm Fetsche ertheilt gewesenen Procuren. — Die am 1. d. M. errichtete Firma Stolle & Schwedler in Leipzig (Brühl Nr. 23) und als deren Inhaber die Kaufleute, Herr Heinrich Camillo Stolle in Dresden und Herr Arthur Hermann Schwedler hier. — Daß der Kaufmann, Herr Friedrich Wilhelm Ernst Berz hier, als Mitinh. in die Firma Adolf Stöcker in Leipzig-Reudnitz eingetreten ist und die nunmehrigen Inhaber der letzteren künftig „Leipziger Blechbearbeitungs-Maschinenfabrik Adolf Stöcker & Berz“ firmiren.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

R. Hüttig & Sohn in Dresden. Inh. die Herren Franz Richard Hüttig und Carl Richard Hüttig, beide in Dresden. — Karl Bornmüller vorm. Heinrich Lohse in Zwickau. Inh. Herr Karl Friedrich Bornmüller das. — Emil Pampel in Zwickau. Inh. Herr August Emil Pampel das.

Veränderungen:

Herr Ludwig Oskar Sohn in Dresden ist Mitinhaber der Firma Leopold & Wildner das. geworden. — Die Firma Kessler & Marz in Dresden ist aufgelöst und sind die Herren Heinrich Kessler und Carl Ludwig Marz, beide das., Liquidatoren der genannten Firma und zwar mit der Maßgabe, daß ein Jeder von ihnen die zur Liquidation gehörenden Handlung mit rechtlicher Wirkung allein vornehmen kann. — Die Firma C. A. Schneider in Dresden lautet künftig Dresdner Spanforiwaaren-Fabrik von C. A. Schneider. — Die Firma Anton Bernhards Nachfolger hat ihren Sitz von Boxdorf nach Schebewitz verlegt. — Die Firma Franz Dreverhoff in Zwickau lautet künftig Johannes Dreverhoff und ist die Herrn Carl Eduard Dreverhoff ertheilte Procura erloschen. — Herr Simon Zeimann in Crimmitschau ist nicht mehr Inh. der Firma S. Zeimann das., dagegen ist Herr Rudolph Abarbanell in Crimmitschau der Inh. der Firma und lautet dieselbe künftig S. Zeimann Nachfolger. — Die Firma G. Grünwald & Söhne in Stuttgart hat ihre Hauptniederlassung nach Reichenbach verlegt und ihre bis jetzt in letzterem Orte bestandene Zweigniederlassung aufgegeben. — Der seitherige Inh. der Firma Robert Müller in Lichtenstein, Herr Johann Robert Müller das., ist aus derselben ausgeschieden und Herr Ernst Curt Müller in Lichtenstein nunmehriger Inh. der Firma.

Erloschen die Firma:

Th. Leisering in Leubnitz und die Herrn Johann August Leisering ertheilt gewesene Procura.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Emil Winger, Pferdehändler	Berlin	Berlin	23	21.10.	30.9	29.11
Emil Kunert, Photograph	Halle a. S.	Halle a. S.	19	1.11	27.9	15.11
J. Chr. Frank, Strumpfwaarenfabr.	Crimmitschau	Crimmitschau	29	2.10	24.10	14.10
Firma Heinr. Liepsche Nachfolger Clara Ehrmann	Döbeln	Döbeln	18	8.11	26.9	19.11

*— Der Reiseeffectenfabrikant Carl Andersson in Gothenburg ist, wie der „Voss. Ztg.“ gemeldet wird, fallit erklärt worden. Der Status zeigt 56 834 Kr. Activa und 13 560 Kr. unsichere Forderungen, während die Passiva 130 660 Kr. betragen. Andersson wurde verhaftet.

*— Die Firma Szondi & Co., Farbwaarenhändler in Wien, ist insolvent geworden. Es fand eine Versammlung der Gläubiger statt, welcher in Vertretung der Firma Herr Dr. Kulka mittheilte, daß die Passiven ungefähr 130 000 fl., die Activen angeblich 80 000 fl. betragen. Die Versammlung bewilligte vorläufig ein sechswöchiges Moratorium und setzte ein Comité zur Aufstellung des Status ein.

Einnahme-Ausweise.

WTB. Königsberg i. Pr., 5. September. Die Betriebseinnahmen der Ostpreußischen Südbahn per August cr. betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 111 822 ℳ, im Güterverkehr 275 444 ℳ, an Extraordinarien 12 043 ℳ, zusammen 399 309 ℳ, darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 4798 ℳ, im August 1889 provisorisch 405 289 ℳ, mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 5980 ℳ. Im Ganzen vom 1. Januar bis 31. August 1890 2 258 963 ℳ (definitive Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil), gegen provisorisch 3 318 694 ℳ im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres weniger 1 059 731 ℳ, gegen definitiv 3 465 277 ℳ im Vorjahr, mithin weniger 1 206 314 ℳ.

W-n. Prag, 5. September. (Telegramm.) Die Mehr-Einnahme der Dux-Bodenbacher Eisenbahn betrug im Monat August 8879 fl. (bei der Regulirung der Mai-Einnahme stellte sich ein Mehr von 16 619 fl. heraus). Die Gesammt-Mehr-Einnahme beträgt sonach 424 997 fl.

W-n. Prag, 5. September. (Telegramm.) Die Mehr-Einnahme der Prag-Duxer Bahn betrug im Monat August 11 389 fl. (bei der Regulirung der Mai-Einnahme stellte sich ein Mehr von 13 304 fl. heraus). Die Gesammt-Mehr-Einnahme beträgt sonach 263 799 fl.

*— Aussig-Teplitzer Eisenbahn. August 458 498 fl. (gegen provisorisch + 8034 fl., gegen definitiv + 2402 fl.), seit 1. Januar 3 648 850 fl. (gegen provisorisch + 446 674 fl.) gegen definitiv + 438 278 fl.)

*— Die Buschtiehrader Eisenbahn vereinnahmte im Monat August auf der Linie A gegenüber dem definitiven Ergebniß für den gleichen Monat im Vorjahre 14 400 fl. weniger, auf der Linie B in derselben Zeit 18 000 fl. mehr.

*— Böhmische Westbahn. August 305 476 fl. (gegen provisorisch — 10 797 fl., gegen definitiv — 11 434 fl.), seit 1. Januar 2 356 863 fl. (gegen provisorisch + 64 454 fl., gegen definitiv + 60 321 fl.).

*— Böhmische Nordbahn. August 354 800 ℳ (gegen provisorisch — 5095 fl., gegen definitiv — 10 000 fl.)

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 2. September: Garantirte Linie 6 030 286 fl. (+ 290 883 fl.); Elbethalbahn 3 753 402 fl. (+ 52 753 fl.).

*— Graz-Köflacher Eisenbahn. August 125 223 fl. (gegen provisorisch — 13 783 fl., gegen definitiv — 18 423 fl.), seit 1. Januar 1 041 942 fl. (gegen provisorisch + 48 085 fl., gegen definitiv + 39 021 fl.).

Leipziger Börse am 5. September.

An der heutigen Börse wurde es sehr übel vermerkt, daß während des Verlaufes derselben auch nicht eine einzige telegraphische Mittheilung vom Berliner Fondsmarkte vorlag. Die geschäftliche Entwickelung wurde durch diesen höchst bedauerlichen Umstand stark beeinträchtigt und die geschäftlichen Interessen der Börsenbesucher erheblich geschädigt. Seitens des Telegraphenamts wurde angegeben, daß die telegraphische Verbindung mit Berlin intact sei, daß aber von dort Depeschen nicht eingelaufen seien. Wir geben der sicheren Erwartung Raum, daß seitens der vorgesetzten Behörde diese Angelegenheit untersucht und strengste Anweisung ertheilt werde, damit sich derartige Uebelstände nicht wiederholen. Wir erwähnen nur noch, daß eine um 12 Uhr 15 Minuten an der Berliner Börse aufgegebene Depesche erst 1 Uhr 15 Min. an der hiesigen Börse eingelaufen ist, also zu ihrer Beförderung, trotz des directen Börsendrahtes, einen Zeitraum von einer vollen Stunde gebraucht hatte. — Der Verlauf der Börse förderte nur wenig interessante Momente zu Tage und bot überhaupt dem Berichterstatter wenig Stoff. Die Tendenz im Allgemeinen sprach sich weder als eigentlich fest noch als wirklich matt aus. Die Stimmung war eine getheilte. Während für verschiedene Papiere eine entschiedene Festigkeit herrschte, war bei anderen die Neigung zu Abgaben überwiegend und die Coursbewegung nach unten gerichtet. In ersterer Beziehung thaten sich besonders vor die Actien der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, der Aussig-Teplitzer Eisenbahn, der Lombardischen Eisenbahn, der Werrabahn, der Dresdner Bank, der Berliner Discontogesellschaft, der Darmstädter und Zwickauer Bank, der Credit- und Sparbank, des Bochumer Gußstahl-Vereins, der Dortmunder Union, der Laurahütte, der Riebeck'schen Brauerei, der Zeitzer Paraffinfabrik und der Ulersdorfer Werke, welche durchweg mehr oder weniger mit Courstaxen ausgestattet worden sind. Bezüglich der beiden letztgenannten Werthe haben wir zu bemerken, daß von denselben trotz der gesteigerten Notirungen Material nicht zur Abgabe gelangte, da man eine weitere Courssteigerung angesichts der vorzüglichen Geschäftslage der betreffenden Unternehmungen in Aussicht nimmt. Mansfelder Kuxe wurden heute durch Gewinnrealisirungen im Preise etwas herabgesetzt; ein sachlicher Grund ist hierfür keinesfalls vorhanden, vielmehr liegen bei diesem Unternehmen die Dinge so überaus günstig, daß ein die vorjährige Ausbeute bedeutend überschreitendes Erträgniß in Aussicht genommen werden darf. Zimmermann mußten schwach fortgesetzte Dresdner Gewinnverkäufe eine weitere Coursabschwächung gefallen lassen. Auch diese Gesellschaft erfreut sich einer überaus vortheilhaften Geschäftslage; dieselbe ist zu guten Preisen bis in das nächste Jahr beschäftigt und darf daher auch für das laufende Betriebsjahr eine hohe Dividende in Aussicht genommen werden. Bezüglich der Berliner Disconto-Gesellschaft ist zu bemerken, daß das Steigen der Antheile derselben auf Käufe des Pariser Hauses Rothschild und auf angeblich bevorstehende neue russische Geschäfte, sowie auf die Emission der Benezuela-Anleihe zurückgeführt wird. In den Anlagewerthen erster Ordnung, speciell in deutschen Staatsanleihen, gestaltete sich das Geschäft heute ziemlich umfangreich.

Deutsche Staatsfonds ziemlich belebt, besonders 3½ proc. Consols, sowie 3½- und 4proc. Sachsen. Sächsische Rente hatten nur mäßigen Verkehr, Apoldaer Stadtscheine fehlten, während 4- und 4½ proc. Leipziger Stadtanleihen in Verkehr traten. 3½ proc. Altenburger Landesbank-Obligationen waren 0,25 höher begehrt, aber ohne Abgeber. Pfandbriefe der Creditanstalt, Anleihe der Communalbank, 3½- und 4proc. Erbländer gingen etwas um.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnactien präsentirte sich die Haltung nicht als eine einheitliche. Während auf der einen Seite weitere Coursabschwächungen nicht zu vermeiden waren, konnte andererseits der gestrige Preisstand nicht nur behauptet, sondern sogar erhöht werden. In letzterer Beziehung zeichneten sich besonders Aussig-Teplitzer aus, die einen Aufschwung von 4 Proc., resp. 15 ℳ nahmen, trotzdem aber nicht abgegeben wurden; fest waren ferner Dux-Bodenbach (+ 0,50), Mittelmeerbahn (+ 2), Marienburger (+ 0,50), Franzosen (+ 1,75), Lombarden und Werrabahn (+ 0,25). Buschtiehrader A sind gleich wie Prag-Duxer zu gestriger Briefnotiz umgegangen. Buschtiehrader B büßten 1, Dortmund-Enschede 0,50, Graz-Köflach 0,25, Localbahn 0,15, Nordwest 0,50, Elbethalbahn 0,75 und Weimar-Geraer Stamm-Actien 0,35 Procent ein.

Bei belanglosen Umsätzen unterlagen die Bankactien nur geringfügigen Coursschwankungen. Eine Ausnahme machten Commandit, die 3 Proc. höher bezahlt wurden. Leipziger Credit verkehrten 0,25 über gestrigem Cours und blieben noch lebhaft verlangt. Handelsgesellschaft avancirten um 0,90 und Darmstädter um 0,50 Proc., ebenso gewannen Dresdner Bank 0,75, Gothaer Privatbank und Zwickauer Bank je 0,50 und Oesterreichische Credit 1 Proc. Credit- und Sparbank zeichneten sich durch fortgesetzte Beliebtheit aus.

Die Industrieactien hatten beschränktes Geschäft. In ansehnlichen Summen wurden Zimmermann (— 1,10) umgesetzt, auch in Wiede (— 0,25) entwickelte sich einiger Verkehr. Bochumer Gußstahl stiegen um 2, Dortmunder Union um 1,50 und Laurahütte um 0,50 Proc. Deutsche Werkzeug bedangen 0,25 mehr, Soiberg befestigten sich, Riebeck profitirten 0,50, wonach der amtliche Courszettel zu berichtigen ist. Für Hallesche Zuckerfabrik wurde 0,50 mehr angelegt, dagegen waren Kette billiger zu haben. Gehandelt wurden Werdebahn 1 ℳ unter gestriger Briefnotiz. Stark's Montanwerke waren zu 102,50 begehrt, für Ullersdorfer Werke fanden sich zu der um 1,25 Proc. erhöhten Notiz keine Abgeber.

Von den Bergwerkspapieren begegneten Zeitzer Paraffin fortgesetzt guter Kauflust und erhielt sich schließlich zu um 0,25 erhöhter Notiz, gleichwie für Döhlen-Hainsberg-Kattmannsdorf, die sich um 0,35 hoben, Nachfrage. Mansfelder Kuxe drückten sich um 9 ℳ, waren aber zur Notiz gut zu lassen.

In den Eisenbahn-Prioritäten ging das Geschäft über mäßige Beträge nicht hinaus, lebhafter verkehrten nur Galizier und Buschtiehrader.

Ausländische Staatsfonds fest, besonders ungarische Goldrente, italienische Rente, Rumänier, Orientanleihen (+ 1 Proc.), Serbische Hypothekar-Obligationen und Egypter, welche sich im Course höher stellten.

Wechsel ruhiger und wenig verändert; kurzes London war 1 ₰ höher gesucht, Belgien wurde zu alten und Paris zu um 5 ₰ herabgesetzter Notiz umgesetzt. Kurzes Wien (+ 25 ₰) wurde willig aufgenommen, während lange Sicht fast geschäftslos war.

Von Sorten sind österreichische Banknoten (+ 1,10 ℳ) ziemlich belebt gewesen, desgleichen Rubelnoten (— 2 ℳ) in gutem Verkehr.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. London, 4. September.

Totalreserve	14 219 000 Lstrl.	Abn.	104 000 Lstrl.
Notenumlauf	24 919 000	„	Zun.	126 000	„
Baarvorrath	22 688 000	„	Zun.	23 000	„
Portefeuille	22 517 000	„	Zun.	846 000	„
Guthaben der Privaten	29 057 000	„	Zun.	401 000	„
do. des Staats	2 448 000	„	Abn.	630 000	„
Notenreserve	13 178 000	„	Abn.	94 000	„
Regierungssicherheiten	10 654 000	„	unverändert.		

Procentverhältniss der Reserve zu den Passiven 44⅝ gegen 45⅛ in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 170 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 7 Mill.

Paris, 4. September.

Baarvorrath in Gold	1 264 362 000 Frcs.	Abn.	9 829 000 Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 267 947 000 „	Abn.	2 766 000 „
Portefeuille der Hauptbank und Filialen	497 227 000 „	Abn.	62 008 000 „
Notenumlauf	2 942 318 000 „	Zun.	37 036 000 „
Laufende Rechnung der Priv.	391 365 000 „	Zun.	14 859 000 „
Guthaben des Staatsschatzes	145 570 000 „	Abn.	12 214 000 „
Gesammt-Vorschüsse	280 808 000 „	Zun.	5 282 000 „
Zins- und Discont-Erträgnisse	4 464 000 „	Zun.	411 000 „

Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 87,42.

Berlin, 4. September. Börse. Wie an der gestrigen Börse war auch heute die Gesammthaltung vorwiegend fest, während Bergwerke niedriger notirten. Das Geschäft erreichte aber nur auf einzelnen Gebieten zeitweise eine grössere Ausdehnung. Die von den auswärtigen Börsen vorliegenden Nachrichten übten keinen erkennbaren Einfluss auf die Stimmung aus; die Speculation griff selbstständig vor und hat sich besonders von dem am Bergwerksactien-Markt umlaufenden Gerüchten emancipirt. Im weiteren Verlaufe befestigte sich die Haltung, aber das Geschäft war nur auf einzelnen bevorzugten Gebieten lebhaft. Im Vordergrunde blieben auch später Commandit, welche für Pariser Rechnung in grossen Beträgen an den Markt genommen wurden. Andere Bankactien folgten mit Coursbesserungen. Eisenbahnactien waren später ebenfalls meist besser, nur Warschau-Wiener abgeschwächt. Von Bergwerksactien stellten sich Kohlenactien höher, während Eisenwerthe vernachlässigt blieben. Das Geschäft in russischen Werthen war in der zweiten Stunde weniger lebhaft und die Course konnten sich nur schwer behaupten. (V. Z.)

Frankfurt a. M., 4. September. Börse. Schluss. Banken fest. Privatdiscont 3⅝ Proc. Dalrs Sarisch 131,50, Concordia, Bergbau-Gesellschaft 168,50, Dresdner Zollstoffactien 135,40, Internationale Bank 121,90, Verlagsanstalt Richter 108,50. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 263⅞, Franzosen 223,00, Galizier 187⅝, Lombarden 133⅞, Egypter 97,90, Disconto-Commandit 233,50.

Wien, 4. September. Börse. Bahnen auf Hochwasser-Meldungen abgeschwächt, übrige Werthe fest. Schluss: Steigend auf Berlin. Credit 308,15.

Berlin, 4. September. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 38,00 G., Augsburger 7-fl.-Loose 28,50 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 42,10 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose —,—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 62,40 bz., Freiburger 15-Frcs.-Loose 30,00 bz., Mailänder 45-Frcs.-Loose 41,60 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,50 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 26,00 B., Pappenheimer 7-fl.-Loose 24,00 G., Schwed. 10-Thlr.-L. 81,50 bz., Türk. 400-Frcs.-Loose 82,20 bz., Venetianer 29,25 G.

Frankfurt a. M., 4. September. Deutsche Verlagsanstalt 287,20 G., Badische Anilin- u. Sodafabrik 269,90 G., Badische Zucker Wagh. 90,40 bz. G., Farbwerke Höchst 285,30 bz. G.

Frankfurt a. M., 4. September. Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 263, Franzosen 221⅝, Lombarden 133⅞, Galizier 187⅝, Egypter 97,90, 4proc. ungar. Goldrente 92,10, Gotthardbahn 171,80, Disconto-Commandit 233,10, Laurahütte 154,40, Dresdner Bank 165,60, Gelsenkirchen —,—. Fest. — (Schluss.) Creditactien 263, Franzosen 220⅝, Lombarden 133⅞, Galizier 187⅝, Egypter —,—, 4proc. ungar. Goldrente 92,10, Gotthardbahn 171,60, Disconto-Commandit 233,00, Dresdner Bank 165,70, Laurahütte 155,70, Gelsenkirchen 172,50, Internationale Bank 122,10. Fest.

Breslau, 4. September, Nachmittags. Bewegt. 3½procent. L.-Pfandbr. 97,70, 4proc. ung. Goldrente 92,30, Consolid. Türken 19,55, Türk. Loose 81,00, Breslauer Discontobank 110,50, Breslauer Wechslerbank 103,00, Schlesischer Bankverein 132,10, Creditactien per Ultimo 173,75, Donnersmarck 86,25, Oberschlesische Eisenbahn 59,75, Oppeln. Cement 116,00, Kramsta 140,50, Laurahütte 155,75, Vereinigte Oelfabriken 96,50, österr. Banknoten 178,50, russische Banknoten 240,25, Schles. Zinkactien 2,2,00, Oberschles. Portland-Cement 136,00, Archimedes —,—, Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 132,75.

Hamburg, 4. September, Nachmittag. Fest. Preuss. 4procent. Consols 106,25, Silberrente 81,00, österr. Goldrente 96,50, 4procentige ung. Goldrente 92,30, 1860er Loose 130,50, Italiener 95,75, Creditactien 263,25, Franzosen 563,00, Lombarden 347,50, 1880er Russen 98,50, 1883er Russen 108,00, II. Orientanleihe 74,75, III. Orientanleihe 75,60, Deutsche Bank 171,00, Disconto-Commandit 233,00, Berliner Handels-Gesellschaft 173,50, Dresdner Bank 166,00, Nationalbank für Deutschland 133,25, Hamburger Commerzbank 126,00, Norddeutsche Bank 196,75, Lübeck-Büchener Eisenbahn 174,50, Marienburg-Mlawkaer Bahn 73,60, Ostpr. Südb. 100,75, Laurahütte 155,00, Norddeutsche Jute-Spinnerei 198,00, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) sches 99,00, Hamb. Packetf.-Act. 139,25, Dyn.-Trust-Actien 147,00. Privat-discont 3⅝ Procent.

Bremen, 4. September. Actien-Gesellschaft „Weser“ 121 bz., Br. Baumwoll-Spinnerei Grohn —,—, Bremer Cigarrenfabriken 140 G., Br. Jute-Spinnerei 140 G., Bremer Pferdebahn 132 Br., Br. Portland Cementfabrik 100 G., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellsch. 104½ G., Br. Wollkämmerei 316½ G., Bremer Wollwäscherei 128 B., Bremer Zuckerraffinerie 125 Br., Bremerhavener Strassenbahn 108 Br., Bugsir-Gesellschaft „Union“ 98 Br., Dampfsch.-Ges. „Neptun“ —,—, Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. „Hansa“ 187¾ bez., per Ultimo —,—, Deutsche Dampfschifffahrt-Gesellschaft „Hansa“ Australische Linie 200½ B., Hamburg-amerik. Packetf.-Act.-Ges. —,—, Hanseatische Jute-Spinn.- u. Weberei, Act.-G. 108 Br., Hemel. Actien-Brauerei 130 Br., Jutespinnerei und Weberei Bremen 115 Br., Nordd. Lloyd per Cassa 152 bez., ultimo August 152 bez., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 125 Br., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 124½ G., Rio Tinto-Actien pro Stück —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro St. 300 G., do. do. do. Preferred —,—.

Amsterdam, 4. September. Hamburger Wechsel 59,10, Wiener Wechsel 102,00.

London, 4. September, Nachm. Ruhig. Engl. 2¾ proc. Consols 96⅞, Preuss. 4procent. Consols 105, Ital. 5proc. Rente 95⅝, Lombarden 13⅝, 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) 99⅞, Conv. Türken 18⅝, Oest. Silber,

rente 81,00, do. Goldrente 96, 4proc. ungarische Goldrente 91¼, 4proc. Spanier 77⅝, 3½proc. Egypter 10[illegible], 4proc. unificirte Egypter 97⅝, 3proc. garant. Egypter 10[illegible], 4½proc. egyptische Tributanleihen 98¼, 6proc. cons. Mexikaner 96, Ottomanbank 14⅞, Suezactien 90⅝, Canada Pacific 80⅝, De Beers Actien neue 19⅛, Platzdiscont 3⅝ Proc., Rio Tinto 20⅝, Rubinen-Act. ⅞ Proc. Verlust. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,62, Wien 11,91, Paris 25,47½, Petersburg 26⅞.

London, 4. September, Abds. 6 Uhr 25 Min. Preuss. Consols 105, Engl. 2¾procentige Consols 96[illegible], convertirte Türken 19⅞, 4proc. cons. Russen 1889 G. Serie 96⅛, Italiener 93⅞, 4proc. ung. Goldrente 91⅛, 4proc. unific. Egypter 97⅜, Ottomanbank 14⅞, 6proc. cons. Mexikaner 96, Silber 54⅞. — Aus der Bank flossen 5000 £.

Paris, 4. September, Nachm. Steigend. 3proc. amort. Rente 96,75, 3proc. Rente 96,35, 4½proc. Anleihe 105,75, Italien. 5proc. Rente 94,60, österr. Goldrente 96¼, 4proc. ungar. Goldrente 90,88, 4proc. Russen 1880 —,—, 4proc. Russen 1889 99,60, 4proc. unif. Egypter 495,00, 4proc. spanische äussere Anleihe 77⅛, Convert. Türken 19,65, Türken-Loose 81,00, 4proc. priv. Türken-Obligationen —,—, Franzosen 173,75, Lombarden 300,00, do. Prioritäten 343,75, Banque ottomane 605,00, Banque de Paris 807,50, Banque d'Escompte 538,75, Crédit foncier 1292,50, do. mobilier 415,00, Meridional-Act. 725,00, Panama-Canal-Actien 80,75, do. 5proc. Obligationen 38,75, Rio Tinto-Actien 513,75, Suez-Canal-Actien 2455,00, Gaz Parisien 1457,50, Crédit Lyonnais 848,00, Gaz pour le Fr. et l'Étrang. 560,00, Transatlantique 601,00, B. de France 4325, Ville de Paris von 1871 415,00, Tabacs Ottom. 325,00, 2¾ Cons. Angl. 96⅛, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, do. auf London 25,27, Cheques auf London 25,28, Wiener Wechsel kurz 218,00, Amsterdamer Wechsel kurz 206,88, Madrider Wechsel kurz 467,50, Comptoir d'Escompte neue 630,00, Robinson 72,00.

New-York, 4. September, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Ruhig. Wechsel auf London (60 Tage) 4,82½, Cable Transfers 4,87, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23¾, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅞, 4procent. fundirte Anleihe 125½, Canadian-Pacific-Actien 80, Central-Pacific-Actien 32, Chicago- & North-Western-Actien 109⅝, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 71, Illinois-Central-Actien 101, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 107⅞, Louisville- & Nashville-Actien 87⅞, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 25⅝, New-York-Lake-Erie, Western, 2nd Mort Bonds 103, New-York-, Cent. & Hudson River-Actien 106⅝, Northern-Pacific-Preferred-Actien 81⅝, Norfolk & Western-Preferred-Actien —,—, Philadelphia & Reading-Actien 42⅞, St. Louis- & San Francisco-Prefer.-Actien 58, Union-Pacific-Actien 61, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 25⅝, Silber Bullion 116. Geld leicht, für Regierungsbonds 4, für andere Sicherheiten ebenfalls 4 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 25. Aug., 4 M. 1 s 5[illegible] d.	Hongkong, 28. Aug., 4 M. 4[illegible] d.
Kalkutta, 23. Aug., 4 M. 1 s [illegible] d.	Singapore, 28. Aug., 4 M. 3 s 1[illegible] d.
Shanghai, 29. Aug., 6 M. 4 s 4 d.	Manila, 1. September, 3 s 4 d.
Valparaiso, 29. Aug., 24 d.	Rio Janeiro, 4. September, 22[illegible] d.
Havana, 26. August, 21 d.	

Frankfurt a. M., 4. September. Gold- u. Silbercours. Geld „al marco" per Kilogr. 2784 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2800 Br. Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 162,00 Br., 160,00 G.

* **Hamburg,** 5. September. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Barrensilber 150,25 ℳ Br. u. 154,75 ℳ G.

London, 4. September. (Telegramm von Herrn Adolph Cohen.) Diamond and Explor. Co.'s: De Beers 19⅝. Gold unverändert. Rupee 4⅞, 91¼, 92, sehr fest. Kupferwerthe: Rio Tinto (10 £) Shares 20⅝ à ⅞.

London, 4. September. (Telegramm der Herren Kloth & Raffay.) De Beers Consolidated 19⅞, Durban Roodeport 3⅞ G., Jumpers 6⅞ G., Langlaagte Western ⅞, Simmer & Jack 4⅞ G., Modderfontein ⅞. Tendenz: Fest.

London, 4. September. (Telegramm der Herren Kloth & Raffay.) De Beers Consolidated 19⅞ G. Tendenz: Fest.

Wollberichte.

* **Leipzig,** 5. September. Notirungen von Kammzug auf Zeit:
La Plata Contract B December . . . . 4,77½ ℳ
do. do. B Uebrige Monate unverändert.
do. do. C Unverändert.
Umsatz: Contract B 40 000 kg. Tendenz: Geschäftslos.

Breslau, Anfang September. Wolle. Im abgelaufenen Monat wurden an deutsche Fabrikanten und Commissionäre fürs Ausland etwa 1100 Ctr. Schurwollen zu unveränderten Preisen verkauft. In ungewaschenen Wollen gingen ebenfalls etwa 1500 Ctr. an deutsche Wäscher.

* **Antwerpen,** 5. September. Wolle. (Telegramm von Wilkens & Co.) Vorbörse. 10 Uhr 32 Minuten. La Plata-Zug Type B. September 5,80 bezahlt, October 5,82½ Käufer, November 5,82½ Käufer, December 5,82½ Käufer.

* **Antwerpen,** 5. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B September 5,90 Fres., do. do. B October 5,82½ Fres., do. do. B November 5,85 Fres., do. do. B December 5,82½ Fres., do. do. B Januar 5,75 Fres., do. do. B Februar 5,70 Fres. Umsatz: Contract B 40 000 kg. Tendenz: Fest.

* **Tourcoing-Roubaix,** 5. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. September-October 6,70 Fres., November 6,62½ Fres., December 6,55 Fres., Januar 6,55 Fres., Februar 6,50 Fres. Umsatz 175 000 kg. Tendenz: Fest.

General-Versammlung. „Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei in Falkenstein i. V." Ordentliche General-Versammlung am 24. September im Kaufmännischen Vereinshause zu Leipzig. (Vergl. Inserat.)

Mailand, 3. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 144 B. europäische, 73 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 18 920 kg. Weniger belebt. Fest.

Lyon, 3. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 31 B. Organzin, 23 B. Tramen, 90 B. Grègen und hat 104 B. gewogen im Gesammtgewicht von 15 910 kg. Geschäfte befriedigend. Fest. Aussichte leicht steigend.

WTB. **Bradford,** 4. September. Wolle fest, ruhig. Colonialwolle theurer, Garne ruhig, Stoffe unverändert.

Havre, 4. September. Baumwolle schwach, September 69½, October 67⅞, December 67⅞, März 67.

New-York, 3. September. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York, Galveston und Mobile willig, in New-Orleans, Wilmington, Norfolk und Augusta stetig und an den übrigen Plätzen ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York besserte sich nach der Eröffnung weiter, gab aber wieder nach und schloss willig zu einer Ermässigung von 2 bis 4 Points; Liquidation langer Contracte. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss willig zu einer Ermässigung von 5 bis 13 Points.

New-York, 4. September. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete schwach zu einer Ermässigung von 12 Points. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung (schwach zu einer Ermässigung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 13 000 B. geschätzt.

Bombay, 4. September. Baumwolle. Markt matt. Verhältnisse weniger günstig für die Ernte. Mehr Regen nöthig. Broach [illegible] in Oomra 63 Zoll, in Culaba 57 Zoll. — Course auf London [illegible] höher, 1 s 5⅞ d, auf Paris 2⅞ C. höher, Credits 2,12½ Fres.

Landshut, 4. September. Die heute an der Garnbörse, namentlich von böhmischen Spinnereien, geforderten höheren Preise, welche auf die so bedeutend gestiegene Valuta zurückgeführt werden, erschwerten die Entwickelung des Geschäftes, weil Fabrikanten für ihre Waaren höhere Preise nicht erlangen und deshalb die gestiegenen Garnpreise nicht bewilligen können. Mechanische Webereien sind noch beschäftigt, obgleich Ordres in letzter Zeit weniger eingegangen sind. Die Handweberei liefert nur unbedeutend, da die Weber meist mit Feldarbeit beschäftigt sind. Die nächste Garnbörse findet am 5. October statt.

Nordhausen, 4. September. Butter. Landbutter 2,00 ℳ, Essbutter 2,20—2,40 ℳ, feinste Gutsbutter 2,50—2,60 ℳ, Eier (das Schock 3,50 bis 3,60 ℳ) 1,20—1,25 ℳ für 1 kg. Käse das Schock 3—3,50 ℳ.

Hamburg, 4. September. Butter-Auction. Die heute in Auction verkauften 53,3 t frische Hof- und Meiereibutter haben folgende Preise erzielt: Classe I 53,3 t von 113—117½ ℳ, Classe II 2,3 t zu 110 ℳ per 50 kg Netto mit reiner Tara. Netto Cassa.

Kopenhagen, 4. September. Butter. I. Classe 92—96 Kr., II. Classe 84—90 Kr. Tendenz: Begehrt.

Berlin, 4. September. Eier. (Marktbericht für den Grosshandel im Börsenverkehr.) Normale Eier je nach Qualität von 3,20—3,30 ℳ per Schock. Assortirte kleine Waare je nach Qualität von 2,90 bis 3,00 ℳ per Schock. Tendenz: Sehr fest.

Hamburg, 4. September. Kartoffelfabrikate. Tendenz: fest. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke, Prima-Waare prompt 21½ bis 22 ℳ, Lieferung 22—23 ℳ. — Kartoffelmehl, Prima-Waare 21½ bis 22 ℳ, Lieferung 21—23 ℳ, Superior-Stärke 22½—23 ℳ, Superior-Mehl 22—23 ℳ. — Dextrin weiss und gelb prompt 28½—29 ℳ. — Capillair-Syrup 44 Bé prompt 24—25 ℳ, Traubenzucker prima weiss geraspelt 24—25 ℳ. — Kaffee. Gestern Abend war es ruhig. September zog ¼ ℳ an und März verlor ¼ ℳ; die übrigen Monate zeigten gegen die Nachmittagsnotiz keine Veränderung. Die heutige Morgennotiz wurde unverändert aufgemacht, nur März notirte ¼ ℳ höher. Das Geschäft blieb im Laufe des Vormittags klein, doch konnten Preise ¼ ℳ anziehen, da Verkäufer recht zurückhaltend waren. Schluss 12½ Uhr: September 80⅞, December 80⅞, März 79½, Mai 79½ ℳ. Behauptet. An der Börse blieb die Tendenz fest. Zur Nachmittagsnotiz waren bis zum Börsenschluss Käufer und Verkäufer. Das Effectivgeschäft war heute gut gestimmt und in Folge schlanken Abzugs wurden bereitwillig ca. 5000 Sack Diverse gekauft. Zufuhren in Rio betragen 11 000 Sack und in Santos 14 000 Sack. — Schmalz ruhig, aber fest. Radbruch, Stern, St. George 48½—48⅞ ℳ. Schwab loco 48⅞ ℳ, spätere Termine 41—42 ℳ inclusive Zoll. Fairbanks 22½ ℳ, Armour 39 ℳ, Steam 32⅞, Diverse Marken 39 ℳ excl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverzollt in Tierces à 32⅞ ℳ per 100 Pfd., in Firkins 37 ℳ per Stück. Royal 43 ℳ, Hammonia 43 ℳ, Hansafett 39 ℳ incl. Zoll.

Bremen, 4. September. Tabak. Umsatz 54 Fass Stengel, 96 Packen St. Felix. — Baumwolle fest. Upland middling loco 59⅞ ℳ, Upland basis middling auf Termin-Lieferung, September 56⅞ ℳ, October 55⅞ ℳ, November 54⅞ ℳ, December 54 ℳ, Januar 54 ℳ, Februar 54 ℳ. — Wolle. Umsatz 43 B. Kämmlinge, 29 B. Diverse. — Schmalz. Wilcox 38 ℳ, Armour 38 ℳ.

Hamburg, 4. September, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen. per für good average Santos. September 80⅞, October 80⅞, November 80⅞, December 80⅞, Januar 1891 80⅞, Februar 80⅞, März 79½, April 79, Mai 79⅞, Juni 79⅞, Juli 78, August 77⅞, December 1891 75⅞. — Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg,** 5. September, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 80,75, December 80,75, März 79,50, Mai 79,50. Ruhig. — Zufuhren fehlen.

* **Hamburg,** 5. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 80,75, October 80,75, November 80,25, December 80,50, Januar 80,25, Februar 80,25, März 79,25, April 78,75, Mai 78,75, Juni 78,50, Juli 78,00, August 77,75. Behauptet.

WTB. **Amsterdam,** 4. September. Java-Kaffee good ordinary 56⅞.

† **Rio de Janeiro,** 4. September. Kaffee. Tendenz in Rio fest, in Santos ruhig.

		Rio 4. Sept.	Rio 27. Aug.	Santos 4. Sept.	Santos 27. Aug.
Wöchentliche Zufuhr	Sack	58 000	64 000	69 000	70 000
Vorrath	-	166 000	155 000	95 000	80 000
Neue Abladungen n. Verein. Staaten	-	50 000	9 000	—	—
do. Hamburg . . .	-	12 000	12 000	28 000	4 000
do. Triest . . .	-	4 000	4 000	8 000	4 000
do. d. übrig. Europa	-	4 000	8 000	16 000	14 000
Verkäufe seit letzter Depesche . .	-	53 000	53 000	67 000	48 000
Preis von good ordinary fest . .	Rs.	8 100	8 200	7 950	7 900
Wechselcours auf London . .	d.	22⅞	22⅞	—	—

Rio Janeiro, 3. September. (Von Aug. Leuba & Co.) Rio-Kaffee. Juli-August Ankünfte 446 000, verschifft 446 000, Lager 179 000 Sack. Ankünfte im September 11 000 Sack täglich. Preise für good second 80 s, second ordinary 82 s. — Santos-Kaffee. Juli-August Ankünfte 304 000, verschifft 348 000, Lager 130 000 Sack. Ankünfte im September 11 000 Sack täglich. Good average 80⅞ s, mittl. average 4/4 80⅞ s.

Rio Janeiro, 3. September. (Von Emil Meyer's Sohn.) Kaffee. Vorrath 172 000 Sack. Zufuhr 11 000 Sack. Tendenz: Stetig. — Wechselcours auf London 22 d.

Santos, 3. September. (Von Boris & Co.) Kaffee. Preis von good average 80⅞ s. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen oder Hamburg. Wöchentliche Zufuhren 68 000 Sack. Vorrath 100 000 Sack. Regulares und Ordinaires knapp. Cours auf London 22⅞ d. Dampferfracht nach Hamburg 30 s plus 5 Proc. per 1000 kg. Markt: Ruhig.

Santos, 3. September. (Von Emil Meyer's Sohn.) Kaffee. Vorrath 172 000 Sack, tägliche Zufuhr 14 000 Sack. Preis von good average 7950 Rs. Tendenz: Ruhig.

Rotterdam, 3. September. Kaffee. Die durch die Makler veröffentlichte Beschreibung und Taxe der am 9. September in Amsterdam in Auction kommenden 50 134 Ballen Java, 111 Kisten und 17 Ballen Padang, lässt sich nach den einzelnen Sortirungen wie folgt zusammenfassen:

		Taxe
992 Ballen Java, Preanger, hochgelb		66 c
5992 - - - gelblich		61 —64 -
3253 - - Tjilatjap		57½—62 -
111 Kisten Padang		59⅞—67 -
4118 Ballen Java blank		56⅞—56½ -
2[illegible] - - Soliardja		50⅞ -
2912 - - Panaroekan		67⅞ -
6702 - - Probolingo		59⅞—67 -
2984 - - Soerabaya		59⅞—60⅞ -
15972 - - Pasoeroean		56⅞—60½ -
1[illegible] - - Liberia		— —
1745 - ordinair und Triage		35 —54 -
1314 - B[illegible]		

Rotterdam, 4. September, Kaffee-Terminnotirungen: Java December 55⅞ c., März 56⅞ c., Mai 54⅞ c. — Santos December 56⅞ c., März 56⅞ c., Mai 4[illegible] c. Umsatz 160 B.

* **Havre,** 5. September, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 114,75, December 104,75, März 98,75. Ruhig.

Halle a. S., 4. September. Rohzucker. Auch in dieser Woche kamen von effectiver Waare nur Nachproducte an den Markt, für welche seitens des Exports höhere Preise angelegt wurden. Für Lieferung per neue Campagne begegnete das Angebot reger Frage bei successive höherer Bewerthung. Raffinirter Zucker. Da die Raffinerien in greifbarer Waare nichts anzubieten haben, beschränkte sich das Geschäft auf Abschlüsse für nächste Monate, und wurden erhöhte Forderungen bezahlt. Heutige Notirungen. Rohzucker. Nachprod. 75 Proc. Rend. ausschl. 20,00—21,50 ℳ. Raffinirter Zucker. Patent-Würfel 63,00 ℳ. Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne 4,50—4,60 ℳ. Bei Posten aus erster Hand. Die Preise verstehen sich für 100 kg franco.

* **Magdeburg,** 5. September. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I unverändert. 92proc. Kornzucker und 88proc. Kornzucker fest.

Magdeburg, 5. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Tendenz: Keine Verkäufe aus erster Hand, da Raffinerien zumeist ausverkauft haben. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Ab Stationen: Nachproduct ohne Sack 75 Rendement 14,30—15,30 ℳ. Tendenz: Fest. Wochenumsatz ca. 11 000 Centner. — Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42 bis 43 Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,30—2,55 ℳ, desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43 Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 1,60—1,75 ℳ. — Rohzucker. Von effectiven Zuckern kamen in den letzt verflossenen acht Tagen wiederum nur Nachproducte zum Verkauf, welche bei successive 30 bis 60 ℳ der Centner gesteigerten Preisen für Exportzwecke gehandelt wurden. Umsatz 11 000 Ctr. — Mit der gegenwärtigen Berichtswoche sind wir in die neue Campagne 1890/91 eingetreten, doch dürfte noch einige Zeit vergehen, bevor der Markt wieder ein regelmässiges Angebot neuer fertiger Kornzucker bietet. Denn von den meisten Fabriken wird die Rübenverarbeitung erst am 25. und 28. d. M. begonnen, während nur eine kleinere Zahl die Campagne bereits in nächster Woche eröffnet. — Die günstigen und seit Mitte der Woche ziemlich animirt lautenden Auslandsberichte, sowie gleichzeitig starke, auch hier erteilte Kaufordres regten die Unternehmungslust der Exporteure und einiger Inlands-Raffinerien aufs Lebhafteste an und wurden grosse Quanten auf Lieferung in den verschiedenen Campagnemonaten bei gesteigerten Preisen acceptirt. — II. Terminpreise für Rohzucker. I. Product einschliesslich Steuervergütung. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. September 14,05—14,07½ ℳ bez., 14,10 ℳ Br., 14,05 ℳ G., October 13,65 ℳ Br., 13,60 ℳ G., November 13,55 ℳ Br., 13,50 ℳ G., December 13,50 ℳ bez., 13,60 ℳ Br., 13,55 ℳ G., October-December 13,50—13,60 ℳ bez. u. Br., 13,55 ℳ G., November-December 13,50—13,55 ℳ bez., 13,57½ ℳ Br., 13,52½ ℳ G., Januar-März 13,75—13,80 ℳ bez. u. —, 13,82½ ℳ Br., März 13,90 bis 13,95 bez. u. Br., 13,92½ ℳ G. Tendenz: Fest.

* — Liquidationspreise am 5. September, Mittags 11½ Uhr.

	Frei auf Speicher Magdeburg.	Frei an Bord Hamburg.
September . . .	13,75 ℳ	14,05 ℳ
October	13,30 -	13,60 -
November . . .	13,25 -	13,50 -
December . . .	13,25 -	13,55 -
Januar 1891 . .	13,45 -	13,75 -
Februar 1891 . .	13,50 -	13,80 -
März 1891 . . .	13,55 -	13,85 -
April 1891 . . .	13,62½ -	13,92½ -
Mai 1891 . . .	13,70 -	14,00 -
Juni 1891 . . .	13,77½ -	14,07½ -

WTB. **Hamburg,** 4. September, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per September 14,02½, per October 13,60, per December 13,45, per März 1891 13,75. Fest.

WTB. **Hamburg,** 5. September, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per September 14,10, per October 13,62½, per December 13,50, per März 1891 13,85. Sehr fest.

WTB. **Paris,** 4. September. Rohzucker 88proc. fest, loco 35,50. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per September 38,00, per October 35,80, per October-Januar 37,87½, per Januar-April 38,50.

Mauritius, 23. August. (Via Zanzibar.) (Von Scott & Co.) Zucker. Markt ruhig und unverändert. — Cours. Bank-Verkaufsrate für Tratten auf London 90 Tage Sicht 23 Proc. Prämie. Einkaufsrate 20 Proc. Prämie. — Frachten unverändert. Nach Grossbritannien 30½—35 s und 5 Proc. Primage per Ton, nach den australischen Colonien 20—22½ s und 5 Proc. Primage per Ton, nach Bombay 6 Annas per Sack.

London, 4. September. Zucker. 96procent. Javazucker loco 16 fest, Rübenrohzucker loco 14 fest. Thee fest. Kaffee stetig, fair Channel Rio per September 78 s 3 d, per December 75 s 9 d, per März 75 s 3 d, per Mai 73 s 9 d. Reis ruhig. Jute fest. Schellack stramm. Oele. Leinöl 24 s 6 d, September 24 s 4½ d, September-December 24 s 4½ d. Rüböl raff. 32 s, September-December 29 s 3 d. Baumwollöl raff. 21 s 3 d, November-April 21 s 3 d. Terpentinöl 29 s 9 d.

Liverpool, 2. September. Chili-Salpeter. Die Gesammtankünfte waren mässig, 26 520 t, und die Preise zeigen eine leichte Besserung. Küstenladungen erzielten 8 s 4½ d, fällige und nahe bis 8 s 6 d; spätere Sichten waren wenig angeboten und wurden fest gehalten. Raffinirte Waare bleibt knapp und bedingt ein Aufgeld von 4½—6 d. Heutige Preise: Küsten- und fällige Ladungen 8 s 4½—6 d, August-September 8 s 7½—9 d, October-November 8 s 9—10½ d. Vorrath in Liverpool 8800 t. Die Verschiffungen von der Westküste betragen bis heute 30 000 t weniger als im vorigen Jahre; der sichtbare Vorrath scheint 30 000 t weniger zu betragen.

London, 3. September. Nitrate 8⅞ £. Chinin. Abgeber 1 s 1⅞ d. Schellack stramm und theurer. Gambier 400 t September-October und October-November 25½ s, 250 t loco 25⅞ s. Gummi elasticum stramm. 2 t fein Para 4 s 1 d.

Magdeburg, 5. September. Kartoffel-Spiritus still. Loco ohne Fass unversteuert mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 62,30—62,80 ℳ nom., desgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 42,30 ℳ nom.

Breslau, 4. September. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per September 59,00, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per September 40,00.

Stettin, 4. September. Spiritus fest, loco ohne Fass mit 50 ℳ Consumsteuer 58,20, mit 70 ℳ Consumsteuer 39,50, per September-October mit 70 ℳ Consumsteuer 38,00, per November-December mit 70 ℳ Consumsteuer 36,50, per April-Mai mit 70 ℳ Consumsteuer 37,00.

Posen, 4. September. Spiritus loco ohne Fass (50er) 60,00, do. loco ohne Fass (70er) 40,00. Fest. — Wetter: Regnerisch.

Hamburg, 4. September. Spiritus fest, per September-October 28⅞ Br., per October-November 27 Br., per November-December 26⅞ Br., per April-Mai 25⅞ Br.

Paris, 4. September. Spiritus behauptet, per September 38,25, per October 36,50, per November-December 36,75, per Januar-April 38,50.

Stettin, 4. September. Petroleum loco 11,60.

Hamburg, 4. September. Petroleum fester. Standard white loco 6,65 Br., per October-December 6,65 Br.

Bremen, 4. September. Petroleum fest. Standard white loco 6,60 bez. und Käufer.

Bremen, 5. September. (Telegramm.) Petroleum 6,65. Sehr fest.

Antwerpen, 4. September. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco 16⅞ bez. u. Br., per September 16½ Br., per October-December 17 Br., per Januar-März 17⅞ bez. Fest.

New-York, 4. September. Raffinirtes Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7,35 G., do. in Philadelphia 7,35 G. — Rohes Petroleum in New-York 7,85, do. Pipe line Certificates per October 84. Ruhig, stetig.

Nürnberg, 4. September. Hopfen. Tageszufuhr 600, Umsatz 600 B. Markthopfen Ia 125—155, IIa 100—115, Hallertauer Ia 180—190, IIa 145—170, Badischer Ia 190—195, IIa 170—185, Württemberger Ia 180 bis 190, IIa 125—150. Matter. Verkauf schleppend.

Aus Württemberg, 3. September. Hopfen. In Stuttgart begann vorgestern der Hopfenmarkt. Die Zufuhr war nicht gross, da durch die schlechte Witterung die Pflücke und besonders das Trocknen des Hopfens ungemein erschwert wurde. Die Preise bewegten sich zwischen 150—190 ℳ für den Centner. — In der Seegegend steigen die Hopfen ziemlich bedeutend. — In Tettnang kostet der Centner bereits 210 ℳ.

Breslau, 4. September. Zink fest.

London, Ende August. Zinn. Ablieferung in London im August 2075 t (gegen 1226 t gleichzeitig 1889, 2049 t 1888), do. in Holland 905 t (735 t bezw. 681 t. Sichtbare Versorgung 23 604 t (14 108 bezw. 18 480 t). Durchschnittspreis von Straits 93 £ 19 s 6 d bezw. 97 £ 20 s.

London, 3. September. Antimonium ruhig, zu gestrigen Preisen. Quecksilber mässig gehandelt, ohne Preisänderung.

London, 4. September. Silberbarren 54⅞, Kupfer, Chili 59⅞, per 3 Monat 59⅞, best selected 66 £. Zinn Straits 93 £, per 3 Monat 93 £ 10 s, engl. 100 £. Blei, span. 13 £ 5 s, engl. 13 £ 7 s 6 d. Zink gewöhnl. Marken 24 £ 5 s, bes. 24 £ 10 s.

Rotterdam, 3. September. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 56⅞, Billiton 56 fl.

London, 5. September, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 93⅞, Austral 93⅞ £.

Düsseldorf, 4. September. Auf dem Kohlenmarkt hält die rege Nachfrage an. Auf dem Eisenmarkt sind grössere Abschlüsse getätigt worden.

* — Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt. Das bemerkenswertheste Ereigniss der abgelaufenen Berichtsperiode war für die oberschlesische Eisenindustrie die Erhöhung des russischen Zolles um 20 Proc. Es hatte für den Augenblick den Anschein, als ob diese Erhöhung einen Stillstand des Exports herbeiführen werde, der sich in den letzten Wochen ziemlich stark angelassen hatte, während noch bedeutende Posten zur Ausfuhr nach Russland bereit liegen. Doch dürfte dies zunächst nicht zu befürchten sein, denn obwohl der hohe Roheisencours an sich schon den Export nach Russland begünstigt, so hat der grösste Theil der russischen Besteller die weitere Zusendung der Waaren gefordert und übernimmt gern den höheren Zoll. Wenn auch augenblicklich noch nicht abzusehen ist, ob dieser Zustand ein dauernd gestalten wird, oder ob nur der momentane Bedarf die russischen Händler und Consumenten zu u. freiwilligen Opfern zwingt, so ist doch anzunehmen, dass, da einerseits die russischen Werke den Gesammtbedarf Russlands nicht zu decken vermögen, andererseits aber diese Werke sich schnell bewegen sehen dürften, eine der Zollerhöhung annähernd gleiche Preissteigerung eintreten zu lassen, der Export, wenn auch vorübergehend schwächer, doch den heimischen Werken erhalten bleiben wird. Die Hohöfen haben ihren Betrieb unverändert fortgeführt. Allerdings erscheint der Abgang des Roheisens noch nicht in dem Grade geregelt, um die Ergebnisse als durchweg befriedigend bezeichnen zu können, zumal Giessereiroheisen des schwachen Betriebes der Eisengiessereien wegen nur geringe Berücksichtigung findet. Auch beiden Maschinen- und Kesselfabriken reichen die unregelmässigen Bestellungen für die Fortführung eines normalen Betriebes nicht aus. Etwas günstiger beginnt dagegen die Lage der Walzwerke und Stahlfabriken sich zu gestalten. Die Inlandsaufträge gehen befriedigender ein und erstreckt sich der Absatz vornehmlich auf Träger und Profileisen; auch die Versorgung der Vorrathslager in den grösseren Plätzen bringt eine stärkere Nachfrage mit sich. — Auf dem Zinkmarkte ist die feste Haltung der Vorwoche dieselbe geblieben, auch ist von einer Aenderung der Preise nichts bekannt geworden. Rohzink sowohl wie Zinkblech werden flott verladen und sind in letzter Zeit bereits einige Lieferungsabschlüsse für 1891 zu Stande gekommen. Das Myslowitzer Zinkwalzwerk ist seit etwa acht Tagen im Betriebe. Blei- und Bleifabrikate finden bei unveränderten Preisen regelmässigen Absatz. (Schles. Ztg.)

Glasgow, 4. September. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 49 s 1½ d.

Glasgow, 5. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 49 s. Ruhig.

Hamburg, 4. September. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 6 Hochseefischer und Zufuhren von auswärts. Preise bei etwas grösseren Zufuhren weichend. Die heutigen Engros-Preise stellten sich, je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt 1,00—1,60 ℳ, Seezungen 1,50—2,00 ℳ, kleine 80 ℳ, Rothzungen 60 ℳ, Zander 90 ℳ, Schollen, grosse 30 ℳ, Schellfische 12—14 ℳ, Silberlachs 1,25 ℳ, See-Hechte 18—20 ℳ, Hummer, lebende 2,00—2,10 ℳ, Kabliau 14—15 ℳ. Tendenz fest.

Bergen, 30. August. Thran. Die Nachfrage war schwach, nur brauner Thran ist ziemlich gesucht. Preise: Heller Medicinthran 35 Kr., blanker Thran 34½ Kr., braunblanker 33 Kr. und brauner 23½—23⅞ Kr. die Tonne.

Hamburg, 5. September. Viehmarkt auf der Sternschanze. Bericht vom 1. bis 4. September. Tendenz des Schweinehandels: flau. An den Markt gebracht waren 3920 Stück. Preise per 100 Pfd.: Kleine Schweine 57—59 ℳ, grosse 56—57 ℳ, Sauen 42—52 ℳ. — Tendenz des Kälberhandels: Flau. An den Markt gebracht waren 1280 Stück. Unverkauft blieben 20 Stück. Preise 45—75 ℳ per 100 Pfd.

London, 4. September. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 2[illegible] Stück, Schafe 3[illegible] Stück, Kälber 170 Stück, Schweine 130 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd. für: Hornvieh 2 s 4 d bis 4 s 8 d. — Schafe 4 s bis 6 s. — Kälber 3 s 4 d bis 5 s 4 d. — Schweine 2 s 4 d bis 4 s 2 d.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 3. September 5070 t.

Breslau, 4. September. Weizen zu besseren Preisen gut verkäuflich, per 100 kg weisser 18,00—18,70—19,50 ℳ, gelber 17,90—18,50—19,40 ℳ. — Roggen bei mässigem Angebot steigend, per September 170,00 ℳ, per September-October 170,00 ℳ, per November-December 167,00 ℳ. — Rüböl per September 63,00 ℳ, per September-October 63,50 ℳ. — Wetter: Regen.

Köln, 4. September. Weizen hiesiger loco 19,50, do. fremder loco 22,50, per November 19,35. — Roggen hiesiger loco 15,50, fremder loco 18,25, per November 16,50. — Hafer hiesiger loco 16,00, fremder 17,50. — Rüböl loco 66,50, per October 64,60, per Mai 60,90.

Stettin, 4. September. Weizen höher, loco 190,00—195,00, do. per September-October 190,00, do. per October-November 192,00, do. per April-Mai 196,00. — Roggen fest, loco 155,00—162,00, do. per September-October 168,50, do. per October-November 162,50, do. per April-Mai 159,0. — Pommerscher Hafer loco 153,00—158,00. — Rüböl geschäftslos, per September-October 61,50, per April-Mai 57,00.

Hamburg, 4. September. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 208,00—212,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 180,00—185,00, do. neuer 168,00—168,00, russischer loco fest, 117,00—120,00. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) abwartend, loco 64,00. — Wetter: Warm.

Wien, 4. September. Weizen per Herbst 7,35 G., 7,40 Br., per Frühjahr 7,67 G., 7,72 Br. — Roggen per Herbst 6,35 G., 6,40 Br., per Frühjahr 6,60 G., 6,65 Br. — Mais per August-September 5,29 G., 5,33 Br., per Mai-Juni 1891 5,18 G., 5,23 Br. — Hafer per Herbst 6,44 G., 6,49 Br., per Frühjahr 6,75 G., 6,78 Br.

Pest, 4. September. Weizen loco unverändert, per Herbst 7,01 G., 7,03 Br., per Frühjahr 1891 7,43 G., 7,45 Br. — Hafer per Herbst 6,50 G., 6,52 Br., per Frühjahr 1891 6,50 G., 6,52 Br. — Mais per August-September 5,85 G., 5,87 Br., per Mai-Juni 1891 5,28 G., 5,28 Br. — Kohlraps per August-December 10,85—11,00. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 4. September. Weizen per November 224, per März 227. — Roggen per October 152—151—150, per März 146—145—146 bis 145.

Antwerpen, 4. September. Weizen fest. — Roggen behauptet. — Hafer fest. — Gerste gefragt.

London, 4. September. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 4. September. Weizen ruhig, per September 25,70, per October 25,40, per November-Februar 25,40, per Januar-April 25,50. — Roggen ruhig, per September 15,50, per Januar-April 16,50. — Mehl ruhig, per September 58,70, per October 56,00, per November-Februar 56,50, per Januar-April 56,90. — Rüböl ruhig, per September 71,75, per October 71,00, per November-December 69,50, per Januar-April 67,25. — Wetter: Veränderlich.

New-York, 3. September. (Telegramm von Henry Clews & Co.) Weizen schwach auf grosse Verkäufe und Liquidationen von longs. Brasch-Erzeugnisse angeblich besser.

New-York, 4. September. Baumwolle in New-York 10⅞, do. in New-Orleans 10. — Schmalz loco 6,47, do. (Rohe & Brothers) 6,90. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅞. — Mais (New) October 52⅞. — Rother Winterweizen loco 101⅞. — Kaffee (Fair Rio) 20⅞. — Mehl 3 D. 25 C. — Getreidefracht 2. — Kupfer per October 16,90 nom. — Weizen per September 101⅞, per October 102⅞, per December 105⅞. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per October 17,62, per December 16,72.

San Francisco, 1. September. (Telegramm von Meyer, Wilson & Co.) Weizen etwas schwächer. Standard Nr. 1 1,32½—1,40 $ per Cental frei an Bord.

Berlin, 4. September. Wind: NW. Thermometer: 14° R. Barometer: 28" 5"'. Witterung: Schön. Der heutige Markt trug keine wesentliche Tendenz, die Preise schwankten, je nachdem das Angebot oder die Nachfrage vorwaltete, haben aber im Allgemeinen keine besonders beachtenswerthen Veränderungen erfahren. Weizen wurde nur mässig umgesetzt, bewegte sich anfänglich in steigender Richtung, liess dann aber wieder etwas nach. — Roggen eröffnete mit ermässigten Preisen, da Realisationsverkäufe zur Ausführung kamen, befestigte sich dann, erlitt später aber wieder eine Abschwächung. — Hafer konnte sich im Allgemeinen gut behaupten. — Rüböl war durch Realisationen gedrückt. — Spiritus war besonders für vordere Termine sehr fest, im weiteren Verlaufe griff zwar eine allgemeine Ermattung Platz. — Mehl für 100 kg mit Sack. Gek. 1000 Sack. Kündigungspreis 25,0 ℳ. Für diesen Monat und September-October 25,0 ℳ, October-November 22,75—22,80—22,70 ℳ, November-December 22,60—22,50 ℳ. — Weizenmehl No. 00 27,75—25,25 ℳ, desgl. No. 0 25,00—24,75 ℳ. — Roggenmehl No. 0 und 1 23,25—22,00 ℳ, desgl. feine Marke 23,50—23,25 ℳ, Nr. 0 1,75 ℳ über 0 und 1 bezahlt.

Frankfurt a. M., 4. September. (Getreide-Markt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Am hiesigen Markt begegnete Weizen in disponibler Waare einiger Kauflust seitens hiesiger und auswärtiger Mühlenbesitzer, doch stellten sich Preise ab unserer Umgegend zu Gunsten der Käufer, Course bleiben: auf dem Lande abzunehmen 19½—⅞ ℳ, frei hier 19⅞—⅞ ℳ, frei Station der oberhessischen und Weserbahn-Route (Giessen-Gelnhausen-Büdingen-Frankfurt) 19½—⅞ ℳ, russische Sorten 21⅞—22½ ℳ, Ungarischer 22⅞—23 ℳ, Tendenz für fremde Prima-Sorten fest, für Wetterau-r träge. — Roggen blieb begehrt und fanden die Offerten à 15⅞—16 ℳ ab unserer Umgegend schlanken Verkauf, frei hier 16—⅞ ℳ, russische Sorten fehlen, 17,50 ℳ bezahlt, Tendenz fest. — Gerste hatte schwerfälligen Absatz, unsere Brauer wollen nicht anbeissen, hiesige Landwaare 16—17 ℳ, Franken (Ochsenfurter Gau) 17 ℳ übrig, hochfein ungarische 19—21½ ℳ, Tendenz flau. — Hafer hatte stillen Handel, russische Sorten 16 bis 17½ ℳ je nach Qualität, hiesiger (neuer) noch wenig gethan, taxiere 14—15 ℳ. — Raps war recht beachtet und machte ferneren Fortschritt in der Preissteigerung, 26—27 ℳ. — Mais (mixed) hatte sehr schleppendes Geschäft, 12⅞ ℳ, La Plata 12 ℳ. — Speisepreise (Ersatz für Roggenstroh) über Bedarf zugeführt, letzter Cours [illegible] ℳ per Centner, Käufer treffen hier einen guten Markt. — Roggenkleie [illegible]—10 ℳ und Weizenkleie 9⅞ bis 9 ℳ erfreuten sich guter Beachtung. — Weizenmehl prompt sehr knapp angeboten und mussten Benöthigte volle Preise anlegen, per October-December unter Notiz käuflich. — Roggenmehl vermochte, mangels genügender Offerten, nicht grössere Umsätze zu erzielen, Tendenz fauner, die hohen Berliner und Amsterdamer Roggenpreise stimulirten. — Hiesiges Weizenmehl Nr. 0 34—35 ℳ, Nr. 1 32—33 ℳ, Nr. 2 29½—29½ ℳ, Nr. 3 27½—28½ ℳ, Nr. 4 24—25 ℳ, Nr. 5 [illegible]—19 ℳ. — Mitteldrod- und Brodmehl im Verhältnis 19—22 ℳ. — Norddeutsche und westfälische Weizenmehle Nr. 00 27—28 ℳ, Roggenmehl loco hier Nr. 0 27—29½ ℳ, Nr. 0/1 26—27 ℳ, No. 1 23—24 ℳ. — Obige Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, häufig jedoch auch loco auswärtiger Stationen.

Telegraphische Coursberichte.

London, 5. September, 11 Uhr 5 Min. 2¾ % Consols 96[illegible], 4proc. cons. Russen II. 99⅞.

London, 5. September, Vorm. 11 Uhr 25 Min.

2¾ % Consols	96[illegible]	Oesterr. Goldrente	96
4proc. Russen, II. Emiss.	99⅞	Preuss. Consols	105
De Beers-Actien	—,—	4% unific. Egypter	97⅞
Italiener	93⅞	3½ % privil. Egypter	93½
Lombarden	13⅞	3% garant. Egypter	99⅞
Convertirte Türken	19⅞	Ottomanbank	14⅞
4% fundirte Amerikaner	—,—	Suezactien	95⅞
4% ungar. Goldrente	91⅛	Spanier	77⅞

6% cons. Mexik. 96⅞, Rio Tinto 20⅞. Ruhig. Wetter: Prachtvoll.

Paris, 5. September, 1 Uhr. 3proc. Rente 96,35.

Berlin, 5. September. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 15 Min.

Oesterr. Credit-Actien	177,60	Deutsche Bank	—,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	113,25	4% ungarische Goldrente	90,25
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	60,50	Russische Anleihe von 1880	98,—
Galiz. Carl-Ludw. Eisen-Act.	94,—	4% russ. Anl. v. 1889 cons. I.	99,75
Disconto-Comm.-Anth.	153,25	Russische Banknoten	252,50

Tendenz: Fest.

Berlin, 5. September, 12 Uhr 35 Min.

Oesterr. Credit-Actien	177,80	Berliner Handelsgesellschaft	175,—
Oesterr. Ungar. Staatsb.	113,25	Darmstädter Bank-Actien	156,—
Oesterr. Südbahn(Lomb.)	60,75	Deutsche Bank	171,25
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	221,—	Disconto-Commandit	220,40
Dortmund-Enschede	94,—	Dresdner Bank	165,00
Dux-Bodenb. E.-St.-A.	245,50	Mitteldeutsche Credit-Actien	—,—
Elbethalbahn	102,00	Russ. Bank f. ausw. H.	84,25
Gotthardbahn	171,—	Nordd. Lloyd	152,60
Lübeck-Büchen	173,25	Bochumer Gussst.	172,00
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	122,25	Dortmunder Union	99,00
Marienburg-Mlawka	71,—	Gelsenkirchen	182,—
Warschau-Wien	251,25	Hibernia	174,20
Mittelmeer	119,50	Königs- u. Laurah.	150,10
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	102,75	5% Ital. Rente	94,50

Tendenz: Fest.

Berlin, 5. September, 2 Uhr — Min.

Oesterr. Credit-Actien	177,25	Berliner Disconto-Ges.	220,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	113,—	Berliner Handelsgesellsch.	175,00
Oesterr. Südbahn (Lombd.)	60,75	Darmstädter Bank	156,25
Buschtiehrader B.	221,50	Deutsche Bank	171,40
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	94,—	Dortmunder Union St.-Pr.	99,10
Marienburg-Mlawka E.-A.	71,75	Russen von 1889 cons. I.	99,75
Mainz-Ludwigshafen	122,25	Russische Noten	252,25
Warschau-Wien	249,25	II. Orient	79,20

Tendenz: Fest.

Berlin, 5. September. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Berliner Bank	95,—
Deutsche Reichsanleihe	107,40	Gothaer Privatbank	120,50
3½proc. Reichsanleihe	100,—	Leipziger Bank	152,25
Preuss. 4proc. Consols	105,70	Leipziger Credit	208,50
3½% Consols	100,10	Mitteldeutscher Credit	114,25
Sächs. 3proc. Rente	91,90	Oesterr. Creditanstalt	177,00
Ausländische Fonds.		Russ. Bank f. ausw. Handel	89,25
Egypter	98,—	Sächsische Bank	116,—
Italienische 5proc. Rente	93,90	Weimarische Bank	102,—
Oesterr. 1860er Loose	126,40	**Industrie-Actien.**	
Oesterr. Goldrente	96,60	Bismarckhütte	221,—
Rumänische 5proc. Rente	102,00	Bochumer Gussstahl	172,25
Russen von 1880	98,25	Chem. Werke (Zimmermann)	121,10
4% russ. Gold-Anl. von 1890	—,—	Donnersmarckhütte	87,60
4% russ. cons. Anl. v. 1889, I.	98,80	Dortmunder Union St.-Pr.	99,25
do. do. II.	98,80	Erdmannsdorfer Spinnerei	109,00
Russische 4% Goldrente	111,—	Eschweiler	148,25
Russ. II. Orient-Anleihe	79,50	Gelsenkirchen	181,40
Russ. III. Orient-Anl.	79,50	Glauziger Zuckerfabrik	114,30
Serbische Staatsrente	87,—	Grusonwerke	175,00
Türken-Loose	81,50	Harpener	217,75
Ungarische Goldrente	91,90	Hibernia	174,25
Eisenb.-Stamm-Actien.		Hörder conv.	123,—
Altenburg-Zeitz	—,—	Kalle	79,25
Dortmund-Gronau-Enschede	93,40	Königs- u. Laurahütte	150,25
Halle-Sorau-Guben	122,—	Körbisdorfer Zucker	109,00
Mainz-Ludwigshafen	71,75	Lauchhammer, conv.	166,00
Marienburg-Mlawka	169,50	Leopoldshall Stamm-Actien	88,25
Ostpreussische Südbahn	247,—	Marienhütte	98,25
Warschau-Wien	86,50	Norddeutscher Lloyd	152,50
Werrabahn	33,—	Pongs'sche Spinnerei	79,—
Weimar-Gera	454,—	Riebeck	175,75
Aussig-Teplitzer	132,90	Riebeck Montanwerke	186,10
Böhmische Nordbahn	—,—	Rositzer Zuckerfabrik	99,60
Böhmische Westbahn	200,—	Schwartzkopf	225,—
Buschtiehrader Lit. B	221,70	Stöhr	78,—
Dux-Bodenbacher	94,00	Sächs. Gussstahl Hartmann	132,—
Galizische (Carl-Ludwig)	171,25	Sächs. Webstuhl Schönherr	232,—
Gotthardbahn	118,—	Meissner	97,00
Graz-Köflach	174,—	Westeregeln, conv.	167,25
Lübeck-Büchener	79,60		
Lüttich-Limburger	101,50	**Wechsel.**	
Oester. Nordw.-B.	100,50	Amsterdam kurz	—,—
do. do. B (Elbeth.)	60,75	do. lang	168,25
Oesterr. Südb. (Lomb.)	112,90	Brüssel kurz	—,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	70,—	do. lang	80,25
Oesterr. Localbahn	48,10	London kurz	—,—
Saalbahn		do. lang	—,—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Paris kurz	—,—
3% Lombarden-Prioritäten	160,—	do. lang	80,40
Saalbahn	122,10	Wien kurz	172,00
Weimar-Gera	100,20	do. lang	171,30
Bank-Actien.		Petersburg kurz	251,40
Reichsbank	145,10	do. lang	249,40
Berliner Handelsgesellschaft	175,—	Warschau kurz	251,50
Darmstädter Bank	166,—	**Sorten.**	
Deutsche Bank	172,25	Napoleond'or	16,18
Disconto-Command.-Anth.	220,50	Oesterr. Banknoten	172,40
Dresdener Bank	165,25	Russische Banknoten	252,60

Tendenz: Anfangs fest, drückten später Realisirungen in Bankactien und Abgaben von russischen Noten. — Privat-Discont 3 Proc.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	176,90	Ostpreussen	102,50
Oesterr. Staatsbahn	112,90	Galizier	93,90
Lombarden	60,50	Buschtiehrader B	221,—
Berliner Handelsgesellschaft	175,—	4% Russen, cons. 1889, I.	98,80
Deutsche Bank	170,90	Ungar. Goldrente	91,—
Mainzer	122,10	Dresdner Bank	165,00
Disconto-Comm.	220,40	Lübeck-Büchener	173,60
Bochumer Gussstahl	171,75	Egypter	98,—
Laurahütte	150,—	Gotthard	170,75
Dortmunder Union St.-Pr.	99,—	Dux-Bodenbacher	244,—
Russische Noten	252,—	Mittelmeerbahn	117,90
Darmstädter Bank	165,75		

Dresden, 5. September.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	91,—	Actien der Löb.-Zitt. Eisenbahn à 200 Thlr.	3½	92,50
do. à 3000 -	3	90,25	Actien à 25 Thlr.	4	105,—
do. à 2000 -	3	90,25	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3½	97,50
do. à 500 -	3	90,50	Landeskultur-Rentensch.	4	102,50
von 1855 à 100 Thlr.	3	90,50	Landwirthsch. Pfandbr. u. Creditbriefe	3½	97,50
von 1867 à 500 Thlr.	4	200,—	Landwirthsch. Pfandbrief	4	102,—
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	99,50	do. Creditbrief	4	101,50
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	99,50	Kreit. Ritterschaftl. Cred.-Ver.		
von 1869 à 500 Thlr.	4	99,50	Pfandbriefe grosse	3½	97,75
von 1869 à 100 Thlr.	4	99,50	do. kleine	3½	
von 1870 à 100 Thlr.	4	99,75	Kreit. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	—,—
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	99,50			
v. 1852 à 100 Thlr. abgest.	4	99,50			
Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	161,—			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	119,50			

Bank- u. Credit-Actien.		**Sächs.-Böhm. Dampfschiff.**	—,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—,—	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
Chemnitzer Bankverein	—,—	Dresdner Papierfabrik	100,50
Dresdner Credit-Anstalt	—,—	Hainsberger Masch.-Papierfab.	144,—
Dresdner Bank	165,40	Niederschlemaer Holzstoff	200,—
Leipziger Bank	—,—	Penziger Patent-Papierfabrik	111,50
do. Handels- u. Credit-Bk.	—,—	Schedewitzer Papierfabrik	—,—
Leipziger Bank	—,—	Thodesche Papierfabrik	88,—
Oberlausitzer Bank	—,—	Ver. Bautzner Papierfabrik	190,—
Sächsische Bank	116,00	Weissenborner Papierfabrik	148,—
Sächsische Bankgesellschaft	—,—		
Eisenbahn-Prioritäten		Chemnitz. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	122,75
Aussig-Teplitz 4½%	102,—	do. Werkz.-M.-F. Union	93,50
Böhmische Nordbahn 4% Gold	103,75	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. (Wiede)	73,75
Buschtiehrader I.—III. Em.	—,—	D. Werkz.-M.-F. (Vorm.)	99,75
do. 4½% Gold	104,20	Germania (vorm. Schwalbe)	98,—
Dux-Bodenbacher	—,—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	103,50
do. do. 1871	—,—	Lauchhammer	99,—
do. do. 1874 Gold	—,—	do. convertirte	132,—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4% %	99,—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	153,00
Kaschau-Oderberg	97,—	Maschinen-Bau-Anst. Gelbers	—,—
Kronprinz-Rudolfsbahn	99,75	Mittweida, Bleichg. u. Masch.-B.-A.	94,—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—,—	Nähm.-Fab. Seidel & Naumann	164,—
Lemberger, steuerfrei	—,—	Sachs. Werkzeugfabrik Erben	184,—
do. steuerpfl.	97,50	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	169,50
Mährische Grenzbahn	—,—	do. Stickmasch. (Kappel)	135,—
do. Schles.-Centralbahn	88,25	do. Webst.-Fbr. (Schönherr)	232,—
Oesterr. Nordwestbahn	92,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	106,75
do. do. Lit. B	90,20	Zittauer Maschf. (Kiesler & Co.)	—,—
Pilsen-Priesen 4½%	—,—	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	108,50
Prag-Dux 4½% Gold	—,—	Sächs. Textil u. Kettm. (Morits)	66,00
do. 4% Gold	—,—	Chemnitzer Act.-Spinnerei	—,—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Fabr. (Korner)	272,—
Bautzener Brauerei u. Mälzerei	—,—	Deutsche Thonr. u. Chem.-Fab.	98,—
Bayrisches Brauhaus	—,—	Dresdner Lederfbr. Hirsch	94,—
do. Stamm-Prior.	—,—	do. Malzfab. v. Paul König	115,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	297,—	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	119,—
Brauerei v. Hr. Streilberg	—,—	do. Presst.-Kornsp.-Fabr.	225,—
Brauer Brauerei	93,10	Hotel Bellevue	120,50
Erste Culmbacher Exportbr.	485,—	Holsteins Münchenb. Fahrrad.	198,—
Felsenkeller-Brauerei	180,—	Leipz. Mil.-Effect.-F. (Thiele)	105,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	—,—	Leisn. M.-A.-G. (A. Illgmann)	—,—
do. do. B	—,—	Berb. Kratzenfabr. Mittweida	—,—
Gambrinus-Brauerei	—,—	Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	220,—
Geraer Bierbrauerei	—,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	139,—
Grimmaer Vereinsbrauerei	—,—	Pirnaer Malzfabrik	—,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	150,—	Sächs. Holzindustrie Rabenau	176,—
do. do. II.	98,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	—,—
Lichtenfelser Bayer. Bierbrauer.	—,—	do. Lederindustrie (Beck)	14,50
Meissner Felsenkellerbrauer.	150,—	do. do. (Steinmach.)	24,—
Moritzbad-Chem. Exportbr.	—,—	do. Nähfad.-F. (Bergenreich)	76,—
Nürnberger Brauerei	60,—	do. Ofen-u.Ch.-F. (E. Teichert)	—,—
Plauenscher Lagerkeller	126,50	Tepp.-u. Möbelst.-Fabr. (Haas)	—,—
Consol. Feldschlösschen	—,—	Schles. Cement (Groschowitz)	—,—
Ralmenkamm. Brauerei-Pr.	—,—	Tramway's Co. of Germany	—,—
Kieler Brauerei	194,—	(Dresd. eine Hann.) grosse	185,—
Löbauer Brauerei	—,—	do. kleine	—,—
Meissner Schiffbrauerei	164,—	Verein. Halsberg Stahlhütte	—,—
Radeberger Brauerei	—,—	do. Dresdner Strohstoff-F.	—,—
Schloss-Chem. Act. Lagerb. Br.	—,—	Westthaler Actien-Spinnerei	2[illegible],—
Waldschl.-Brauerei	2[illegible],—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	61,—
Ver. Frankfurter Brauereien	202,—	**Bergbau-Actien.**	
Continental-Pferdebahn	114,50	Hänichen, Steinkohlenbau-V.	120,—

Zwickau, 5. September. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".)

Steinkohlen- u. Prior.-Act.		Zwick. Bank 4⅞ Z. v. 1. 1. 90	111,50 G.
Bockwa-Hohndf.-Vereinsf.	—	Zwickauer Maschinenf.	201,50 G.
do. Prior.-Act.	300 G.	Vereinsbank 5% Einz.	1270 G.
Concordia	173 G.	Schless. Holzst.- u. Papierf.	165 G.
do. Prior.-Act.	—	Chem. Fabrik Altenburg	—
Erzgeb. Steinkohl. Act.-V.	2082 G.	do. Derrient	1015 G.
Gersdorf	290 B.	**Anleihen.**	
do. Prior.-A. Ser. I.	730 G.	Bockwa-Hohnd. Ver.	209,50 G.
do. do. Ser. II.	600 G.	Concordia	209,— G.
Gottes Segen zu Lugau	145 G.	Deutschland	200,— G.
do. Prior.-Act.	—	do. Em. II	99,00 G.
Hohndorf'b. Lichtenstein	542 G.	Erzgebirgischer Ver.	100,50 G.
do. Prior.-Act.	571 B.	do. Franz.-Anl. v. 1880	100,— G.
Kaisergrube	—	Gersdorf	103,00 G.
do. Prior.-Act. Ser. I.	197 G.	Gottes Segen zu Lug.	103,75 G.
do. do. Ser. II.	780 G.	Hohndorf'b. Lichtenst.	103,00 G.
Lugauer Steinkhlb.-Ver.	—	Kaisergrube	100,00 G.
do. Prior.-Act.	633 G.	Lug. Stkhlb.-V. v. 1872	104,10 G.
Lugau-Niederwürschn.	300 G.	do. v. 1875	104,15 G.
Oberhohndorf-Forst	290 G.	do. v. 1880	100,25 G.
do. Schader	720 bzG.	Gew. Rhenan. i. Lug.	—
Oelsnitzer Vereinsglück	—	Lug.-Niedw. Em. II	—
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	do. Em. III	—
do. do. Ser. II.	400 B.	do. Em. III	101,50 G.
Zwick. Bürgergewerks.	—	Oelsnitzer Bergb.-G.	100,— G.
do. Brückenberg-Ver.	395 G.	do.	100,00 G.
do. do. Zschocken	1250 G.	Oelsn. Vereinsglück	—
Zwickau-Oberhohndorf	5400 B.	Zwick. Bürgergew.	103,75 B.
Zw. Stkhlbv. (Vereinsgl.)	3050 bz	do. Brückenb. v. 1882	104,25 G.
Steinkohlen-Kuxe.		do. do. v. 1873	104,— G.
Bertheburg Gwksch.	132 B.	Zwick. Oberhohnd.	103,— G.
Oelsn. Bergb. Gwksch.	200 G.	Zw. Stkhlbv. Vrzngl.	100,50 G.
Rhenania Gewerksch.	—	**Staats-Papiere und Fonds.**	
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		Deutsche Reichsanl.	100,25 G.
Gr Augustusgl. Pr.-A.	130 G.	do. do.	107,10 G.
Gr. Kreut. zug. gel. Act. A.	185 G.	Preuss. Consols	—
Frohlitzer Braunk.-Ges.	—	do. do.	106,40 G.
Zwag. Union Krichtesch.	300 G.	Sächs. Rente	—
Industrie-Actien.		do. Staats-Anleihe	99,00 bz
Bockwaer Eisenbahn	475 G.	Landw. Cred. v. Pfdbr.	—
Oerbd.-Reinsd. K.-Kunst	1025 bz	Altenb. Landesb. Obl.	—
Pöllitzer Actien-Brauerei	224,50 bzG.	Chem. Fabr. Derrient	103,25 G.
Vereinsbrauerei Zwickau	1275 G.	Kön.-Marienhütt. Obl.	103,75 G.
Portl.-Cem.-Fb. Grossgitz	300,— B.	Zwickau. Stadt-Obl.	97,50 G.
Zwickauer Gasbel.-Ver.	1275 bzG.	do. do.	101,75 G.

Leipziger Börsen-Course am 5. September 1890.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom … September 1890.

	Letzte Divi-dende	Zins-termin	Zins-fuss	Coursnotiz
[illegible]				

Frankfurt a. M., 5. September. Anfangs-Course. Creditactien 159⅝, Franzosen 224⅝, Lombarden 129⅝, Galizier 187, Egypter —,—, 4proc. ungar. Goldrente 89,20, Gotthardbahn 171,30, Disconto-Commandit 198,80, Laurahütte 144,90, Gelsenkirchen 181,70, Internationale Bank —,—. Fest.

Frankfurt a. M., 5. September. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,37	Oesterr. Staatsbahn	223⅝
Paris do.	80,70	Oesterr. Südbahn	129⅝
Wien do.	173,—	Graz-Köflacher	200
Ungar. 4% Goldrente	90,10	Prag-Duxer St. A.	124
Böhmische Nordbahn	177	Jalisier	121,90
Buschtiehrad. Lit. B	441½	Oesterr. Credit	267½
Galizische Carl-Ludwig	187	Berliner Disconto-Commandit	202,20

Tendenz: Ermattend.

Wien, 5. September, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	355,50	Oesterr. Goldrente	—,—
Oesterr. Creditactien	309,50	Ungar. 5% Papierrente	99,35
Franzosen	247,25	Ungar. 4% Goldrente	101,—
Lombarden	152,75	Marknoten	56,65
Galizier	205,—	Napoleons	9,90½
Nordwestbahn	203,50	Bankverein	120,—
Elbethalbahn	204,75	Länderbank	—,—
Oesterr. Papierrente	88,10	Tabakactien	130,25

Tendenz: Staatsbahn steigend.

Wien, 5. September. (Schluss-Course.)

Goldrente	108,30	Elbethalbahn	225,—
Ungar. Goldrente	101,10	Böhm. Nordbahn	217,—
Credit-Actien	309,75	Buschtiehrader Lit. B	472,—
Lombarden	152,50	Wechsel auf London	114,60
Staatsbahn	247,10	Napoleond'or	9,07
Galizier	205,25	Deutsche Reichsbanknoten	56,70

Tendenz: Fest.

Berliner Productenbörse, 5. September. Weizen loco 188,00 bis 198,00 ℳ, per September-October 190,50 ℳ, per October-November 188,00 ℳ, per April-Mai 190,50 ℳ. — Roggen loco 165,00—180 ℳ, per September-October 169,50 ℳ, per October-November 162,50 ℳ, per April-Mai 161,25 ℳ. Kündigung: 0. Tendenz Schl. — Spiritus. Per loco 41,20 ℳ, per September 41,70 ℳ, per September-October 40,60 ℳ, per October-November 39,10 ℳ. Kündigung: 21. Mier loco —,—. Kündigung —. Tendenz: Besser. — Rüböl loco 64,50 ℳ, per September-October 63,20 ℳ, per April-Mai 67,30. Kündigung: —. Tendenz: Besser. — Hafer per September-October 155,75 ℳ, per April-Mai 138,25 ℳ.

WTB. **Liverpool, 4. Septbr.** Baumwolle. Officielle Notirungen. Amerikaner good ordinary 5⅝, do. low middling 5⅞, do. middling 5¹⁵⁄₁₆, do. middling fair 6⁵⁄₁₆, Pernam fair 6⁵⁄₁₆, do. good fair 6⅝, Ceara fair 6⅛, do. good fair 6½, Maceio fair 6⅛, Maranham fair nominell, Egyptian brown fair 6¾, do. do. good fair 7⅛, do. do. good 7⅜, M. G. Broach good 5⅛, do. fine 5⅜, Dhollerah fair 3⅞, do. good fair 4, do. good 4⅜, do. fine 5⅛, Oomra fair 4⅛, do. good fair 4⁹⁄₁₆, do. good 4¹³⁄₁₆, do. fine 5⅛, Scinde good 3⅞, Bengal good fair 3⅝, do. good 3¹³⁄₁₆, do. fine 4¼, Madras, Tinnivelly, fair 4⅞, do. good fair 5⅛, do. do. good 5⅜, do. Western fair 4⅝, do. do. good fair 4⅞, do. do. good 5⅛, Peru rough good fair 6⅝, do. do. good 6⅞, do. moder. rough fair 5⅞, do. do. good fair 6¼, do. do. do. good 6⅝, do. smooth fair 5⅞, do. do. good fair 6⅛.

WTB. **Liverpool, 4. September,** Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig, Surats gefragt. Middl. amerikan. Lieferung: September-October 5⁵¹⁄₆₄ Verkäuferpreis, December-Januar 5⁴⁵⁄₆₄ Käuferpreis, Januar-Februar 5⁴⁶⁄₆₄ do., Februar-März 5⁴⁸⁄₆₄ d do.

WTB. **Liverpool, 5. September.** Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthm. Umsatz 7000 B. Tendenz: Ruhig. Import 2000 B.

WTB. **Liverpool, 5. September.** (Zweites Telegramm.) Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 50 B. verkauft. Amerikaner ruhiger, Surats ruhig. Middl. amerik. Lieferung: September-October 5⁵⁰⁄₆₄ Verkäufer, November-December 5⁴⁴⁄₆₄ do., Januar-Februar 5⁴⁴⁄₆₄ do., Februar-März 5⁴⁵⁄₆₄ do., März-April 5⁴⁶⁄₆₄ do., April-Mai 5⁴⁸⁄₆₄ do.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 5. September.

Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notirt werden.

	Letzte Divi-dende	Zins-termin	Zins-fuss	Coursnotiz
Actien der Leipziger Dünger-Export-Ges.	8½%	1.1.	4	114 G.
Ehrlich'schen Musikwerke	18%	1.1.	4	200 B.
Lochmann'schen Musikwerke	18%	1.1.	4	180 bz B.
Gesellschaft für Fuhrwesen	—	1.1.	4	100 G.
Leipziger Vereinsb. (150 ℳ Einz.)	7½%	1.1.	fco.	580 pr. Stck. G.
Leipziger Gasanst. (150 ℳ Einz.)	9⅓%	1.7.	"	305 " " G.
5% Hypoth. Anleihe d. Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft	—	1.1.1.7.	5	104¾ G.
4% Ludw. Vereinsbau-Obligat.	—	1.1.1.	4	100 B.
4½% Partial-Obl. Ullersdorfer W.	—	1.1.1.7.	4½	101,25 G.
4% Leipziger Harmoniehaus-Antheilscheine	—	1.10.	4%	100 B

Schifffahrt.

Wasserstände am 5. September.

Dresden + 4,60 (gestern Mittag + 2,70. Das Wasser steigt noch und dürfte bis heute Abend eine Höhe von 5,50 m über Null erreichen.) **Magdeburg** + 2,39. **Roßlau** + 2,68. **Calbe** (Unterpegel) + 1,20. **Trotha** + 2,40.

Eingetroffen: in Baltimore (4/9) „America" von Bremen, in Colombo (4/9) „Bayern", beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in New-York (3/9) der State-Line-Dampfer „State of Indiana" von Glasgow, der Anchor-Dampfer „Assyria", in Quebec (3/9) der Allan-Dampfer „Sarmatian", beide von Liverpool; in Queenstown (4/9) der White-Star-Dampfer „Britannic" von New-York.

Abgegangen: von New-York (3/9) „Lahn" nach der Weser, von Southampton (3/9) „Werra" nach New-York, (4/9) „Trave", von Antwerpen (4/9) „Köln", beide nach Bremen, sämmtlich nordd. Lloyd-Postdampfer; von New-York (3/9) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G.-Postdampfer „Ascania" nach Hamburg; von Madeira (4/9) der Union-Dampfer „Trojan" auf der Heimreise; von London (3/9) „Pembroke Castle" auf der Ausreise, von Capetown (3/9) „Conway Castle" auf der Heimreise, beide Castle-Dampfer.

Passirt: Scilly (4/9) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G.-Schnelldampfer „Normannia" von New-York.

* **Triest, 3. September.** (Schifffahrtsbericht von Julius Pollack, Hofspediteur.) Angekommen: die österr.-ungar. Dampfer „Malta" von Spalato, „Tritone" von Rovigno, „Flora" von Cattaro; der engl. Dampfer „Arabian" von Liverpool; der österr.-ungar. Dampfer „Leda" von Smyrna und Fiume.

Abgegangen: die österr.-ungar. Dampfer „Ceres" nach Konstantinopel, „Thetis" nach Fiume, „Danae" nach Venedig; die ital. Dampfer „Selinunte" nach Genua, „Elisabetta" nach Malta.

*— Eilverkehr Hamburg-Klein-Wittenberg. (Mitgetheilt von Gustav Köhler.) In Folge des sehr hohen Wassers wird die Schifffahrt wohl einige Tage auch auf der Unterelbe eingestellt werden müssen; jedenfalls sind Verzögerungen in der Ankunft der Fahrzeuge unvermeidlich.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg.

Angekommene Schiffe: Sept.	Schiff	Von	Abgegangene Schiffe: Sept.	Schiff	Nach
4.	Plato	Hull	4.	Silvia	London
4.	Asta	Schottland	4.	Elisabeth	Hull
4.	Portugal	Portugal	4.	Benbow	London
4.	Minerva	Antwerpen	4.	Castor	London
4.	Condor	London			
4.	Astronom	London			
5.	Huddersfield	Grimsby			
5.	Cuxhaven	Goole			
5.	Martin	London			

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
[illegible]				

* geh. per 1/1 91

Deutsche Prämien-Anl. und Loose.

[illegible]				

Stadt-Anleihen.

[illegible]				

Pfandbriefe.

[illegible]				

Diverse Obligationen.

[illegible]				

Sorten.

	Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten per Stck.	—
Zerschnittene Ducaten per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke per Stck.	16,25 F.
do. per 500 Gramm	—
Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Gulden-Stücke per Stck.	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel per Stck.	—
Gold per 500 Gramm fein	—
Silber per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. 100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc. 100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten 100 fl. Oe. W.	164,75 G.
Russische Banknoten per 100 Ro.	253 G.

Bank-Discont.

Reichsbank	4	%
do. Lombard	5	"
Amsterdam	2½	"
Brüssel	3	"
Italienische Plätze	6	"
Schweizer Plätze	4	"
London	4	"
Madrid	4	"
Paris	3	"
Petersburg	5½	"
Wien	4½	"

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1,50
7 Gulden südd. W. = M. 12.—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112,50
1 Dollar = M. 4,25
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

[illegible]						

Wechsel.

[illegible]		

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. pro 1888	1889		* Druckf. v. 4 Ult.—
[illegible]						

*) pro 87/88 u. 88/89.

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

[illegible]						

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

[illegible]				

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.		
[illegible]				

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

[illegible]				

Zum Bezug von Preuss. 3½% Consols aufgerufene und abgestempelte Eisenbahn-Prioritäten

Div.	1/4. 10	4	m. lauf. Zinsen bis 1. Oct. 1890	99,50 G.
		4	do. unabgestemp. Prioritäten	—

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

[illegible]				

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Stücke	D.-Sch.	Zf.	88 Div.	89	Braunkohlen-Actien.	Bz. per Stück abzüglich
[illegible]						

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.